

Im

Fokus.



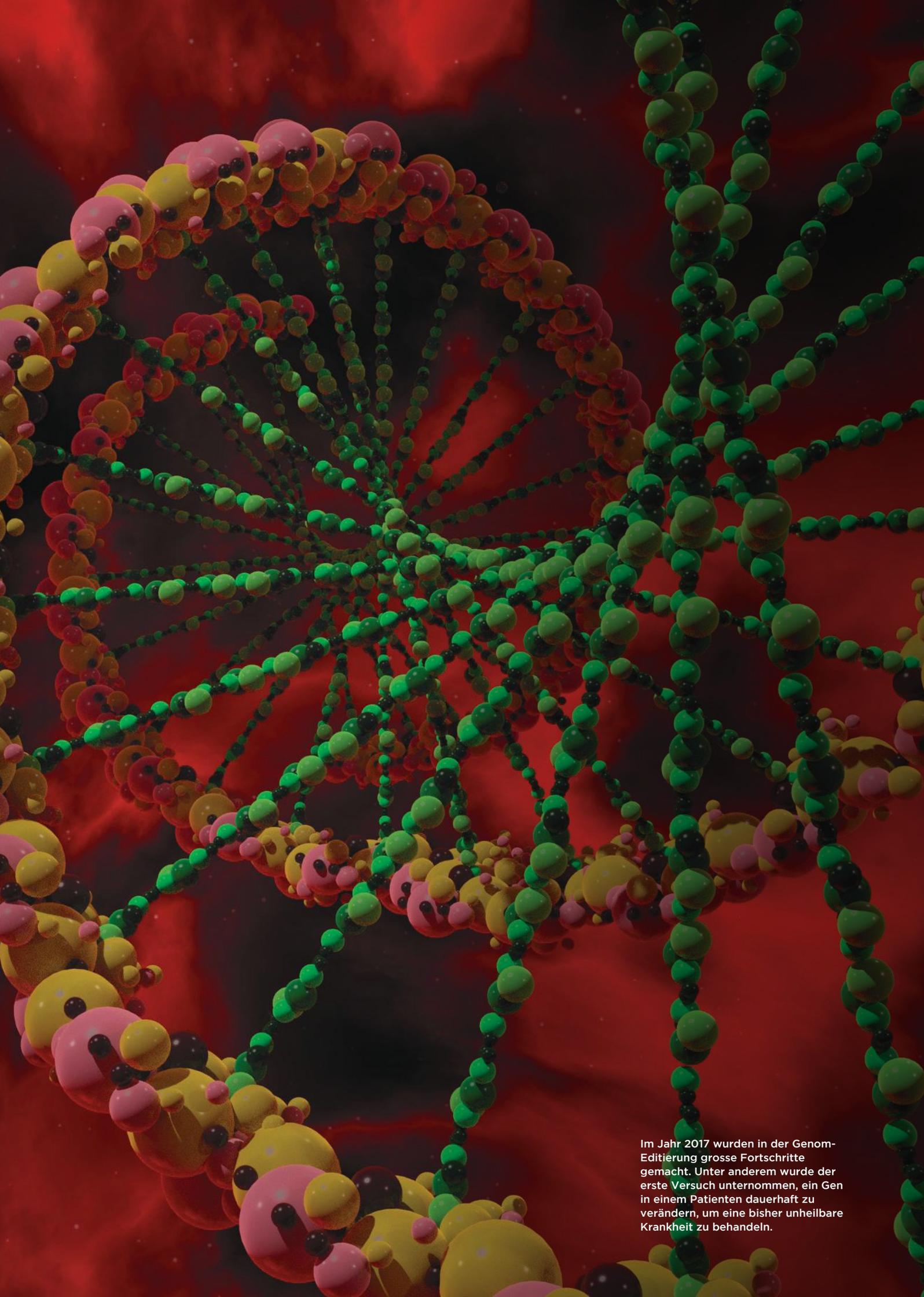
Einleitung.

Im Jahr 2017 konnten Medizin und Biologie mehrere bedeutende Durchbrüche verzeichnen. Besonders gilt dies für die regenerative Medizin und die Entwicklung von Methoden für die Genom-Editierung, was sowohl die Behandlung von Krankheiten als auch die Pflanzenzüchtung revolutionieren könnte. In der Informationstechnologie schreitet die Entwicklung der künstlichen Intelligenz rasch voran. Damit muss die Gewinnung von Daten sowie deren Auswertung und Interpretation vorangetrieben werden, um schnellere Entscheidungen in der Medizin sowie in vielen anderen Bereichen zu ermöglichen. Wir leben eindeutig im Jahrhundert der Biologie.

Wohin man auch blickt: Überall sind Grundlagentechnologien, die Brücken zwischen den Disziplinen schlagen, der Schlüssel zum Erfolg. In vielen Fällen sind es Technologien von Tecan, die solch einen Fortschritt ermöglichen. Sie ebnen den Weg, damit immer grössere Mengen an wertvollen Daten erzeugt werden können, und zwar auf eine reproduktionsfähigere und effizientere Art, mit mehr Sicherheit und über ein breites Spektrum von Anwendungen hinweg.

In diesem Geschäftsbericht illustrieren wir mit einigen Beispielen, welchen Herausforderungen sich unsere Kunden tagtäglich stellen und wie Technologien von Tecan sie dabei unterstützen können, ihre Ziele zu erreichen. Zwei Beispiele zeigen, wie flexibel und wirksam die Laborautomation für den Fortschritt der Medizin sein kann. Beim einen geht es um die Suche nach Krebstherapien für Kinder. Das zweite schildert unsere Partnerschaft mit einem Diagnostikunternehmen: Gemeinsam streben wir an, das sichere Screening von Krankheitserregern und die Detektion von Antibiotikaresistenz zu optimieren. Die anderen Beispiele machen anschaulich, wie Automationstechnologie dabei helfen kann, die Natur als Quelle nachhaltiger Nahrung und wertvoller Arzneistoffe zu nutzen.

Tecan wird immer die Zukunft im Fokus haben.



Im Jahr 2017 wurden in der Genom-Editierung grosse Fortschritte gemacht. Unter anderem wurde der erste Versuch unternommen, ein Gen in einem Patienten dauerhaft zu verändern, um eine bisher unheilbare Krankheit zu behandeln.

Partnerschaft im Fokus.

Die Zusammenarbeit mit Tecan Partnering hat vielen Unternehmen geholfen, ihre Assay-Technologie auf ein neues Niveau zu heben. Ein Beispiel dafür ist Mobidiag, eine finnische Biotechfirma. Sie hat sich mit Tecan zusammengetan, um eine automatisierte Plattform für Diagnosetests zu entwickeln, die Erreger im Magen-Darm-Trakt deutlich schneller erkennen.

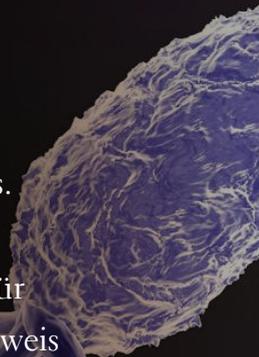
Mit mehr als 200 Millionen Fällen pro Jahr allein in den USA gehört die ansteckende Gastroenteritis zu den am weitesten verbreiteten Befunden in der medizinischen Erstversorgung. Viele dieser Infektionen sind nicht schwer und heilen schnell ab, wohingegen Ausbrüche in Krankenhäusern besonders ernst zu nehmen sind. Ausserdem sterben jährlich Millionen von Kindern weltweit an Infektionen des Magen-Darm-Trakts.

Für eine wirksame Behandlung ist eine schnelle Diagnose entscheidend. Die Abteilung für Forschung und Entwicklung von Mobidiag hatte bereits sensitive Verfahren für den Nachweis von Erregern und deren potenzielle Antibiotikaresistenz entwickelt. Gefragt war jetzt ein effizienterer Ansatz mit noch mehr Sicherheit zur Vorbereitung der Nukleinsäureproben für die Diagnosetests. Die Lösung musste eine hohe Durchsatzrate erzielen, jegliches Risiko für Kreuz-Kontamination und damit falsche Ergebnisse vermeiden sowie das Laborpersonal vor gefährlichen Krankheitserregern wie Bakterien, Parasiten und Viren schützen.

Für Juha Kirveskari, den Leiter der Forschung und Entwicklung bei Mobidiag, war die Wahl der Technologie ein klarer Fall: „Ich hatte bereits in einem klinischen Labor in einer offenen Konfiguration eine Plattform von Tecan verwendet und kannte daher die Technologie und die Software. Ausserdem wusste ich, dass die Hardware zuverlässig war und den Belastungen im täglichen Betrieb ohne technische Probleme standhalten würde. Auch war ich sicher, dass das Servicepersonal vor Ort hochprofessionell sein würde. Wir haben Tecan unsere Ideen vorgestellt, und das Unternehmen hat einige sehr hilfreiche Features empfohlen.“

Das Ergebnis ist Amplidiag® Easy, eine vielseitige, voll integrierte Plattform. Sie wird von einer einfachen Benutzeroberfläche gesteuert, die Proben für die diagnostischen Tests von Mobidiag automatisch verarbeitet. Das Unternehmen vertreibt das System heute in ganz Europa sowie in weiteren Ländern, in denen die CE-Kennzeichnung anerkannt ist.

Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie Tecan Partnering einem Unternehmen dabei geholfen hat, seine Vision mit Leben zu erfüllen.





„Das automatisierte System ermöglicht uns, die Extraktion in zwei Stunden durchzuführen. Manuell würde das einen ganzen Tag beanspruchen und wäre ausserdem mit einem hohen Fehlerrisiko verbunden.“

Helicobacter pylori ist ein verbreitetes Bakterium im Verdauungstrakt, mit dem weltweit 60% der erwachsenen Bevölkerung infiziert sind. Die Infektion ist meist harmlos, das Bakterium greift jedoch häufig die Magenschleimhaut an und ist für die Mehrzahl der Geschwüre im Magen sowie im Dünndarm verantwortlich. Die exakte Diagnose der Infektion ist entscheidend für die wirksame Behandlung vieler Magen-Darm-Erkrankungen.

Krebstherapien für Kinder im Fokus.

Im anhaltenden Kampf der Menschheit gegen Krebs verdient ein Forschungsbereich besondere Aufmerksamkeit: Projekte, die auf bessere Behandlungsmöglichkeiten und Therapieerfolge für krebskranke Kinder abzielen. Hirntumore sind die verbreitetste Form solider Tumore im Kindesalter. Automatisiertes Liquid Handling von Tecan hilft einer Forschungsgruppe, die Wirkstoffe zur Optimierung der Behandlungsergebnisse für Kinder sucht.

Das Telethon Kids Cancer Centre (TKCC) im australischen Perth bringt Wissenschaftler und Klinikärzte aus der ganzen Welt zusammen, um wirksamere Krebstherapien für Kinder zu entwickeln. Innerhalb des TKCC wird im Forschungsprogramm für Hirntumore nach Wirkstoffen gesucht, die Krebszellen sensibilisieren. Damit soll die Wirkung konventioneller Behandlungen, wie Chemo- und Bestrahlungstherapie, verbessert werden. Das Forschungsteam stützt sich auf Modellsysteme, um Wirkstoffe nach Anti-Krebs-Eigenschaften zu screenen und sie zu verdünnen, damit die zur Behandlung notwendige Minimaldosis bestimmt werden kann. Die Forscher untersuchen auch, wie Krebsmedikamente miteinander in Wechselwirkung stehen, so dass die Gabe neuer Arzneistoffe die laufende Behandlung nicht beeinträchtigt.

Eine der grossen Herausforderungen ist die effiziente und fehlerfreie Durchführung Tausender Arzneimitteltests, einschliesslich zahlreicher Verdünnungen. Das Team entschied, den Vorgang mit Hilfe des digitalen Dispensers D300e von Tecan zu automatisieren, wodurch das Projekt eine völlig neue Dimension erreichte. Dr. Jacqueline Whitehouse, leitende Wissenschaftlerin, sagt: „Was früher Stunden gedauert hat, ist mit dem Tecan-System eine Sache von Minuten.“ Tatsächlich konnten der Durchsatz auf das 4- bis 5-Fache beschleunigt und ausserdem die Treffsicherheit und Präzision der Daten gesteigert werden. Dank der erhöhten Zuverlässigkeit mussten die Experimente zudem weniger oft wiederholt werden.

Hochpräzise Dosierung niedriger Mengen spart auch Kosten, da Experimente mit kleinsten Dosen wertvoller, teurer Anti-Krebs-Wirkstoffe durchgeführt werden können. Aufgrund der geringen Stellfläche der Instrumente können die Experimente in einem Biosicherheitsschrank durchgeführt werden. Dies schützt sowohl die Zellkulturen als auch das Laborpersonal.

Forschungsaktivitäten wie diese beschleunigen die Entwicklung von wirksamen Therapien, die die Überlebensrate und die Lebensqualität von krebskranken Kindern erhöhen.



„Mit der Automatisierung hat sich unser Durchsatz unglaublich erhöht... Jetzt sind wir in der Lage, schneller konsistente Ergebnisse zu erzielen.“

Mit jährlich rund 4'000 diagnostizierten Fällen alleine in den USA sind Tumore des Zentralnervensystems die häufigste Form solider Tumore bei Kindern. Sie bilden ein Viertel aller Krebserkrankungen bei Kindern und stehen damit an zweiter Stelle nach Leukämie. Doch dank neuer, wirksamerer Medikamente und Behandlungen überleben heute mehr Kinder als je zuvor ihr Krebsleiden. Zudem gibt es bessere Möglichkeiten, die Spätfolgen von Krebserkrankungen einzudämmen.

Neue Wirkstoffkandidaten

im Fokus.

Die Suche nach neuen niedermolekularen Wirkstoffen gehört zu den grössten Herausforderungen des Gesundheitswesens. Chemiker wenden sich daher auch der traditionellen Heilkunde zu, um in komplexen Pflanzenextrakten aktive Substanzen zu finden. Ein Forschungsteam in China setzt dafür Technologien von Tecan ein.

Die Natur ist eine wunderbare Quelle für Arzneistoffe – von Aspirin über Codein bis hin zum Chemotherapeutikum Paclitaxel (Taxol®). Rund die Hälfte der in den vergangenen 40 Jahren klinisch zugelassenen Wirkstoffe wurde aus natürlichen Substanzen gewonnen. Das hat Professor Yi Wang und seine Forschungsgruppe an der chinesischen Universität Zhejiang dazu angeregt, in der traditionellen Medizin, mit der in China seit Jahrtausenden Krankheiten, Verletzungen und Infektionen behandelt werden, nach neuen Wirkstoffen zu suchen.

Jedes der über 300 traditionellen Arzneimittel ist eine hochkomplexe Mischung. Ein einziger Extrakt kann Tausende chemische Verbindungen enthalten, was die Entdeckung aktiver Substanzen extrem schwierig macht. Das Team hat diese Suche vereinfacht, indem es ein Verzeichnis von über 30'000 Fraktionen anlegte, die aus Rohextrakten hergestellt wurden. Danach wurden die Fraktionen auf ihre potenzielle biologische Aktivität hin untersucht. Dafür verwendeten Professor Wang und sein Team einen Infinite® F200 multimodalen Mikroplatten-Reader und einen Monochromator-basierten Infinite M1000, um eine grosse Anzahl an Tests zu entwickeln. Zusätzlich setzten sie einen Tecan D300e Digital Dispenser ein, um extrem geringe Mengen exakt dosieren zu können. Die Testverfahren dienten dazu, Zelltoxizität (für die Chemotherapie) zu messen und chemische Verbindungen mit Anti-Tumor- und antioxidativer Wirkung zu finden.

Technologie von Tecan hat es dem Forschungsteam ermöglicht, Tests zu entwickeln, die bis dahin nicht möglich gewesen waren, darunter komplexe Experimente, die zeigen, dass in vielen chinesischen Arzneistoffen unterschiedliche Verbindungen zusammenwirken. Solche synergistischen Experimente wären für eine manuelle Durchführung zu kompliziert gewesen. Dieses erfolgreiche Zusammenspiel aus traditioneller Heilkunde und moderner Analytik lässt hoffen, dass neue Wirkstoffkandidaten gefunden und damit Wege zu neuen Therapien geebnet werden können.



„Das ist ein wirklich starkes Werkzeug für das Screening von Wirkstoffen, mit dem sich extrem kleine Verbindungsmengen sehr präzise dosieren lassen.“

„Durch die freie Wahl der Wellenlänge des Readers waren wir in der Lage, Tests zu entwickeln, die zuvor nicht möglich gewesen waren.“

Ein Pilz, der in Tibet auf Raupen wächst, genießt eine hohe Wertschätzung in der traditionellen chinesischen Medizin und wird seit langer Zeit für die Behandlung zahlreicher Krankheiten eingesetzt. Forscher haben entdeckt, dass die aus ihm gewonnene Verbindung Cordycepin toxisch auf Leukämiezellen wirkt. Hierzu wurden nun klinische Studien zur Leukämiebehandlung durchgeführt.

Nachhaltige Lebensmittel im Fokus.

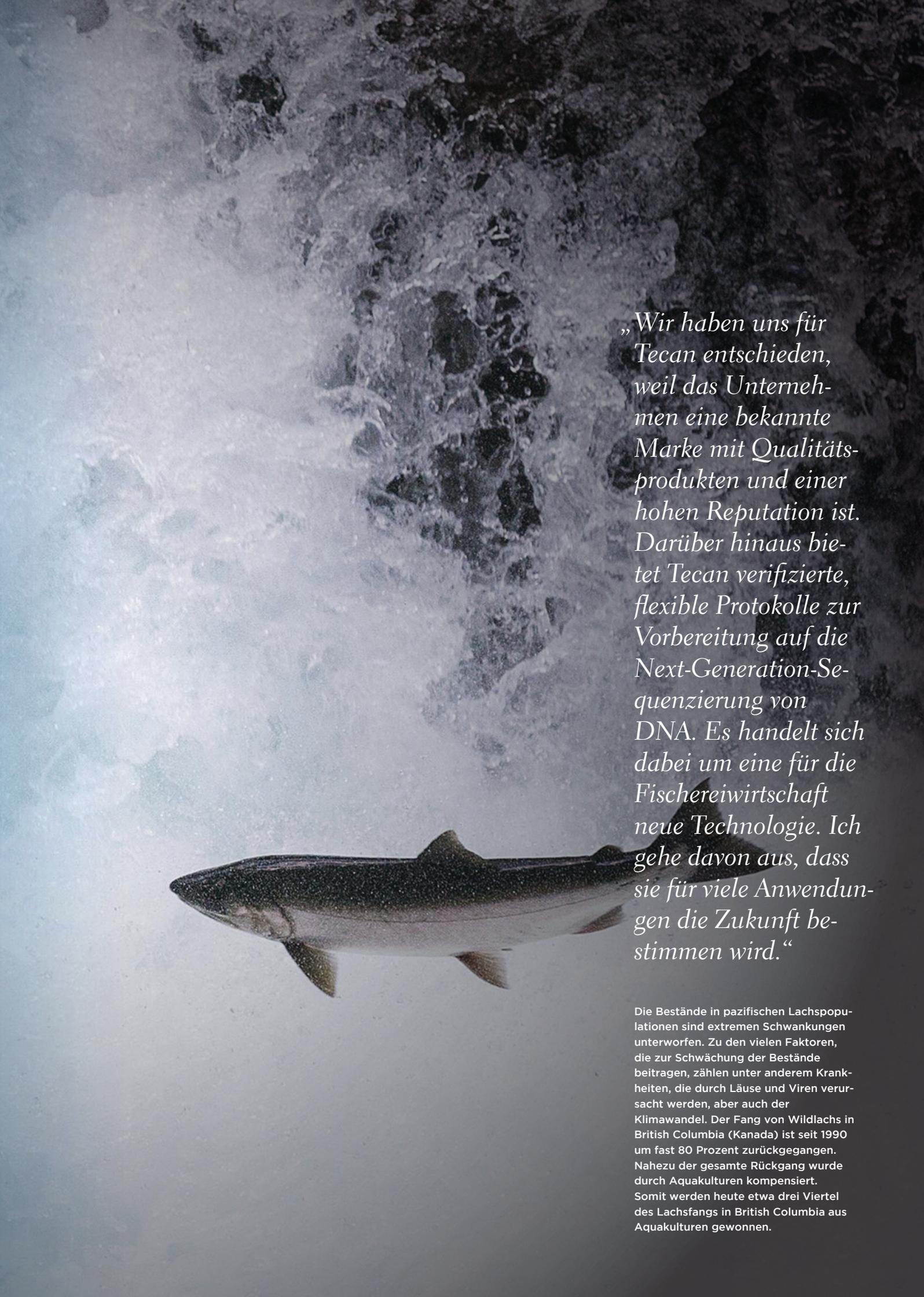
Durch die wachsende Weltbevölkerung sowie knapper werdenden natürlichen Ressourcen gewinnt die nachhaltige Versorgung mit gesunder Nahrung an Bedeutung. Besonders bedroht ist die Fischereiwirtschaft. Ausschlaggebend dafür, ob neue Zuchtanlagen geschaffen oder bestehende geschlossen werden, ist die Überwachung der Populationen. Beim Tracking aufgezogener Fische, die dazu verwendet werden, die natürlichen Populationen der Lachsarten Pacific Chinook und Coho zu vermehren, kommt einer Technologie von Tecan eine Schlüsselfunktion zu.

Mit der traditionellen Tracking-Methode musste man am Körper einzelner Jungfische eine Markierung anbringen, um deren Weg zu ihrem Laichplatz und ihrer Brut verfolgen zu können. Diese Methode war teuer und langsam. Ausserdem erforderte sie die Tötung der Fische. Hinzu kam, dass damit nur ein unvollständiges Bild der Fischpopulation ermittelt wurde, da nur wenige der markierten Fische gefangen werden konnten.

Die Forscher des Teams für Molekulargenetik der Pacific Biological Station in Nanaimo in der kanadischen Provinz British Columbia wollten diese Probleme kosteneffizient lösen. Sie ersetzen die physische Markierung durch eine „Kennzeichnung nach dem Abstammungsprinzip“. Dazu musste eine Datenbank mit dem genetischen Fingerabdruck jedes einzelnen Laichfisches aufgebaut werden. Mit der genetischen Markierung einzelner wild gefangener Fische liessen sich per Datenbanksuche Laichplatz und Brut des jeweiligen Fisches finden.

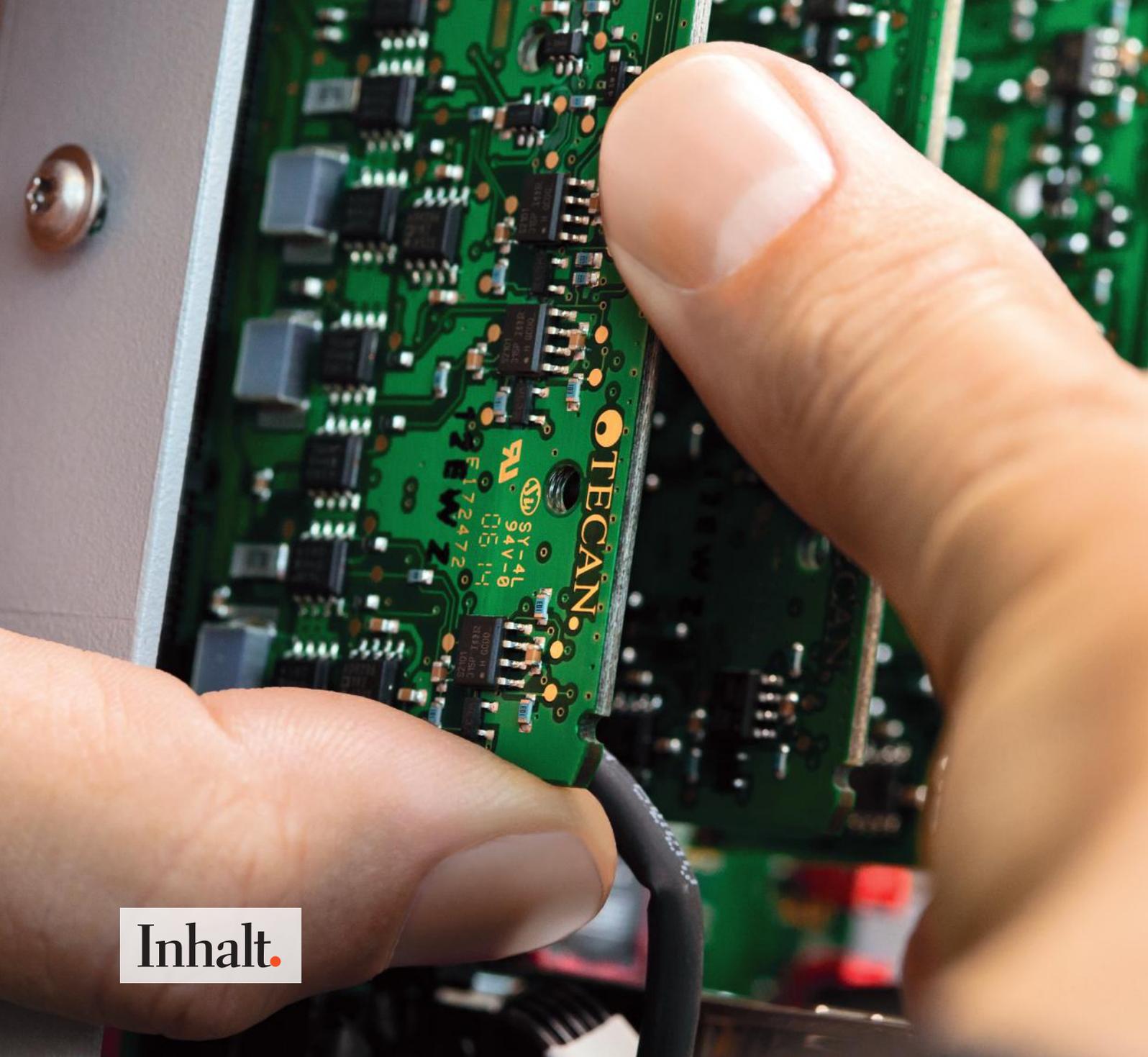
Für die Probenentnahme brauchte es bloss die Ausstanzung eines kleinen Flossenstücks. So wurde DNA extrahiert, und mehrere hundert Genomabschnitte wurden mittels Next-Generation-Sequenzierung, einer erweiterten Methode für die DNA-Sequenzierung, analysiert. Eine der grössten Herausforderungen war dabei die Erhöhung des Durchsatzes bei der Probenaufbereitung. Aufgrund des guten Rufs, den Tecan für seine Qualitätsprodukte genießt, entschied sich das Team für den Einsatz zweier Freedom EVO® 100 Workstations zum Einfüllen der Proben in den DNA-Sequencer. Dank dieser Automatisierung können jetzt 1'500 Fischproben pro Woche verarbeitet werden. Damit wurde die neue Methode kostengünstig. Sie funktioniert bei allen gefangenen Fischen und wird inzwischen bereits seit zwei Jahren angewendet.

Von Innovationen wie dieser kann erwartet werden, dass sie einen Beitrag zur Sicherung von Nahrungsressourcen für zukünftige Generationen leisten.

A photograph of a salmon swimming in turbulent, white-water rapids. The fish is positioned in the lower half of the frame, facing left. The water is highly aerated and splashing, creating a dynamic and energetic background. The lighting is natural, highlighting the texture of the water and the scales of the fish.

„Wir haben uns für Tecan entschieden, weil das Unternehmen eine bekannte Marke mit Qualitätsprodukten und einer hohen Reputation ist. Darüber hinaus bietet Tecan verifizierte, flexible Protokolle zur Vorbereitung auf die Next-Generation-Sequenzierung von DNA. Es handelt sich dabei um eine für die Fischereiwirtschaft neue Technologie. Ich gehe davon aus, dass sie für viele Anwendungen die Zukunft bestimmen wird.“

Die Bestände in pazifischen Lachspopulationen sind extremen Schwankungen unterworfen. Zu den vielen Faktoren, die zur Schwächung der Bestände beitragen, zählen unter anderem Krankheiten, die durch Läuse und Viren verursacht werden, aber auch der Klimawandel. Der Fang von Wildlachs in British Columbia (Kanada) ist seit 1990 um fast 80 Prozent zurückgegangen. Nahezu der gesamte Rückgang wurde durch Aquakulturen kompensiert. Somit werden heute etwa drei Viertel des Lachsfangs in British Columbia aus Aquakulturen gewonnen.



Inhalt.

14	Brief an die Aktionäre	81	Finanzbericht 2017
18	Märkte, Strategie und Markenführung	82	Bericht des Chief Financial Officer
28	Life Sciences Business	86	Konsolidierte Fünfjahresdaten
36	Partnering Business	87	Konsolidierte Jahresrechnung
42	Nachhaltigkeit	142	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
56	Corporate Governance	146	Jahresrechnung der Tecan Group AG
70	Vergütungsbericht	154	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
79	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	157	Die Tecan-Aktie
		159	Global

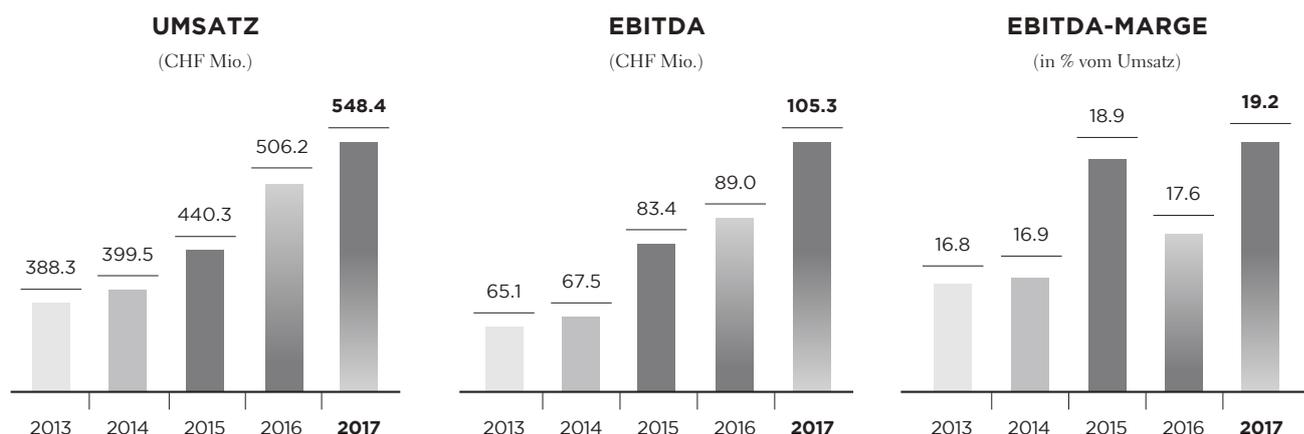


2017 auf einen Blick

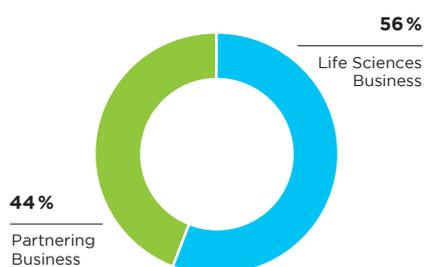
KENNZAHLEN

CHF Mio.	2016	2017	2016/2017
Umsatz	506.2	548.4	8.3%
Umsatz in Lokalwährungen	507.8	548.4	8.0%
Bruttogewinn in % vom Umsatz	239.4 47.3%	265.6 48.4%	11.0%
EBIT in % vom Umsatz	68.1 13.5%	80.5 14.7%	18.1%
EBITDA in % vom Umsatz	89.0 17.6%	105.3 19.2%	18.3%
Gewinn in % vom Umsatz	54.5 10.8%	66.5 12.1%	22.0%
Gewinn pro Aktie (CHF)	4.74	5.73	20.9%

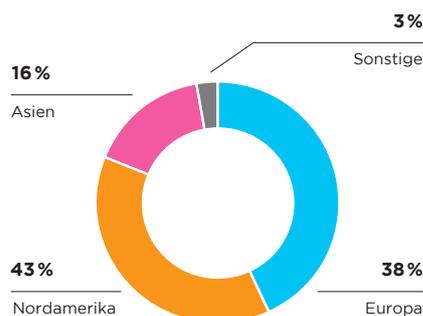
ZUSAMMENGEFASSTE FINANZDATEN



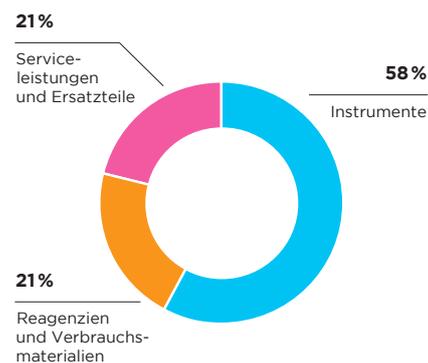
**UMSATZ NACH
GESCHÄFTSSEGMENTEN**
(in % vom Umsatz)



**UMSATZ NACH
REGIONEN**
(in % vom Umsatz)



**UMSATZ NACH
PRODUKTGRUPPEN**
(in % vom Umsatz)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Tecan schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem deutlichen Anstieg bei Umsatz und Gewinn sowie einem starken Wachstum beim Auftragseingang ab. Über einen Dreijahreszeitraum erhöhte sich der Jahresumsatz von Tecan damit insgesamt um rund CHF 150 Mio. bzw. um 37%. Dies bestätigt unseren Fokus auf organisches Wachstum sowie auf dessen Ergänzung durch synergetische Akquisitionen. Besonders hervorzuheben sind dabei unsere wiederkehrenden Umsätze. Deren Anteil am Gesamtumsatz ist in den letzten Jahren von rund 30% auf nunmehr über 40% gestiegen.

Einen bedeutenden Erfolg im Berichtsjahr haben wir mit der zügigen und bereits abgeschlossenen Integration der zwei zuletzt akquirierten Unternehmen erzielt. Auch bei unseren bestehenden Produkten sehen wir anhaltendes Potenzial, was durch zweistelliges Wachstum beim Auftragseingang im Berichtsjahr untermauert wird. Zusammen mit neuen Produkten, sowohl im Life Sciences Business wie auch im Partnering Business, und der Möglichkeit für weitere Akquisitionen verfügt Tecan über eine gute Basis für eine weiterhin dynamische Entwicklung.

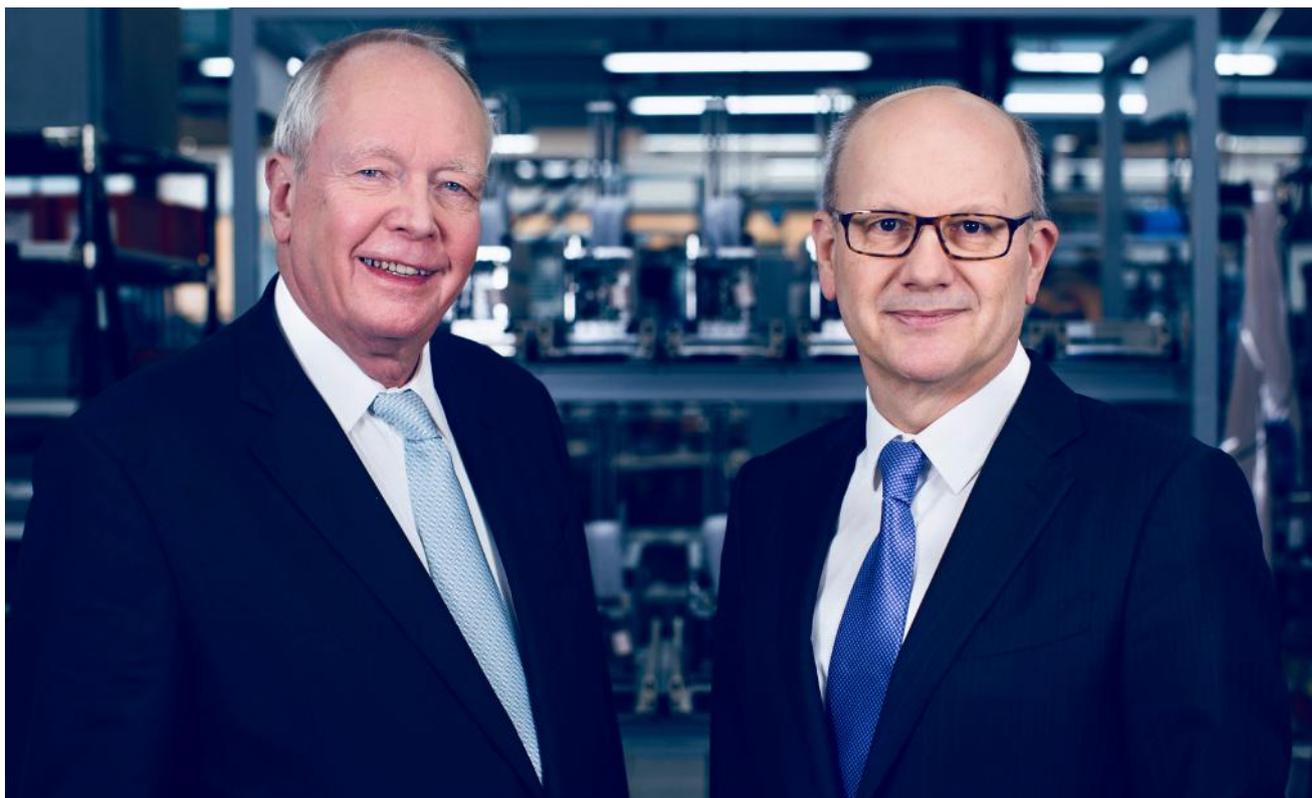
FINANZRESULTATE 2017 UND ZWEITE JAHRESHÄLFTE

Im Geschäftsjahr 2017 steigerte Tecan den Auftragseingang um 12.1% auf CHF 564.1 Mio. (2016: CHF 503.2 Mio.). Dies entspricht einem Anstieg von 11.8% in Lokalwährungen. Beide Geschäftssegmente konnten hierzu mit einer zweistelligen Wachstumsrate beitragen. Das organische Wachstum des Auftragseingangs betrug 9.1% in Schweizer Franken bzw. 8.5% in Lokalwährungen. Dank des starken Auftragseingangs, der die Umsätze überstieg, erhöhte sich auch der Auftragsbestand per 31. Dezember 2017 deutlich. In der zweiten Jahreshälfte wies der Auftragseingang mit einem Anstieg von 7.1% in Lokalwährungen ebenso ein gutes Wachstum auf.

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2017 um 8.3% in Schweizer Franken bzw. 8.0% in Lokalwährungen auf CHF 548.4 Mio. (2016: CHF 506.2 Mio.). Somit erreichte Tecan das im März 2017 kommunizierte Jahresziel eines Wachstums des Gruppenumsatzes von mehr als 6% in Lokalwährungen. Das organische Umsatzwachstum lag bei 4.7% in Lokalwährungen bzw. 5.0% in Schweizer Franken. Auch in der zweiten Jahreshälfte setzte sich die positive Umsatzdynamik mit einem Wachstum von 8.0% in Lokalwährungen bzw. 8.9% in Schweizer Franken fort. Der Anstieg entspricht einem organischen Wachstum von 5.8% in Lokalwährungen bzw. 6.7% in Schweizer Franken. Das organische Umsatzwachstum beschleunigte sich damit im Vergleich zur ersten Jahreshälfte, getrieben vom Partnering Business, das den Umsatz im zweiten Halbjahr im zweistelligen Bereich steigerte.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen; EBITDA) konnte im Geschäftsjahr 2017 um 18.3% auf CHF 105.3 Mio. deutlich gesteigert werden (2016: CHF 89.0 Mio.). Die EBITDA-Marge lag bei 19.2% des Umsatzes (2016: 17.6%), einschliesslich akquisitionsbedingter Kosten in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrags in Schweizer Franken. Damit hat Tecan das kommunizierte Ziel deutlich übertroffen, die ausgewiesene EBITDA-Marge auf über 18% des Umsatzes zu steigern. Die Margenverbesserung im Jahr 2017 wurde zum einen durch positive Volumeneffekte bewirkt, zum anderen durch substanzielle Effizienzsteigerungen in der Beschaffung und Produktion. Der Grossteil dieser Verbesserungen wirkt nachhaltig über das Berichtsjahr hinaus. Zudem profitierte Tecan jedoch auch von nicht-wiederkehrenden positiven Effekten, die in der ursprünglichen Planung nicht enthalten waren.

Der für das Jahr 2017 ausgewiesene Gewinn stieg um 22.0% und erreichte CHF 66.5 Mio. (2016: CHF 54.5 Mio.). Dank dem Finanzergebnis erhöhte sich der Reingewinn etwas stärker als das Betriebsergebnis. Die Gewinnmarge verbesserte sich um 130 Basispunkte auf 12.1% des Umsatzes (2016: 10.8%). Der Gewinn pro Aktie steigerte sich um 20.9% auf CHF 5.73 (2016: CHF 4.74).



ROLF A. CLASSON
Präsident des Verwaltungsrats

DR. DAVID MARTYR
Chief Executive Officer

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit entwickelte sich erwartungsgemäss und lag bei CHF 99.4 Mio. (2016: CHF 118.8 Mio.; inklusive einer Rückzahlung von Entwicklungskosten durch einen OEM-Partner). Damit entsprach der operative Geldzufluss im Berichtsjahr 18.1 % des Umsatzes.

Einzelheiten zum Geschäftsgang der Segmente Life Sciences Business und Partnering Business finden sich in den jeweiligen Kapiteln auf den Seiten 28 bzw. 36. Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung in den einzelnen Regionen werden im Bericht des Chief Financial Officer auf Seite 83 besprochen.

GESUNDE BILANZ - ERHÖHUNG DER DIVIDENDE VORGESCHLAGEN

Zum 31. Dezember 2017 erhöhte sich die Eigenkapitalquote von Tecan auf 68.5% (31. Dezember 2016: 66.2%). Die Nettoliquidität (Flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -kredite) erreichte CHF 290.7 Mio. (31. Dezember 2016: CHF 242.3 Mio.). Das Aktienkapital der Gesellschaft lag zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2017 bei CHF 1'166'487 (31. Dezember 2016: CHF 1'154'137), eingeteilt in 11'664'872 Namenaktien zu CHF 0.10 Nennwert.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 17. April 2018 eine Erhöhung der Dividende von CHF 1.75 auf CHF 2.00 je Aktie vorschlagen.

PRIORITÄTEN

Tecan verfügt über eine klare Strategie, um den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Einzelheiten dazu finden sich auf den Seiten 20–21 dieses Berichts. Die Umsetzung der Strategie wird durch die Festlegung von unternehmensweiten Prioritäten unterstützt.

ERFOLGE BEI DER UMSETZUNG DER PRIORITÄTEN 2017

Wie in den Jahren zuvor hatten wir auch für das Jahr 2017 fünf unternehmensweite Prioritäten festgelegt. Mit diesen setzten wir strategische Prioritäten und Aktivitäten um.

Unsere erste Priorität bestand darin, die operative Effizienz weiter zu steigern, Materialkosteneinsparungen zu realisieren und gleichzeitig den schnellen Innovationsrhythmus beizubehalten. Grosse Verbesserungen erreichten wir durch die fortlaufende Verlagerung und Konsolidierung der Lieferanten, aber auch indem wir unsere globalen Einkaufsaktivitäten noch gezielter aufeinander abstimmten und unser in Singapur etabliertes Beschaffungs-Center strategisch nutzten. Bei den Materialkosten sparten wir durch diese Aktivitäten erneut einen mittleren einstelligen Millionenbetrag ein. Kombiniert mit einer weiteren Verringerung der Fertigungszeiten für unsere Instrumente konnten wir so die Effizienz weiter steigern. Auf der Entwicklungsseite erzielten wir dank einer verstärkten globalen F&E-Leitung und optimierter F&E-Prozesse gleichzeitig einen hohen Innovationsoutput.

Die zweite Priorität legte den Fokus auf das Partnering Business. Auch im Berichtsjahr unterstützten wir unsere Partner bei der weiteren Steigerung der Serienproduktion sowie bei bevorstehenden Markteinführungen verschiedener neuer Instrumente. Beispielsweise wurde die Serienproduktion der Plattformfamilie für den ORTHO VISION® Analyzer für unseren Partner Ortho Clinical Diagnostics erneut gesteigert. Unser Partner hatte im Januar 2017 die weltweit 1000. Installation einer ORTHO VISION Analyzer-Plattform gefeiert. Wir freuen uns, dass er im Januar 2018 bereits die Installation von weiteren rund 900 Instrumenten während des Berichtsjahrs bekannt geben konnte. Als Grundlage für zukünftiges Wachstum schlossen wir im Berichtsjahr neue Entwicklungsvereinbarungen ab. Beispielsweise startete Tecan mit dem italienischen Partner DiaSorin ein gemeinsames Projekt zur Entwicklung einer neuen Plattform für die Molekulardiagnostik. Mit der Sysmex Corporation aus Japan schlossen wir eine Vereinbarung für die Entwicklung eines Instruments ab, das im Bereich der Durchflusszytometrie eingesetzt werden soll. Einzelheiten zu verschiedenen Projekten finden sich im Segmentbericht auf den Seiten 39–40.

Die dritte Priorität konzentrierte sich auf das Life Sciences Business und befasste sich vor allem mit der erfolgreichen Markteinführung unserer Instrumentenplattformen Fluent® und Spark®. Die Fluent-Plattform baute ihre Position als branchenführende, anwendungsorientierte Automatisierungslösung weiter aus. Zugleich wurde die Entwicklung der Variante Fluent Gx für regulierte Märkte vorangetrieben und die Markteinführung im Jahr 2018 vorbereitet. Für die Spark-Reader-Plattform haben wir neue Optionen lanciert, beispielsweise eine Stapelvorrichtung, um längere Betriebszeiten ohne Benutzerinteraktion zu ermöglichen. Die Integration der im August 2016 akquirierten US-amerikanischen SPEware (heute Tecan SP), seit Oktober 2016 Teil des Konzerns, wurde 2017 erfolgreich abgeschlossen. Mit der Markteinführung dieser Produkte in Europa können wir nun die globale Vertriebs- und Serviceinfrastruktur von Tecan nutzen.

Im Bereich Corporate Development pflegten wir den Kontakt zu zahlreichen interessanten Unternehmen und analysierten eine Auswahl von ihnen genauer. Es freute uns daher, dass wir im Februar unser Technologieportfolio im Partnering Business mit der Übernahme der französischen Pulssar Technologies erweitern konnten. Die Verlagerung der Pulssar-Fertigung von Paris nach San Jose (USA), wo Tecan bereits Komponenten entwickelt und herstellt, wurde zügig vorgenommen und ist schon abgeschlossen.

Die fünfte Priorität bestand in der Fortsetzung der sehr erfolgreichen Massnahmen, um in unserem Plastik-Verbrauchsmaterialiengeschäft weiter zu wachsen. So profitierten wir auch im Berichtsjahr noch stärker von unserer breiten Basis an installierten Instrumenten. Wir konnten das Geschäft mit bestehenden Kunden weiter ausbauen sowie

neue Kunden davon überzeugen, auf die optimale Zuverlässigkeit unserer Systeme zu setzen. Plastik-Verbrauchsmaterialien machen nun über 13% des Gesamtumsatzes aus.

PRIORITÄTEN FÜR DAS JAHR 2018

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch für das Jahr 2018 fünf unternehmensweite Prioritäten festgelegt.

Mit unserer ersten Priorität setzen wir unseren Fokus auf operative Effizienz und Materialkosteneinsparungen fort. Für 2018 rechnen wir erneut mit Einsparungen im mittleren einstelligen Millionenbereich gegenüber 2017. Im F&E-Bereich streben wir mit weiter optimierten Prozessen einen anhaltend hohen Innovationsoutput an.

Wie im Vorjahr legen wir als unsere zweite Priorität das Partnering Business fest. In unseren Fokus-Bereichen wollen wir neue Entwicklungsvereinbarungen abschliessen. Bestehende Partner unterstützen wir bei den Markteinführungen der von uns entwickelten Instrumente und bei der Steigerung der Serienproduktion. Weiteres Wachstumspotenzial wollen wir erschliessen, indem wir auch unser Komponenten- und Servicegeschäft sowie die Umsätze mit Verbrauchsmaterialien ausbauen und unsere Aktivitäten in den asiatischen Wachstumsmärkten, speziell in China, verstärken.

Unsere dritte Priorität gilt erneut dem Life Sciences Business. Mit der Einführung von Fluent Gx im laufenden Jahr bieten wir eine verheissungsvolle Plattformvariante für regulierte Märkte an. Die dazugehörigen Aktivitäten bilden einen Schwerpunkt in Verkauf und Marketing. Auch im Bereich der kundenspezifischen, integrierten Automationslösungen sehen wir weiteres Potenzial, das wir gezielter nutzen wollen. Im weltweit schnell wachsenden Genomikbereich streben wir plattformübergreifend den Ausbau unserer starken Position an. Bei den ebenfalls stark wachsenden zellbiologischen Anwendungen sehen wir vor allem mit der Spark-Plattform anhaltend grosse Möglichkeiten, von dieser Dynamik zu profitieren. Unverändert setzen wir auf den weiteren Ausbau des Geschäfts mit Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien. Bei Tecan SP führen wir neue Produkte zur Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie ein und vermarkten diese auch erstmals in Europa. Dafür bauen wir ein Team von dedizierten Spezialisten im Verkauf und in der Anwendungsunterstützung auf.

Unserer Strategie folgend, wollen wir auch in Zukunft durch Akquisitionen das organische Wachstum ergänzen. Damit bleibt der Bereich Corporate Development im laufenden Jahr eine Priorität. Die Liste mit M&A-Zielen ist weiter gut gefüllt und umfasst Unternehmen, die unser Geschäft optimal ergänzen würden, jedoch auch mögliche grössere, eher transformative Transaktionen.

Neu haben wir uns als *fünfte Priorität* vorgenommen, den Markenkern und die Unternehmenskultur von Tecan weiter zu stärken. Im Jahr 2015 hatten wir in einem umfassenden Brand-Refresh-Projekt gemeinsame Leitlinien, Werte und Verhaltensgrundsätze definiert, welche unsere Unternehmenskultur und die Marke Tecan tragen. Darin sehen wir einen Schlüsselfaktor für den unternehmerischen Erfolg. Im laufenden Jahr wollen wir auch den Fokus auf das Versprechen „Always There For You“ gegenüber den Kunden weiter erhöhen. Aufbauend auf einer Befragung im Berichtsjahr, etablieren wir als zusätzliche wichtige Säule ein umfassendes Kundenzufriedenheitsprogramm.

AUSBLICK 2018

Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir ein rein organisches Umsatzwachstum in Lokalwährungen im mittleren einstelligen Prozentbereich. Weitere mögliche Akquisitionen schliesst diese Prognose also nicht mit ein.

Nach einem Margensprung im Jahr 2017, zum Teil auch von nicht-wiederkehrenden positiven Effekten getrieben, erwarten wir im Geschäftsjahr 2018 eine EBITDA-Marge von erneut über 19% des Umsatzes.

Diese Erwartungen zur Profitabilität schliessen Integrationskosten für bereits abgeschlossene Akquisitionen in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrags in Schweizer Franken ein und basieren auf prognostizierten Durchschnittskursen für das Gesamtjahr 2018, wonach ein Euro CHF 1.15 entspricht (2016: 1.07) und ein US-Dollar CHF 0.96 (2016: 0.99). Sie enthalten ebenfalls keine Beiträge oder Kosten aus weiteren Akquisitionen.

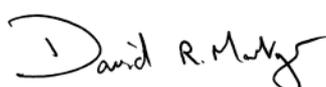
DANK

Das Geschäftsjahr 2017 haben wir erfolgreich abgeschlossen, und mit neuen Produkten legten wir eine Basis für das weitere Wachstum von Tecan. Zusammen mit den neuen Kolleginnen und Kollegen von SPEware und Pulsar haben wir intensiv daran gearbeitet, dass dieses neue Unternehmen in unserem Verbund rasch zu einem Teil der Tecan-Familie wurde. Verwaltungsrat und Konzernleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz. Unser Dank gilt auch unseren Kunden für ihre Loyalität sowie unseren Aktionären und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen.

Männedorf, 8. März 2018



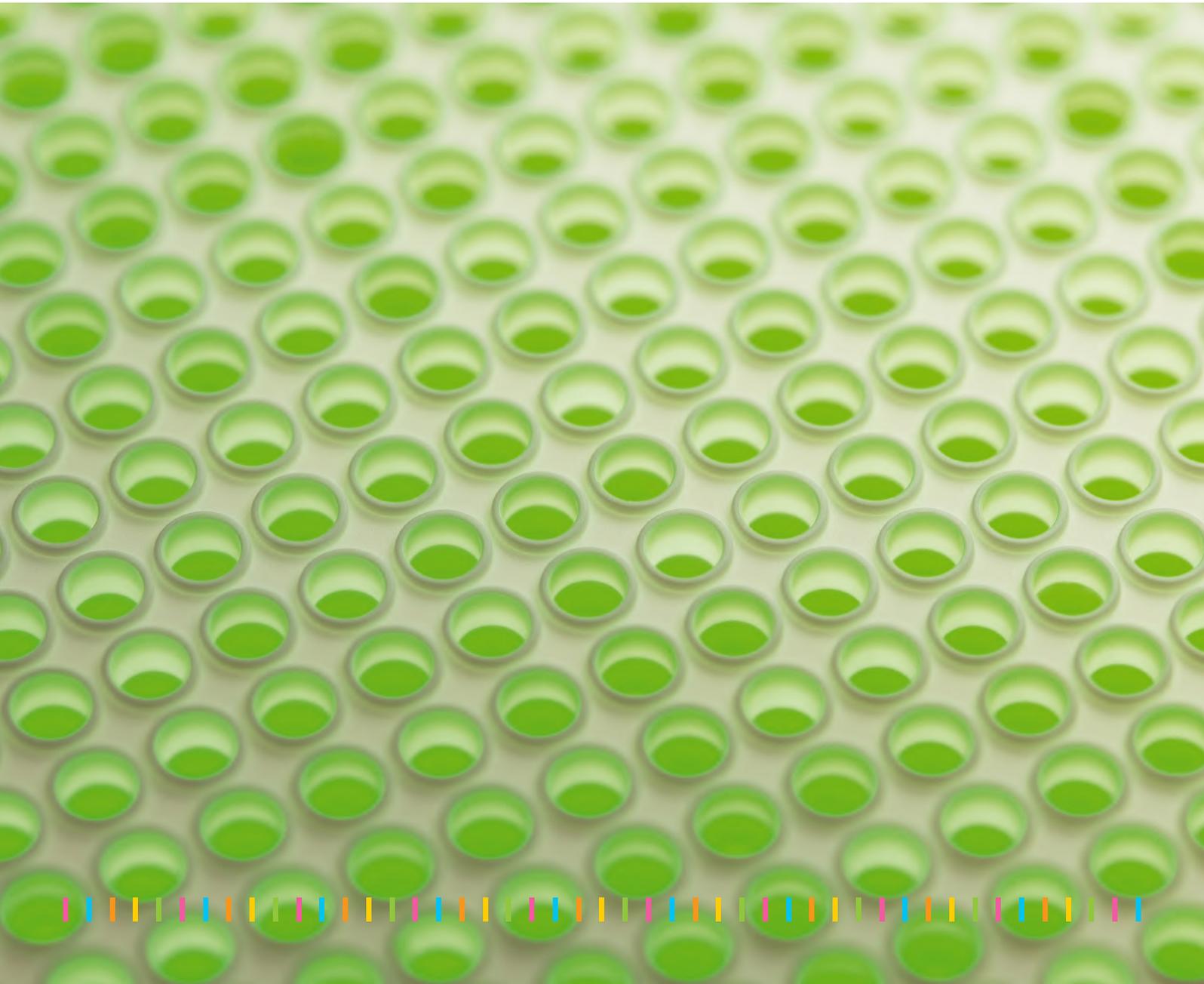
ROLF A. CLASSON
Präsident des Verwaltungsrats



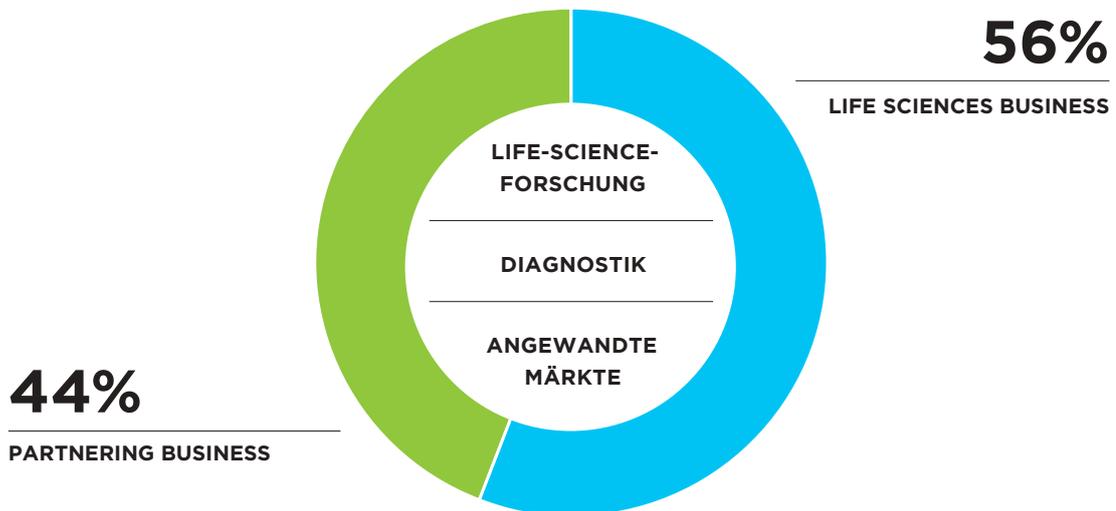
DR. DAVID MARTYR
Chief Executive Officer

Märkte, Strategie und Markenführung

Tecan ist Marktführer im Bereich Laborautomation. Das Unternehmen befähigt Kunden in der Life-Science-Forschung und der Diagnostikbranche, mit Laborinstrumenten und umfassenden Automatisierungslösungen die zukunftsweisenden Entdeckungen in die tägliche Praxis zu übertragen. Zusätzlich bietet Tecan Lösungen für verschiedene angewandte Märkte wie den Forensikbereich, die Lebensmittelindustrie, die Nutzpflanzenforschung, die Kosmetikindustrie oder für Veterinär Anwendungen. Die Automatisierungslösungen umfassen Instrumente, Softwarepakete, zahlreiche konfigurierbare Module und spezielles Applikations-Knowhow sowie Beratung, Service, Verbrauchsmaterialien aus Kunststoff und – für ausgewählte Anwendungen – auch die entsprechenden Reagenzien.



GESCHÄFTSSEGMENTE & MÄRKTE



Der Name Tecan steht für Zuverlässigkeit. Eine Zuverlässigkeit, die über zahllose Tests und viele Jahre hinweg inzwischen zu den Grundfesten von Forschungseinrichtungen und klinischen Laboren gehört. Labors auf der ganzen Welt können sich auf die anhaltend herausragende Qualität der Produkte verlassen, mit deren Hilfe sie täglich tausende Blut-, Zell- und Gewebeproben analysieren.

Mit den Lösungen von Tecan werden verschiedenste repetitive Arbeitsschritte in den Labors automatisiert und Abläufe präziser, effizienter und sicherer gestaltet. So werden auch beispielsweise kleinste Volumen unterschiedlicher Flüssigkeiten mit höchster Genauigkeit pipettiert. Die Automation dieser Arbeitsschritte ermöglicht es Labors, die Anzahl der zu verarbeitenden Proben signifikant zu erhöhen, die Geschwindigkeit bis zum Testresultat zu steigern und die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Instrumente können die notwendigen Arbeiten auch über Nacht ohne Aufsicht durchführen, damit das Laborpersonal am nächsten Morgen die Ergebnisse auswerten oder mit den nächsten Schritten fortfahren kann. Tecan bietet zudem ein breites Spektrum von Detektionsgeräten an. Es umfasst Analysegeräte wie Mikropplatten-Reader, die Reaktionen auf einer Mikrotiterplatte analysieren, sowie Washer, die Wasch- und Aufreinigungsschritte eines Versuchsablaufs durchführen. In den Bereichen der Immunoassays für diagnostische Spezialparameter und der Probenvorbereitung

für die Massenspektrometrie bietet Tecan auch integrierte Gesamtlösungen an, einschliesslich entsprechender Reagenzien oder der funktionalen Verbrauchsmaterialien.

Tecan bedient die Endkunden zum Teil direkt, ist aber auch führend in der Entwicklung und Herstellung von OEM-Instrumenten und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen, meist Diagnostikunternehmen, als Gesamtlösung zusammen mit den entsprechenden Testkits unter eigenem Namen vertrieben werden. Mit den beiden Geschäftssegmenten Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft) verfügt die Tecan Group über zwei starke Standbeine. Aus dem Diagnostikmarkt kommen die meisten Endabnehmer. Sie tragen rund 60% zum Gesamtumsatz bei. Der Diagnostikmarkt wird grösstenteils über den OEM-Verkaufskanal adressiert und zu einem kleineren Teil über das Endkundengeschäft. Die Life-Science-Forschung und die verschiedenen angewandten Märkte bedient Tecan hauptsächlich unter der eigenen Marke mit der internen Verkaufs- und Serviceorganisation. In der Division Development & Operations sind konzernübergreifende Funktionen gebündelt, um Synergien in Forschung, Entwicklung, Beschaffung und Produktion über die verschiedenen Standorte besser zu nutzen.

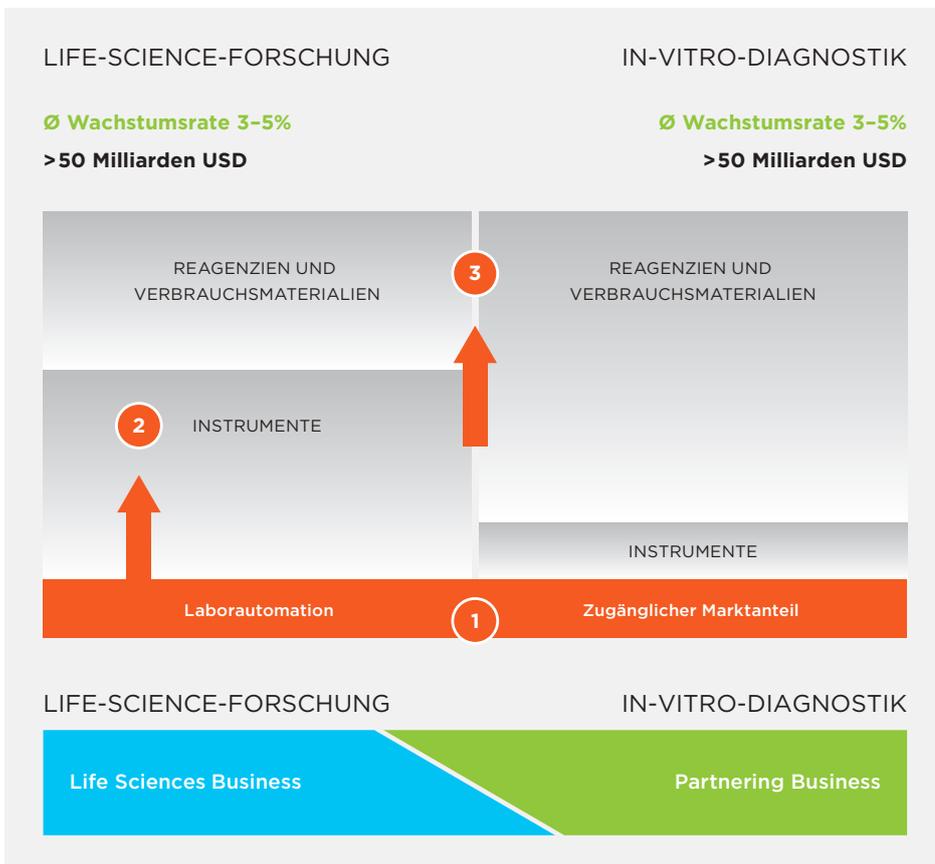
MARKTENTWICKLUNG UND -STRUKTUR ALS BASIS DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die beiden Hauptmärkte von Tecan sind der Diagnostikmarkt und die Life-Science-Forschung.

Der Diagnostikmarkt hat ein Volumen von über 50 Milliarden US-Dollar und wächst im Durchschnitt mit einer jährlichen Rate von 3% bis 5%. Den grössten Umsatzanteil, rund 80%, erwirtschaften Diagnostikunternehmen mit dem Verkauf von Reagenzien. Rund 20% der Umsätze werden mit Instrumenten generiert. Im Marktsegment Instrumente beliefert Tecan – hauptsächlich über das Geschäftssegment Partnering Business – Diagnostikunternehmen mit Automationslösungen. Die Kunden vermarkten diese dann kombiniert mit eigenen Reagenzien und als Komplettlösung beispielsweise an Krankenhäuser, diagnostische Grosslabors und Blutbanken. Im Geschäftssegment Life Sciences Business vertreibt Tecan offene Automationsplattformen. Mit deren Hilfe untersuchen beispielsweise klinische Labors Blutproben mit der ELISA-Technologie auf diagnostische Spezialparameter, unter anderem zum Nachweis seltener Infektionskrankheiten oder zur Bestimmung bestimmter Hormonwerte. Die Labors können hierbei die Reagenzien von unterschiedlichen Anbietern beziehen. Traditionell partizipierte

Tecan nicht im Segment Reagenzien des Diagnostikmarkts. Einen ersten Schritt in diese Richtung hat das Unternehmen mit der Akquisition von IBL International im Jahr 2014 gemacht. Weitere stark wachsende Bereiche im regulierten Diagnostikmarkt, die von Tecan auch direkt mit flexiblen Automationslösungen bedient werden, sind molekular-diagnostische Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Gensequenzierung.

Der Markt der Life-Science-Forschung ist bezüglich Grösse und durchschnittlicher jährlicher Wachstumsrate mit dem Diagnostikmarkt vergleichbar. Die Marktstruktur unterscheidet sich jedoch, da rund zwei Drittel der Umsätze mit Instrumenten und lediglich ein Drittel mit Reagenzien erzielt werden. Einen Teil des Marktsegments Instrumente bildet der Bereich Laborautomation, in dem Tecan tätig ist. Dieser Teilbereich hat ein Volumen von rund 3 Milliarden US-Dollar. Die Produktgruppe automatisiertes Liquid Handling und Robotik, bei Tecan der grösste Produktbereich, generiert dabei etwa die Hälfte der Umsätze des Marktsegments. Detektionsgeräte, die zweitgrösste Instrumentengruppe bei Tecan, macht etwas mehr als ein Viertel des Marktsegments aus.



MARKTSTRUKTUR

STRATEGIE FÜR PROFITABLES WACHSTUM

Die Struktur der beiden Hauptmärkte bildet die Basis für die Unternehmensstrategie. Diese folgt drei Vektoren, die ein nachhaltiges, profitables Wachstum sichern sollen.

1 In beiden Hauptmärkten sollen das Kerngeschäft durch die Einführung neuer Produkte und die geografische Expansion weiter ausgebaut sowie Marktanteile gewonnen werden. Im Life Sciences Business soll die marktführende Position bei der Laborautomation durch die Einführung neuer innovativer Produkte weiter ausgebaut werden. In beiden Hauptproduktlinien hat Tecan in den vergangenen Jahren Plattformen der nächsten Generation lanciert und weitere Markteinführungen sollen folgen. Im In-vitro-Diagnostik-Markt wird ein Teil der Instrumentenentwicklung und -produktion an Spezialisten wie Tecan ausgelagert. In diesem zugänglichen Marktanteil ist Tecan durch das Partnering Business Partner der Wahl bei Automationssystemen für zahlreiche Unternehmen der In-vitro-Diagnostik-Branche. Tecan unterstützt diese Partner bei der Einführung der von Tecan entwickelten und hergestellten neuen Instrumente in verschiedenen Regionen und bei der damit einhergehenden Steigerung der Serienproduktion. Tecan verfügt über eine gut gefüllte Entwicklungs-Pipeline und nutzt die eigenen Plattformen, Technologien sowie die Servicepräsenz, um den Marktanteil zu erweitern. Im Komponentengeschäft, einem Teil des Partnering Business, ist Tecan bestrebt, die Führungsposition bei Liquid-Handling-Komponenten weiter auszubauen. Mehrere Kunden führen derzeit neue Instrumente ein und steigern ihre Serienproduktion – für Tecan eine gute Wachstumschance.

Auch durch Akquisitionen sollen Marktanteile im Kerngeschäft erweitert werden. Mit der Akquisition der Sias AG Ende 2015 baute Tecan das führende Partnering-Geschäft weiter aus und ergänzte es mit neuen Firmenkunden aus dem Segment In-vitro-Diagnostik sowie mit einer gut gefüllten Pipeline an neuen Entwicklungsprojekten. Sias ist mittlerweile ein integraler Bestandteil der Unternehmensgruppe und wurde mit einer Tecan-Gesellschaft verschmolzen.

2 Darüber hinaus strebt Tecan an, weitere Pfeiler im Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung aufzubauen. Insbesondere gilt dies für Bereiche, die über konventionelle, offene und flexible Robotiklösungen für das Liquid Handling und Mikroplatten-Reader hinausgehen. Hier gibt es zahlreiche Chancen, vor allem bei dedizierten Instrumenten für die Probenvorbereitung. Tecan sieht in angrenzenden Märkten Möglichkeiten, das angestammte Geschäft zu erweitern und dadurch schneller zu wachsen als der Gesamt-Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung. Dieses Potenzial kann sowohl organisch durch Eigenentwicklungen erschlossen werden wie auch durch Akquisitionen. Durch die Übernahme von SPEware im Jahr 2016 – inzwischen umbenannt in Tecan SP – können beispielsweise nun auch dedizierte Instrumente im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie angeboten werden.

3 Der dritte Vektor fokussiert auf den Ausbau der wiederkehrenden Umsätze in beiden Hauptmärkten von Tecan, der Life-Science-Forschung und der In-vitro-Diagnostik. Das Unternehmen will Reagenzien und Verbrauchsmaterialien für beide Märkte bereitstellen, um komplette integrierte Lösungen anbieten zu können. Darunter versteht Tecan Instrumente, Software, Support für Applikationen sowie als wichtiges Element die Reagenzien und Verbrauchsmaterialien zu den Plattformen für ausgewählte Applikationen. In Zukunft wird Tecan bei ausgewählten Anwendungen weit stärker auf komplette integrierte Lösungen fokussieren und nicht nur als reiner Instrumentenanbieter auftreten, was in der Vergangenheit der Schwerpunkt des Geschäfts war. Im Marktsegment der Diagnostik von Spezialparametern verfügt Tecan über eine lange Tradition bei Immunoassay-Instrumenten, profitierte jedoch nicht von den wiederkehrenden Umsätzen durch den Verbrauch von Reagenzien auf diesen Plattformen. Um auch Umsätze mit Reagenzien-Kits generieren zu können, war die Übernahme von IBL International im Jahr 2014 ein wichtiger Schritt. Die Akquisition von SPEware (Tecan SP) folgte der gleichen Logik. Auch in diesem Marktsegment ist Tecan bereits ein führender Anbieter von Automationsplattformen. Mit den funktionalen Verbrauchsmaterialien von Tecan SP kann nun ein erweitertes Lösungsangebot in der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie bereitgestellt werden.

TECAN PROFITIERT VON VERSCHIEDENEN MEGATRENDS

Megatrends sind langfristige Transformationsprozesse, die tief greifende gesellschaftliche und technologische Veränderungen beschreiben. Die Märkte, in denen Tecan aktiv ist, werden von mehreren Megatrends positiv beeinflusst. Tecan hat die Unternehmensstrategie darauf ausgerichtet und wird somit von diesen Transformationsprozessen in erheblichem Masse profitieren.

Das 21. Jahrhundert wird vielfach als Jahrhundert der biologischen Entdeckungen und Entwicklungen bezeichnet. Schätzungen zufolge werden heute in den Laboren weltweit alle sechs Monate mehr biologische Daten erzeugt als in der gesamten bisherigen Menschheitsgeschichte. Die daraus entstehenden Entdeckungen und deren Anwendungen werden das menschliche Leben für immer verändern.

Die neu gewonnenen Erkenntnisse werden beispielsweise immer erfolgreicher in der Medikamentenentwicklung eingesetzt. In den USA hat die Behörde FDA im Berichtsjahr 46 neue Medikamente zugelassen und damit doppelt so viele wie im Vorjahr. Zudem war es die höchste Anzahl seit 21 Jahren. Unter den neu zugelassenen Arzneimitteln waren auch 14 Krebsmedikamente mit teilweise völlig neuartigen Wirkmechanismen für die Behandlung, wie etwa die ersten Produkte mit gentherapeutischen Ansätzen. Bei einem dieser neuartigen Medikamente werden beispielsweise aus dem Blut von Patienten entnommene Immunzellen gentechnisch so verändert, dass sie spezifische Tumorantigene erkennen und so die Krebszellen zerstören.

Megatrends	Positiver Einfluss auf Tecan
<p>Bevölkerungswachstum und Alterung der Bevölkerung</p>	<p>Zahlreiche Krankheiten, beispielsweise Krebs und Herz-Kreislaufkrankheiten, kommen vermehrt in höherem Alter vor. Für eine verbesserte Behandlung werden weltweit signifikante Summen in die Entwicklung neuartiger Medikamente investiert. In den letzten Jahren wurden zahlreiche neuartige Medikamente zugelassen, viele davon mit bisher nicht genutzten Wirkmechanismen. Das Gesamtvolumen diagnostischer Tests, mit denen Krankheiten bestimmt werden können, steigt an und es werden mehr Tests pro Person durchgeführt.</p> <p>Da viele Krankheiten zunehmend erfolgreich behandelt werden können, wird der Krankheitsverlauf auch über einen längeren Zeitraum beobachtet. Tecan profitiert sowohl in der Life-Science-Forschung wie im Bereich Diagnostik vom erhöhten Bedarf an automatisierten Lösungen.</p>
<p>Hohe Investitionen in das Gesundheitswesen und die Life-Science-Forschung in aufstrebenden Märkten</p>	<p>Durch wachsenden Wohlstand steigt der Bedarf im Bereich der Gesundheitsversorgung an. So ist China heute schon einer der weltweit größten Gesundheitsmärkte. Die Pro-Kopf Ausgaben liegen in China allerdings immer noch bei einem Bruchteil von denjenigen in vielen westlichen Industrieländern. Pro Jahr werden hunderte neuer Krankenhäuser gebaut und die Regierung investiert hohe Beträge in die universitäre Forschung. Tecan liefert wichtige Automationslösungen für den Ausbau der Laborinfrastruktur und investiert in die eigene Markt- und Serviceorganisation.</p>
<p>Entwicklung von zielgerichteten Medikamenten und Einsatz therapiebegleitender Diagnostik (Companion Diagnostics)</p>	<p>Im Rahmen einer zunehmend personalisierten Medizin werden immer häufiger molekularbiologische Konstellationen der individuellen Patienten berücksichtigt und zielgerichtete Medikamente eingesetzt. Tecan unterstützt die Erforschung der charakteristischen biologischen Merkmale (Biomarker) und die Entwicklung neuartiger Wirkstoffe mit Automationslösungen. Auch in der therapiebegleitenden Diagnostik kommen Lösungen von Tecan zum Einsatz.</p>
<p>Wissensexplosion im Bereich der biologischen Zusammenhänge und molekularen Prozesse – der Einsatz dieser Erkenntnisse in angewandten Märkten</p>	<p>In der Life-Science-Forschung werden in immer höherem Tempo neue Erkenntnisse gewonnen. Zunehmend werden diese nicht nur in der Medikamentenentwicklung und Humandiagnostik eingesetzt, sondern in zahlreichen angewandten Märkten.</p> <p>Beispiele: Im Bereich Forensik werden Verbrecher aufgrund ihres DNA-Profiles überführt. In der Diagnostik für Nutztiere werden die gleichen Technologien und Verfahren wie in der Humandiagnostik angewendet. Im Bereich der Lebensmittel werden Verunreinigungen nicht toleriert, Gen-Modifizierungen müssen deklariert werden. Auch in diesen Labors erhöhen modernste Automationslösungen von Tecan die Effizienz.</p>
<p>Gentests für Endverbraucher</p>	<p>Ein weiterer Trend, von dem Tecan profitiert, ist der stark wachsende Markt für Gentests, die direkt für Endverbraucher durchgeführt werden. Diese Entwicklung wurde erst durch die rapide fallenden Kosten für die Gensequenzierung möglich. Vor allem in den USA ist dieses Marktsegment mit im Jahr 2017 über 7 Millionen getesteten Proben bereits zu einem relevanten Markt geworden. Anwendungsbereiche sind beispielsweise Tests auf vererbte Krankheiten oder für die Ahnenforschung.</p>

KERNKOMPETENZEN

Der Erfolg von Tecan basiert auf Kernkompetenzen, die das Unternehmen über die Jahrzehnte seiner Geschichte systematisch erworben und ausgebaut hat. Die übergeordnete Kernkompetenz von Tecan ist die Automatisierung von komplexen Abläufen in Laboratorien der Life-Science-Forschung sowie im streng regulierten Diagnostikmarkt. Diese Gesamtkompetenz wird ermöglicht durch Kernkompetenzen in einzelnen Teilaspekten eines typischen Ablaufs einer Anwendung. Im Bereich Robotik ist Tecan führend bei der Automatisierung verschiedenster repetitiver Arbeitsschritte, wie sie in einem Labor durchgeführt werden müssen. Die Kernkompetenzen decken dabei sowohl die Instrumentenseite selbst wie auch die zum Betrieb notwendigen Softwarepakete ab. Das Unternehmen versteht sich auf die Handhabung verschiedener Testformate, von Mikrotiterplatten bis zu Teströhrchen. Um Anwendungen und Arbeitsabläufe zu automatisieren, beispielsweise zur Untersuchung von DNA oder Zellen, bietet Tecan ein breites Portfolio von unterschiedlichen Modulen an. Für die Automatisierung des kompletten Workflows integriert Tecan auch Geräte von Drittanbietern. Die Kunden profitieren vom grossen Applikations-Know-how der Tecan-Spezialisten – auch in streng regulierten Bereichen wie der klinischen Diagnostik.

Tecan verfügt über eine besondere technische Expertise in den Bereichen Liquid Handling und Detektion. Beim Liquid Handling geht es um die hochpräzise Handhabung von Flüssigkeiten, auch in Kleinstmengen. Zu diesem Prozess gehören etwa die Aspiration und das Dispensieren von Flüssigkeiten mit unterschiedlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften, wie beispielsweise Reagenzien und Blut (sowohl Vollblut wie auch Serum). Die Flüssigkeitsmengen reichen dabei vom Milliliter bis in den Mikroliterbereich. Tecan beherrscht auch die hierbei notwendige Sensorik zur Überwachung von Abläufen, zum Beispiel ob ein Flüssigkeitstransfer tatsächlich stattgefunden hat. Eine besondere Kompetenz stellt die einfache Bedienbarkeit dieser oft hochkomplexen Prozesse durch eine anwenderfreundliche Software mit entsprechend intuitiver Benutzeroberfläche dar.

Im Bereich der Detektion ist Tecan spezialisiert auf Analysegeräte, die mit unterschiedlichen optischen Methoden Reaktionen in einem Testablauf detektieren, zum Beispiel die Bindung eines Antikörpers an ein Zielmolekül. Dies kann beispielsweise mit Fluoreszenz-, Lumineszenz- oder Absorptionsmethoden erfolgen. Tecan setzt hierbei auch patentierte Technologien ein, um die Detektionslimite zu verkleinern oder Streulicht zu reduzieren und damit die Sensitivität zu erhöhen. Tecan-Detektionsinstrumente können unterschiedliche Wellenlängen schnell und flexibel verarbeiten, auch parallel zueinander.

Über die technische Expertise hinaus verfügt Tecan über grosses Applikations-Know-how in den unterschiedlichen Disziplinen der Life-Science-Forschung und klinischen Diagnostik. Eine Alleinstellung und besondere Kernkompetenz besteht darin, für Kunden und Partnerfirmen eine Brücke zwischen dem Forschungsbereich und dem streng regulierten Diagnostikmarkt zu schlagen. Verschiedene neue Technologien werden nicht mehr alleine in der Forschung, sondern zunehmend auch in der Diagnostik angewendet. Die Sequenzierung (Next Generation Sequencing) oder die Massenspektrometrie sind Beispiele von solchen Technologien, die nach einer ursprünglich reinen Anwendung im Forschungsbereich eine solche Erweiterung erreicht haben. Über das Life Sciences Business arbeitet Tecan bereits in einer frühen Phase dieser Technologien mit Forschungsinstituten und Firmen zusammen und unterstützt diese bei der Automatisierung. Dadurch verfügt das Unternehmen bereits früh über umfangreiche Anwendungsexpertise und die notwendigen technischen Module. Wenn diese Technologien in einer späteren Phase dann als standardisierte, regulatorisch zugelassene Tests weltweit vermarktet werden sollen, kann Tecan dieses Know-how bei der Entwicklung dedizierter Automationsplattformen im Rahmen von Partnerschaften mit Diagnostikunternehmen einbringen und die Zeit bis zur Markteinführung eines Systems entscheidend verkürzen. Dass sich die regulatorischen Anforderungen kontinuierlich erhöhen, stellt vor allem für kleinere Unternehmen sowie für Unternehmen, die traditionell nur auf den Forschungsmarkt ausgerichtet waren, eine grosse Herausforderung dar. Tecan kann von diesen wachsenden Marktbarrieren profitieren, da über Jahre hinweg diese Kernkompetenz aufgebaut und in den regulatorischen Bereich investiert wurde.

PATENTE UND SCHUTZ VON GEISTIGEM EIGENTUM

Zur Erhaltung und Stärkung der Marktführerschaft tätigt Tecan hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen auf 9.3% des Umsatzes. Damit die Entwicklung neuer Produkte und Technologien zu einem nachhaltigen Vorsprung am Markt führt, ist der Schutz des geistigen Eigentums von grosser Bedeutung. Tecan meldet Patente über relevante Entwicklungen für die wichtigsten Märkte zeitgerecht an. Das Unternehmen verfügt über mehrere hundert Patente in verschiedenen Patentfamilien. Auch im Berichtsjahr wurden zahlreiche neue Patente erteilt.

Patente stärken die Wettbewerbsposition von Tecan bei verschiedenen Produkten und in unterschiedlichen Anwendungen. Auch für die zwei neu entwickelten Plattformen in beiden Produktlinien, der Fluent Liquid-Handling-Plattform sowie der Spark Reader-Plattform, wurden zahlreiche Patente angemeldet und teilweise bereits erteilt. Diese Patentanmeldungen basieren auf mehreren grundlegenden Erfindungen im Bereich der Hardware wie auch der Software, die während der Entwicklung der Plattformen gemacht wurden.

Bei der Fluent Liquid-Handling-Plattform beispielsweise hat das patentierte Dynamic Deck™ einen modularen Aufbau über mehrere Ebenen und bietet eine aussergewöhnlich hohe Verarbeitungskapazität. Erreicht wird dies, indem die Arbeitsoberfläche der Plattform nicht aus einer festen Fläche besteht, sondern aus modularen Tischplattelementen zusammengestellt werden kann. Somit sind die einzelnen Elemente schnell und problemlos austauschbar, um den Arbeitsablauf kurzfristig an spezifische Anwendungen anzupassen.

Auch in anderen Bereichen wurden bei der Entwicklung von Fluent wichtige Erfindungen gemacht und als Patente eingereicht. So wurde die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit der Daten bei Fluent weiter erhöht. Die patentierte Adaptive Signal

Technology™ erkennt auch sehr kleine Flüssigkeitsvolumen präzise, was die genaue Kontrolle beim Pipettieren ermöglicht. Anwender können dadurch kleinere Reagenzien- und Probenvolumen einsetzen und erheblich Kosten sparen.

Auch im Berichtsjahr meldete Tecan zahlreiche Patente von Technologien an, die möglicherweise in zukünftigen Produkten Anwendung finden, wenn eine wirtschaftliche Herstellung gewährleistet ist und die Kundenbedürfnisse erfüllt werden können. Ein Beispiel einer solch neuen Technologie ist die 2017 zum Patent angemeldete kapazitive Messung, die einen grossen Fortschritt im Bereich des Flüssigkeitstransfers darstellen könnte.

Ein Überblick über die verschiedenen Patente ist auf der Website von Tecan veröffentlicht. Die Gesamtstrategie zum Schutz von geistigem Eigentum umfasst neben Patenten auch Markenregistrierungen für Namen von Produktplattformen, die Registrierung des Designs, um Tecan-Produkte vor Nachahmerprodukten zu schützen, sowie den Schutz einzelner grafischer Elemente der Software durch Design- oder Markenschutz. Tecan hat auch wichtige Branding-Elemente des Marktauftritts schützen lassen bzw. für diese Markenregistrierungen Designschutz beantragt.

Every lab.

Every day.

Empowered.



MARKENFÜHRUNG

Tecan ist eine führende Marke im Bereich der Laborautomation. Sie steht für höchste Standards, Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation. Dies sind entscheidende Erfolgsfaktoren, um in dieser Branche eine Marke nachhaltig aufzubauen und zu stärken. Ein sorgfältig ausgewähltes und gepflegtes Portfolio von verschiedenen Marken stellt einen zentralen Wert für Tecan dar und ist unabdingbar, damit das Unternehmen sich von Wettbewerbern differenzieren kann. Die wichtigste Marke des Unternehmens ist die Dachmarke Tecan, gefolgt von verschiedenen Markennamen für Produktplattformen.

Mit der Vision «Every Lab. Every Day. Empowered» strebt Tecan an, weltweit mit herausragenden Technologien, Produkten und Support präsent zu sein.

Im Geschäftsjahr 2017 hat Tecan erneut eine umfassende, internationale Kundenumfrage durchgeführt. Der weit überwiegende Anteil der Kunden hat sich dabei zufrieden mit den Produkten und Serviceleistungen von Tecan gezeigt. Die Mehrheit der Kunden war sogar «vollkommen zufrieden» oder «sehr zufrieden». Ein grosser Anteil der Kunden würde Tecan zudem einer anderen Person – sowohl innerhalb als auch ausserhalb der eigenen Organisation – weiterempfehlen. Die Befragung erbrachte neben den insgesamt positiven Ergebnissen aber auch Impulse zu Verbesserungen, die Tecan nun mit entsprechenden Massnahmen angeht. Auch bereits früher durchgeführte Umfragen haben gezeigt, dass Tecan für hohe Zuverlässigkeit steht. Jeden Tag werden überall auf der Welt Tecan-Produkte in Life-Science-Labors für Schlüsselstudien eingesetzt, ebenso im Tagesgeschäft von Diagnostiklabors, die lebenswichtige Untersuchungen für Menschen erstellen. Das Versprechen gegenüber den Kunden lautet: «Always There For You» – immer für Sie da. Tecan strebt an, näher bei den Kunden und Partnern zu sein, um noch schneller reagieren und helfen zu können, dass sie ihre Ziele erreichen. Tecan-Experten leisten einen Beitrag, wo immer dies möglich ist. Um den Kundenfokus weiter zu vertiefen, wurde im Berichtsjahr, als zusätzliche wichtige Säule im Kundenzufriedenheitsprogramm, eine kontinuierliche Messung der Kundenzufriedenheit vorbereitet. Zusätzlich zu den regelmässig stattfindenden umfangreichen Befragungen sollen Kunden ab 2018 auch direkt nach erfolgten Transaktionen oder zu festgelegten Intervallen befragt werden.

Tecan verfügt über eine eigene, klar wiedererkennbare visuelle Signatur, beispielsweise den Barcode mit einer Farbpalette von fünf Farben. Der rote Punkt verstärkt das Design des Firmen-Logos und erscheint als unverwechselbarer Schlusspunkt von Schlagzeilen und nach dem Produktnamen auf den Instrumenten. Die transparente Box ist ein Element der visuellen Identität, das dem Marktauftritt eine verfeinerte Note verleiht.

Zur Stärkung des Markenauftritts hatte Tecan bereits im Jahr 2014 ein einheitliches Erscheinungsbild für die unterschiedlichen Produktplattformen eingeführt. Eine charakteristische graue Kurve verbindet als grafisches Element die in jenem Jahr lancierte Fluent Liquid-Handling-Plattform wie auch die 2015 eingeführte Spark Detektions-Plattform. Auch einzelne Module sind vom neuen Industriedesign geprägt und somit leicht als Tecan-Produkte zu identifizieren.

A grid of teal glass vials, likely containing liquid, arranged in rows and columns on a reflective surface. The vials are slightly out of focus, creating a sense of depth. The background is a light, neutral color, and the vials' reflections are visible on the surface below them.

Always there

for you.

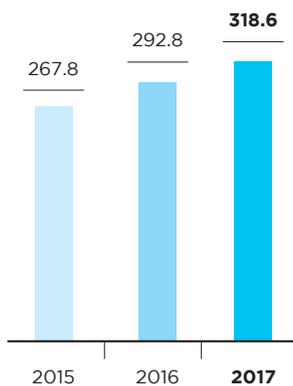


Life Sciences Business

(Endkundengeschäft)

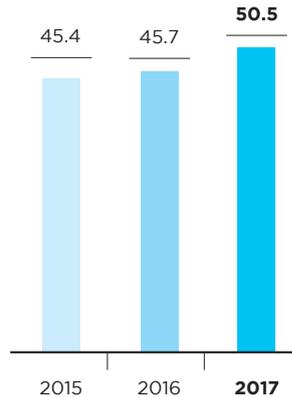
TOTAL UMSATZ LIFE SCIENCES BUSINESS¹

(CHF Mio.)



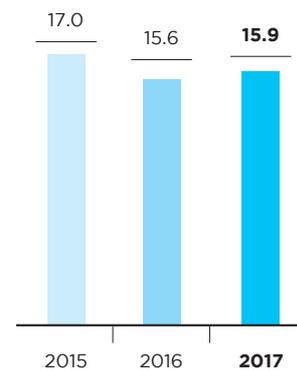
EBIT LIFE SCIENCES BUSINESS

(CHF Mio.)



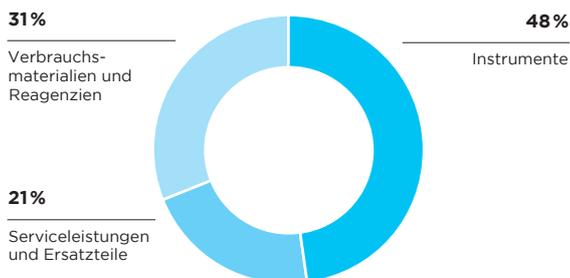
EBIT-MARGE LIFE SCIENCES BUSINESS

(in % vom Umsatz)

¹Umsatz Dritte + Umsatz Intersegment

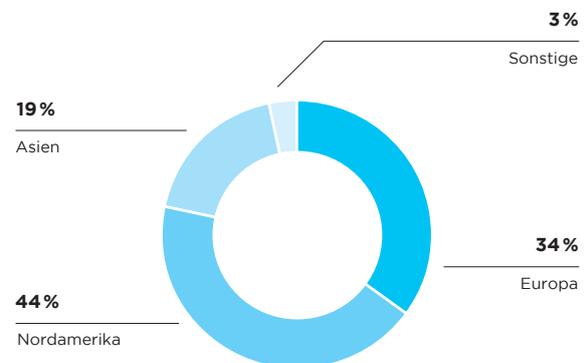
UMSATZ NACH PRODUKTEN

(in % vom Umsatz)



UMSATZ NACH REGIONEN

(in % vom Umsatz)



PERFORMANCE

Im Berichtsjahr stieg der Umsatz im Geschäftssegment Life Sciences Business um 9.0% in Lokalwährungen und erreichte CHF 306.9 Mio. (2016: CHF 280.2 Mio.); in Schweizer Franken lag der Umsatz um 9.5% über dem Vorjahreswert. Auf organischer Basis, ohne die Einbeziehung der Verkäufe von SPEware (jetzt Tecan SP) in den ersten neun Monaten, erhöhte sich der Umsatz im Jahr 2017 um 3.6% in Lokalwährungen. Verschiedene Instrumentenplattformen, das Servicegeschäft und ein erneut starkes Wachstum bei Verbrauchsmaterialien trugen dazu bei. Regional stach einmal mehr China mit einer hohen Wachstumsrate hervor. Nachdem im ersten Halbjahr ein besonders hohes Wachstum

verzeichnet werden konnte, stiegen die Umsätze in der zweiten Jahreshälfte um 2.5% in Lokalwährungen und um 3.8% in Schweizer Franken. Organisch lag die zweite Jahreshälfte mit -0.6% leicht unter der Vorjahresperiode, die jedoch von Umsätzen aus einem bedeutenden Grossauftrag profitiert hatte.

Der Auftragseingang im Life Sciences Business übertraf mit einem zweistelligen Wachstum im Gesamtjahr erneut den Umsatz und wies auch in der zweiten Jahreshälfte eine erfreuliche Steigerung auf, die ebenfalls deutlich über der Umsatzentwicklung lag.

Tecan ist Marktführer und ein Pionier im Bereich Laborautomation. Seit über 35 Jahren bietet Tecan Pharma- und Biotechnologieunternehmen, staatlichen Forschungsinstitutionen und Universitäten, diagnostischen Laboratorien sowie Wissenschaftlern aus zahlreichen angewandten Märkten ein breites Sortiment an Laborinstrumenten und Automationslösungen an. Der Anteil des Segments Life Sciences Business am Gesamtumsatz der Tecan Group betrug im Jahr 2017 56%.

Das Betriebsergebnis des Segments (Gewinn vor Zinsen und Steuern; EBIT) stieg um 10.6% auf CHF 50.5 Mio. (2016: CHF 45.7 Mio.), einschliesslich akquisitionsbedingter Kosten für die Integration von Tecan SP. Diese positive Entwicklung resultierte in erster Linie aus dem Umsatzwachstum, einer höheren Bruttomarge sowie aus weiteren Effizienzsteigerungen. Die Betriebsrendite erhöhte sich um 30 Basispunkte auf 15.9% des Umsatzes (2016: 15.6%).

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2017

- Integration der US-amerikanischen SPEware (heute Tecan SP) und Markteinführung der RESOLVEX Produktlinie zur Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie
- Markteinführung zusätzlicher Funktionen und Anwendungen der Fluent Laborautomationsfamilie und Entwicklung der Plattform-Variante Fluent Gx für regulierte Märkte

MÄRKTE UND ORGANISATION

Im Geschäftssegment Life Sciences Business vertreibt Tecan Produkte weltweit in über 50 Ländern durch die eigene Marktorganisation und über Distributoren. Verkäufer und Anwendungsspezialisten besprechen mit den Endkunden deren vielfältige Bedürfnisse, um die unterschiedlichsten Arbeitsabläufe im Labor zu automatisieren. Zusätzlich stellen Serviceingenieure, Helpdesk und Expertline-Spezialisten eine hohe Kundenbindung und -zufriedenheit sicher.

Die Mehrheit der Kunden kommt hierbei aus der Life-Science-Forschung und den angewandten Märkten. Rund ein Drittel der Segmentumsätze werden mit Kunden aus dem Diagnostikmarkt generiert. Kunden in den Bereichen Forschung und Diagnostik stellen unterschiedliche Anforderungen an Produkte und den Verkaufsprozess. So ist der Diagnostikmarkt durch staatliche Überwachungsbehörden streng reguliert und jede Automationslösung wird in einem fest defi-

nierten Anwendungsbereich eingesetzt. Produkteigenschaften wie die Zuverlässigkeit der Instrumente, die Qualität und Reproduzierbarkeit der Testergebnisse sowie eine einfache Bedienbarkeit sind äusserst wichtig. Im Bereich der Forschung haben wiederum sehr innovative, flexible und benutzerfreundliche Automationslösungen einen hohen Stellenwert. Den unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen der beiden Kundengruppen wird in den lokalen Verkaufsorganisationen Rechnung getragen.

PRODUKTPORTFOLIO

Die grösste Produktgruppe innerhalb des Life Sciences Business bilden Liquid-Handling-Plattformen unterschiedlicher Grösse. Mit ihnen lassen sich Flüssigkeiten mit höchster Genauigkeit pipettieren sowie arbeitsintensive und repetitive manuelle Arbeitsabläufe automatisieren. Diese Instrumente können aus dem grossen Bestand vorhandener Module und Geräte konfiguriert werden. Dadurch lassen sie sich flexibel und einfach an eine breite Palette von Anwendungen anpassen. Für eine kleinere Gruppe von Kunden werden auch hochkomplexe, massgeschneiderte Angebote bereitgestellt. Im weltweiten Markt der automatisierten Liquid-Handling-Plattformen ist Tecan Marktführer. Tecan bietet zudem ein breites Spektrum von bioanalytischen Instrumenten wie etwa Mikroplatten-Reader und Washer an, mit denen Reaktionen überwacht oder spezifische Analyten gemessen werden können. Diese Instrumente werden als eigenständige Geräte eingesetzt oder in Liquid-Handling-Plattformen integriert, damit eine komplette Kundenlösung angeboten werden kann. Tecan arbeitet auch mit zahlreichen Partnerunternehmen zusammen, um deren Testverfahren oder Geräte zu integrieren und umfassende Workflow-Lösungen bereitzustellen. Das Angebot von Tecan umfasst neben den Instrumenten auch spezielle Softwarepakete und Applikations-Know-how sowie Beratung, Service und Verbrauchsmaterialien. Gerade im Geschäft mit Verbrauchsmaterialien verzeichnete Tecan im Berichtsjahr erneut ein starkes Wachstum.

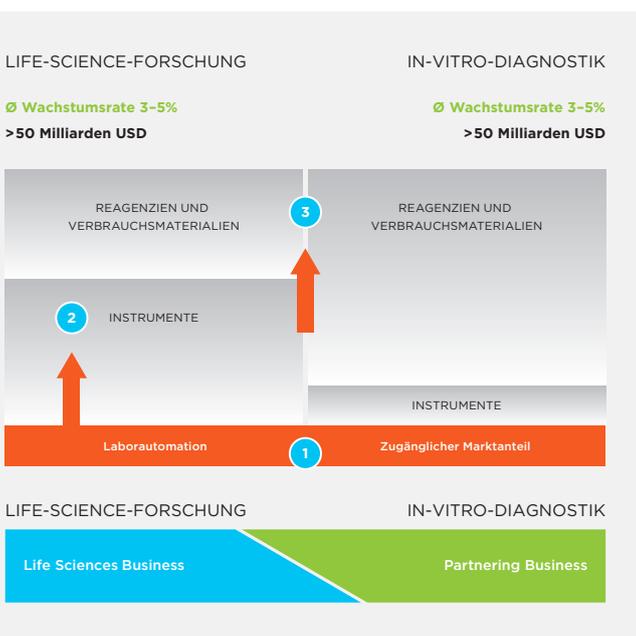
In den Bereichen der Immunoassays für diagnostische Spezialparameter und der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie bietet Tecan auch integrierte Gesamtlösungen an, einschliesslich entsprechender Reagenzien bzw. der funktionalen Verbrauchsmaterialien.

SEGMENTSTRATEGIE

Die Unternehmensstrategie folgt drei Vektoren, die ein nachhaltiges, profitables Wachstum sichern sollen. Mit spezifischen Strategien treibt Tecan Kundenprojekte mit den jeweiligen Geschäftsmodellen der zwei Geschäftssegmente gezielt voran.

1 AUSBAU DES KERNGESCHÄFTS

Im Life Sciences Business sollen die marktführende Position durch die Einführung neuer Produkte und die geografische Expansion weiter ausgebaut sowie Marktanteile gewonnen werden.



MARKTSTRUKTUR

EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Tecan steht bei zwei Hauptplattformen in einer frühen Phase des Produktzyklus: im Bereich Liquid Handling sowie in der Detektion. Ein kontinuierlicher Strom an Innovationen und Markteinführungen soll auch zukünftiges Wachstum sichern.

Fluent:

Einfachheit - Produktivität - Zuverlässigkeit

Mit der Markteinführung der ersten Anwendungskonfiguration der Fluent-Produktfamilie vor rund drei Jahren wurde das umfangreiche Portfolio an Liquid-Handling-Lösungen für die Laborautomation weiter ausgebaut. Fluent ist ein einzigartiges Automationskonzept. Diese Lösung liefert hohe Präzision, grösseren Durchsatz und erlaubt längere Zeiten ohne Benutzerinteraktion – Labormitarbeitende können mehr erledigen bei gleichzeitig grösserer Sicherheit der Resultate. Das von Grund auf neu entwickelte System ist in drei Grössen verfügbar und erfüllt damit die Durchsatzanforderungen von fast jedem Labor. Fluent wurde für den anwendungsspezifischen Bedarf von Laboratorien entwickelt. In den letzten Jahren wurden kontinuierlich neue Fluent-Lösungen im Markt eingeführt, die gezielt spezifische Anwendungen adressieren. Sie erfüllen beispielsweise den Automationsbedarf im schnell wachsenden Bereich der zellbiologischen Anwendungen, der Verwaltung von Proben zur Wirkstoffentdeckung (Compound Management), im Bereich der Genomik sowie in zahlreichen weiteren Einsatzgebieten.

High-Definition-Liquid-Handling gewährleistet Präzision und Genauigkeit über einen grossen Volumenbereich von unter einem Mikroliter bis zu mehreren Millilitern. Die patentierte Adaptive Signal Technology™ erkennt auch sehr kleine Flüssigkeitsvolumen präzise. Anwender können dadurch kleinere Reagenzien- und Probenvolumen einsetzen und erheblich Kosten sparen. Das patentierte Dynamic Deck™ hat einen modularen Aufbau über mehrere Ebenen und bietet eine aussergewöhnlich hohe Verarbeitungskapazität.

Liquid Handling sowie die Logistik verschiedener Gefässe und Laborutensilien waren nie einfacher. Dank der drei Roboterarme, die simultan unterschiedliche Aufgaben erfüllen, wird der rechtzeitige Abschluss der Tests sichergestellt und damit die Dauer minimiert, welche die Zellen ausserhalb des Inkubators verbringen. Die intuitive Fluent Control™-Software und der eingebaute berührungsempfindliche Bildschirm erleichtern die täglichen Aufgaben: Der Nutzer wird bei der Einrichtung und dem Einsatz des Systems Schritt für Schritt geführt – eine Voraussetzung für einen konsistenten, reproduzierbaren Betrieb.



FLUENT GX

Im Berichtsjahr wurde die Entwicklung der Plattform-Variante Fluent Gx für regulierte Märkte vorangetrieben. Mit dem Markt für klinische Diagnostik und anderen regulierten Teilmärkten wird im Laufe des Jahres 2018 dann der letzte grosse verbleibende Anwendungsbereich erschlossen. In regulierten Märkten rücken beispielsweise die Prozesssicherheit, die Nachverfolgbarkeit der Proben sowie ein strenges Benutzer-Management noch mehr in den Vordergrund. Tecan hat eine lange Tradition im Bereich Laborautomation für regulierte Märkte, wie die klinische Diagnostik. Endkunden wie klinische Grosslabors setzen seit Jahren beispielsweise für die Arbeitsschritte, welche die genomische Analyse erfordert, oder bei Tests auf Infektionskrankheiten auf Tecan-Plattformen. Zudem ist

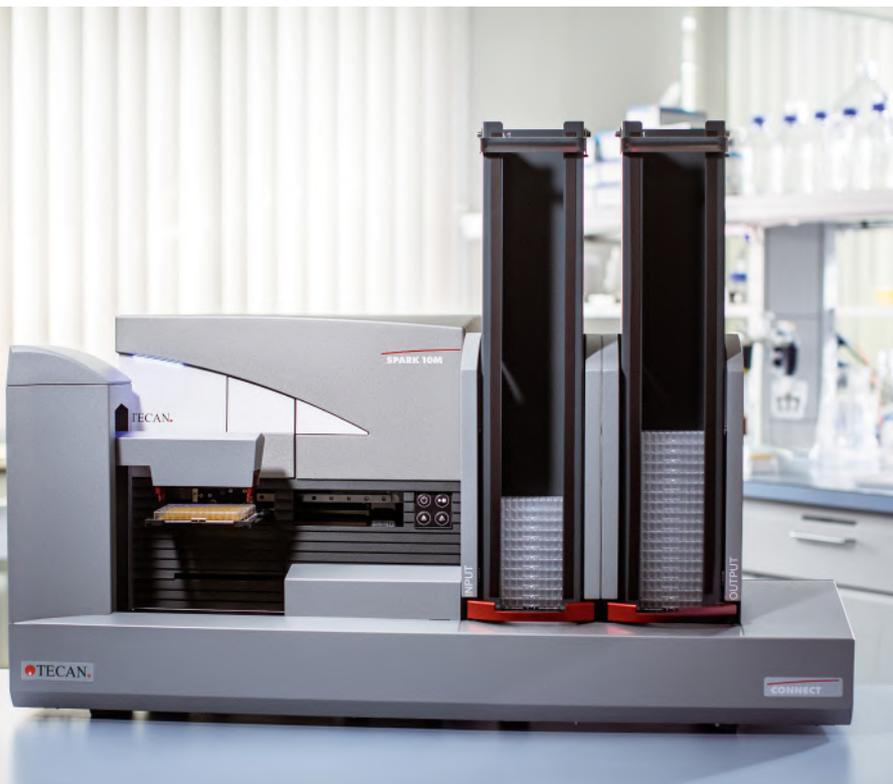
Tecan durch das Partnering Business Partner der Wahl bei Automationssystemen für zahlreiche Unternehmen der In-vitro-Diagnostik-Branche. Nach der Einführung von Fluent Gx werden dann auch Kunden in regulierten Märkten von der hohen Produktivität und Performance der Fluent-Plattform profitieren können.

Spark entfacht die Produktivität im Labor

Im Jahr 2015 wurde mit dem Spark auch in der zweiten Hauptproduktlinie, den Detektionsinstrumenten, eine neue Generation der Reader-Plattform im Markt eingeführt. Der Spark Multimode-Mikroplatten-Reader wurde entwickelt, um die Flexibilität und Produktivität für Kunden aus den Bereichen der Zellbiologie und Genomik zu erhöhen. Die von Grund auf neu entwickelte Plattform ist besonders einfach zu bedienen und bietet herausragende Eigenschaften, um die Routinearbeit im Labor zu vereinfachen. Im Kern des Instruments wurde ein einzigartiges Optikmodul entwickelt, welches den häufigen Konflikt zwischen Flexibilität und Sensitivität bei der Messung überwindet. Integrierte Möglichkeiten zur Zellzählung und Inkubation vereinfachen den Arbeitsablauf in der Zellbiologie. Ultraschnelles Scannen in unter fünf Sekunden beschleunigt die Analyse bei Anwendungen im Bereich der Genomik. Die besondere Fusion-Optics-Funktion ermöglicht eine einzigartige Sensitivität, Geschwindigkeit und Flexibilität. Zu den weiteren Optionen gehört das Te-Cool™ Kühlmodul. Dieses Modul ermöglicht es erstmals, die Temperatur der Messkammer tiefer als die Raumtemperatur einzustellen und damit genauere und zuverlässigere Ergebnisse zu erzielen. Mit der automatisierten Zell-Bildgebung und Konfluenzmessung lassen sich Zellkulturen in der Messkammer inkubieren und überwachen.

Auch im Berichtsjahr wurden neue Optionen für die Spark-Reader-Plattform lanciert. So ermöglicht beispielsweise eine neue Stapelvorrichtung längere Betriebszeiten ohne Benutzerinteraktion. Bis zu 50 Mikroplatten können im integrierten Spark-Stack™ gestapelt werden. Von dort aus werden die Mikroplatten automatisiert in den Spark-Reader geladen, nach erfolgter Analyse entladen und wieder in den Spark-Stack zurückgebracht. Das Modul ermöglicht damit eine höhere Produktivität, indem Labormitarbeiter mit der Be- und Entladung keine wertvolle Zeit verlieren. Zudem sind Versuchsabläufe ohne Benutzerinteraktion auch über Nacht möglich. Auch bereits bei Kunden installierte Plattformen können mit dem Spark-Stack nachgerüstet werden.

Um Forschungslabors auch einen günstigeren Einstieg in hochmoderne Reader-Technologien zu ermöglichen, hat Tecan das Produktangebot im Berichtsjahr mit einer aktualisierten Version der nach wie vor höchst beliebten Infinite® 200 PRO-Serie an Multimode-Mikroplatten-Reader komplettiert. Die bewährte und zuverlässige Reader-Plattform wurde bisher schon in über 1'800 wissenschaftlichen Publikationen erwähnt und erfreut sich weltweit einer grossen Popularität. Kunden in der Life-Science-Forschung können die Infinite® 200 PRO-Plattform nun in sechs anwendungsorientierten Konfigurationen bestellen, genau auf ihre Forschung und ihr Budget zugeschnitten.



SPARK WITH SPARK-STACK

Produkte mit grosser Benutzerfreundlichkeit und Anwendungsfokus

Moderne Laborautomation erhöht den Probendurchsatz in einem Labor, minimiert menschliche Fehler, steigert die Präzision, liefert reproduzierbare Testergebnisse, dokumentiert diese und erhöht so insgesamt die Produktivität. Heute verfügbare Lösungen sind technisch häufig in der Lage, hochkomplexe Prozessschritte zu automatisieren. Allerdings ist deren Bedienung oft komplexer und die Nutzung auf eine kleine Expertengruppe im Labor eingeschränkt. Deshalb stellt die Benutzerfreundlichkeit einen der wichtigsten Vorteile für die Kunden dar, zusätzlich zu bestehenden technischen Unterschieden in der Präzision und Zuverlässigkeit der Systeme. Tecan ist bekannt für benutzerfreundliche Lösungen und hat diesen Fokus weiter verstärkt.

So bietet Tecan beispielsweise Automationslösungen an, welche die Probenvorbereitung für die Gensequenzierung (Next Generation Sequencing) oder für die Massenspektrometrie vollständig automatisiert. Beide Bereiche gehören zu den am schnellsten wachsenden Anwendungen in der Life-Science-Forschung.

ERSCHLIESSUNG GLOBALER WACHSTUMSMÄRKTE

In vielen Teilen der Welt werden hohe Investitionen in das Gesundheitswesen und die Life-Science-Forschung getätigt. Tecan legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Expansion des Geschäfts in China. Bereits heute ist dieses Land einer der weltweit grössten Gesundheitsmärkte. Die Pro-Kopf-Ausgaben liegen in China allerdings noch bei einem Bruchteil von denjenigen in vielen westlichen Industrieländern. Das kontinuierliche Wirtschaftswachstum und steigende Pro-Kopf-Ausgaben machen diesen Markt äusserst attraktiv. Tecan ist seit mehreren Jahren in China aktiv, bereits seit 2008 mit einer eigenen Tochtergesellschaft. Über die letzten Jahre hinweg sind die Umsätze mit einer hohen durchschnittlichen Wachstumsrate angestiegen, die im zweistelligen Prozentbereich lag – so auch im Berichtsjahr.

Tecan ist in China beispielsweise ein führender Anbieter von Liquid-Handling-Plattformen für die grössten Krankenhäuser, die Häuser der Klasse 3. Mit Tecan-Plattformen testen die Labors u.a. Blutproben auf Infektionskrankheiten. Die Anzahl der grössten Krankenhäuser wächst kontinuierlich, ebenso wie die Anzahl der Patienten und die Auslastung. Mit den entsprechend ansteigenden Volumen für diagnostische Tests nimmt der Bedarf an effizienter Automation zu.

Auch in der akademischen Forschung werden hohe Investitionen in die Laborinfrastruktur getätigt. Schätzungen zufolge liegen die staatlichen Fördergelder bereits heute bei der Hälfte des Budgets der National Institutes of Health (NIH) in den USA. Es wird ange-

nommen, dass die Fördergelder in China bereits im Jahr 2020 höher sein werden als in den USA. Der Forschungsbereich war auch im Berichtsjahr ein Wachstumstreiber für Tecan.

Um das Potenzial in den unterschiedlichen Endmärkten Chinas auszuschöpfen, investiert Tecan weiterhin stark in den Ausbau der Markt- und Serviceorganisation. Im Berichtsjahr wuchs die lokale Organisation auf nunmehr rund 100 Mitarbeitende an. Mit der grösseren direkten Marktpräsenz soll sich der Umsatz in China auch in den nächsten Jahren weiter signifikant erhöhen.

2

AUFBAU WEITERER PFEILER IM INSTRUMENTENMARKT

Tecan strebt an, weitere Pfeiler im Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung aufzubauen. Insbesondere gilt dies für Bereiche, die über konventionelle, offene und flexible Robotiklösungen für das Liquid Handling und Mikroplatten-Reader hinausgehen. Hier gibt es zahlreiche Chancen, vor allem bei dedizierten Instrumenten für die Probenvorbereitung. Tecan sieht in angrenzenden Märkten Möglichkeiten, das angestammte Geschäft zu erweitern und dadurch schneller zu wachsen als der Gesamt-Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung. Dieses Potenzial kann sowohl organisch durch Eigenentwicklungen erschlossen werden wie auch durch Akquisitionen. Durch die Übernahme von SPEware (jetzt Tecan SP) im August 2016 können beispielsweise nun auch dedizierte Instrumente im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie angeboten werden, welche zunehmend bei der automatisierten Festphasenextraktion zum Einsatz kommen. Die Festphasenextraktion mit Überdruckprozessoren hat gegenüber der herkömmlichen vakuum-basierten Aufreinigung zahlreiche Vorteile. Der positive Druck sorgt für einen gleichmässigen Durchfluss über eine Reihe von Säulen. Im Endergebnis können besser aufgereinigte Proben eine höhere Qualität der Analyseergebnisse bewirken, die durch Automatisierung auch nicht vom individuellen Nutzer abhängig sind.

Im Berichtsjahr wurde das Produktportfolio von Tecan SP neu aufgestellt und unter dem Markennamen RESOLVEX™ zusammengefasst. Bestehende Instrumente wurden technisch teilweise überarbeitet, um die bisher ausschliesslich auf den US-Markt ausgerichteten Instrumente für den Weltmarkt mit unterschiedlichen elektrischen Spannungen und entsprechenden Vorschriften kompatibel zu machen. Im September 2017 wurde der neue Überdruckprozessor RESOLVEX A200 vorgestellt. Der RESOLVEX A200 steigert die Produktivität von Labors, indem er u.a. eine längere Betriebszeit ohne Benutzerinteraktion ermöglicht. Im Vergleich zu anderen Modellen wiegt er weniger, ist kompakter, leistungsfähiger und auch leichter bedienbar.

Die Überdruckprozessoren können als Einzellösung in einen halbautomatisierten Arbeitsablauf eingebettet oder als vollautomatisierte Lösung in die Liquid-Handling-Workstations von Tecan integriert werden. Eine Integration erlaubt es, alle Arbeitsschritte des Workflows zu automatisieren.

3 AUSBAU DER WIEDERKEHRENDEN UMSÄTZE

Der dritte Vektor fokussiert auf den Ausbau der wiederkehrenden Umsätze in beiden Hauptmärkten von Tecan, der Life-Science-Forschung und der In-vitro-Diagnostik. Das Unternehmen will Reagenzien und Verbrauchsmaterialien für beide Märkte bereitstellen, um auch komplette integrierte Lösungen anbieten zu können. Im Berichtsjahr trugen Reagenzien und Verbrauchsmaterialien 31% zum Segmentumsatz bei.

EVOLUTION ZU EINEM LÖSUNGSANBIETER

Im Rahmen der Unternehmensstrategie will Tecan im Life Sciences Business zunehmend auch Gesamtlösungen in Spezialbereichen der Diagnostik und der Life-Science-Forschung anbieten, mitsamt den Reagenzien oder funktionalen Verbrauchsmaterialien, die während der Anwendung eingesetzt werden. Dabei soll das Lösungsangebot für Tecan neue Märkte erschliessen, die nicht im Wettbewerb mit typischen Instrumentenkunden des eigenen Geschäftssegments Partnering Business stehen.

Einen ersten Schritt in diese Richtung hat Tecan mit der Akquisition von IBL International im Jahr 2014 umgesetzt. Im Bereich der Mikrotiterplatten-basierten Immunoassays verfügt Tecan seither über eines der grössten Angebote an Tests für diagnostische Spezialparameter für die Forschung und Routinediagnostik. Tecan kann so die Automationsexpertise sowie die führende Position bei offenen Instrumentenplattformen für die Immundiagnostik nutzen und dedizierte Instrumente zusammen mit einem der grössten Angebote an Tests für diagnostische Spezialparameter kombinieren. Auch im Berichtsjahr wurden dem breiten Portfolio neue Tests hinzugefügt. Insgesamt 84 Assays wurden bereits auf die Automationsplattform von Tecan zugeschnitten.

Mikrotiterplatten-basierte Immunoassays sind ein Wachstumsmarkt für eine grosse und zunehmende Anzahl von Tests für medizinische Spezialparameter. Dies ist ein Marktsegment, das gewöhnlich ausserhalb des Betätigungsfeldes der grossen Diagnostikfirmen liegt – und damit ausserhalb des Fokus der typischen Instrumentenkunden im Partnering Business von Tecan.

Das Produktangebot umfasst Enzym-, Radio- sowie Lumineszenz-Immunoassays für die Forschung und Routinediagnostik, einschliesslich einer grossen Auswahl an Spezialparametern für die Endokrinologie (Messung von Hormonen), für Neurodegeneration (z.B. Alzheimer-Krankheit), für das Neugeborenen-Screening und zur Analyse von Steroidhormonen im Speichel.

Mit der Akquisition der US-amerikanischen SPEware Corporation (Tecan SP) erweiterte Tecan im Herbst 2016 das Angebot an dedizierten Gesamtlösungen in ein neues Marktsegment. Tecan SP ist ein führender Anbieter im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie, bisher mit Schwerpunkt im nord-amerikanischen Markt.

Mit dem umfassenden Produktportfolio können analytische Labors mit hochentwickelten Lösungen für die Probenvorbereitung bedient werden, indem Tecan funktionale Verbrauchsmaterialien mit dedizierten Instrumenten und Modulen kombiniert. Dadurch lassen

RESOLVEX A200



sich die Abläufe bei der Kombination der Flüssigkeitschromatographie mit der Massenspektrometrie (LC-MS) effizienter gestalten. Der Gesamtmarkt für diese Art von Extraktionstechnologien wächst im mittleren einstelligen Prozentbereich pro Jahr. Tecan SP ist in den letzten Jahren deutlich über dem Markt gewachsen, dies dank eines differenzierten Produktangebots sowie einer Marktentwicklung, welche zunehmend den Einsatz der automatisierten Festphasenextraktion für Tests mit hoher Komplexität gegenüber anderen Methoden zur Probenvorbereitung begünstigt. Rund 80% des Umsatzes von Tecan SP werden dabei mit funktionalen Verbrauchsmaterialien generiert.

Die Kunden für diese Produkte sind überwiegend grosse Referenzlabors sowie spezialisierte Laboratorien in Nordamerika. Diese setzen die angebotenen Lösungen hauptsächlich für toxikologische Untersuchungen und andere Analysen von komplexen Proben wie Urin und Speichel ein. Die Trennung eines Zielanalyts aus einer komplexen Probe, bevor dieser in ein LC-MS eingebracht werden kann, verbessert unter anderem die Robustheit des Assays und verlängert durch die verbesserte Aufreinigung der Probe die Wartungsintervalle des Instruments. Die proprietären, mit Mikropartikeln gefüllten Verbrauchsmaterialien zur Anreicherung einer Substanz für die Festphasenextraktion bieten bedeutende Vorteile, darunter eine höhere Selektivität, eine reproduzierbare Auftrennung sowie verbesserte Datenqualität. Der anwendungsorientierte Ansatz von Tecan ist einzigartig auf dem Markt und bildet für die Kunden einen One-Stop-Shop, der alles aus einer Hand bietet – von der Probenannahme über die Probenaufbereitung bis zum Transfer der Probenparameter an das Massenspektrometer. Tecan verfügt über zwei dedizierte Labore, eines in Kalifornien und neu auch eines in Hamburg. Das Team aus Anwendungswissenschaftlern umfasst Automatisierungsspezialisten, Chemiker und Massenspektrometrie-Experten. Diese Experten arbeiten direkt mit den Kunden zusammen, um sie bei der Anpassung der Lösungen an die genauen Laborworkflow-Anforderungen zu unterstützen.

AUSBAU DER WIEDERKEHRENDEN UMSÄTZE MIT VERBRAUCHSMATERIALIEN AUS KUNSTSTOFF

Der Umsatz mit Verbrauchsmaterialien aus Kunststoff wuchs im Berichtsjahr erneut stark. Tecan will den Anteil dieser wiederkehrenden Umsätze weiter ausbauen. Den grössten Anteil der Verbrauchsmaterialien machen heute Pipettenspitzen aus, die auf Liquid-Handling-Plattformen zum Einsatz kommen. Pro Jahr liefert Tecan mehrere hundert Millionen Pipettenspitzen aus. Durch den Einsatz von hochwertigen Verbrauchsmaterialien wird die Datenqualität verbessert und Testergebnisse werden reproduzierbar. Im Bereich Diagnostik sind sie wichtiger Bestandteil der validierten Gesamtlösung.



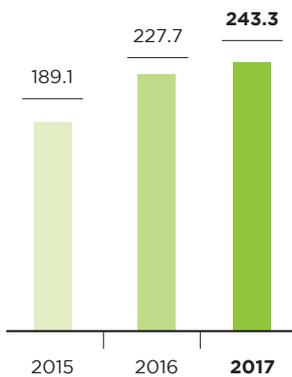
NARROW BORE EXTRACTION COLUMNS

Tecan erweitert kontinuierlich das Produktangebot im Bereich der Kunststoff-Verbrauchsmaterialien und profitiert von der grossen Basis bereits installierter Instrumente. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise eine spezielle Variante von Pipettenspitzen mit einem grösseren Durchmesser am Markt eingeführt. Diese eignen sich besonders für zähflüssige, nicht-homogene Flüssigkeiten und tragen damit beispielsweise einem Bedarf von Biobanken Rechnung, in denen biologische Proben eingelagert werden.

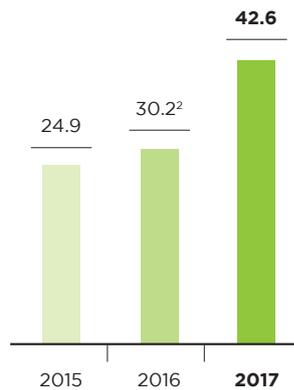
Partnering Business

(OEM-Geschäft)

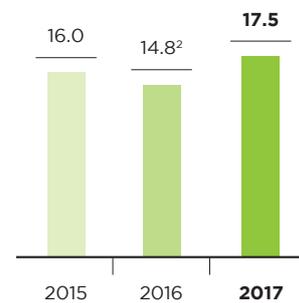
**TOTAL UMSATZ
PARTNERING BUSINESS¹**
(CHF Mio.)



**EBIT
PARTNERING BUSINESS**
(CHF Mio.)



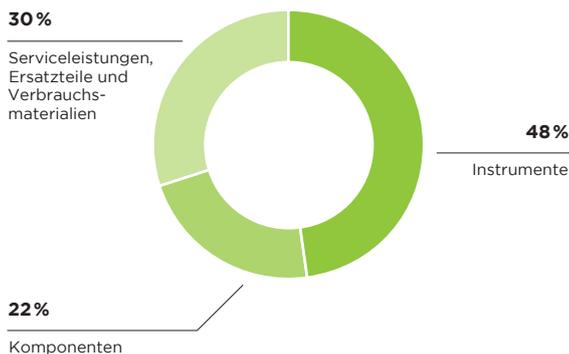
**EBIT-MARGE
PARTNERING BUSINESS**
(in % vom Umsatz)



¹Umsatz Dritte + Umsatz Intersegment

²Inklusive Integrationskosten im Zusammenhang mit der Sias-Übernahme im mittleren einstelligen Millionenbereich in Schweizer Franken.

**UMSATZ
NACH PRODUKTGRUPPEN**
(in % vom Umsatz)



PERFORMANCE

Das Geschäftssegment Partnering Business erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 241.5 Mio. (2016: CHF 226.0 Mio.). Dies entspricht einem Anstieg um 6.7% in Lokalwährungen und um 6.9% in Schweizer Franken. Die Akquisition von Pulsar Technologies, seit 1. März 2017 in der Jahresrechnung konsolidiert, hatte wie erwartet nur eine geringe Auswirkung auf die Umsätze. Auf organischer Basis, ohne Einbeziehung der Verkäufe von Pulsar, erhöhte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2017 um 6.1% in Lokalwährungen. Die Umsatzsteigerung wurde trotz einer hohen Basis im Vorjahr erzielt, als die Entwicklung in der ersten Jahreshälfte von der grösseren letzten Bestellung einer auslaufenden Instrumentenplattform profitiert hatte. Die fehlenden Umsätze aus dieser Instrumentenplattform konnten durch neue Instrumentenplattformen und durch ein starkes Wachstum im Komponentengeschäft sowie bei Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien mehr als kompensiert werden.

Nach dem leichten Rückgang in den ersten sechs Monaten beschleunigte sich die Umsatzentwicklung in der zweiten Jahreshälfte deutlich, mit Wachstumsraten von 16.4% in Lokalwährungen und 16.6% in Schweizer Franken. Organisch entspricht dies einem Wachstum im zweiten Halbjahr von 15.5% in Lokalwährungen.

Der Auftragseingang im Partnering Business erhöhte sich im Geschäftsjahr 2017 mit einer zweistelligen Rate.

Tecan bedient nicht nur Endkunden mit Automatisierungslösungen. Das Unternehmen ist auch ein führender Entwickler und Hersteller von OEM-Instrumenten und Komponenten, die das jeweilige Partnerunternehmen unter seinem eigenen Namen vertreibt. Tecan betreibt das OEM-Geschäft bereits seit der Firmengründung vor bald 40 Jahren – eine Gesellschaft der heutigen Unternehmensgruppe blickt gar auf eine über 40-jährige Geschichte zurück. Der Anteil des Geschäftssegments am Gesamtumsatz der Tecan Group betrug 2017 44%.

Das Betriebsergebnis des Partnering Business (Gewinn vor Zinsen und Steuern; EBIT) stieg im Geschäftsjahr 2017 um 26.2% auf CHF 42.6 Mio. (2016: CHF 33.8 Mio.). Auch in diesem Geschäftssegment waren das Umsatzwachstum, eine höhere Bruttomarge sowie Effizienzsteigerungen die entscheidenden Faktoren für die Gewinnsteigerung. Die Betriebsrendite stieg um 270 Basispunkte auf 17.5% des Umsatzes (2016: 14.8%), auch wegen nicht-wiederkehrender positiver Effekte und weil in der Vorjahresperiode noch höhere Kosten für die Integration im Zusammenhang mit der Sias-Übernahme angefallen waren.

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2017

- Erweiterung des Pumpenportfolios mit der Übernahme der französischen Pulssar Technologies und Verlagerung der Pulssar-Fertigung von Paris an den Tecan-Standort in San Jose (USA)
- Entwicklung einer neuen Instrumentenplattform für die Molekulardiagnostik mit dem italienischen Partner DiaSorin und für die Durchflusszytometrie mit der Sysmex Corporation aus Japan

ORGANISATION

Im Segment Partnering Business betreut Tecan die Unternehmenskunden, meist Diagnostikfirmen, zentral über ein Key-Account-Management. Mitarbeiter in den Regionen Europa, Nordamerika und Asien stellen die lokale Betreuung der bestehenden Kunden sicher und unterstützen die Gewinnung neuer Kunden. Für das Komponentengeschäft gibt es in den einzelnen Ländermärkten direkte Verkaufsmitarbeiter.

Im Komponentengeschäft unterstützt Tecan Instrumentenhersteller mit essenziellen Komponenten, wenn diese ein Instrument selbst entwickeln wollen. Im Instrumentengeschäft übernimmt Tecan dagegen die Entwicklung des Gesamtsystems und stellt dieses dann auch im Auftrag her.

PRODUKTPORTFOLIO

Tecan profitiert im Partnering Business davon, dass Diagnostik- und andere Life-Science-Unternehmen die Instrumentenentwicklung komplett oder für bestimmte Teile an Spezialisten wie Tecan auslagern. Sie können sich dadurch auf die Entwicklung der diagnostischen oder forschungsbezogenen Tests konzentrieren. Dieser Trend beschleunigte sich in den letzten Jahren, speziell bei der Entwicklung von Instrumenten, welche neuartige Anwendungen wie beispielsweise die Gensequenzierung oder andere molekular-diagnostische Technologien automatisieren. Den OEM-Kunden kommt die langjährige Technologieerfahrung von Tecan in einer breiten Palette von Produkten und Anwendungen im Bereich der Laborautomation zugute. Durch die Auslagerung der Instrumentenentwicklung können die Kunden u. a. die Zeit bis zur Markteinführung verkürzen, und sie erlangen Zugang zu den innovativen Technologien von Tecan.

Tecan verfügt über ein breites Produktportfolio. Das Unternehmen hat verschiedene bekannte Diagnostikinstrumente im OEM-Geschäft entwickelt und bedient mehrere hundert Kunden mit Komponenten.



CAVRO® PULSSAR PUMPS

KOMPONENTEN

Bei Liquid-Handling-Komponenten für die Laborautomation ist Tecan Marktführer. Das Unternehmen beliefert Hersteller von Laborinstrumenten mit wichtigen Komponenten wie Präzisionspumpen, Ventilen, Roboterarmen und Entwicklersoftware. Sie werden in Installationen mit vielfältigen Anwendungen in der Life-Science-Forschung, Diagnostik und in zahlreichen weiteren Branchen eingesetzt. In der Produktpalette der Kunden bleiben die Tecan-Komponenten meist über den gesamten Lebenszyklus eines Gerätes hinweg ein unverzichtbarer Bestandteil. Tecan beliefert beispielsweise Hersteller aus dem schnell wachsenden Bereich der Genomsequenzierung (Next Generation Sequencing) mit der Cavro® XMP 6000 Mehrkanalpumpe für ein präzises Handling von Flüssigkeiten in unterschiedlichen Sequenzierern.

Im März 2017 hat Tecan die französische Pulsar Technologies S.A.S., übernommen. Die Pulsar-Präzisionspumpen erweitern das Technologieportfolio des Komponentengeschäfts von Tecan und erfüllen anwendungsspezifische Kundenbedürfnisse in verschiedenen Marktsegmenten.

PLATTFORMBASIERTE AUTOMATIONSLÖSUNGEN

Für einige OEM-Kunden sind eine rasche Markteinführung und niedrigere Entwicklungskosten von zentraler Bedeutung. In diesen Fällen kann Tecan die Produkte und Plattformen, welche für die eigenen Endkunden entwickelt wurden, an die spezifischen Bedürfnisse von OEM-Kunden anpassen. Die OEM-Kunden vertreiben dann diese angepassten und standardisierten Plattformen unter ihrem Markennamen als Systemlösungen, indem sie die Automation von Tecan mit den eigenen Tests kombinieren. Tecan verfügt über eine breite Palette von modularen Plattformen, die sich für Anwendungen mit einem niedrigeren bis hohen Proben-

durchsatz eignen. Detektionsinstrumente von Tecan können für OEM-Kunden ebenfalls modifiziert oder in komplett automatisierte Laborlösungen integriert werden.

Ein Beispiel für eine solche plattformbasierte Automationslösung ist eine der weltweit erfolgreichsten molekular diagnostischen Plattformen. Sie wird vom Partner als Systemlösung zusammen mit einem sehr breiten Angebot unterschiedlicher molekular diagnostischer Tests vermarktet. Einsatzgebiete sind beispielsweise das Therapiemonitoring bei HIV- oder Hepatitis-Patienten und die Detektion von sexuell übertragbaren Infektionen.

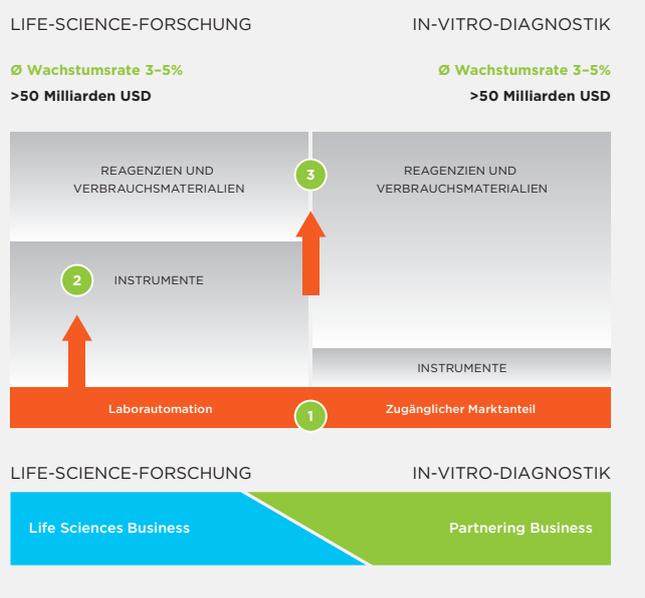
Auch in China erfreut sich dieser Plattformansatz einer grossen Beliebtheit. Zahlreiche aufstrebende chinesische Diagnostikunternehmen setzen auf die qualitativ hochwertigen Tecan-Plattformen, um lokal entwickelte Tests, beispielsweise für die Molekular diagnostik, zu automatisieren.

DEDIZIERTE AUTOMATIONSLÖSUNGEN

Wenn ein OEM-Kunde ein spezifisches Produkt benötigt, das nach genauen Funktionalitäts- und Kostenvorgaben entwickelt und hergestellt wird, kann eine dedizierte Systementwicklung die am besten geeignete Lösung sein. Dedizierte Systeme sind meist dann die beste Wahl, wenn es sich um ein Produkt mit längerem Lebenszyklus handelt und wenn die spezifische Funktionalität sowie die Gesamtbetriebskosten die wichtigsten Entscheidungskriterien sind. Durch eine Partnerschaft mit Tecan erhalten OEM-Kunden Zugang zu sämtlichen Technologien, Modulen und Softwarelösungen. Ebenso profitieren sie von der Kompetenz des Unternehmens im Bereich der Systemintegration sowie der regulatorischen und qualitätsbezogenen Prozesse.

SEGMENTSTRATEGIE

Die Unternehmensstrategie folgt drei Vektoren, die ein nachhaltiges, profitables Wachstum sichern sollen. Mit spezifischen Strategien treibt Tecan Kundenprojekte mit den jeweiligen Geschäftsmodellen der zwei Geschäftssegmente gezielt voran.



MARKTSTRUKTUR

1 AUSBAU DES KERNGESCHÄFTS

Im In-vitro-Diagnostik-Markt wird ein Teil der Instrumentenentwicklung und -produktion an Spezialisten wie Tecan ausgelagert. In diesem zugänglichen Marktanteil ist Tecan durch das Partnering Business Partner der Wahl bei Automationssystemen für zahlreiche Unternehmen der In-vitro-Diagnostik-Branche. Tecan unterstützt diese Partner bei der Einführung der von Tecan entwickelten und hergestellten neuen Instrumente in verschiedenen Regionen und bei der damit einhergehenden Steigerung der Serienproduktion.

PRODUKTION BEDEUTENDER PRODUKTE

Tecan verfügt über eine breite Kundenbasis im OEM-Geschäft und baut die Anzahl der Liefervereinbarungen kontinuierlich aus. Durch die Lieferung neuer Instrumente werden stufenweise zusätzliche Umsätze generiert, die auf der bereits vorhandenen Basis aufbauen. Dadurch kann Tecan stärker als der Markt wachsen.

Auch im Bereich der Komponenten entwickeln zahlreiche Kunden Instrumente, die innovative Bauteile von Tecan beinhalten. Wenn die Serienproduktion dieser Instrumente beginnt, steigen die Stückzahlen an benötigten Komponenten und damit die Umsätze von Tecan.

DAKO OMNIS FÜR DAKO

Ein Beispiel für eine dedizierte Automationslösung ist der Dako Omnis, eine Plattform für automatisiertes «Advanced Staining», die im Bereich der gewebebasierten Krebsdiagnostik eingesetzt wird. Das System automatisiert beide etablierten Prozesse bei der Diagnose von abnormen Zellen: die Immunohistochemie (IHC) und die In-situ-Hybridisierung (ISH).

Der Dako Omnis von Partner Dako, einem Unternehmen von Agilent Technologies, bietet vollständige Automatisierung und erfüllt die Bedürfnisse von grossen Diagnostiklabors, Krankenhäusern und Universitäten. Der Dako Omnis erlaubt sowohl eine kontinuierliche Beladung mit Einzelproben wie auch im Batch und die Option, das System über Nacht laufen zu lassen. Damit setzt er neue Standards für das, was Kunden bezüglich Flexibilität, Kapazität, Effizienz und Rückverfolgbarkeit der Proben von einer automatisierten Plattform erwarten können. Im Berichtsjahr konnte Agilent Technologies bekannt geben, dass das Unternehmen zum Hauptlieferanten für bestimmte Gewebetests von einer der grössten Laborketten in den USA geworden ist. Auch Tecan verspricht sich dadurch eine anhaltende Nachfrage nach Dako-Omnis-Plattformen.

ORTHO VISION® ANALYZER FÜR ORTHO CLINICAL DIAGNOSTICS

Der ORTHO VISION Analyzer ist die neue Generation eines Diagnostikinstrumentes, mit dessen Hilfe sich die Blutgruppe und andere wichtige Blutparameter bestimmen lassen. Dieses Gerät entwickelte Tecan für Ortho Clinical Diagnostics, einen Marktführer in der Immunhämatologie, der es ab 2014 in unterschiedlichen Ländermärkten lancierte. Im Berichtsjahr wurde nun auch die Marktzulassung in China erteilt, was weiteres Wachstumspotenzial für Tecan verspricht.

Der ORTHO VISION Analyzer leitet mit Responsive Automation eine neue Ära in der Transfusionsmedizin ein. Der ORTHO VISION® Max ist eine weitere Variante des Instruments für Transfusionsmedizin-Labors mit hohem Probendurchsatz. Neuartige Überwachungstechnologien und Kontrollmechanismen erlauben Transfusionsmedizinern die Nachverfolgung aller kritischen Prozessschritte. Ausserdem kann das Laborpersonal auf die sich ständig verändernden Laborbedingungen und auf unvorhersehbare Anforderungen reagieren. So können

beispielsweise besonders dringende Fälle schnell bearbeitet werden, indem diese Proben trotz laufenden Betriebs in den ORTHO VISION Analyzer geladen und mit Priorität prozessiert werden.

Im Berichtsjahr wurde eine erhebliche Steigerung der Serienproduktion bei der ORTHO VISION Analyzer Plattformfamilie erzielt. Im Januar 2017 gab Tecans Partner Ortho Clinical Diagnostics bekannt, dass weltweit bereits über 1'000 Instrumente installiert worden waren. Im Januar 2018 wurde die Installation von weiteren rund 900 Instrumenten während des Berichtsjahrs bekannt geben.

SGX CLARITY® FÜR SINGULEX

Im April 2017 konnte Tecans Partner Singulex, mit Sitz im kalifornischen Alameda, die CE-Kennzeichnung und damit die Marktzulassung für das Sgx Clarity System in Europa bekannt geben. Singulex ist in der Immundiagnostik tätig und entwickelt neue Methoden, die auf der Single-Molecule-Counting-(SMC)-Technologie basieren. Mit Hilfe der ultrasensitiven SMC-Technologie, die bis zu 1'000 Mal sensitiver ist als herkömmliche Technologien, soll es beispielsweise möglich sein, einen akuten Herzinfarkt auszuschliessen oder dem Auftreten von klinischen Symptomen vorzubeugen. Tecan hat das Sgx Clarity System gemeinsam mit Singulex in nur drei Jahren entwickelt.

WEITERE NEUE PLATTFORMEN IN DER SERIENPRODUKTION

Im Berichtsjahr konnte Tecan für weitere Instrumente und unterschiedliche Partner mit der Serienproduktion beginnen bzw. diese weiter steigern. Diese neuen Plattformen legen die Basis für zukünftiges Wachstum.

Beispiele für solche Plattformen sind der Virclia® Plus, der Tests auf Infektionskrankheiten durchführt, für das Unternehmen Vircell, der Aplidiag® Easy für Mobidiag, welcher für die molekular diagnostische Analyse von Stuhlproben eingesetzt wird, sowie der Multimacs® X für Miltenyi Biotec zur Zellseparation für verschiedene Anwendungen.

NEUE ENTWICKLUNGS- UND LIEFERVEREINBARUNGEN

In den vergangenen Jahren hat Tecan verschiedene neue Kunden für plattformbasierte Lösungen gewonnen, die zukünftig zum Umsatzwachstum beitragen. Tecan verfügt darüber hinaus über eine gut gefüllte Pipeline mit potenziellen neuen Projekten und bespricht derzeit verschiedene Projekte mit möglichen Partnern. Auch im Bereich der Komponenten entwickeln zahlreiche Kunden Instrumente, die innovative Bauteile von Tecan beinhalten. Andere Kunden haben bereits mit der Serienproduktion neuer Geräte begonnen, was für Tecan zur Lieferung höherer Stückzahlen führt.

Auch im Berichtsjahr konnten neue Entwicklungsvereinbarungen abgeschlossen werden.

Im Juni 2017 haben das italienische Unternehmen DiaSorin und Tecan bekannt gegeben, dass beide Unternehmen in einem Entwicklungsprojekt zusammenarbeiten werden. Im Rahmen des Projektes wird DiaSorin die Fluent-Laborautomationslösung von Tecan als Nukleinsäure-Extraktions-Plattform einsetzen. Die neue Plattform soll in Kombination mit dem Liaison® MDX PCR-System von DiaSorin zum Einsatz kommen. Den Kunden wird so eine Systemlösung im Bereich der Molekulardiagnostik geboten, die den kompletten Arbeitsablauf von der Probenvorbereitung bis zur Analyse abdeckt. Die Fluent-Plattform wird DiaSorin durch Tecan Partnering geliefert werden, optimiert auf den Einsatz in Kombination mit der Extraktionschemie und dem automatisierten PCR-Setup der Liaison MDX 96 Well Disc von DiaSorin.

Ein weiteres Entwicklungsprojekt, das im Berichtsjahr vorangetrieben wurde, ist eine neue Instrumentenplattform für die Sysmex Corporation aus Japan. Als Basis wird hier die neue Cavo® Omni Flex-Plattform von Tecan verwendet, welche gezielt auf die Anwendung im Bereich der Durchflusszytometrie adaptiert wurde.

ERSCHLIESSUNG GLOBALER WACHSTUMSMÄRKTE

Wie im Geschäftssegment Life Sciences Business eröffnen sich Tecan auch im Partnering Business grosse Marktchancen in China. Die Umsätze sind dort in den letzten Jahren überproportional gestiegen. In verschiedenen Anwendungsbereichen integrieren lokale Gerätehersteller vermehrt Tecan-Komponenten, um die notwendige Qualität und Zuverlässigkeit der Instrumente sicherzustellen. Erste dieser Instrumente haben bereits die Marktzulassung erhalten und werden nun in höheren Stückzahlen hergestellt. Darüber hinaus beliefert Tecan chinesische Diagnostikunternehmen zunehmend auch mit kompletten Instrumenten.



CAVRO OMNI FLEX

2 AUFBAU WEITERER PFEILER IM INSTRUMENTENMARKT

Im Geschäftssegment Partnering Business beliefert Tecan hauptsächlich Diagnostikunternehmen mit Instrumenten oder Komponenten. Weitere Pfeiler im Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung sollen daher derzeit nur im Segment Life Sciences Business aufgebaut werden.

3 AUSBAU DER WIEDERKEHRENDEN UMSÄTZE

Der dritte Vektor fokussiert auf den Ausbau der wiederkehrenden Umsätze. Im Partnering Business endet die Unterstützung für OEM-Kunden nicht mit dem Abschluss der Instrumentenentwicklung. Tecan bietet OEM-Kunden über die globale Serviceinfrastruktur auch nach der Produkteinführung verschiedene Leistungen an. Das Unternehmen kann beispielsweise Instrumente direkt beim Endkunden installieren und Helpdesk-Funktionen, Trainings der Serviceteams des OEM-Kunden oder sogar den kompletten Service der Geräte übernehmen. Diesen Geschäftszweig hat Tecan im Berichtsjahr gezielt ausgebaut und beispielsweise die Installation sowie den Service für das Sgx Clarity™ System für den Partner Singulex übernommen. Darüber hinaus maximiert Tecan die Betriebszeit von Instrumenten, indem weltweit Ersatzteile lieferbar sind. Für OEM-Kunden im Diagnostikmarkt liefert Tecan hochwertige Verbrauchsmaterialien wie zertifizierte Pipettenspitzen, die einen integralen Bestandteil der validierten Gesamtlösung darstellen. Nur hochwertige Verbrauchsmaterialien gewährleisten eine hohe Qualität und Reproduzierbarkeit der Tests. Dieses Geschäft entwickelte sich durch die steigende Anzahl an installierten Geräten über die letzten Jahre mit hohen Wachstumsraten.

Nachhaltigkeit

Mit nachhaltigem unternehmerischem Handeln will Tecan das langfristige Gedeihen des Unternehmens zum Nutzen aller Anspruchsgruppen sicherstellen. Darunter versteht Tecan mehr als eine Reihe von Einzelmassnahmen. Es ist eine Grundhaltung, die alle Prozesse im Unternehmen prägen soll und wirtschaftliche, ökologische, regulatorische sowie soziale Aspekte vereint. Es ist das Geschäftsprinzip von Tecan, den Partnern wie Mitarbeitenden, Aktionären, Kunden, Lieferanten, Regierungsagenturen und Interessengruppen professionell, fair und mit hohem ethischem Anspruch zu begegnen.

ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN NACHHALTIGKEITSGIELEN DER VEREINTEN NATIONEN

Von der UN-Generalversammlung wurde im September 2015 im Rahmen eines Nachhaltigkeitsgipfels die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» verabschiedet. Die insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda umfassen dabei grundlegende Verbesserungen der Lebensverhältnisse der heute lebenden Menschen wie auch der künftigen Generationen. Ausserdem wurden Ziele zum Schutz des Planeten Erde definiert.

Der Tätigkeitsbereich und die Produkte von Tecan stimmen in hohem Masse mit den UN-Nachhaltigkeitszielen überein. So wird nahezu der gesamte Gruppenumsatz in Bereichen erzielt, die in den einzelnen SDGs definiert wurden. Tecan entwickelt und vertreibt flexible Automationslösungen, die sowohl in der Medikamentenentdeckung wie auch beispielsweise für die nachhaltige Entwicklung von Fischbeständen im Atlantik eingesetzt werden.

Der mit Abstand grösste Umsatzanteil fällt hierbei unter das Nachhaltigkeitsziel 3, welches ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern soll. In den verschiedenen definierten Unterzielen von SDG 3 unterstützt Tecan sowohl Forschungsanwendungen wie auch Prozesse in Routine-labors. Weitere UN-Nachhaltigkeitsziele, die durch den Einsatz von Tecan-Produkten gefördert werden, sind SDG 2, 6, 14 und 15. Beispiele für den Einsatz von Tecan-Produkten in diesen Anwendungsbereichen sind über die Webseite www.tecan.com/tecan-journal einsehbar. Unter Suchbegriffen wie beispielsweise «crop», «food», «fish», «water», «marine» oder «animal» können konkrete Beispiele gefunden werden, wie Kunden die Produkte von Tecan einsetzen.

DIE UN-NACHHALTIGKEITSZIELE (SGDs)*

	Armut in jeder Form und überall beenden.		Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern.
	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.		Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.
	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.		Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.
	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.		Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.
	Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.		Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.
	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.		Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.
	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemässer Energie für alle sichern.		Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.
	Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.		Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.
	Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.		

*Quelle:
www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/

GESCHÄFTSPROZESSE

Umsichtiges unternehmerisches Handeln soll bei Tecan ein integrierter Bestandteil des Arbeitsalltags von allen Mitarbeitenden und Führungskräften sein. Voraussetzung dafür sind klar strukturierte und nachvollziehbare Geschäftsprozesse. Die Tecan-Mitarbeitenden sollen mit den weltweit verbindlichen unternehmensinternen Richtlinien, den Geschäftsprozessen und den länderspezifischen Vorschriften und Gesetzen vertraut sein. Die Mitarbeitenden können diese jederzeit im Tecan Management System (TMS) in der aktuellsten Version abrufen. Diese Dokumente vermitteln auch immaterielle Werte, welche die Grundlage der Unternehmenskultur bilden. Von Kunden und anderen externen Partnern wird das TMS als vorbildlich eingestuft. Tecan entwickelt das TMS laufend weiter.

Seit einigen Jahren ist bei Tecan ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) etabliert. In allen Bereichen des Unternehmens sollen die Mitarbeitenden in ihrem Arbeitsalltag Möglichkeiten für Verbesserungen identifizieren, Lösungen vorschlagen und zur zügigen Umsetzung beitragen. Der KVP hat zum Ziel, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu erhöhen, die Effizienz zu steigern sowie Qualität, Arbeitssicherheit und die interne Zusammenarbeit zu verbessern. Wo möglich, wird der Erfolg des KVP mit Kennzahlen gemessen, beispielsweise in der Fertigung mittels Produktivität, Durchlaufzeit und Beständen.

Speziell für kontinuierliche Prozessverbesserungen im Rahmen der Just-in-time-Fertigung entwickelte und installierte Tecan das Produktions- und Logistiksystem PULS. Mit diesem integrierten System können Schwachstellen eliminiert und die erforderlichen, immer höheren Qualitätsstandards besser erreicht werden. Die Nachhaltigkeit der Verbesserungen wird durch ein Auditsystem gewährleistet. Es umfasst die relevanten Bereiche von der Arbeitssicherheit und dem Umweltschutz bis zur Führung und Zusammenarbeit. Ein Leitgedanke von PULS ist die Vermeidung von Verschwendung, beispielsweise durch Überproduktion, Wartezeiten, zu hohe Bestände und fehlerhafte Einheiten.

Im Rahmen der bestehenden Lean-Production wurde das Produktionssystem konsequent auf einen One-Piece-Flow ausgerichtet, einen «mitarbeitergebundenen Arbeitsfluss». Die Mitarbeitenden begleiten dabei das zu produzierende Instrument auf dem gesamten Weg, ohne Unterbrechung von einem Arbeitsschritt zum nächsten, bis zur Fertigstellung. Zum einen werden dadurch die Produktionszeiten verkürzt und die Qualität weiter gesteigert, zum anderen soll dieser Produktionsprozess die Arbeitsmotivation zusätzlich erhöhen.

Bei der Fertigung der unterschiedlichen Produktlinien am Standort Männedorf haben alle Mitarbeitenden eine klare Zuständigkeit und jede Produktlinie hat einen Produktionsleiter. Die

Verantwortung für die zeitgerechte Abarbeitung der Aufträge, die Materialversorgung und die Einhaltung der vereinbarten Ziele ist eindeutig Personen zugeteilt. Erfolgskontrollen werden auf Basis von KPIs (Key Performance Indicators) vorgenommen. Der Produktionsleiter bespricht jeden Morgen vor dem Produktionsstart mit dem gesamten Team die anstehenden Schritte.

RISIKOMANAGEMENT

Für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ist es unabdingbar, dass Risiken, die eine solche Entwicklung gefährden könnten, frühzeitig erkannt, nach Auftretenswahrscheinlichkeit und Auswirkungen eingeordnet und mit einem entsprechenden Massnahmenplan eingegrenzt werden. Tecan verfügt hierfür über einen gut verankerten globalen Risikomanagement-Prozess. Der Prozess umfasst unter anderem strategische Risiken, Umwelt- und Produktrisiken, Markt- und Kundenrisiken sowie den Bereich der Arbeitssicherheit. Ebenfalls im Fokus sind politische und volkswirtschaftliche Entwicklungen sowie mögliche Auswirkungen von Ereignissen auf externe Anspruchsgruppen, zum Beispiel auf Kunden oder Zulieferer.

Tecan passt das Risikomanagement-System laufend an, wenn sich Rahmenbedingungen verändern, und nimmt aktuelle Ereignisse in die Risikobewertung auf. Im Rahmen des Business-Continuity-Plans werden beispielsweise bei Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen die direkten Zulieferer der betroffenen Regionen überprüft, aber auch Informationen zu deren Unterlieferanten eingeholt. Ziel ist es, die Lieferfähigkeit von Tecan auch in solchen Ausnahmesituationen zu gewährleisten. Der Verwaltungsrat überprüft jährlich, ob die Risikobewertung der Geschäftstätigkeit angemessen ist und interne sowie externe Veränderungen mit einbezieht. Wo erforderlich, werden neue Massnahmen zur Risikominderung eingeleitet. Regelmässig wird das Risikomanagement-System von Tecan auch durch einen bedeutenden Versicherer geprüft. Dieser attestiert dem Instrument ein hohes Niveau, was bereits auch Prämiensenkungen ermöglichte. Einzelne Mitarbeitende des Unternehmens verfügen über eine Zertifizierung im Bereich Risikomanagement. Tecan legt grossen Wert darauf, dass diese hohe Qualifikation intern vorhanden ist und sich das Unternehmen nicht ausschliesslich auf externe Fachpersonen stützen muss, wie dies in anderen Firmen oftmals der Fall ist.

Tecan verfügt über eine solide SAP-basierte Infrastruktur für Geschäftsprozesse. In diesem System sind Verkauf, Kundendienst, Produktion sowie der gesamte Finanzbereich auf einer Plattform integriert und die Prozessabläufe harmonisiert. Die Plattform bildet auch die Basis für eine «Business Intelligence Reporting Suite»

(Betriebsberichterstattung) mit integrierten Planungsmodulen, beispielsweise für das Personalwesen oder den Budgetprozess. Durch jährliche Aktualisierungen verfügt Tecan stets über die neuesten Software-Versionen. Dies limitiert die Ausfallzeiten und trägt dazu bei, grosse, teure Aktualisierungsschritte mit langen Testphasen zu vermeiden.

Im Finanzbereich arbeitet Tecan beim Treasury mit einem internen, selbst verwalteten System. Das Unternehmen nimmt damit eine Vorreiterrolle ein. Tecan führt alle Geldtransfers für sämtliche Gesellschaften des Konzerns zentral durch und verwaltet deren Barmittelbestände. Dadurch konnte Tecan die Anzahl der Banken, welche für die Geschäftstätigkeit notwendig sind, optimieren und die Barmittelbestände zu Instituten mit niedrigem Ausfallrisiko transferieren. Das Treasury-System verbessert zudem die kurzfristige Finanzplanung und sichert einen Zinsvorteil gegenüber der dezentralen Verwaltung.

Im Finanzbereich setzt Tecan ein IT-basiertes Kontrollsystem ein. Dieses erkennt und meldet automatisch potenzielle Konfliktfelder bei Mitarbeitenden, die mit unterschiedlichen Aufgaben betraut wurden, was in der Kombination ein Manipulationsrisiko entstehen lässt. Das System ist ein integraler Bestandteil der IT-Prüfung der Revisoren. Tecan hat hierbei den Nachweis erbracht, dass die Zugriffskontrolle gut funktioniert.

Alle IT-Serviceleistungen, die der Konzern weltweit anbietet, sind

auf Server eines externen Dienstleisters ausgelagert. Die Daten sind redundant gesichert und die Datenzentren physisch voneinander sowie von den Produktionsstandorten getrennt. Dadurch minimiert Tecan das Risiko eines kritischen Datenverlustes und erhöht die Datensicherheit. Zudem steht den Gesellschaften des Unternehmens weltweit ein 24-Stunden-Support zur Verfügung, was Ausfallzeiten reduziert.

KORREKTES GESCHÄFTLICHES VERHALTEN

Tecan hat mehrere organisatorische Kontrollmechanismen etabliert, um korrektes geschäftliches Verhalten sicherzustellen. Dazu gehört auch eine interne Revisionsstelle, die direkt an den Verwaltungsrat berichtet. Bei Tecan ist ein formalisierter Verhaltenskodex (Code of Conduct) etabliert, der für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Verwaltungsratsmitglieder verbindlich ist. Tecan verpflichtet sich darin zur Einhaltung höchster Standards in der Geschäftstätigkeit und zur Respektierung ethischer Werte. Das Dokument ist auf der Internetseite des Unternehmens öffentlich einsehbar. Mit dem Kodex will Tecan nach innen und aussen dokumentieren, dass das Unternehmen in allen Situationen ein glaubwürdiger und verlässlicher Geschäftspartner und Arbeitgeber ist. Dieses Dokument fasst auch wichtige Richtlinien, die bereits in anderen Instrumenten wie den Anstellungsreglementen oder dem Tecan Management System enthalten sind, auf allgemein verständliche Art und Weise zusammen. Mitarbeitende werden darin angeleitet, sich in der Organisation zu orientieren sowie in Zweifelsfällen weiterführende Informationen und Unterstützung zu suchen. Der Kodex fordert das Einhalten von Standards zum Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden, zu Sicherheit und Umweltschutz. Er leitet zur Wahrung des Datenschutzes sowie zum Umgang mit vertraulichen Informationen an und verpflichtet die Tecan-Angehörigen zur zeitgerechten und korrekten Kommunikation von Informationen sowie zur sorgfältigen Protokollierung von relevanten Besprechungen und Vorgängen. Auch die Einhaltung von Wettbewerbsrecht sowie von nationalem und internationalem Handelsrecht beim Export und Import von Produkten ist im Kodex verbindlich gefordert. Er gewährleistet die Anonymität von Whistleblowern. Obwohl Tecan lediglich einen geringeren Anteil der Umsätze in Ländern mit einem erhöhten Korruptionsrisiko nach den Kriterien der Organisation Transparency International generiert, hält der Kodex Nulltoleranz gegenüber Bestechung und Korruption explizit fest. Die Vorgesetzten sind dafür verantwortlich, dass sämtliche ihrer Mitarbeitenden den Verhaltenskodex kennen und verstehen. Alle Mitarbeitenden müssen eine Schulung des Kodex besuchen und erfolgreich abschliessen.

ETHISCHE WERTE



Der Tätigkeitsbereich und die Produkte von Tecan stimmen in hohem Masse mit den UN-Nachhaltigkeitszielen überein. So wird nahezu der gesamte Gruppenumsatz in Bereichen erzielt, die dort definiert sind.

Der Kodex ist weltweit etabliert und die entsprechenden Mitarbeitenden wurden geschult. Tecan führte die Schulungen für einen Teil der Mitarbeitenden in Form von E-Learning-Kursen durch. Personen, die in ihrer Funktion höheren geschäftlichen Risiken ausgesetzt sind, z. B. im Verkauf oder im Einkauf, mussten zusätzlich Präsenzschulungen besuchen. Der Kodex liegt in verschiedenen Sprachen vor, neben Englisch und Deutsch unter anderem auch in Chinesisch und Japanisch. Damit will Tecan sicherstellen, dass dieses wichtige Dokument von den Mitarbeitenden weltweit verstanden wird.

Auch die bedeutendsten Lieferanten haben sich dem Verhaltenskodex zu verpflichten, den Tecan in einer dedizierten Version für sie bereitstellt. Dieses Dokument, der «Tecan Supplier Code of Conduct», definiert die Mindestanforderungen, an die sich alle Lieferanten halten müssen. Diese beziehen sich auf international anerkannte ethische Standards zu Arbeit und Umwelt sowie zum Verhalten im Geschäftsverkehr. Die Anforderungen basieren auf den zehn Prinzipien der «UN Global Compact»-Initiative.

Tecan führt ebenfalls regelmässig ein ausführliches Screening der Distributoren durch. Hierfür ist ein eigener Prozess mit einer TMS-Richtlinie etabliert («Distributor and Intermediaries Anti Bribery Due Diligence»). Das Screening wird mit Unterstützung eines externen spezialisierten Dienstleisters durchgeführt, der einen «Due Diligence»-Bericht erstellt. Ergänzt wird dieser Prozess durch Internet-Recherchen und eine Untersuchung von Datenbanken, ob Tecan-bezogene Firmen oder Einzelpersonen im Zusammenhang mit Korruption, Bestechung oder anderem nicht tolerierbaren Verhalten erscheinen. Die TMS-Richtlinie verlangt insbesondere, dass alle Distributionspartner von Tecan und deren Eigentümer, Führungskräfte und Mitarbeitende es unterlassen, Vertreter von Behörden, öffentlichen oder privaten Unternehmen zu bestechen oder sich bestechen zu lassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Bestechung im Land der Geschäftstätigkeit erlaubt ist oder toleriert wird. Unabhängig davon, ob Bestechung auf eine spezifische Handlung oder deren Unterlassung bezogen wäre oder ob es generell um künftige Geschäftstätigkeit ginge, ist Bestechung untersagt. Der Begriff Bestechung bezieht sich nicht nur auf Bargeldzahlungen, sondern auch auf aufwendige Geschenke, Gastfreundschaft und Unterhaltung. Distributoren und Intermediäre müssen sicherstellen, dass ihre Vertreter und Verkaufsmitarbeitenden die Standards von Tecan zum Verhalten in der Geschäftstätigkeit kennen. In einzelnen Fällen hat das Screening dazu geführt, dass Tecan Beziehungen zu Intermediären auflöste. Der Prozess wird auch bei der Auswahl neuer Distributoren eingesetzt.

SICHERHEIT UND REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN

Tecan hat konzernweit und an den einzelnen Standorten Prozesse etabliert, welche die Einhaltung der nationalen Vorschriften und Gesetze sowie der internen Richtlinien für Sicherheit und Umweltschutz gewährleisten. Das Unternehmen tätigt jedes Jahr substanzielle Investitionen, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Tecan arbeitet weltweit eng mit Behörden und Fachgremien zusammen, um neue Entwicklungen im regulatorischen Bereich, in der Arbeitssicherheit und im Umweltschutz möglichst frühzeitig erkennen und in die Unternehmensprozesse integrieren zu können. In bedeutenden Wirtschaftsregionen wirkt Tecan in branchenspezifischen Gremien mit und kann dadurch die Entwicklungen aktiv mitgestalten.

Interne und externe Experten kontrollieren regelmässig, ob die Standorte von Tecan die länderspezifischen Vorschriften und die internen Standards einhalten, die das Unternehmen für Produktsicherheit, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz erlassen hat. Die Kontrollen gelten auch den Massnahmen, die Tecan bei Abweichungen einzuleiten hat. Behörden, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen, Kunden sowie Tecan-eigene Spezialistenteams unterziehen die Standorte jedes Jahr einer Vielzahl von Audits. Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden Gap-Analysen gemacht und die Massnahmen zur Verbesserung umgesetzt. Auch im Jahr 2017 fanden an den Produktionsstandorten mehrere, zum Teil sehr umfangreiche Audits durch Kunden statt. Dazu gehörten auch führende Diagnostikunternehmen, die Tecan über das OEM-Geschäft im Partnering Business mit Instrumenten beliefert oder künftig beliefern wird. Geprüft wurden unter anderem Prozesse, Qualitätsmanagementsystem, Produktdesign, Validierung und Dokumentationen. Die Kunden attestierten Tecan wiederum einen hohen Standard bei den relevanten Erfordernissen. Regelmässig finden auch umfangreiche Audits der Produktionsstandorte durch internationale Behörden statt. So auditierte die US-amerikanische Behörde FDA zwischen 2014 und 2016 die Tecan-Hauptproduktionsstandorte für Instrumente in Männedorf (Schweiz), Grödig (Österreich) und San Jose (USA). Alle durchgeführten Audits konnten ohne jegliche formale Beanstandung sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Am Produktionsstandort für Immunoassays in Hamburg (Deutschland) wurde im Berichtsjahr zudem die Zertifizierung für das Medical Device Single Audit Program (MDSAP) erfolgreich abgeschlossen. Das MDSAP ist ein von mehreren Teilnehmerländern geschaffener Katalog von Anforderungen an Medizinprodukt-Hersteller. Er soll eine einheitliche und damit vereinfachte Durchführung von Audits gewährleisten. Hersteller von Medizinprodukten können sich damit über nur einen Audit den Zugang zu mehreren Märkten sichern. Derzeit im MDSAP teilnehmende Länder sind die USA, Kanada, Japan, Brasilien und Australien.

Einen weiteren Schwerpunkt der regulatorischen Arbeiten bildet die Unterstützung von Kunden im Partnering Business: Bei Zulassungsanträgen für neue diagnostische Instrumente stellt Tecan wichtige Dokumentationen bereit.

Eine Grundlage für die regulatorisch konforme Arbeit bilden die verschiedenen ISO-Richtlinien. Tecan hat einen Produkt-Risikomanagement-Prozess gemäss ISO 14971 für Medizinprodukte etabliert. Er umfasst die ganze Lebensdauer eines Produkts und bewertet alle möglichen Risiken, vor allem auch in Bezug auf Patienten und Anwender. Die Konzernmuttergesellschaft, alle Produktionsstätten und fast alle Verkaufsniederlassungen von Tecan sind nach der ISO-13485-Richtlinie zertifiziert. Im Berichtsjahr arbeitete Tecan an der Umstellung auf die neueste Version der ISO-13485-Richtlinie. Ebenso wurden 2017 bereits die Produktionsstandorte in Grödig (Österreich) und San Jose (USA) nach der neuesten Version aus dem Jahr 2016 zertifiziert. Weitere Standorte sollen im Jahr 2018 folgen. Der wichtigste Unterschied zu früheren Versionen besteht im grösseren Augenmerk auf das Risikomanagement. Im Rahmen der Risikobetrachtung werden Prozesse, beispielsweise während der Entwicklungsphase eines Produktes, daraufhin analysiert, ob durch sie ein Einfluss auf die Produktqualität möglich ist. Simultan zur Umstellung auf die neueste ISO-13485-Richtlinie arbeitete Tecan für die Produktionsstandorte auch an der Etablierung der aktuellen ISO-9001-Richtlinie.

Tecan ist ebenfalls bestrebt, neu akquirierte Unternehmen schnellstmöglich auf das in der Unternehmensgruppe erreichte hohe Qualitätsniveau zu führen und an den verschiedenen Produktionsstandorten einen gleich hohen Qualitätsstandard zu erfüllen. Im Berichtsjahr wurde bei der im Herbst 2016 akquirierten SPEware (heute Tecan SP) ein Qualitätssystem nach Tecan-Standard eingeführt und mit den Vorbereitungen für eine ISO-Zertifizierung begonnen, die im Jahr 2018 erreicht werden soll. Ebenso wurde bei der Anfang 2017 akquirierten Pulsar Technologies die Fertigung der Präzisionspumpen von Paris nach San Jose (USA) verlagert, wo Tecan traditionell Komponenten entwickelt und herstellt. Damit werden Pulsar-Pumpen erstmalig unter dem zertifizierten ISO-13485-Qualitätsstandard hergestellt.

Im Rahmen der ISO-Zertifizierungsstrategie hat Tecan ein unternehmensweites vollständiges Matrixzertifikat erreicht, welches auf ISO 13485 basiert. Tecan will damit sicherstellen, dass alle Einheiten weltweit nach den gleichen Prozessen arbeiten und gemeinsam danach streben, ihre Produkte und Dienstleistungen laufend weiter zu verbessern. Auch trägt das Matrixzertifikat der heutigen und künftigen Konzernstruktur mit einer wachsenden Zahl von Niederlassungen Rechnung. Für Europa hat die Verkaufsniederlassung in Deutschland das Hauptzertifikat erteilt bekommen, mit Subzertifika-

ten für Niederlassungen in anderen Ländern. Der neue Modus dieser koordinierten Zertifizierung bringt den Kunden und Tecan gleichermaßen Vorteile: eine höhere Transparenz, die Möglichkeit, Prozesse weltweit systematisch zu beobachten, sowie Systeme, die harmonisiert und standardisiert sind und es trotzdem erlauben, Unterschieden in den Märkten gerecht zu werden. Gegenüber den einzelnen Zertifizierungen bringt das Matrixzertifikat substantielle Vereinfachungen und höhere Sicherheit. Die Zertifizierungstelle verifiziert die Zertifizierung jährlich mit Stichproben in verschiedenen Niederlassungen. Weitere wichtige Anforderungen, die Tecan-Produkte erfüllen müssen, sind die US-amerikanischen QSR (Quality Systems Regulation)/21 CFR 820, das CMDCAS (Canadian Medical Device Conformity Assessment System), das PMD Act (Pharmaceutical and Medical Device Act), die CCC (Chinese Compulsory Certification) und viele andere. In aufstrebenden Ländern entwickeln sich neue Marktchancen für Tecan, was aber auch zusätzliche Anforderungen an das Unternehmen stellt.

Die regulatorischen Anforderungen steigen weltweit. Damit sie überall auf aktueller Basis erfasst und erfüllt werden können, ist Tecan in ständigem Kontakt mit den lokalen Organisationen und Behörden. Um die Produktregistrierungen zu verwalten und die regulatorischen Anforderungen in über 60 verschiedenen Ländern abzuklären, haben die Mitarbeitenden der Fachabteilungen mehrere Online-Applikationen zur Unterstützung.

Tecan führt eine zentrale Quality & Regulatory-Organisation auf Konzernstufe, um eine laufende Verbesserung der hohen Qualitätsstandards weltweit sicherzustellen. In Europa sind alle Qualitätssysteme der Ländergesellschaften und -organisationen harmonisiert und die Prozesse vereinheitlicht, so zum Beispiel die Verkaufs-, Service- und Beschwerdeprozesse. Als Ansprechpartner für Kunden, die eine Beschwerde anbringen möchten, betreibt Tecan eine «Central Complaint Unit».

Tecan führt jährlich einen globalen Management-Review durch. In diesem Prozess werden relevante Daten aus allen Konzerngesellschaften zentral überprüft. Es wird beurteilt, ob das Qualitätsmanagement noch optimal an die gesetzlichen Anforderungen und die Regulatorien für die Produkte und Dienstleistungen angepasst ist, die Tecan anbietet. Tecan nimmt diese Überprüfung sowohl im Hinblick auf die einzelnen Ländermärkte als auch aus der Perspektive des Gesamtunternehmens vor.

Das Bewusstsein für Qualität und regulatorische Anforderungen prägt auch die Produktentwicklung von Tecan. Spezialisten arbeiten bereits in einer frühen Phase mit und begleiten den Prozess in strukturierten Schritten über den gesamten Lebenszyklus des Produkts, bis dieses aus dem Sortiment genommen wird.

UMWELT

Verantwortungsvolles und umweltverträgliches Handeln hat bei der Entwicklung, der Herstellung und dem weltweiten Vertrieb von Tecan-Produkten sowie bei sämtlichen Serviceleistungen des Unternehmens einen grossen Stellenwert. Alle Tecan-Produktionsstandorte und die Mehrheit ihrer Zulieferer befinden sich in streng regulierten Märkten. Direkte Zulieferfirmen unterliegen einem Prüfungsprogramm, damit ein nachhaltiges Wirtschaften sichergestellt werden kann.

UMWELTBEWUSSTES HANDELN



Im Berichtsjahr konnten die CO₂-Emissionen durch einen veränderten Energiemix und Sparmassnahmen um 29% reduziert werden.

Tecan konzentriert sich, anders als z.B. Massenproduzenten von Konsumgütern, im Produktionsprozess auf die Endmontage einer relativ kleinen Stückzahl an Laborgeräten. Im Vergleich zu Unternehmen mit umfassenden Produktionsprozessen fallen bei Tecan daher nur sehr wenige Schadstoffe an. Im Rahmen der ISO-13485-Zertifizierung, welche für alle Produktionsstätten und Verkaufsniederlassungen gilt, hat Tecan zahlreiche Kontrollen implementiert. Eine ISO-14001-Zertifizierung wurde nicht durchgeführt, da für den Produktionsprozess keine eigenen Verbrennungsanlagen betrieben werden. Die Produktionsstandorte emittieren im Fertigungsprozess daher weder CO₂ noch Methan oder andere Treibhausgase (Scope-1-Emissionen). An zwei Produktionsstandorten resultieren direkte Emissionen ausschliesslich aus der Verbrennung von Erdgas zu Heizzwecken. Indirekte Emissionen entstehen über eingekaufte Energie (Scope-2-Emissionen). Diese konnten durch einen veränderten Energiemix und Sparmassnahmen um 36% reduziert werden. Damit fielen auch die Gesamtemissionen (direkt und indirekt) um 29%, was einer Einsparung von 332 Tonnen CO₂ entspricht. Insgesamt ist der Fertigungsprozess wenig energieintensiv und beschränkt sich auf die Endmontage. Die Energiekosten machen damit weniger als 1% der gesamten Betriebskosten aus. In der Tabelle werden für das Berichtsjahr die Werte der vier Produktionsstandorte in Männedorf (Schweiz), Grödig (Österreich), San Jose (USA) und Hamburg (Deutschland) angegeben.

Die genutzten Flächen an den Produktionsstandorten sind ausschliesslich Büro- und Montageräume. Sie veränderten sich im Berichtsjahr nicht und sie liegen alle in bereits erschlossenen Gewerbe- und Industriegebieten. Umweltaspekte wie der Eingriff in Schutzgebiete oder in die Artenvielfalt sind daher unter den aktuellen Bedingungen nicht relevant.

Im Berichtsjahr blieb der Gesamtenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Energieintensität, d.h. der Gesamtenergieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz, verringerte sich bei gestiegenen Umsätzen um insgesamt 7.3%.

Tecan investiert kontinuierlich in Massnahmen, welche die Energieeffizienz weiter verbessern. Im Jahr 2016 wurde beispielsweise eine neue Kälteanlage am grössten Produktionsstandort in Männedorf angeschafft. Diese Anlage für das Produktionsgebäude verfügt über eine deutlich verbesserte Energieklasse. Ihre Inbetriebnahme reduziert die Energiekosten und half zugleich bei der Einsparung von rund 7 Tonnen an indirekten CO₂-Emissionen pro Jahr. Im Berichtsjahr wurde eine Energieverbrauchsanalyse durchgeführt. Als Massnahmen für die Energieeinsparung wurden im Produktionsgebäude in Männedorf beispielsweise neue Kaltwasserpumpen eingebaut sowie die Kälteverteilung besser isoliert. Die grösste Investition stellte der Austausch



von rund 700 Leuchtstoffröhren auf LED-Beleuchtung dar. Dies soll in den Folgejahren zu einer Reduzierung des Stromverbrauchs um etwa 96'000 Kilowattstunden pro Jahr bzw. um zwei Drittel führen.

Bei der Gebäudeinfrastruktur wird auf moderne, energieeffiziente Technik geachtet. Der Hauptsitz in Männedorf wird beispielsweise nur über die wasserführenden Leitungen in der Decke geheizt und gekühlt. Für die Wärmepumpen dient das gereinigte Abwasser der Kläranlage Männedorf als Energiequelle.

Im Montageprozess wird kein Wasser als Produktionsfaktor eingesetzt. Der Wasserverbrauch wird ausschliesslich über die kommunalen Wasserwerke gedeckt und beeinflusst keine Vorkommen in Schutzgebieten. Der Gesamtverbrauch lag auch unter Berücksichtigung der höheren Mitarbeiterzahl etwas unter dem Vorjahreswert. Der Pro-Kopf-Verbrauch reduzierte sich dagegen entsprechend um 6.2%.

Der Papierverbrauch war im Berichtsjahr unverändert.

Die Gesamtabfallmenge reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um 8.8%. Hierzu hat eine Reduzierung in allen Abfallklassen beigetragen.

Rezyklierbare Abfälle und Kehrriech machen mit nahezu 99% den weitaus grössten Anteil an der Gesamtabfallmenge aus. Auf Sonderabfälle entfällt nur ein kleiner Anteil. Dieser umfasst beispielsweise Materialien, Lösungsmittel oder Chemikalien, die durch die Automation biologischer Prozesse kontaminiert wurden. Die Sonderabfälle verzeichneten zudem mit -22.6% die grösste Reduzierung.

Tecan legt grossen Wert darauf, möglichst umweltschonende Materialien zu verwenden und Prozesse ökologisch effizient zu gestalten. Mitarbeitende werden regelmässig geschult und mit neuen Entwicklungen in diesem Bereich vertraut gemacht. Den Umweltnormen wie der WEEE¹- oder der RoHS²-Richtlinie kommt eine immer grössere Bedeutung zu. Um die RoHS-Richtlinie zu erfüllen, hat Tecan die entsprechenden Anforderungen bereits frühzeitig in die Produktentwicklung mit einbezogen. Auch in aufstrebenden Märkten wie China müssen die Richtlinien in der dort gültigen Definition umgesetzt werden. Neben Umweltaspekten, wie der Vermeidung von giftigen, schwer abbaubaren Substanzen in elektronischen und elektrischen Geräten, kommen im Zusammenhang mit seltenen Erden oder dem Abbau bestimmter Mineralien in Konfliktgebieten (Conflict Minerals) auch ethische Aspekte hinzu. Hier arbeitet Tecan mit den Lieferanten zusammen und fordert als Teil der Lieferverträge eine Konformitätserklärung (Declaration of Conformity) ein, dass Menschenrechte gewahrt wurden.

Durch zuverlässiges, robustes und nachhaltiges Design der Produkte erzielt Tecan kontinuierlich Fortschritte in deren Umweltverträglich-

keit. Ebenso umfasst das im Unternehmen etablierte PULS-Programm Ziele und Massnahmen zur Vermeidung von Material- und Energieverschwendung.

Auch administrative Prozesse gestaltet Tecan möglichst umweltfreundlich. So führt das Unternehmen vermehrt Videokonferenzen durch, um Flugreisen zu reduzieren. Mitarbeitende im Kundenservice setzen Tools ein, die komplett papierlose Prozesse ermöglichen. Bei Neuentwicklungen ist auch CO₂-Effizienz ein wichtiges Kriterium. Durch leichteres und kompakteres Design lassen sich nur schon beim Transport der Produkte die CO₂-Emissionen vermindern. Durch den Einsatz von LED-Lampen kann im Vergleich zu Vorgängertechnologien ebenfalls Energie eingespart werden. Tecan unterstützt Mitarbeitende am Standort Männedorf beim Einsatz von Elektrofahrzeugen. Das Unternehmen bietet separate Parkplätze mit Ladestationen an, die kostenlos genutzt werden dürfen.

MITARBEITENDE

Tecan ist sich der grossen Verantwortung für die Mitarbeitenden bewusst. Dies spiegelt sich in den Personalgrundsätzen wider, die weltweit für alle Gesellschaften gelten. Länderspezifische Anstellungsreglemente gewährleisten, dass gesetzliche Vorlagen, wie beispielsweise die Chancengleichheit der Geschlechter oder das Nicht-Tolerieren von Diskriminierungen, eingehalten werden. Sowohl für Führungskräfte wie auch für Mitarbeitende von Tecan gelten strenge Ethikrichtlinien. Diese sind im Verhaltenskodex verankert und Bestandteil der Schulungsanforderungen aller Mitarbeitenden. Im Rahmen der fundamentalen Arbeitsrechte verpflichtet sich Tecan auch zur Einhaltung internationaler Arbeits- und Sozialstandards. Als Basis hierfür dienen die definierten Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Die weltweit geltenden Mindeststandards sollen die Rechte bei der Arbeit und damit menschenwürdige Arbeit weltweit sicherstellen. Die vier Grundprinzipien der ILO sind die Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, die Beseitigung der Zwangsarbeit, die Abschaffung der Kinderarbeit sowie das Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Tecan verfügt über eine sehr internationale Belegschaft mit Mitarbeitenden aus 44 Nationen. Das durchschnittliche Lebensalter liegt bei unter 43 Jahren. Die Gesamtmitarbeiterzahl hat sich mit der Einbeziehung der Belegschaft von Tecan SP (ehemals SPEware) um 4.9% erhöht. Der Anteil der Frauen an der Belegschaft erhöhte sich erneut und erreichte 33.0% (2016: 30.5%). Der Anteil der weiblichen Führungskräfte war mit 22.8% nahezu unverändert. Im Verwaltungsrat sind zwei von sieben Positionen mit Frauen besetzt.

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment

² RoHS = Restriction of Hazardous Substances

ÜBERBLICK ÜBER DIE PERSONALKENNZAHLEN

	Einheit	2015	2016*	2017*
Mitarbeiterzahlen				
Mitarbeitende	Anzahl	1'369	1'413	1'482
Vollzeitstellen	in % aller Mitarbeitenden	87.5%	88.8%	88.7%
Teilzeitstellen	in % aller Mitarbeitenden	12.5%	9.8%	11.3%
Lernende	Anzahl	21	20	24
Neu geschaffene Arbeitsplätze	Anzahl	145	44	69
Geschlechtervielfalt				
Frauen	in % aller Mitarbeitenden	30.2%	30.5%	33.0%
Männer	in % aller Mitarbeitenden	69.8%	69.5%	67.0%
Frauen in Führungspositionen	in % aller Führungskräfte	23.5%	23.4%	22.8%
Frauen im Verwaltungsrat	Anzahl	2	2	2
Frauen im Verwaltungsrat	in % des Verwaltungsrats	28.6%	28.6%	28.6%
Aus- und Weiterbildung**				
Investitionen in Aus- und Weiterbildung	CHF	639'254	585'204	481'694
Investitionen in Aus- und Weiterbildung	CHF pro Mitarbeiter	1'321	1'117	981
Weitere Kennzahlen**				
Fluktuationsrate		10.4%	11.0%	10.7%
Abwesenheitsrate**		2.5%	2.3%	2.7%
Durchschnittliche Anzahl Dienstjahre**	Jahre	5.7	6.8	7.7
Durchschnittliches Lebensalter**	Jahre	40.7	41.7	42.5

* 2016: inklusive Sias AG, ohne SPEware Corporation; 2017: inklusive SPEware Corporation (jetzt Tecan SP)

** Daten nur für den Standort Schweiz

UMWELTKENNZAHLEN

	Einheit	2015	2016	2017
Nettogeschossfläche (NGF)	m ²	28'152	28'249	28'249
Energieverbrauch				
Gesamtenergieverbrauch	Gigajoules	20'927.6	18'817.4	18'905.7
Gesamtenergieverbrauch (direkt)	Gigajoules	3'363.8	3'595.3	3'908.8
absoluter Kraftstoffverbrauch	Gigajoules	0	0	0
Kraftstoffverbrauch/m ²	Gigajoules/m ²	0	0	0
Erdgasverbrauch	Gigajoules	3'363.8	3'595.3	3'908.8
Erdgasverbrauch / m ²	Gigajoules/m ²	0.1	0.1	0.1
Gesamtenergieverbrauch (indirekt)	Gigajoules	17'563.8	15'222.1	14'996.9
absoluter Stromverbrauch	Gigajoules	12'706.0	11'113.8	10'949.2
Stromverbrauch/m ²	Gigajoules/m ²	0.5	0.4	0.4
absolute Heizenergie	Gigajoules	3'089.2	2'202.6	2'092.1
Heizenergie/m ²	Gigajoules/m ²	0.2	0.1	0.1
absolute Kälteenergie	Gigajoules	1'768.6	1'905.6	1'955.6
Kälteenergie/m ²	Gigajoules/m ²	0.1	0.1	0.1
absoluter Dampfverbrauch	Gigajoules	0	0	0
Dampfverbrauch/m ²	Gigajoules/m ²	0	0	0
Energieintensität (Gesamtenergie/Umsatz)	Gigajoules/CHF Mio.	47.5	37.2	34.5
Wasserverbrauch				
Gesamtwasserverbrauch	m ³	6'910.5	6'694.7	6'576.2
Wasserverbrauch/Kopf	m ³ /Kopf	9.1	7.5	6.1
Papierverbrauch				
Gesamtpapierverbrauch	kg	22'725.8	25'437.9	25'484.0
Gesamtpapierverbrauch pro Kopf	kg/Kopf	27.1	28.4	23.6
Anteil rezykliertes Papier	Prozent	84.5	80.9	68.8
Abfallverbrauch				
Gesamtabfall	Tonnen	163.4	195.7	178.4
Kehricht	Tonnen	80.7	85.6	79.3
Rezyklierbarer Abfall	Tonnen	80.5	107.1	96.7
Sonderabfälle	Tonnen	2.2	3.1	2.4

EMISSIONEN VON TREIBHAUSGASEN

	Einheit	2015*	2016	2017
Gesamte direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)	Tonnen (CO ₂ -Äquivalenzen)	0	183.76	198.92
Emissionen über Kraftstoffverbrauch	Tonnen (CO ₂ -Äquivalenzen)	0	0	0
Emissionen über Erdgasverbrauch	Tonnen (CO ₂ -Äquivalenzen)	0	183.76	198.92
Gesamte direkte Emissionen anderer Treibhausgase**	Tonnen	0	0	0
Gesamte indirekte CO₂-Emissionen über Energieeinkauf (Scope 2)	Tonnen (CO ₂ -Äquivalenzen)	70.96	962.35	615.24
Emissionen über Strombezug	Tonnen (CO ₂ -Äquivalenzen)	39.83	819.84	405.06
Emissionen über Kälteenergie	Tonnen (CO ₂ -Äquivalenzen)	15.59	127.59	205.70
Emissionen über Heizenergie	Tonnen (CO ₂ -Äquivalenzen)	15.54	14.92	4.48

*2015 nur Standort Männedorf (CH)

**Methan, Distickstoffoxid, Schwefelhexafluorid, Stickstofftrifluorid

VISION UND WERTE

Das Management von Tecan erachtet es als zentral, dass alle Mitarbeitenden mit der Vision und den gemeinsamen Werten vertraut sind und dass diese gelebt werden. Im Jahr 2015 hat Tecan im Rahmen eines grossen Brand-Refresh-Projekts die Vision neu formuliert. Als gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit hat sie einen hohen Stellenwert in der Unternehmenskultur von Tecan.

DIE TECAN-VISION

Die gemeinsamen Werte und Ziele für alle Tecan-Mitarbeitenden kristallisieren sich in der Vision heraus:

Every Lab. Every Day.
Empowered.

Mit dem Brand-Refresh-Projekt erarbeitete Tecan umfassende Leitlinien, gemeinsame Werte und Verhaltensgrundsätze für die Mitarbeitenden. Zudem wurde der visuelle Auftritt des Unternehmens damit verknüpft. Aus dieser Verknüpfung resultiert die Marke Tecan – ein Schlüsselfaktor für den unternehmerischen Erfolg. Im so genannten Brand House sind die Bausteine der Marke Tecan anschaulich visualisiert: Auf dem Fundament der drei Kernwerte «Trust», «Highest Standards» und «Ambition» bauen die Alleinstellungsmerkmale für die Positionierung am Markt auf, ebenso das Versprechen gegenüber den Kunden und die Elemente des visuellen Auftritts. Verlässlichkeit, höchste Leistungsstandards für die Produkte sowie ehrgeizige Ziele für Innovationen und Prozessverbesserungen bilden die innere Stärke von Tecan. Mit der neuen Vision «Every lab. Every day. Empowered.» strebt Tecan an, weltweit mit herausragenden Technologien, Produkten und Support präsent zu sein. Das Unternehmen will die Zukunft der automatisierten Workflows in den Life Sciences ebenso wie in der klinischen Diagnostik mitgestalten, indem es entscheidende Neuerungen ermöglicht und die involvierten Personen zu hohen Leistungen befähigt. Bei den Alleinstellungsmerkmalen gibt Tecan dem Merkmal «Leading» besondere Aufmerksamkeit. Tecan hat in

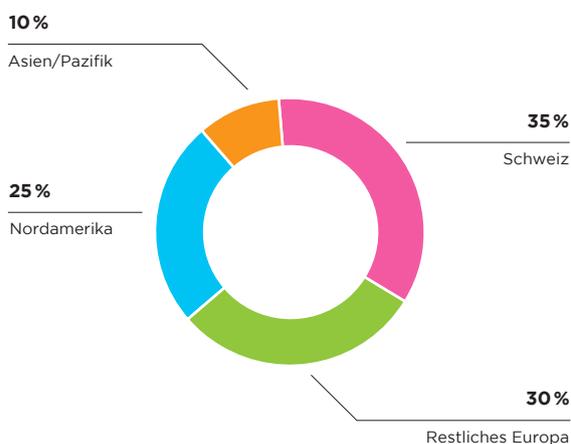
seiner Unternehmensgeschichte viele Pionierprojekte lanciert und der Laborautomationsbranche entscheidende Impulse gegeben. In Zukunft will sich Tecan noch mehr auf diese angestammten Stärken besinnen sowie auf deren Basis die führende und prägende Rolle in der Branche weiter stärken.

Vision und Werte wurden im Unternehmen mit einem intensiven Programm implementiert. Auch im Berichtsjahr wurden an verschiedenen Standorten Veranstaltungen zur Vertiefung und Auffrischung durchgeführt. Umfassend beschrieben sind die Elemente der Marke Tecan im so genannten Brand Book, das auf dem Intranet verfügbar ist und neuen Mitarbeitenden am ersten Arbeitstag vermittelt wird.

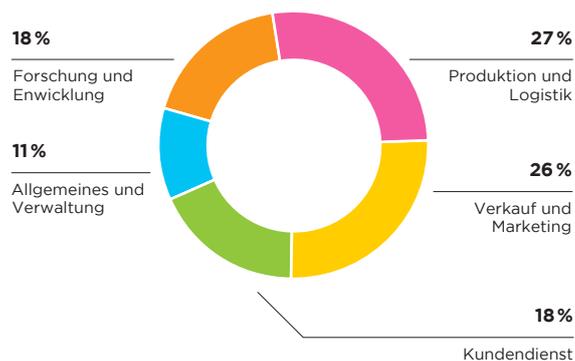
Das Brand House hat sich im Arbeitsalltag von Tecan fest etabliert. So sind die verschiedenen Elemente zum Beispiel auch in den Jahresendprozess sowie in die Gespräche mit den Mitarbeitenden im Rahmen des Leistungsbeurteilungsprozesses integriert.

Das zentrale Kundenversprechen von Tecan ist «Always There For You», d.h., das gesamte Handeln ist auf die Kunden ausgerichtet. Tag für Tag wird dieses Versprechen weltweit von zahlreichen Tecan-Mitarbeitenden gegenüber externen Kunden wie auch gegenüber den eigenen Kollegen und Kolleginnen vorbildlich umgesetzt. Um diese teils aussergewöhnlichen Leistungen und den besonderen Einsatz zu belohnen, wurde im Berichtsjahr der «Always There For You Award» geschaffen. Auf dem Intranet können Mitarbeitende von Kollegen und Kolleginnen für diesen Preis nominiert werden. Die Preisträger werden unternehmensweit bekannt gegeben und mit einem speziellen finanziellen Bonus belohnt.

MITARBEITENDE NACH REGIONEN*



MITARBEITENDE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN*



* in % aller Mitarbeitenden, inklusive SPEware Corporation (jetzt Tecan SP)

AUS- UND WEITERBILDUNG

Eine kontinuierliche betriebliche sowie ausserbetriebliche Aus- und Weiterbildung ist bei Tecan ein geschäftsentscheidendes Erfordernis. Aufgrund der strengen branchenspezifischen Anforderungen betreibt Tecan einen sehr hohen Ausbildungsaufwand: Das Unternehmen muss die Vorgaben und Richtlinien verschiedener Aufsichtsbehörden einhalten und nachweisen, dass Mitarbeitende über die erforderlichen Kenntnisse verfügen. Im Berichtsjahr hat Tecan wiederum hohe Investitionen in Aus- und Weiterbildung getätigt. Anhand eines SAP-basierten Systems stellt Tecan sicher, dass Trainingsprozesse unternehmensweit adäquat durchgeführt werden. Für jeden einzelnen Mitarbeitenden wird ein individuelles Trainingsprofil erstellt. Dieses ermöglicht es den Mitarbeitenden und Vorgesetzten, den Trainingsstatus zu kontrollieren und zu aktualisieren. Ausserdem sind die Ausbildungsstände jederzeit für Audits elektronisch verfügbar. Tecan arbeitet kontinuierlich daran, dieses Lernsystem weiterzuentwickeln und zu verbessern. Es soll einen effizienten Leistungsnachweis liefern und den Mitarbeitenden optimale Trainingsmöglichkeiten bieten.

Tecan investiert verstärkt in die Ausbildung der Führungskräfte. Nur mit einer starken Führung kann das Unternehmen nachhaltig Wert generieren. Mitarbeitende können aus einer grossen Anzahl an Seminaren und Weiterbildungsmöglichkeiten das passende Angebot auswählen. Spezifische vierteilige Seminare vermitteln beispielsweise den Führungskräften aller Stufen eine praktische Anleitung, wie sie ihre Führungskompetenz entwickeln, die Motivation der Mitarbeitenden und die Produktivität des Unternehmens steigern können.

Diese Seminarangebote sind als Standard etabliert und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Alle Seminare umfassen schriftliche Einzel- und Gruppenübungen sowie grössere Gruppenarbeiten wie Fallstudien und Simulationen von anspruchsvollen geschäftlichen Situationen. Einen weiteren Ausbildungsschwerpunkt bildet ein zweiteiliges Seminar für Projektmanagement: Zuerst wird mittels E-Learning eine gemeinsame Basis sichergestellt, danach besuchen die Teilnehmenden ein zweitägiges Simulationstraining. Durch dieses Seminar baut Tecan entscheidendes Knowhow auf, etabliert einen unternehmensinternen Standard und schult einheitliche Methoden und Begriffe. Der Besuch dieses Seminars ist Pflicht für alle Projektleiter, Teilprojektleiter und Projektmitarbeitenden.

Zudem führt Tecan Finanzseminare für Einsteiger durch. Angesprochen sind Mitarbeitende ohne profunde Finanzausbildung, die weiterführende Kenntnisse für ihre Budgetprozesse, Projektplanungen oder Businessanalysen benötigen.

Ein Tool, das den Tecan-Mitarbeitenden zum Informations- und Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht, ist das Te-Wiki. Diese Plattform beinhaltet allgemeine Informationen, welche die Tecan-Produkte beschreiben, sowie Erfahrungen der Verkaufs- und Kundendienstmitarbeitenden aus dem direkten Kundenkontakt. Ausserdem können alle Tecan-Mitarbeitenden über «Tickets» Fragen stellen oder Problemstellungen schildern, um vom Wissen der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren.

In Ländern, die über ein duales Bildungssystem verfügen, bildet Tecan Lehrlinge aus verschiedenen Berufsgruppen aus.

KUNDENBINDUNG UND -ZUFRIEDENHEIT

Für die nachhaltige Geschäftsentwicklung von Tecan sind eine starke Kundenbindung und eine hohe Kundenzufriedenheit entscheidende Faktoren. Tecan misst und bewertet daher regelmässig die Kundenbindung und -zufriedenheit.

Ausführliche Informationen zu den Themen Kundenzufriedenheit, Kundenbindung und Markenentwicklung finden sich im Kapitel «Märkte, Strategie und Markenführung» auf den Seiten 24 – 26.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Tecan engagiert sich in der Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeitenden. Das Angebot umfasst beispielsweise medizinische Weiterbildungen, Impfaktionen und verschiedene Sportmöglichkeiten. Das Unternehmen unterstützt auch Personen mit chronischen Krankheiten dabei, möglichst am Arbeitsplatz integriert zu bleiben.

Grossen Wert legt Tecan auf eine gute Zusammenarbeit mit Bevölkerung und Behörden an den Standorten, an denen das Unternehmen tätig ist. Standortspezifisch unterstützt Tecan verschiedene gemeinnützige Projekte.



Empowered

with

Tecan.



Corporate Governance

Informationen gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

KONZERNSTRUKTUR

Die Tecan Group AG (das Unternehmen), Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Zürich, Schweiz, ist die Dachgesellschaft der Tecan Gruppe.

Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Symbol:	TECN
Valorenummer:	1 210 019
ISIN:	CH0012100191
Telekurs Financial:	TECN
Bloomberg:	TECN SW
Reuters:	TECN.S

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens belief sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 2'364 Mio. (ausstehende Aktien). Die konsolidierten, ausnahmslos nicht börsenkotierten Tochtergesellschaften sind im Finanzteil auf Seite 149 des vorliegenden Geschäftsberichts aufgelistet. Die operative Konzernstruktur basiert auf einer kundenorientierten Aufgliederung in die Geschäftssegmente Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft). Die Segmentinformation gemäss dieser Struktur befindet sich auf Seite 102 im Finanzteil des vorliegenden Geschäftsberichts.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Per 31. Dezember 2017 hielten folgende Aktionäre mehr als 3% der Tecan-Aktien:

	2016		2017	
	Aktien	%	Aktien	%
Chase Nominees Ltd., London (UK)	1'546'910	13.4%	1'546'910	13.3%
NN Group N.V., Amsterdam (NL)	848'426	7.4%	848'426	7.3%
BlackRock Inc., New York (US)	578'431	5.0%	749'718	6.4%
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield MA (US)	570'285	4.9%	577'131	4.9%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel (CH)	570'408	5.0%	575'537	4.9%
APG Algemene Pensioen Groep N.V., Amsterdam (NL)	572'926	5.0%	572'926	4.9%
Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo (NO)	345'939	3.0%	345'939	3.0%
Pictet Funds SA, Geneva (CH)	344'811	3.0%	344'811	3.0%
Wellington Management Group LLP, Boston (US)		<3%	344'269	3.0%
Credit Suisse Funds AG, Zürich (CH)	376'921	3.3%		<3%

Weitere Informationen finden sich unter www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

Die Anzahl der Aktien entspricht der letzten Meldung der Aktionäre an die SIX; die Prozentsätze sind an das tatsächliche Aktienkapital zum Ende der Berichtsperiode angepasst. Das Unternehmen hat

keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5% überschreiten.

2 KAPITALSTRUKTUR

	2015	2016	2017
Anzahl Aktien	11'467'577	11'541'371	11'664'872
Nennwert je Aktie in CHF	0.10	0.10	0.10
Aktienkapital in CHF	1'146'758	1'154'137	1'166'487
Gesetzliche Reserven in CHF	6'716'885	16'551'751	36'385'751
Bilanzgewinn in CHF	198'291'481	247'403'692	231'404'950
Eigenkapital CHF	206'155'124	265'109'580	268'957'188
Bedingtes Aktienkapital			
Für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert			
Anzahl Aktien	835'635	761'841	638'340
CHF	83'564	76'184	63'834
Für zukünftige Unternehmensentwicklung reserviert			
Anzahl Aktien	1'800'000	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital			
Verfall am 13. April 2018			
Anzahl Aktien	2'200'000	2'200'000	2'200'000
CHF	220'000	220'000	220'000

Per 31. Dezember 2017 betrug das Aktienkapital des Unternehmens CHF 1'166'487, bestehend aus 11'664'872 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Jede Aktie ist bei jeder

von den Aktionären genehmigten Gewinnausschüttung dividendenberechtigt. Die Gesellschaft hat keine Inhaberaktien, Partizipationsscheine oder Genussscheine ausstehend.

BEDINGTES AKTIENKAPITAL – KAPITALVERÄNDERUNGEN

1997 beschlossen die Aktionäre die Schaffung eines bedingten Kapitals von CHF 130'000 (bestehend aus 1'300'000 Namenaktien zu nominal CHF 0.10) zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung. Auf der Grundlage dieses bedingten Aktienkapitals wurden verschiedene Mitarbeiterbeteiligungsprogramme eingeführt. Einzelheiten zu den Programmen finden sich in der konsolidierten Jahresrechnung, Anmerkung 10 «Leistungen an Mitarbeitende». Seit 2011 bediente das Unternehmen die ausgeübten Optionen und Aktientransfers aus den eigenen Aktien. Aufgrund des Verkaufs sämtlicher eigener Aktien im ersten Halbjahr 2015 wurde für die danach ausgeübten Optionen erstmals wieder Aktienkapital geschaffen. Durch die Ausübung von 39'053 Optionen (Aktionspläne) und den Transfer von 84'448 (Aktionspläne) erhöhte sich das Aktienkapital um CHF 12'350 und reduzierte sich das bedingte Kapital des Unternehmens um 123'501 Aktien (Geschäftsjahr 2016: Ausübung von 23'319 Optionen und Transfer von 50'475 Aktien, Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 7'379 und Reduktion des bedingten Kapitals um 73'794 Aktien). Per 31. Dezember 2016 waren 94'984 Aktien des bedingten Aktienkapitals für ausstehende Mitarbeiteroptionen und 165'701 für ausstehende Mitarbeiteraktien im Zusammenhang mit dem Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) und sonstigen Aktienplänen reserviert. Diese Aktien entsprechen einem Aktienkapital von CHF 26'069. Am 26. April 2006 haben die Aktionäre weiteres bedingtes Aktienkapital geschaffen. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um einen Maximalbetrag von CHF 180'000 erhöhen durch Ausgabe von höchstens 1'800'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anleihe- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden, oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Erwerb der Namenaktien durch die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen der Beschränkung gemäss Art. 5 der Statuten. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Wandel- oder Optionsanleihen durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden 1) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 2) zur Emission der Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind 1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen zu platzieren, 2) die Ausübungsfrist der Optionsrechte auf höchstens fünf Jahre und jene der Wandelrechte auf höchstens zehn Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und 3) der Wandel- oder Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt

der Anleiheemission festzulegen. Die Statuten können unter www.tecan.com/tecan-corporate-policies eingesehen werden.

GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL

Am 26. April 2006 (erstmalig) bzw. am 13. April 2016 haben die Aktionäre die Schaffung von genehmigtem Aktienkapital gutgeheissen, gemäss welchem der Verwaltungsrat ermächtigt ist, jederzeit bis zum 13. April 2018 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 220'000 durch Ausgabe von höchstens 2'200'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen sowie mögliche Sachübernahmen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen und Dritten zugewiesen werden, wenn die neuen Aktien 1) für die Bezahlung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, 2) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 3) für eine internationale Platzierung von Aktien verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind durch den Verwaltungsrat im Interesse der Gesellschaft zu verwenden. Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen und keine weiteren Optionen ausser den oben beschriebenen Mitarbeiteroptionen ausstehend.

ZUSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN ZUR ERHÖHUNG DES AKTIENKAPITALS UNTER DEM GENEHMIGTEN UND BEDINGTEN AKTIENKAPITAL

Die Statutenbestimmungen schreiben vor, dass das bedingte Kapital für Wandelanleihen, Optionsanleihen, ähnliche Obligationen oder andere Finanzmarktinstrumente sich in dem Umfang reduziert, als genehmigtes Kapital ausgegeben wird, und dass sich das genehmigte Kapital in dem Umfang reduziert, als Aktien unter dem entsprechenden bedingten Kapital geschaffen wurden. Die Gesamt-ermächtigung reduziert sich somit unter diesen beiden Statutenbestimmungen auf unter 20% des Aktienkapitals. Aufgrund existierender Options- und Aktienprogramme bleibt die Möglichkeit, Mitarbeiteraktien und -optionen zu schaffen, hiervon unberührt.

EINTRAGUNG IM AKTIENREGISTER UND NOMINEE-REGELUNG

Der Eintrag von Stimmrechten ins Aktienbuch des Unternehmens erfolgt nur, wenn der Aktionär ausdrücklich erklärt, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat des Unternehmens kann Nominees für maximal 2% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Als Nominees gelten Aktionäre, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten, und mit denen das Unternehmen eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat. Zudem kann der Verwaltungsrat Aktien von Nominees mit einem Anteil von über 2% am Aktienkapital mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeiten und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 2% oder mehr des Aktienkapitals hält. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, welche sich zum Zwecke der Eintragungsbegrenzung für Nominees zusammenschliessen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, in besonderen Fällen Ausnahmen von der Eintragungsbegrenzung zu bewilligen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen bewilligt. Die Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung dieser Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in Abschnitt 6 beschrieben.

3 VERWALTUNGSRAT

UNABHÄNGIGKEIT UND REGELUNG ÜBER WEITERE TÄTIGKEITEN

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats. Im Berichtszeitraum sowie in den drei vorausgehenden Berichtsperioden war kein Verwaltungsratsmitglied auch Mitglied der Konzernleitung der Tecan Group oder anderer Konzerngesellschaften. Gemäss Statuten ist die zulässige Anzahl weiterer Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates in obersten Führungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konsolidierungskreises der Gesellschaft beschränkt auf sechs Mandate in börsenkotierten und sechs Mandate in nicht-börsenkotierten Unternehmen sowie Stiftungen und anderen im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns (einschliesslich in Gemeinschaftsunternehmen, an denen ein solcher Konzern oder die Gesellschaft direkt oder indirekt beteiligt ist, ohne

dass sie konsolidiert werden) werden je Konzern als ein Mandat gezählt, dürfen aber einzeln gezählt die Zahl von 20 zusätzlichen Mandaten nicht übersteigen. Kurzfristige Überschreitungen dieser Maximalzahlen um höchstens zwei Mandate pro Kategorie während höchstens sechs Monaten bleiben zulässig. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt.

WAHL, AMTSZEIT, ORGANISATION UND KOMPETENZENREGELUNG

Gemäss den Statuten des Unternehmens setzt sich der Verwaltungsrat aus mindestens einem und nicht mehr als sieben Mitgliedern zusammen, die für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Eine Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist zulässig. Der Verwaltungsratspräsident wird von der Generalversammlung gewählt. Dem Verwaltungsrat obliegen Oberaufsicht und Oberleitung des Unternehmens, einschliesslich der Erarbeitung allgemeiner Strategien und Richtlinien, sowie alle anderen gemäss Gesetz unübertragbaren Aufgaben. Soweit gesetzlich zulässig und soweit dies den Statuten und dem vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsreglement nicht widerspricht, ist die Leitung der Unternehmensgeschäfte gemäss dem Organisationsreglement an die Geschäftsleitung delegiert. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat kommt mindestens fünf Mal im Jahr auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder, bei dessen Verhinderung, eines anderen Mitglieds des Verwaltungsrats zusammen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Einberufung einer Sitzung unter Angabe der Gründe verlangen. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen ganzen Tag. Gewöhnlich nehmen der CEO und der CFO ganz sowie auf Einladung des Vorsitzenden andere Mitglieder der Konzernleitung oder des Managements teilweise an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die Sitzungen können auch per Videokonferenz oder per Telefon abgehalten werden. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem absoluten Mehr der Stimmen der anwesenden Verwaltungsratsmitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Beschlüsse können auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied mündliche Beratung verlangt. Im Berichtsjahr fanden fünf ganztägige Verwaltungsratssitzungen und drei längere Telefonkonferenzen statt. Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen bzw. Telefonkonferenzen des Prüfungsausschusses von je rund 4 Stunden abgehalten. Ferner gab es drei Sitzungen des Vergütungsausschusses.

Verwaltungsrat

ROLF A. CLASSON

Präsident des Verwaltungsrats Vorsitzender des Nominations- und Steuerungsausschusses

Seit 2009, gewählt bis 2017
Jahrgang 1945

Schwedischer Staatsangehöriger
Chemieingenieur, School of
Engineering, Göteborg, Pol. Mag.,
Universität Göteborg

Beruflicher Hintergrund:

1969 bis 1974 Pharmacia AB, Director
Organisationsentwicklung; 1974 bis
1978 Asbjorn Habberstad AB, Consul-
tant; 1979 bis 1984 Pharmacia AB
Hospital Products Division, President;
1984 bis 1990 Pharmacia Develop-
ment Company, Inc., President; 1990
bis 1991 Pharmacia Biosystems AB,
President und COO; 1991 bis 1995
Bayer Diagnostics, Executive Vice
President; 1995 bis 2002 Bayer Diag-
nostics, President; 2002 bis 2004 Bayer
Health Care, CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung; 2005 bis 2006
Hillenbrand Industries, President und
CEO ad interim

Weitere Tätigkeiten:

Hill-Rom Holdings, USA, nicht
exekutiver Präsident des Verwaltungsrats;
Fresenius Medical Care AG,
Deutschland, Mitglied des Verwal-
tungsrats; Catalent, Inc., Mitglied des
Verwaltungsrats, Perrigo Plc., Mitglied
des Verwaltungsrats

HEINRICH FISCHER

Vizepräsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Seit 2007, gewählt bis 2017
Jahrgang 1950

Schweizer Staatsangehöriger
Diplom in Angewandter Physik und
Elektrotechnik (ETH Zürich), MBA
(Universität Zürich)

Beruflicher Hintergrund:

Vier Jahre FuE in Elektronik (ETH
Zürich, IBM); 1980 bis 1990 Leiter
Technologie und Executive Vice
President bei der Division Balzers
der Oerlikon-Bührle-Gruppe; 1991
bis 1996 Executive Vice President
Unternehmensentwicklung bei der
Oerlikon-Bührle-Gruppe; 1994 bis
2005 Mitgründer und Verwal-
tungsratspräsident ISE (Integrated Systems
Engineering); 1996 bis 2007 Dele-
gierter des Verwaltungsrats und CEO
der Saurer Gruppe. Seit 2007 Inhaber
und Präsident des Verwaltungsrats der
Diamond Scull AG

Weitere Tätigkeiten:

Hilti AG, Präsident des Verwal-
tungsrats; CAMOX Fund, Mitglied des
Verwaltungsrats; Sensirion Holding AG,
Mitglied des Verwaltungsrats

DR. CHRISTA KREUZBURG

Vorsitzende des Vergütungsausschusses

Seit 2013, gewählt bis 2017
Jahrgang 1959

Deutsche Staatsangehörige
Diplom und Doktorat, physikalische
Chemie, Universität Duisburg,
Fakultät Chemie

Beruflicher Hintergrund:

1990 bis 1994 Laborleiterin, Zentrale
Forschung Bayer AG, Deutschland;
1994 bis 1996 Fachgebietsleiterin, Zen-
trale Forschung Bayer AG, Deutsch-
land; 1997 bis 1999 Strategieberaterin,
Strategische Planung Konzern, Bayer
AG, Deutschland; 2000 bis 2002 Lei-
terin Strategische Planung Konzern,
Bayer AG, Deutschland, ab 2001
zusätzlich Leitung des Restrukturie-
rungsprojekts der Division Pharma
nach der Rücknahme von Lipobay®,
Bayer AG, Deutschland; 2002 bis 2005
Leiterin Pharma Japan (ab 2004)/
Europa/MERA, Mitglied der Pharma-
Geschäftsleitung Bayer HealthCare,
Deutschland; 2006 bis 2007 Leiterin
Primary Care/International Operations
und Mitglied der Pharma Geschäftslei-
tung Bayer HealthCare, Deutschland;
2007 bis 2008 Leiterin Bayer Schering
Pharma Europa/Kanada und Mitglied
des Executive Committee. Integration
von Bayer und Schering in der Region,
Bayer HealthCare, Deutschland; 2009
bis heute Beratungsprojekte für kleine
und mittelgroße Unternehmen der
Gesundheitsbranche

Weitere Tätigkeiten:

Catalent, Inc., Mitglied des Ver-
waltungsrats

LARS HOLMQVIST

Seit 2015, gewählt bis 2017
Jahrgang 1959

Schwedischer Staatsangehöriger
Wirtschaftsstudium Mittuniversitetet/
Mid Sweden University, Schweden
INSEAD, Fontainebleau, Frankreich

Beruflicher Hintergrund:

1983 bis 1987, Lederle Labs. Nordic;
1991 bis 1993, Becton Dickinson
Nordic; 1993 bis 1996, Pharma
Hospital Care; 1996 bis 1998, Boston
Scientific Europe, Vizepräsident
Vascular EMEA, Mitglied der
Executive Management Group; 1998
bis 2004, MEDITRONIC EUROPE
SARL, verschiedene Positionen, letzte
Position Vizepräsident, Vascular &
Cardiac Surgery, Western Europe,
Mitglied vom European Management
Committee and Global Vascular &
Cardiac Surgery Executive Staff; 2004
bis 2009, Applied Biosystems, Inc., ver-
schiedene Positionen, letzte Position
Vizepräsident und Executive Member
of Applera Corp.; 2009 bis 2012, Dako
Denmark A/S, President und CEO;
2012 bis 2014, Agilent Technology,
Inc. President of Life Sciences and
Diagnostics Group/Senior Vice Presi-
dent of Agilent

Weitere Tätigkeiten:

Lundbeck Foundation, Dänemark,
Mitglied des Stiftungsrats und
des Investitionsausschusses;
H. Lundbeck A/S, Valby, Dänemark,
Mitglied des Verwaltungsrats und
Mitglied des Prüfungsausschusses;
ALK-Abelló A/S, Dänemark,
Mitglied des Verwaltungsrats und
Mitglied des Vergütungsausschusses;
Naga UK TopCo Limited,
Hertfordshire, UK, Mitglied
des Verwaltungsrats und
Mitglied des Prüfungs- und
Nominierungsausschusses

GÉRARD VAILLANT

Seit 2004, gewählt bis 2017

Jahrgang 1942

US-Staatsangehöriger
Marketingstudium (Ecole Supérieure
de Commerce, Paris) und MS
(University of Sciences, Paris)

Beruflicher Hintergrund:

1987 bis 1992 verschiedene Führungspositionen bei Johnson & Johnson (USA), unter anderem Vice President von J&J International; 1992 bis 1995 Worldwide President Life Scan (ein Unternehmen von J&J); 1995 bis 2004 Company Group Chairman Diagnostics Worldwide; bis zu seiner Pensionierung 2004 war er Mitglied des Medical Devices & Diagnostics Group Operating Committee von J&J; von Februar bis Oktober 2012 amtierender CEO der Tecan Group

Weitere Tätigkeiten:

STAT-Diagnostica & Innovation S.L., Spanien, Präsident des Verwaltungsrats

DR. OLIVER FETZER

Seit 2011, gewählt bis 2017

Jahrgang 1964

US-Staatsangehöriger
MBA, Carnegie Mellon University,
Pittsburgh, USA, Ph. D. Pharmaceutical Sciences, Medical
University of South Carolina, USA

Beruflicher Hintergrund:

1993 bis 2002 The Boston Consulting Group, USA; 2000 bis 2002 Managing Director und Partner; 2002 bis 2007 Cubist Pharmaceuticals, USA, verschiedene Managementpositionen, darunter Senior Vice President, Corporate Development sowie Research and Development; 2007 bis 2008 Sabbatjahr; 2009 bis 2014 Cerulean Pharma Inc., USA, President und CEO, Mitglied des Verwaltungsrats; seit 2014 CEO und Mitglied des Verwaltungsrats Synthetic Genomics

Weitere Tätigkeiten:

Synthetic Genomics, Mitglied des Verwaltungsrats; Arena Pharmaceuticals, Mitglied des Verwaltungsrats

DR. KAREN HÜBSCHER

Seit 2012, gewählt bis 2017

Jahrgang 1963

Schweizerische und britische
Staatsangehörige
MBA, IMD Lausanne; Dr. der
Naturwissenschaften, ETH Zürich
und Master in Animal Sciences,
ETH Zürich

Beruflicher Hintergrund:

1995 bis 2000 verschiedene Positionen mit steigender Verantwortung in Forschung und Finanzen bei CIBA Geigy und Novartis; 2000 bis 2005 Novartis, Global Head Investor Relations; 2006 bis 2009 Mitglied des Global Executive Committee und des Global Innovation Board der Novartis Division Vaccines & Diagnostics mit Sitz in USA; Verantwortliche für Business Development/Mergers & Acquisitions; 2009 bis 2011 Mitglied des European Commercial Operations Leadership Team sowie Site Head Novartis Vaccines & Diagnostics AG in Basel. Leiterin Public Health and Market Access (Marketing & Sales). Mitglied des Ausschusses der European Vaccines Manufacturers' Association in Brüssel. Seit 2012 Gründerin und Managing Director von Fibula Medical AG. Seit 2014 CEO Solvias AG, Kaiseraugst, Schweiz

Weitere Tätigkeiten:

SMG (Schweizerische Management Gesellschaft), Mitglied des Verwaltungsrats

AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse, bestehend aus Mitgliedern des Verwaltungsrats, bilden, welche zur Vorbereitung und Umsetzung seiner Beschlüsse und zur Ausübung seiner Aufsichtsfunktion dienen. Die Ausschüsse treten auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden und sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich, zusammen. Die Ausschusssitzungen dauern üblicherweise zwei bis drei Stunden. Die Ausschüsse treffen ihre Beschlüsse und Vorschläge zuhanden des gesamten Verwaltungsrats mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei mindestens zwei Ausschussmitglieder anwesend sein müssen. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden. Für spezifische Themen (zum Beispiel im Zusammenhang mit M&A-Diskussionen) bildet der Verwaltungsrat Ad-hoc-Ausschüsse. Während des Berichtsjahrs haben mehrere Telefonkonferenzen von Ad-hoc-Ausschüssen stattgefunden. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse gebildet, welche wie folgt zusammengesetzt sind:

	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Nominations- und Steuerungs- ausschuss
Rolf Classon			Vorsitzender
Heinrich Fischer	Vorsitzender		Mitglied
Gérard Vaillant		Mitglied	
Oliver Fetzner		Mitglied	
Lars Holmqvist	Mitglied		
Christa Kreuzburg		Vorsitzende	Mitglied
Karen Hübscher	Mitglied		

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Aufgaben und Kompetenzen bestehen im Wesentlichen darin, sich ein Urteil über die interne und externe Revision zu bilden und die Zusammenarbeit zwischen Revisionsstelle und Gesellschaft zu überwachen, die Qualität der internen Prüfung und die Konformität zu bewerten, den Jahresabschluss (konsolidiert und einzeln) sowie zu veröffentlichende Zwischenabschlüsse zu prüfen und dem Gesamtverwaltungsrat Bericht zu erstatten, Empfehlungen insbesondere hinsichtlich Abnahme der Jahres- und Zwischenabschlüsse zuhanden des Gesamtverwaltungsrats abzugeben sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle, deren Leistung und Honorare zu überwachen und diese zur Wahl bzw. Wiederwahl durch die Generalversammlung vorzuschlagen. Auf Einladung des Vorsitzenden nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle und der interne Revisor an den Sitzungen teil.

VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS

Gemäss Statuten besteht der Vergütungsausschuss aus zwei oder mehr Mitgliedern, die von der Generalversammlung gewählt werden. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses wird vom Verwaltungsrat ernannt, im Übrigen konstituiert sich der Ausschuss selbst. Die Mehrheit der Mitglieder des Vergütungsausschusses müssen nicht exekutive und unabhängige Verwaltungsratsmitglieder sein.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses umfassen insbesondere:

- Die Vorbereitung von Vorschlägen zuhanden des Verwaltungsrates für eine generelle Vergütungspolitik und ein darauf abgestimmtes Vergütungsmodell, ein Vergütungsreglement und den Vergütungsbericht.
- Die Vorbereitung eines konkreten Vorschlags hinsichtlich des Antrags für die jährliche Genehmigung der maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Generalversammlung.
- Die Vorbereitung eines Vorschlags betreffend die wesentlichen Bedingungen der Arbeitsverträge und deren Beendigung sowie die Festlegung der tatsächlichen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrages.
- Den Beschluss über Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

Der Vergütungsausschuss prüft ferner Berichte über die Salärstruktur und -entwicklung und überwacht die Offenlegungspflichten bezüglich der Entschädigung für Management und Verwaltungsrat.

NOMINATIONS- UND STEUERUNGS-AUSSCHUSS

Die Mehrheit des Nominations- und Steuerungs-ausschusses besteht aus unabhängigen und nicht exekutiven Verwaltungsräten. Der Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern, den Vorsitz führt der Verwaltungsratspräsident. Die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses bestehen in der Leistungsbeurteilung und Nachfolgeplanung auf Ebene des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung und im Definieren der Auswahlkriterien für Verwaltungsräte und Mitglieder der Konzernleitung, in der regelmässigen Überprüfung der Leistungen des Verwaltungsrates, seiner Ausschüsse und seiner einzelnen Mitglieder aufgrund eines definierten Beurteilungsplanes. Ferner ist es Aufgabe dieses Ausschusses, das Risikomanagement sowie die Corporate Governance zu überwachen.

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind bei den verschiedenen Ausschüssen des Verwaltungsrats aktiv involviert. So nehmen der CEO, der CFO und die interne wie auch teilweise die externe Revision an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Weiter treffen sich Mitglieder der Konzernleitung zur Besprechung und Vertiefung spezifischer Themen ad hoc mit einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat erhält monatliche Berichte aus dem Management-Informationssystem des Konzerns, damit er die finanzielle und operative Entwicklung überwachen kann. Alle relevanten Richtlinien werden dem Verwaltungsrat oder den entsprechenden Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegt, damit wesentliche Entscheidungen mitgetragen werden.

Interne Revision: Die Unabhängigkeit des internen Revisors ist mit der funktionellen Unterstellung unter den Prüfungsausschuss sichergestellt. Basierend auf einer Risikoanalyse werden in einem Dreijahresrhythmus alle Gesellschaften auditiert. Der jährliche Prüfplan beinhaltet Prüfungen bei allen wesentlichen Gesellschaften und wurde vom Prüfungsausschuss genehmigt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Feststellungen und Empfehlungen geht direkt an den Prüfungsausschuss mit Kopien an den CEO, den CFO und den General Counsel. Zudem werden die Berichte auch der externen Revision zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Arbeiten der internen Revision auf die Überprüfung des internen Kontrollsystems in der Finanzberichterstattung und Compliance. Weitere Prüfgebiete sind die Einhaltung von Gesetzen und Normen sowie die Einhaltung, die Effizienz und Effektivität der Geschäftsprozesse sowie die Umsetzung von Empfehlungen der Internen Revision. Erläuterungen zum Risikomanagement finden sich in Anmerkung 30 der konsolidierten Jahresrechnung.

Gemäss Statuten ist die zulässige Anzahl weiterer Mandate der Mitglieder der Konzernleitung in obersten Führungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konsolidierungskreises der Gesellschaft beschränkt auf zwei Mandate in börsenkotierten und vier Mandate in nichtbörsenkotierten Unternehmen sowie Stiftungen und anderen im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns (einschliesslich in Gemeinschaftsunternehmen, an denen ein solcher Konzern oder die Gesellschaft direkt oder indirekt beteiligt ist, ohne dass sie konsolidiert werden) werden je Konzern als ein Mandat gezählt, dürfen aber einzeln gezählt die Zahl von 20 zusätzlichen Mandaten nicht übersteigen. Kurzfristige Überschreitungen dieser Maximalzahlen um höchstens ein Mandat pro Kategorie während höchstens sechs Monaten bleiben zulässig. Nicht unter die oben erwähnten Beschränkungen fallen Mandate, die ein Mitglied der Konzernleitung auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt.

4 MANAGEMENT

MANAGEMENTVERTRÄGE UND REGELUNG ÜBER WEITERE TÄTIGKEITEN

Im Berichtsjahr wurden keine Verträge zwecks Delegation von Managementaufgaben zwischen dem Unternehmen und Dritten, welche nicht zur Tecan Gruppe gehören, abgeschlossen oder weitergeführt.

Konzernleitung



1 | ANDREAS WILHELM

**Executive Vice President
General Counsel und Sekretär
des Verwaltungsrats der
Tecan Group AG**

Mitglied seit 2012
Bei Tecan seit 2004
Jahrgang 1969
Schweizer Staatsangehöriger
Studium der Rechtswissenschaften
(Universität Bern und Boston), Master
of Law Program (Boston University,
USA). Als Anwalt in der Schweiz
zugelassen

Beruflicher Hintergrund:
1993 Gerichtsschreiber am Gericht
Nidau; 1994 bis 1995 Praktikum bei
Notter & Partner in Bern; 1996 bis
1999 Rechtsanwalt bei Grüninger
Hunziker Roth Rechtsanwälte in
Bern; 2000 bis 2004 Rechtsanwalt bei
Bär&Karrer in Zürich; seit 2004 bei
Tecan als Leiter der Rechtsabteilung
und Sekretär des Verwaltungsrats der
Tecan Group AG

Weitere Tätigkeiten:
Keine

2 | DR. RUDOLF EUGSTER

**Chief Financial Officer der
Tecan Group**

Mitglied seit 2002
Bei Tecan seit 2002
Jahrgang 1965
Schweizer Staatsangehöriger
Studium der Chemie (ETH Zürich),
Doktorat in Technischen Wissen-
schaften (ETH Zürich), Nachdiplom-
studium in Betriebswissenschaften
(ETH Zürich)

Beruflicher Hintergrund:
1993 bis 1994 strategische Planung/
Controlling bei Novartis; 1994 bis 2002
verschiedene Funktionen bei Von Roll,
zuletzt als CFO von Isola Composites,
einem Joint Venture zwischen Von
Roll und Isola AG

Weitere Tätigkeiten:
Keine

3 | DR. KLAUS LUN

**Executive Vice President
Leiter der Division Life Sciences
Business (seit Februar 2017)**

Mitglied seit 2013
Bei Tecan seit 2013
Jahrgang 1972
Italienischer Staatsangehöriger
Studium der Biologie (Universität
Tübingen), Doktorat in Neurobiologie
(Universität Heidelberg), Abschluss
als Diplom-Kaufmann (Universität
Mannheim)

Beruflicher Hintergrund:
2002 bis 2007 verschiedene Positionen
bei der Amaxa GmbH (heute Teil
der Lonza Group), zuletzt als Senior
Project Manager; 2007 bis 2011 Direc-
tor Business Development bei Leica
Microsystems (Danaher-Gruppe); 2011
bis 2013 verschiedene Management-
positionen bei Molecular Devices
Inc. (Danaher-Gruppe), zuletzt als
Vice President Drug Discovery and
Bioresearch und Vice President Global
Product Marketing, 2013 bis 2017
Executive Vice President, Leiter der
Abteilung Corporate Development,
Tecan Group

Weitere Tätigkeiten:
Keine

4 | DR. ACHIM VON LEOPRECHTING

**Executive Vice President
Leiter der Division Partnering
Business**

Mitglied seit 2013
Bei Tecan seit 2013
Jahrgang 1968
Deutscher Staatsangehöriger
Doktorat in Biologie (Universität
Freiburg, Deutschland)

Beruflicher Hintergrund:
1999 bis 2002 verschiedene
Positionen im Produktmanagement
bei Packard Bioscience (heute Teil
von PerkinElmer); 2002 bis 2013
verschiedene Managementpositionen
und leitende Funktionen bei
PerkinElmer Inc. (NYSE: PKI),
darunter Vice President and
General Manager In Vitro

Weitere Tätigkeiten:
Keine

5 | DR. DAVID MARTYR**Chief Executive Officer**

Mitglied seit Oktober 2012
Bei Tecan seit Oktober 2012
Jahrgang 1957

Britischer Staatsangehöriger
B.Sc. und Promotion im Fach
Ingenieurwissenschaften (Universität
Newcastle-upon-Tyne, GB)

Beruflicher Hintergrund:

1984 bis 1988 Verkaufs- und
Marketingmanagementpositionen
bei Ferranti plc; 1989 bis 1998
verschiedene Führungs- und
Verkaufspositionen sowie Managing
Director Europa bei Lumonics Inc;
1998 bis 2007 verschiedene Positionen
im Senior Management bei Leica
Microsystems, u.a. Executive Vice
President Worldwide Sales and
Marketing und Managing Director
Europa; 2009 bis 2011 Group
Executive und Vice President bei
Danaher Corporation, der Eigen-
tümerin der Leica Microsystems
Group, mit der Verantwortung,
die Entwicklung des Life-Science-
Geschäfts von Danaher zu betreuen;
2007 bis 2011 Group President
der Leica Microsystems Group mit
Verantwortung für Leica Microsystems,
Leica Biosystems und Invetech

Weitere Tätigkeiten:

Analytical, Life Science and Diagnostics
Association (ALDA), Mitglied des Ver-
waltungsrats; nicht-exekutiver Präsident
des Verwaltungsrats, Sphere Medical
Holding plc, UK (bis 31. März 2018);
Büchi Labortechnik AG, Vizepräsident
des Verwaltungsrats

6 | ERIK NORSTRÖM**Executive Vice President
Leiter der Abteilung
Corporate Development**

Mitglied seit 2017
Bei Tecan seit Dezember 2017
Jahrgang 1973

Schwedischer und Schweizer
Staatsangehöriger
Master in Chemieingenieurwissen-
schaften (Chalmers University of
Technology, Göteborg, Schweden)
Bachelor in Betriebswirtschaftslehre
mit Schwerpunkt Finanzmanagement
(Göteborg University of Economics
and Commercial Law, Schweden)

Beruflicher Hintergrund:

1999 bis 2001 Capex Analyst bei
F. Hoffmann-La Roche AG, Basel;
2001 bis 2008 Corporate Development
Director bei F. Hoffmann -
La Roche AG, Basel; 2008 bis 2012
Head M&A and Alliances bei
Nobel Biocare AG, Zürich; 2012 bis
2015 Head Corporate Development
und M&A bei Nobel Biocare AG,
Zürich; 2015 bis 2017 Corporate Vice
President, Business Development bei
Chr. Hansen A/S, Kopenhagen,
Dänemark

Weitere Tätigkeiten:

Andrew Alliance S.A.,
Mitglied des Verwaltungsrats

7 | MARKUS SCHMID**Executive Vice President
Leiter Corporate Human
Resources & Internal
Communications**

Mitglied seit 2011
Bei Tecan seit 2011
Jahrgang 1968
Schweizer Staatsangehöriger
Lic. phil. Psychologe (Universität
Freiburg, Schweiz)

Beruflicher Hintergrund:

1990 bis 1993 Berater für Pensions-
kassen bei einer Versicherung; 1994
bis 1998 Lehrer und Instruktor auf
verschiedenen Ausbildungsstufen und
Berater in verschiedenen Positionen;
1998 bis 2011 Partner und Operation
Manager bei MANRES AG, Zürich

Weitere Tätigkeiten:

Keine

8 | ULRICH KANTER**Executive Vice President
Leiter der Division
Development & Operations**

Mitglied seit 2014
Bei Tecan seit 2014
Jahrgang 1963

Deutscher Staatsangehöriger
Mechanical Engineer (Berufsakademie
Mannheim, Deutschland) und Wirt-
schaftsdiplom (Verwaltungs- und
Wirtschaftsakademie an der J.W.
Goethe Universität Frankfurt,
Deutschland)

Beruflicher Hintergrund:

1995 bis 2000 Vice President
Operations and Global Supply Chain
Manager bei AVL Medizintechnik
(wurde in 2000 von Roche Diagnostics
akquiriert); von 2000 bis 2014
verschiedene Positionen bei Roche
Diagnostics mit zunehmender
Führungsaufgabe, zuletzt als
Geschäftsführer und Leiter Forschung
und Entwicklung in Graz, Österreich

Weitere Tätigkeiten:

Toolpoint for Lab Science, Mitglied
des Verwaltungsrats

5 INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME

Gemäss Statuten wird retrospektiv jedes Jahr konsultativ der Generalversammlung der Vergütungsbericht des abgeschlossenen Geschäftsjahres zur Genehmigung vorgelegt. Der Prozess der prospektiven Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie der statutarische Zusatzbetrag für zusätzliche Mitglieder der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 70 bis 78 erläutert.

Gemäss Statuten dürfen zugunsten eines Mitglieds des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährte Darlehen, Kredite und Sicherheiten den Betrag entsprechend 50% des Fixlohns des jeweiligen Mitglieds nicht übersteigen. Ende 2017 waren keine Darlehen, Kredite oder Sicherheiten ausstehend.

Die Statuten können unter <https://www.tecan.com/tecan-corporate-policies> eingesehen werden. Die statutarischen Bestimmungen über die Grundsätze der Vergütung (Art. 18 Ziffer 3, 4, 6 und 7) lauten wie folgt:

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten nebst Spesen und Auslagenersatz für im Interesse der Gesellschaft erfolgte Tätigkeiten eine Vergütung, deren Maximalbetrag von der Generalversammlung zu genehmigen ist. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats kann sich zusammensetzen aus der jährlichen Vergütung und etwaigen weiteren erfolgsunabhängigen Elementen (wie Zuschläge für die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme besonderer Aufgaben oder Aufträge) zuzüglich arbeitgeberseitiger Sozialabgaben und Beiträge an die Altersvorsorge. Die Vergütung kann in bar und teilweise in Form von Aktien der Gesellschaft erfolgen.
- Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten nebst Spesen und Auslagenersatz für im Interesse der Gesellschaft erfolgte Tätigkeiten eine Vergütung, deren Maximalbetrag von der Generalversammlung zu genehmigen ist. Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung kann sich zusammensetzen aus (a) dem jährlichen Fixlohn und etwaigen weiteren erfolgsunabhängigen Elementen zuzüglich arbeitgeberseitiger Sozialabgaben und Beiträge an die Altersvorsorge, (b) der erfolgsabhängigen Vergütung in bar und (c) der Vergütung unter dem langfristigen Beteiligungsplan, jeweils zuzüglich arbeitgeberseitiger Sozialabgaben und gegebenenfalls Beiträge an die Altersvorsorge.
- Die variable Vergütung in bar ist in Abhängigkeit finanzieller Unternehmensziele und persönlicher (quantitativer und qualitativer) Ziele festzulegen (in der Folge als «erfolgsabhängige Vergütung» bezeichnet). Die Ziele werden jeweils zu Beginn des Jahres durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses

festgelegt. Die erfolgsabhängige Vergütung darf beim CEO 150% des Fixlohns und bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100% des Fixlohns nicht übersteigen. Die erfolgsabhängige Vergütung wird grundsätzlich in bar entrichtet, kann aber auch in Aktien oder anderen Formen der Vergütung erfolgen.

- Im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans ist die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung in Abhängigkeit strategischer und/oder finanzieller Unternehmensziele festzulegen, die über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren zu bemessen sind. Der Verwaltungsrat legt die Ziele auf Antrag des Vergütungsausschusses fest. Den Mitgliedern der Konzernleitung kann erlaubt werden, freiwillig zusätzlich am langfristigen Beteiligungsplan teilzunehmen. Die Vergütung kann in Form von Aktien, Rechten auf zusätzliche Aktien (Matching Shares), Optionen, bar oder anderen Formen der Vergütung erfolgen, wie vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses festgelegt. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Bedingungen für die Zuteilung, den Übergang ins Eigentum (Vesting), die Sperrfristen sowie die Fälle von vorzeitigem Vesting, Dahinfallen der Sperrfristen oder Verwirkung fest (z.B. Tod, Invalidität, Kontrollwechsel, Beendigung des Arbeitsverhältnisses). Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Vergütungsausschusses in den entsprechenden Entschädigungs- und Beteiligungsplänen bzw. Reglementen die maximale Höhe der Vergütung unter dem langfristigen Beteiligungsplan fest.

Die statutarischen Bestimmungen über Vorsorgeleistungen (Art. 20) lauten wie folgt: Die Gesellschaft kann eine oder mehrere unabhängige Vorsorgeeinrichtungen für die berufliche Vorsorge errichten oder sich solchen anschliessen. Arbeitgeberseitige Beiträge an solche Vorsorgeeinrichtungen, nicht aber die von solchen Vorsorgeeinrichtungen ausgerichteten reglementarischen Leistungen gelten als Bestandteil der Vergütung. Aufgrund länderspezifischer Regelungen für die berufliche Vorsorge direkt vom Arbeitgeber geäußerte bzw. ausgerichtete Vorsorgeleistungen werden gleich wie Beiträge an und Leistungen von Vorsorgeeinrichtungen behandelt. Die Gesellschaft kann in besonderen Situationen zusätzliche Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge erbringen, einschliesslich Leistungen der Gesellschaft an die Pensionskasse zur Finanzierung einer Übergangsrente bei vorzeitiger Pensionierung. Deren Wert pro Mitglied der Konzernleitung darf den Gesamtbetrag der letztmals an dieses Mitglied ausbezahlten Jahresvergütung nicht übersteigen. Der Wert der Rente wird gemäss anerkannten versicherungsmathematischen Regeln ermittelt.

Für Informationen in Bezug auf die Ausgestaltung der Kompensation und Beteiligungsprogramme und für weitere Informationen über die effektive Vergütung 2017 sowie auf die Anträge an die Generalversammlung betreffend prospektiver Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf den Vergütungsbericht auf den Seiten 70 bis 78 verwiesen.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Jede Aktie hat eine Stimme. Aktionäre können sich an der Generalversammlung nur durch ihren gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Zur Vertretung ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich, die nur für die Versammlung, für die sie ausgestellt ist, Gültigkeit hat. Art. 13, Absatz 2 der Statuten hält fest, in welchen Angelegenheiten über die gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen hinaus eine qualifizierte Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind, damit ein Aktionärsbeschluss Gültigkeit hat.

Es handelt sich dabei um folgende Geschäfte:

- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- Aufhebung oder Änderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen (Art. 5 der Statuten);
- Auflösung und Liquidation des Unternehmens und Aufhebung von Art. 13, Absatz 2 der Statuten selbst sowie Abschaffung oder Änderung des darin genannten Quorums.

Aktionäre, die zusammen Aktien von mindestens 1% des Aktienkapitals halten, können bis spätestens 56 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich beantragen, dass ein bestimmtes Traktandum in die Traktandenliste aufgenommen wird. Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können die Einberufung einer Generalversammlung verlangen. Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden über die Einberufung von Generalversammlungen mindestens 20 Tage vor der Versammlung per Post informiert. Ferner wird die Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. In der Regel wird das Aktienbuch rund 10 Tage vor dem Tag der Generalversammlung für neue Eintragungen bis zum Tag nach der Generalversammlung gesperrt. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften wurden die Kompetenzen der Generalversammlung

um die Kompetenzen im Zusammenhang mit den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung in den Statuten erweitert.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Opting-out oder Opting-up zur Aufhebung oder Beschränkung der Angebotspflicht gemäss Börsengesetz. Ein Drittel der Optionen, die im Rahmen des ESOP ausgegeben wurden (Einzelheiten hierzu siehe Konsolidierte Jahresrechnung, Anmerkung 10.4 Anteilsbasierte Vergütung), werden pro Jahr zum bedingungslosen Anspruch übertragen (Vesting Period). Während dieser Vesting Period sind die Optionen in der Regel nicht ausübbar. Beim Eintritt eines Kontrollwechsels werden diese Optionen sofort übertragen und können sofort ausgeübt werden (verkürzte Vesting Period). Im Falle eines Kontrollwechsels und der damit zusammenhängenden Verschlechterung des Arbeitsverhältnisses wird die dreijährige Sperrfrist auf den unter dem PSMP zugeteilten Aktien aufgehoben und Matching Shares werden vorzeitig zugeteilt (siehe Abschnitt «Beteiligungsprogramme» im Vergütungsbericht). Es bestehen im Übrigen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen oder Entschädigungsprogrammen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung des Unternehmens oder der Tecan Gruppe.

8 REVISIONSSTELLE

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats durch die Ernst & Young AG (EY)	13. April 2016
Jahr, in dem der leitende Revisor sein Amt antrat	2016

GEZAHLTE HONORARE

CHF T'000	2016	2017
Summe der Prüfungshonorare des Gruppenprüfers	482	503
Summe der Steuerberatungshonorare des Gruppenprüfers	181	188
Summe der weiteren Beratungshonorare des Gruppenprüfers	12	11

Die Revisoren werden durch die ordentliche Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die externe Revision wird durch den Prüfungsausschuss überwacht. Die Revisoren nehmen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, bei denen Ganz- und Halbjahresrechnungen diskutiert werden und deren Genehmigung durch den Verwaltungsrat vorbereitet wird. Die Revisoren berichten über den Schwerpunkt der Prüfung und fassen das Ergebnis der Prüfung zusammen. Die Revisoren sprechen Empfehlungen zum Umfang der Prüfung und ihres Schwerpunkts für die nächste Revisionsperiode aus. Zum Jahresende überprüft der Prüfungsausschuss die Leistung der Revisoren sowie die Revisionskosten und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag bezüglich der Wiederwahl der Revisoren. Das Unternehmen schreibt das Revisionsmandat in der Regel alle vier Jahre neu aus. Der leitende Revisor muss alle sieben Jahre abgelöst werden.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Tecan unterrichtet die Aktionäre und die Finanzgemeinde kontinuierlich über bedeutende Entwicklungen im Unternehmensgeschäft. Diese Politik wird in erster Linie durch regelmässige Medienmitteilungen, Halbjahres- und Jahresberichte sowie Informationen auf der Website des Unternehmens (www.tecan.com) umgesetzt. Zusätzlich präsentiert sich das Unternehmen regelmässig am Firmensitz sowie auf mehreren Konferenzen den institutionellen Investoren und führt zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit Mitgliedern der internationalen Finanzgemeinde. Die Publikationen des Unternehmens stehen auf Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung. Sie können zudem von der Tecan-Website heruntergeladen werden.

TERMINE FÜR INVESTOREN

Datum	Ort	Ereignis
14. März 2018	Zürich	Jahresergebnisse 2017, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
17. April 2018	Pfäffikon, SZ	Generalversammlung
16. August 2018	Telefonkonferenz/ Webcast	Halbjahresergebnisse 2018

FÜR SCHRIFTLICHE/TELEFONISCHE ANFRAGEN

Tecan Group AG
 Martin Brändle
 VP, Communications & Investor Relations
 Seestrasse 103
 8708 Männedorf
 Schweiz

T + 41 44 922 84 30
 F + 41 44 922 88 89
investor@tecan.com
www.tecan.com

Empowered

with

Tecan.

TECAN.

TECAN.

TECAN.



Vergütungsbericht

Der vorliegende Vergütungsbericht legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Tecan Group AG dar. Der Bericht wurde gemäss den geltenden Regulierungsbestimmungen der Schweiz verfasst und wird der Generalversammlung vom 17. April 2018 retrospektiv für das abgelaufene Geschäftsjahr zur Konsultativabstimmung vorgelegt.

GRUNDSÄTZE

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und bezieht sich auf das Berichtsjahr 2017, soweit nichts anderes vermerkt ist. Innerhalb des Tecan-Konzerns bestehen einheitliche Vergütungsgrundsätze, die systematisch, transparent und langfristig ausgelegt sind. Bestimmend für den Lohn sind die vier Faktoren Unternehmenserfolg, individuelle Leistung, Funktion und Arbeitsmarkt. Übergeordnetes Ziel des Vergütungssystems ist es, hoch qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte anzuziehen, diese langfristig an das Unternehmen zu binden und die Interessen der Mitarbeitenden mit jenen der Aktionäre in Einklang zu bringen. Der variable Erfolgsanteil ist ein unterstützendes Steuerungsinstrument für die Erreichung übergeordneter Ziele. Das für alle Konzernleitungsmitglieder geltende Aktienbeteiligungsprogramm «Performance Share Matching Plan» (PSMP; detailliertere Beschreibung unter «Beteiligungsprogramme») gewährleistet zudem eine direkte finanzielle Beteiligung an der langfristigen Wertentwicklung des «Economic Profits» der Unternehmensgruppe. Die Vergütung des Verwaltungsrats steht im Einklang mit den aktuellen Corporate-Governance-Empfehlungen für Vergütungssysteme und sieht ausschliesslich ein fixes Honorar vor. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten neben einem definierten Baranteil eine Aktienzuteilung in fixer Höhe, die nach Abschluss der Amtsperiode vollständig und bei vorzeitigem Ausscheiden anteilmässig übertragen wird. Der Gesamtbetrag für die einzelnen Mitglieder wird nominal in Schweizer Franken festgelegt, der Baranteil davon abgezogen und der Restbetrag in Aktien umgerechnet. Der Aktienwert wird, wie im PSMP auch, über die durchschnittlichen Schlusskurse der Tecan-Aktie an der SIX Swiss Exchange in den ersten vier Monaten des jeweiligen Geschäftsjahres ermittelt. Für den Verwaltungsrat wie auch für die Konzernleitung werden die Höhe und die Zusammensetzung der Kompensation durch den Vergütungsausschuss überprüft und festgelegt. Der Vergütungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus Christa Kreuzburg (Vorsitzende), Oliver Fetzer und Gérard Vaillant zusammen. Alle Mitglieder wurden direkt von

der Generalversammlung gewählt. Der CEO, der CFO und der Corporate Head Human Resources nehmen regelmässig an den Sitzungen teil und haben beratende Stimme. An der Behandlung von Traktanden, die sie selber betreffen, nehmen eingeladene Konzernleitungsmitglieder nicht teil. Über die Sitzungen wird Protokoll geführt. Der Vergütungsausschuss stellt die Anträge an den Verwaltungsrat, der wiederum die Personal- und Salärpolitik für den gesamten Konzern sowie die allgemeinen Anstellungsbedingungen der Konzernleitungsmitglieder genehmigen muss.

Der Vergütungsausschuss legt die Höhe der Bezüge der Konzernleitungsmitglieder fest. Die Zielerreichung und der effektiv auszuzahlende Bonus des CEO und der Konzernleitungsmitglieder werden dann vom Verwaltungsrat geprüft und genehmigt. Höhe und Form der Bezüge des Verwaltungsrats werden durch den Vergütungsausschuss jährlich überprüft und dem Verwaltungsrat vorgelegt. Im Turnus von jeweils zwei Jahren werden sowohl die Verwaltungsratsbezüge wie auch die Konzernleitungsbezüge durch eine unabhängige Expertenberatungsfirma auf Marktkonsistenz getestet, und es werden, falls erforderlich, Anpassungen vorgeschlagen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung jedes Jahr die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Konzernleitung für das auf die ordentliche Generalversammlung folgende Geschäftsjahr (1. Januar bis 31. Dezember) zur Abstimmung vor.

Im Jahr 2017 wurde die Höhe der Honorare der Verwaltungsratsmitglieder einem Vergleich durch einen externen Spezialisten unterzogen, Agnes Blust Consulting. So wurde die Vergütung bei Tecan mit einer Auswahl von Firmen aus dem Swiss Performance Index (SPI) mit einer vergleichbar hohen Marktkapitalisierung verglichen (exklusive Finanz- und Immobilienindustrie). Insgesamt steht die Höhe der Gesamtvergütung bei den Verwaltungsratsmitgliedern im Einklang mit den Vergleichsunternehmen. Einzig beim Verwaltungsratspräsidenten wurde festgestellt, dass seine Vergütung insgesamt unter dem Durchschnitt der Vergleichsunternehmen liegt.

Alle Mitarbeitenden der Tecan Group durchlaufen einen formalisierten Ziel- und Leistungsbeurteilungsprozess. Dieser findet in der Regel mindestens einmal im Jahr statt – kurz nach Abschluss des Geschäftsjahres. Auf Basis dieses Prozesses wird die leistungsorientierte Entlohnung des einzelnen Mitarbeitenden für das abgeschlossene Geschäftsjahr festgelegt. Der Prozess stellt ausserdem eine einheitliche Gruppenzielsetzung für das gerade begonnene Geschäftsjahr sicher und fördert sowohl die Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden wie auch des Konzerns. Die persönlichen Ziele werden im Leistungsbeurteilungsprozess in einem individuellen Gespräch mit dem Vorgesetzten definiert.

SYSTEMATIK

Das Entlohnungssystem für die Mitglieder der Konzernleitung sowie der erweiterten Konzernleitung der Tecan Group AG basiert grundsätzlich auf drei zentralen Säulen: einem Baranteil fix (Fixlohn oder Basislohn), einem Baranteil variabel (jährlicher variabler Lohnbestandteil) und einem variablen, langfristig angelegten Aktienbeteiligungsprogramm (PSMP). Mitglieder der Management-Ebenen 3 und 4 («oberes Management») der Tecan Group und Schlüsselmitarbeitende nehmen in der dritten Säule entweder ebenfalls am leistungsbezogenen Aktienplan oder an einem leistungsbezogenen Optionsplan teil. Das Entlohnungssystem für die Mitglieder der Management-Ebenen 1 und 2 («mittleres Management») basiert mehrheitlich auf einem Zweisäulenprinzip mit einem Basislohn (Fixlohn oder Basislohn) und einem variablen Anteil (jährlicher variabler Lohnbestandteil), der auf der Leistungsbeurteilung beruht. Zusätzlich können herausragende Leistungen mit Einmalprämien in Form von Optionen vergütet werden. Auf Mitarbeiterstufe gibt es einen Fixlohn und individuelle, leistungsbezogene, punktuell ausbezahlte Einmalprämien in bar.

ENTSCHÄDIGUNGEN IN BAR

Grundlage für die Entschädigungsstruktur für alle Management-Ebenen bildet das Variable-Pay-Reglement, welches vom Verwaltungsrat genehmigt wurde. Dieses sieht vor, dass ein Zielsalär festgelegt wird. Das Zielsalär setzt sich bei den Mitgliedern der Konzernleitung aus einem Fixlohn (60% des Zielsalärs beim CEO bzw. 70% bei den restlichen Mitgliedern der Konzernleitung) und aus einem variablen Anteil (40% des Zielsalärs beim CEO respektive 30% bei den anderen Mitgliedern) zusammen. Die Höhe des variablen Anteils richtet sich einerseits nach dem Erreichen von finanziellen Zielen des Konzerns, andererseits nach dem Erreichen weiterer quantitativer sowie qualitativer Unternehmensziele. Die finanziellen Ziele (Umsatz und EBITDA-Marge) werden jährlich im Voraus im Dezember vom Verwaltungsrat für das Folgejahr festgelegt. Bei exakter Zielerreichung werden 100% der variablen Vergütung ausbezahlt. Im Berichtsjahr wurden die festgelegten finanziellen Ziele auf Konzernebene insgesamt übertroffen und es wurde daher ein Anteil von über 100% ausbezahlt.

Werden die festgelegten Ziele überschritten, können abhängig vom Grad der Überschreitung der Ziele bis maximal 200% des variablen Anteils ausbezahlt werden.

Die kurzfristige variable Vergütung ist gemäss Statuten beim CEO auf 150% des Fixlohns und bei den übrigen Mitglieder der Konzernleitung auf 100% des Fixlohns beschränkt. Diese und weitere Bestimmungen zur Vergütung finden sich in den Statuten, die auf der Internetseite des Unternehmens eingesehen werden können: <https://www.tecan.com/tecan-corporate-policies>.

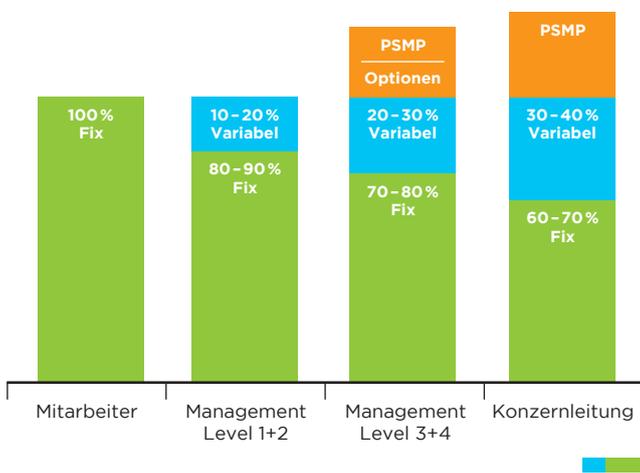
BETEILIGUNGSPROGRAMME

Zusätzlich zu den Entschädigungen in bar nehmen die Mitglieder der Konzernleitung an einem langfristigen Anreizprogramm (LTI «long term incentive») teil. Dieses Aktienbeteiligungsprogramm, ein Performance-Share-Matching-Plan (PSMP), basiert auf quantitativen Zielsetzungen, die für einen Dreijahreszeitraum definiert werden. Im Berichtsjahr wurde der Zyklus der Jahre 2015 bis 2017 abgeschlossen. Das Aktienbeteiligungsprogramm besteht initial (Zyklusjahr 1) aus einer Zuteilung von Aktien der Tecan Group AG an die Konzernleitung und die erweiterte Konzernleitung. Die Aktien sind für drei Jahre ab Zuteilung gesperrt. Es besteht Anspruch auf zusätzliche Aktien («Matching Shares»), sofern drei Jahre nach der Aktienzuteilung bestimmte quantitative Ziele im Sinne eines «Economic Profit» der Tecan Group erreicht werden. PSMP-Teilnehmer haben nur dann ein Anrecht auf Matching Shares, wenn ein bestimmter Economic Profit erreicht wurde. Dieser Mechanismus stellt sicher, dass die Ziele der Aktionärinnen und Aktionäre mit denen der PSMP-Teilnehmenden in Einklang stehen. Dem Economic-Profit-Ziel wurden hauptsächlich Umsatzwachstums- und EBIT-Ziele zugrunde gelegt. Der Faktor, nach dem der Matching-Share-Anteil berechnet wird, liegt je nach Erreichen des Economic-Profit-Ziels zwischen 0x und 2.5x. Das heisst, ein PSMP-Teilnehmer hat maximal Anspruch auf 2.5 «Matching Shares» pro ursprünglich zugeteilter Aktie. Zur Berechnung des Matching-Share-Faktors

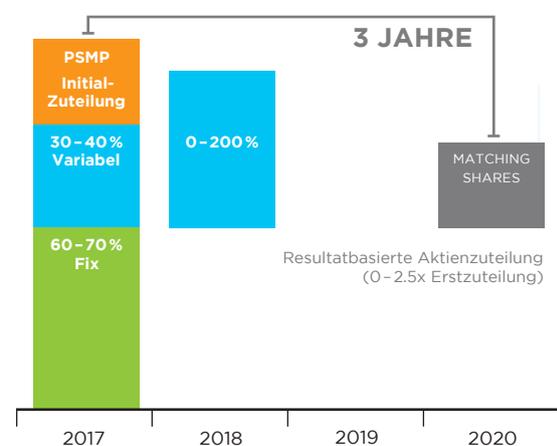
wurde eine Formel hauptsächlich mit den beiden Komponenten «Umsatzwachstum in Lokalwährungen» und «EBITDA-Marge» hinterlegt (ab LTI-Zyklus 2016; davor war die Basis EBIT-Marge). Beide Parameter sind miteinander verknüpft, das heisst, zum Erreichen eines bestimmten Faktors bei niedrigerem Wachstum muss die EBITDA-Marge umso höher ausfallen und bei einer niedrigeren EBITDA-Marge muss ein höheres Wachstum generiert werden. Die Komponente Umsatzwachstum wurde dabei höher gewichtet und trägt mit einem Anteil von zwei Dritteln zur Bestimmung des Matching-Share-Faktors bei. Dieses Parameterraster wird jedes Jahr neu und prospektiv für die nächste Dreijahresperiode festgelegt, um so die finanziellen Ziele im Voraus klar zu definieren.

Die Höhe der initialen Zuteilung von PSMP-Aktien wird jährlich vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses genehmigt. Die Erstzuteilung machte bei den Mitgliedern der Konzernleitung im Jahr 2017 durchschnittlich 33% der Gesamtvergütung aus.

SYSTEMATIK DES ENTLOHNUNGSSYSTEMS



SYSTEMATIK DES ENTLOHNUNGSSYSTEMS BEI DER KONZERNLEITUNG



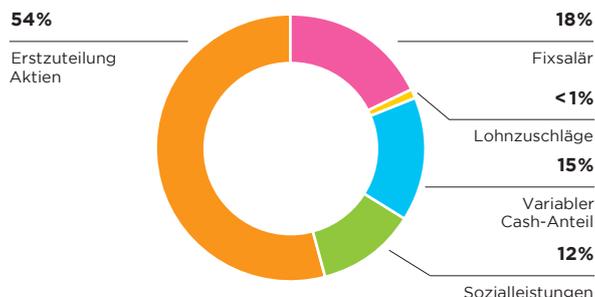
ABSTIMMUNG DER GENERALVERSAMMLUNG ÜBER DIE VERGÜTUNGEN

Am 1. Januar 2014 ist die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kraft getreten. Der Vergütungs- und Genehmigungsmechanismus wurde bereits 2015 entsprechend angepasst und ist in den Statuten der Tecan Group AG geregelt. Die Systematik des Vergütungssystems der Tecan Group, mit den in diesem Kapitel beschriebenen Bestandteilen, wurde seit 2016 nicht verändert.

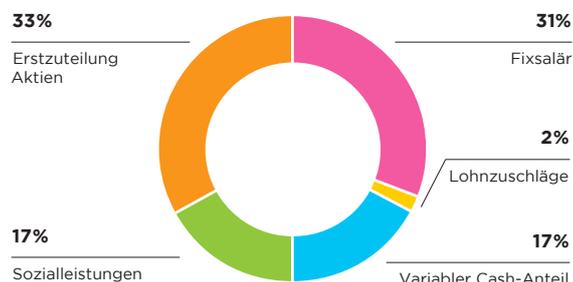
VERGÜTUNGS- UND GENEHMIGUNGSMECHANISMUS

Der Verwaltungsrat beantragt jährlich bei der Generalversammlung die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der Vergütungen für den Verwaltungsrat prospektiv bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und die Konzernleitung prospektiv für das kommende Geschäftsjahr. Zudem legt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, wie bisher, jährlich den Vergütungsbericht gemäss Art. 15 Ziff. 7 der Statuten zur retrospektiven, konsultativen Genehmigung vor. Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung 2018 die prospektive Genehmigung der Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019. Für das laufende Geschäftsjahr 2018 wird an der Generalversammlung 2019 retrospektiv konsultativ abgestimmt werden.

SALÄRSTRUKTUR CEO



SALÄRSTRUKTUR KONZERNLEITUNG (OHNE CEO)



VERGÜTUNGS- UND GENEHMIGUNGSMECHANISMUS



ANTRAG EINES MAXIMALEN GESAMTBETRAGS FÜR DIE KONZERNLEITUNG

Der Generalversammlung vom 17. April 2018 wird für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019 ein maximaler Gesamtbetrag in Schweizer Franken zur Genehmigung vorgelegt. Den grössten Einfluss auf die Höhe dieses Maximalbetrags haben hierbei die Annahmen zu den leistungsbezogenen Vergütungsbestandteilen und die Anzahl der Mitglieder der Konzernleitung. Für den Antrag für 2019 ist, wie bereits im Vorjahr, eine Anzahl von 8 Mitgliedern zugrunde gelegt worden.

Die Berechnung eines solchen Maximalbetrags unterstellt bei der variablen Vergütung, dass die definierten Erfolgsziele massiv überschritten werden und eine Auszahlung von 200% des jährlichen variablen Anteils erreicht wird. Auch bei dem langfristigen Aktienbeteiligungsprogramm, dem Performance-Share-Matching-Plan, wird der höchste Matching-Share-Faktor von 2.5 angenommen. Um die Berechnung des Maximalbetrags möglichst transparent und nachvollziehbar zu machen, wurde auf die Verwendung von komplexen finanzmathematischen Formeln und Methoden verzichtet. So wurden zukünftige Zahlungen nicht abgezinst. Bei der Berechnung des Wertes der Matching Shares wurde ebenfalls nicht auf eine komplexe Formel (z.B. Monte-Carlo-Modell) zurückgegriffen, sondern lediglich der Schweizer-Franken-Wert der Aktienerstzuteilung mit dem Maximalfaktor 2.5 multipliziert.

Für das Jahr 2017 lag die durchschnittliche Zielerreichung beim variablen Baranteil aller Konzernleitungsmitglieder bei ca. 125% und für den per Ende 2017 abgeschlossenen Dreijahreszyklus (2015 – 2017) wurde ein Matching-Share-Faktor von 2.5 erreicht.

In Tabelle 1 auf Seite 75 werden zum verbesserten Verständnis die theoretischen Maximalbeträge der bereits abgeschlossenen Dreijahreszyklen der Jahre 2014 und 2015 den tatsächlich erreichten Beträgen gegenübergestellt. Für die Jahre 2016 und 2017 ist diese Darstellung nicht möglich, da der Dreijahreszyklus des Aktienbeteiligungsprogramms noch nicht abgeschlossen ist. Wird der vorgeschlagene maximale Gesamtbetrag von der Generalversammlung nicht genehmigt, so kann der Verwaltungsrat der gleichen Generalversammlung jederzeit neue Anträge zur Genehmigung des entsprechenden Gesamtbetrags stellen oder eine neue Generalversammlung einberufen, falls der Verwaltungsrat keine neuen Anträge stellt oder die Generalversammlung auch die neuen Anträge ablehnt. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung jederzeit einen Antrag zur nachträglichen Erhöhung eines genehmigten Gesamtbetrags stellen.

TABELLE 1

	ABGESCHLOSSENE ZYKLEN				ANTRAG AN DIE GV 2017		ANTRAG AN DIE GV 2018	
	Theoretisches Maximum Zyklus 2014 - 2016		Theoretisches Maximum Zyklus 2015 - 2017		Zyklus 2018 - 2020 (antizipiert)		Zyklus 2019 - 2021 (antizipiert)	
	2014	2016	2015	2017	2018	2020	2019	2021
Fixsalar & Lohnzuschläge	2'713		2'635					
Variabler Lohnanteil	2'576		2'533					
Sozialleistungen	946		878					
Unvorhergesehenes	0		0					
Total Barvergütung	6'235		6'046		6'800		6'800	
(Anzahl Mitglieder der Konzernleitung)	8		8		8		8	
Erstzuteilung Aktien (Wert)	1'843		1'924					
Potenzielle zusätzliche Aktien (Wert «Matching Shares»)		4'608		4'810				
Sozialversicherungen auf Aktienzuteilungen	113	237	117	348				
Potenzielle zusätzliche Aktien (Wert «Matching Shares») auf freiwillige Einkäufe		4'830		4'749				
Unvorhergesehenes	0		0					
Total (potenziell) langfristige Vergütung	11'631		11'948		11'700		11'700	
		Effektive Vergütung Zyklus 2014 - 2016		Effektive Vergütung Zyklus 2017 - 2019		Effektive Vergütung Zyklus 2018 - 2020		Effektive Vergütung Zyklus 2019 - 2021
Fixsalar & Lohnzuschläge	2'713		2'635					
Variabler Lohnanteil	843		1'488					
Sozialleistungen	734		769					
Total Barvergütung	4'290		4'892					
Erstzuteilung Aktien (Wert)	1'843		1'924					
Freiwillige Aktien (Wert)	412		568					
Sozialversicherungen auf Aktienzuteilungen ¹	606		197					
Zusätzliche Aktien («Matching Shares»; Erstzuteilung und freiwillige Einkäufe) ²		7'062		6'232				
Total langfristige Vergütung	9'923		8'921					
Effektive Vergütung in % zum theoretischen Maximum	80%		77%					

Alle Angaben in CHF 1'000

¹ Zyklus 2015 - 2017: exkl. Sozialversicherungen auf Matching Shares.

² Zyklus 2014 - 2016: Aktienkurs per 17.03.2017 (CHF 156.10).

Zyklus 2015 - 2017: angewandter Aktienkurs entspricht Aktienkurs per Zuteilungsdatum (CHF 124.40); effektiver Wert kann abweichen.

VERGLEICHBARKEIT DES ANTRAGS AN DIE GENERALVERSAMMLUNG MIT DEN OFFENLEGUNGEN DER JÄHRLICHEN VERGÜTUNGEN FÜR DIE KONZERNLEITUNG

Die Berechnung eines maximalen Gesamtbetrags für die Mitglieder der Konzernleitung unterliegt, wie dargelegt, besonderen Annahmen. Daher werden in der Regel die Beträge in der offengelegten Vergütungstabelle auf Seite 78 von denen im Antrag an die Generalversammlung und von den Werten in Tabelle 1 auf Seite 75 abweichen. Die Abweichungen resultieren hauptsächlich aus der unterschiedlichen Behandlung des langfristigen Aktienprogramms. Um die Vergleichbarkeit zu erhöhen, werden die wesentlichen Unterschiede nachfolgend beschrieben.

Bei der Offenlegung der jährlichen Vergütung

- wird die tatsächlich erreichte Auszahlung der variablen Anteile verwendet.
- wird beim ausgewiesenen Gesamtbetrag der Vergütung nur der Verkehrswert der Erstzuteilung an Aktien aus dem langfristigen Aktienbeteiligungsprogramm berücksichtigt.
- wird darüber hinaus die Anzahl der potenziellen zusätzlichen Aktien (Matching Shares) mit dem theoretisch möglichen Maximalfaktor von 2,5 sowie die effektiv im Geschäftsjahr zuteilten Matching Shares aus dem im Jahr 2017 abgelaufenen Dreijahreszyklus dargestellt. Im Antrag an die Generalversammlung wird jedoch bereits ein Verkehrswert berechnet und ein maximaler Matching-Share-Faktor von 2,5 angenommen.

ANTRAG EINES MAXIMALEN GESAMTBETRAGS FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung einen maximalen Gesamtbetrag, der sich aus einem fixen Baranteil und einem Aktienanteil, basierend auf einem definierten nominell in Schweizer Franken festgelegten Betrag, zusammensetzt. Es sind keine Zahlungen in eine Vorsorgeeinrichtung vorgesehen.

VERGÜTUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Im Jahr 2017 wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausgerichtet.

VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Im Jahr 2017 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern ausgerichtet.

ABGANGSENTSCHÄDIGUNGEN

Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsschädigungen zu.

DARLEHEN UND KREDITE

GEGENWÄRTIGE UND FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Im Jahr 2017 wurden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder Mitglieder der Konzernleitung gewährt, welche jeweils zum Jahresende noch ausstehend waren.

NAHESTEHENDE PERSONEN

Im Jahr 2017 wurden keine Darlehen oder Kredite an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt, die jeweils zum Jahresende noch ausstehend waren.

VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND AN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

	Jahr	Fixes Honorar	Sitzungsgeld	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ¹	Aktienzuteilungsplan: Aktienzuteilung (Anzahl) ²	Verkehrswert der Aktienzuteilung ³	Gesamte Vergütung
CHF 1'000								
Rolf Classon (Präsident)	2016	150	28	178	-	545	73	251
	2017	150	27	177	-	501	86	262
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2016	85	36	121	3	341	46	170
	2017	85	34	119	3	313	54	176
Dr. Oliver S. Fetzner	2016	75	37	112	-	273	37	149
	2017	75	31	106	-	250	43	148
Lars Holmqvist (seit April 2015)	2016	75	10	85	-	273	37	122
	2017	75	10	85	-	250	43	128
Dr. Karen Hübscher	2016	75	10	85	11	273	37	133
	2017	75	10	85	11	250	43	138
Dr. Christa Kreuzburg	2016	75	13	88	11	273	37	136
	2017	75	18	93	11	250	43	147
Gérard Vaillant ⁴	2016	75	17	92	9	273	37	138
	2017	75	20	95	-	250	43	138
Total	2016	610	151	761	34	2'251	304	1'099
	2017	610	150	760	25	2'064	354	1'138

¹ Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen.

² Ausübungsbedingung: gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017 (Share Plan BoD 2016) und 01. Mai 2017 bis 30. April 2018 (Share Plan BoD 2017). Ausübbar Aktien werden zum Ende der Dienstzeit übertragen (30. April 2017 bzw. 30. April 2018). Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der Aktienzuteilung enthalten.

³ Formel für 2016: zugeteilte Aktien im Jahr 2016 * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 134.20) und Formel für 2017: zugeteilte Aktien im Jahr 2017 * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 171.30).

⁴ Dienstaltersgeschenk im Wert von CHF 4'000 in der Gesamtvergütung nicht enthalten (2017).

VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

	Jahr	Fixes Salär	Berechnetes variables Salär ¹	Steuerpflichtige Zusatzleistungen ²	Total Barvergütung	Sozialleistungen ³	PSMP: Aktien Erstzuteilung (Anzahl) ⁴	Verkehrswert der Aktien Erstzuteilung ⁵	Gesamte Vergütung	Theoretisches Maximum der Matching Shares (Anzahl)	Verkehrswert der zugeteilten Matching Shares Zyklus 2014 - 2016 (2016) ⁶ Zyklus 2017 - 2019 (2017) ⁷
CHF 1'000											
Dr. David Martyr (CEO) ⁸	2016	661	500	7	1'168	291	5'023	673	2'132	n/a	1'999
	2017	686	575	12	1'273	450	11'620 ⁹	1'991	3'714	14'550	2'663
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2016	354	159	5	518	161	2'478	332	1'011	n/a	1'079
	2017	354	190	9	553	201	2'279	390	1'144	5'698	1'438
Andere Mitglieder der Konzernleitung ¹⁰	2016	1'626	730	48	2'404	646	11'171	1'498	4'548	n/a	3'734
	2017	1'448	777	136	2'361	782	8'838	1'518	4'661	22'095	4'958
Total	2016	2'641	1'389	60	4'090	1'098	18'672	2'503	7'691	n/a	6'813
	2017	2'488	1'542	157	4'187	1'433	22'737	3'899	9'519	42'343	9'059

¹ Zahlung erfolgt im Folgejahr.

² Inkl. erstes Drittel der Sonderzahlung an ein neues GL-Mitglied für entgangene langfristige Anreize (LTI).

³ Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungsinstitutionen sowie an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (inkl. Sozialversicherungsbeiträge auf in der Berichtsperiode übertragenen Aktien).

⁴ Anspruchs- und Ausübungsbedingungen: Anspruch (PSMP 2016) entstand am 1. Januar 2016 und wurde am 2. Mai 2016 zugeteilt. Anspruch (PSMP 2017) entstand am 1. Januar 2017 und wurde am 2. Mai 2017 zugeteilt. Ausübbar sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2018 bzw. 2019) gesperrt.

⁵ Formel für 2016: 2016 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF134.20); Formel für 2017: 2017 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 171.30).

⁶ Zugeteilte Matching Shares * Aktienkurs per 30.12.2016 (CHF 158.90).

⁷ Zugeteilte Matching Shares * Aktienkurs per 29.12.2017 (CHF 201.50) abzgl. Matching Shares eines im Jahre 2017 ausgetretenen Geschäftsleitungs-Mitgliedes.

⁸ Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Vergütung im Jahr 2016 und 2017.

⁹ Im Berichtsjahr wurden dem CEO als zusätzlichen langfristigen Anreiz (LTI) einmalig 7'000 PSMP-Aktien zugeteilt, deren Matching-Share-Potential jedoch auf 3'000 Aktien begrenzt ist.

¹⁰ 2016: Total 6 Mitglieder; 2017: Total 6 Mitglieder (Austritt eines Mitgliedes per 31.3.; Eintritt eines Mitgliedes per 1.12.).



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Tecan Group AG, Männedorf

Zürich, 8. März 2018

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Tecan Group AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) enthalten in den Abschnitten „Vergütungen an frühere Organmitglieder“, „Vergütungen an nahestehende Personen“, „Abgangsentschädigungen“, „Darlehen und Kredite“, und „Nahestehende Personen“ auf Seite 76 und in den Tabellen „Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und an Mitglieder der Konzernleitung“ auf den Seiten 77 und 78 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Tecan Group AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Siro Bonetti
Zugelassener Revisionsexperte

Finanzbericht

2017.



Bericht des Chief Financial Officer



DR. RUDOLF EUGSTER
Chief Financial Officer

Der Anteil unserer wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz ist in den letzten Jahren von rund 30% auf nunmehr über 40% gestiegen.

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

Im Geschäftsjahr 2017 steigerte Tecan den Auftragseingang um 12.1% auf CHF 564.1 Mio. (2016: CHF 503.2 Mio.). Dies entspricht einem Anstieg von 11.8% in Lokalwährungen. Beide Geschäftssegmente konnten hierzu mit einer zweistelligen Wachstumsrate beitragen. Das organische Wachstum des Auftragseingangs betrug 9.1% in Schweizer Franken bzw. 8.5% in Lokalwährungen. Dank des starken Auftragseingangs, der die Umsätze überstieg, erhöhte sich auch der Auftragsbestand per 31. Dezember 2017 deutlich. In der zweiten Jahreshälfte wies der Auftragseingang mit einem Anstieg von 7.1% in Lokalwährungen ebenso ein gutes Wachstum auf.

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2017 um 8.3% in Schweizer Franken bzw. 8.0% in Lokalwährungen auf CHF 548.4 Mio. (2016: CHF 506.2 Mio.). Somit erreichte Tecan das im März 2017 kommunizierte Jahresziel eines Wachstums des Gruppenumsatzes von mehr als 6% in Lokalwährungen. Das organische Umsatzwachstum lag bei 4.7% in Lokalwährungen bzw. 5.0% in Schweizer Franken. Auch in der zweiten Jahreshälfte setzte sich die positive Umsatzdynamik mit einem Wachstum von 8.0% in Lokalwährungen bzw. 8.9% in Schweizer Franken fort. Der Anstieg entspricht einem organischen Wachstum von 5.8% in Lokalwährungen bzw. 6.7% in Schweizer Franken. Das organische Umsatzwachstum beschleunigte sich damit im Vergleich zur ersten Jahreshälfte, getrieben vom Partnering Business, das den Umsatz im zweiten Halbjahr im zweistelligen Bereich steigerte.

REGIONALE ENTWICKLUNG

In Europa lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2017 in Lokalwährungen um 3.6% und in Schweizer Franken um 3.0% unter dem Vorjahreswert. Das Life Sciences Business verzeichnete im Berichtsjahr ein Umsatzwachstum. Die insgesamt negative Entwicklung war hauptsächlich aus dem positiven Einmaleffekt im ersten Halbjahr 2016 entstanden, der im Geschäftssegment Partnering Business angefallen war und zu einer hohen Vergleichsbasis führte. Mit einem deutlichen Umsatzplus in der zweiten Jahreshälfte konnte aber ein Grossteil der negativen Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres aufgeholt werden.

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2017 sowohl in Lokalwährungen wie auch in Schweizer Franken um 19.6%. Das Life Sciences Business verzeichnete in dieser Region ein hohes Wachstum, welches vom erstmaligen Beitrag der SPEware-Produkte profitierte. Ebenso wuchs das Partnering Business mit einer deutlich zweistelligen Rate, unterstützt von einer hohen Dynamik im Komponentengeschäft.

Auch in Asien erzielte Tecan erneut ein deutliches Umsatzplus von 12.4% in Lokalwährungen und 12.6% in Schweizer Franken.

Dabei steigerten beide Segmente den Umsatz mit einer zweistelligen Wachstumsrate. In China profitierten beide Geschäftssegmente weiterhin von den anhaltend hohen Investitionen in das Gesundheitswesen und die Life-Science-Forschung.

WIEDERKEHRENDE UMSÄTZE MIT SERVICELEISTUNGEN, VERBRAUCHSMATERIALIEN UND REAGENZIEN

Die wiederkehrenden Umsätze mit Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien wuchsen im Geschäftsjahr 2017 um 22.0% in Lokalwährungen bzw. um 22.4% in Schweizer Franken. Die hohe Umsatzsteigerung war sowohl vom starken organischen Wachstum wie auch vom erstmaligen Beitrag der SPEware-Verbrauchsmaterialien unterstützt. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze erreichte damit 42.4% am Gesamtumsatz und bildet den bisher höchsten je erzielten Wert für ein volles Geschäftsjahr (2016: 37.6%). Auf Serviceleistungen (einschliesslich Ersatzteile) entfielen dabei 21.6% des Gesamtumsatzes, auf Verbrauchsmaterialien (Kunststoff und Reagenzien) 20.8%.

Für eine Beschreibung des Geschäftsgangs der einzelnen Segmente wird auf die Kapitel «Life Sciences Business» und «Partnering Business» dieses Geschäftsberichts verwiesen.

BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn erhöhte sich auf CHF 265.6 Mio. (2016: CHF 239.4 Mio.) und lag damit um CHF 26.2 Mio. bzw. 11.0% über dem Wert des Vorjahres. Die ausgewiesene Bruttogewinnmarge lag bei 48.4% (2016: 47.3%) und damit um 110 Basispunkte über dem Vorjahreswert.

Unterschiedliche Faktoren beeinflussten dabei die Bruttomarge:

- (+) Materialkosteneinsparungen
- (+) Einfluss einer Übernahme
- (-) Veränderung im Produktmix mit einem höheren Umsatzanteil aus Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien
- (-) Preisänderungen

BETRIEBSAUFWAND ABZÜGLICH DER HERSTELLKOSTEN DER VERKAUFTE PRODUKTE

Die betrieblichen Gesamtaufwendungen erhöhten sich proportional zu den Umsätzen und lagen im Berichtsjahr bei CHF 186.8 Mio. oder 34.0% des Umsatzes, verglichen mit CHF 172.5 Mio. oder 34.1% des Umsatzes im Vorjahr. Der Betriebsaufwand im Berichtsjahr beinhaltet auch übernahmebedingte Kosten.

Die Aufwendungen für Verkauf und Marketing stiegen etwas stärker als die Umsätze an, da weiterhin in die Vertriebsorganisation investiert wurde.

Im Geschäftsjahr 2017 blieben die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung unverändert bei 9.3% des Umsatzes (2016: 9.3%). Absolut stiegen sie auf CHF 51.1 Mio. (2016: CHF 47.1 Mio.).

Die Aufwendungen für Administration und Verwaltung stiegen weniger stark als die Umsätze an. Hier konnten positive Volumeneffekte realisiert werden. Der Anstieg des absoluten Betrags auf CHF 51.5 Mio. war fast ausschliesslich auf übernahmebedingte Kosten zurückzuführen.

BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen; EBITDA) konnte im Geschäftsjahr 2017 um 18.3% auf CHF 105.3 Mio. deutlich gesteigert werden (2016: CHF 89.0 Mio.). Die EBITDA-Marge lag bei 19.2% des Umsatzes (2016: 17.6%), einschliesslich akquisitionsbedingter Kosten in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrags in Schweizer Franken. Damit hat Tecan das kommunizierte Ziel deutlich übertroffen, die ausgewiesene EBITDA-Marge auf über 18% des Umsatzes zu steigern. Die Margenverbesserung im

Jahr 2017 wurde zum einen durch positive Volumeneffekte bewirkt, zum anderen durch substanzielle Effizienzsteigerungen in der Beschaffung und Produktion. Der Grossteil dieser Verbesserungen wirkt nachhaltig über das Berichtsjahr hinaus. Zudem profitierte Tecan jedoch auch von nicht-wiederkehrenden positiven Effekten, die in der ursprünglichen Planung nicht enthalten waren.

GEWINN UND GEWINN PRO AKTIE

Der für das Jahr 2017 ausgewiesene Gewinn stieg um 22.0% und erreichte CHF 66.5 Mio. (2016: CHF 54.5 Mio.). Dank dem Finanzergebnis erhöhte sich der Reingewinn etwas stärker als das Betriebsergebnis. Die Gewinnmarge verbesserte sich um 130 Basispunkte auf 12.1% des Umsatzes (2016: 10.8%). Der Gewinn pro Aktie steigerte sich um 20.9% auf CHF 5.73 (2016: CHF 4.74).

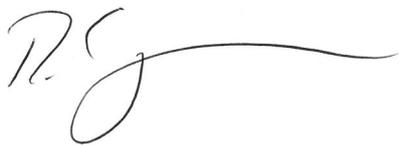
BILANZ UND EIGENKAPITALQUOTE

Zum 31. Dezember 2017 erhöhte sich die Eigenkapitalquote von Tecan auf 68.5% (31. Dezember 2016: 66.2%). Das Aktienkapital der Gesellschaft lag zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2017 bei CHF 1'166'487 (31. Dezember 2016: CHF 1'154'137), eingeteilt in 11'664'872 Namenaktien zu CHF 0.10 Nennwert.

GELDZUFLUSS

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit entwickelte sich erwartungsgemäss und lag bei CHF 99.4 Mio. (2016: CHF 118.8 Mio.; inklusive einer Rückzahlung von Entwicklungskosten durch einen OEM-Partner). Damit entsprach der operative Geldzufluss im Berichtsjahr 18.1% des Umsatzes.

Die Nettoliquidität (Flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -kredite) erreichte CHF 290.7 Mio. (31. Dezember 2016: CHF 242.3 Mio.).



DR. RUDOLF EUGSTER
Chief Financial Officer

KONSOLIDIERTE FÜNFJAHRESDATEN

CHF '000	2013	2014	2015	2016	2017
Erfolgsrechnung					
Umsatz	388'292	399'518	440'295	506'227	548'399
EBITDA	65'059	67'542	83'401	89'031	105'310
Betriebsergebnis (EBIT)	54'800	57'203	66'949	68'137	80'481
Finanzergebnis	693	(8'059)	(942)	(2'709)	(804)
Ertragssteuern	(9'822)	(8'928)	(8'860)	(10'886)	(13'130)
Periodengewinn	45'671	40'216	57'147	54'542	66'547
Forschung und Entwicklung, brutto	(45'323)	(39'451)	(39'857)	(47'090)	(51'069)
Personalaufwand	(141'565)	(148'130)	(149'813)	(174'217)	(187'451)
Abschreibungen auf Sachanlagen	(6'454)	(6'271)	(6'213)	(6'750)	(6'969)
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	(3'805)	(4'068)	(10'239)	(14'144)	(16'723)
Wertminderungen	-	-	-	-	(1'137)
Bilanz					
Umlaufvermögen	387'571	423'833	492'353	534'290	601'091
Anlagevermögen	79'078	128'429	149'129	201'871	201'767
Total Aktiven	466'649	552'262	641'482	736'161	802'858
Kurzfristige Verbindlichkeiten	105'312	124'581	137'843	141'956	151'793
Langfristige Verbindlichkeiten	25'135	66'483	62'966	107'120	100'724
Total Verbindlichkeiten	130'447	191'064	200'809	249'076	252'517
Eigenkapital	336'202	361'198	440'673	487'085	550'341
Geldflussrechnung					
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	27'909	48'191	99'128	118'801	99'428
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(19'777)	(22'629)	(14'723)	(14'322)	(19'641)
Übernahme der Pulsar Technologies S.A.S. ¹	-	-	-	-	(2'895)
Übernahme der SPEware Gruppe ¹	-	-	-	(40'390)	-
Übernahme der Sias-Xiril Gruppe ¹	-	-	(18'899)	-	-
Übernahme der IBL International Gruppe ¹	-	(31'835)	-	-	-
Veränderung der eigenen Aktien (netto)	10'756	3'387	32'437	-	-
Dividendenausschüttung	(16'488)	(16'651)	(16'857)	(20'122)	(20'315)
Andere Daten					
Anzahl Mitarbeitende (Periodenende)	1'184	1'261	1'368	1'447	1'482
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	1'190	1'265	1'368	1'368	1'469
Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes	11.7%	9.9%	9.1%	9.3%	9.3%
Umsatz pro Mitarbeitenden	326	316	322	370	373
Angaben pro Aktie					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie	4.16	3.63	5.05	4.74	5.73
Bruttodividende (CHF) ²	1.50	1.50	1.75	1.75	2.00 ³
Rückzahlung Kapitaleinlagen (CHF) ²	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00 ³
Total Ausschüttung (CHF) ²	1.50	1.50	1.75	1.75	2.00 ³
Total Ausschüttungsquote	36.1%	41.3%	34.7%	36.9%	34.9%

¹Abzüglich erworbener flüssiger Mittel²Zahlung erfolgt im folgenden Jahr³Antrag an die Generalversammlung vom 17. April 2018

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF T'000	Anhang	2016	2017
Umsatz	4	506'227	548'399
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		(266'870)	(282'832)
Bruttogewinn		239'357	265'567
Verkauf und Marketing		(76'485)	(84'220)
Forschung und Entwicklung	6	(47'090)	(51'069)
Administration und Verwaltung		(48'888)	(51'489)
Sonstiger Betriebsertrag	7	1'243	3'324
Sonstiger Betriebsaufwand	7	-	(1'632)
Betriebsergebnis	4	68'137	80'481
Finanzertrag		309	31
Finanzaufwand		(785)	(671)
Nettofremdwährungsverluste		(2'233)	(164)
Finanzergebnis	8	(2'709)	(804)
Gewinn vor Steuern		65'428	79'677
Ertragssteuern	11	(10'886)	(13'130)
Periodengewinn, den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar		54'542	66'547
Gewinn pro Aktie			
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	9	4.74	5.73
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	9	4.66	5.64

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

CHF T'000	Anhang	2016	2017
Periodengewinn		54'542	66'547
<i>Sonstige Ergebnisse</i>			
Neubemessung der netto leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung	10	(3'099)	(3'901)
Zugehörige Ertragssteuern		569	608
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden, nach Ertragssteuern		(2'530)	(3'293)
Umrechnungsdifferenzen		(64)	3'562
Zugehörige Ertragssteuern		37	(241)
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umklassiert werden können, nach Ertragssteuern		(27)	3'321
<i>Sonstige Ergebnisse [(Verlust)/Gewinn], nach Ertragssteuern</i>		(2'557)	28
Gesamtergebnis der Periode, den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar		51'985	66'575

Für die dargestellten Perioden wurden im Zusammenhang mit den Umrechnungsdifferenzen keine Umklassierungen vorgenommen.

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN

CHF T'000	Anhang	31.12.2016	31.12.2017
Flüssige und geldnahe Mittel	12	246'744	309'412
Kurzfristige Derivate	13	3'038	1'017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	97'045	113'075
Sonstige Forderungen		9'784	11'618
Vorräte	15	168'409	158'724
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern	11	1'633	732
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'497	2'863
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	3.3	4'140	3'650
Umlaufvermögen		534'290	601'091
Langfristige Finanzanlagen	16	692	831
Sachanlagen	17	20'290	21'291
Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	18	164'685	164'303
Latente Steuerguthaben	11	16'204	15'342
Anlagevermögen		201'871	201'767
Aktiven		736'161	802'858

PASSIVEN

CHF T'000	Anhang	31.12.2016	31.12.2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	7'780	10'150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10'057	13'948
Sonstige Verbindlichkeiten		14'155	16'666
Kurzfristige Umsatzabgrenzung	20	33'379	36'334
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	11	13'046	12'923
Passive Rechnungsabgrenzungen		40'294	45'176
Kurzfristige Rückstellungen	21	21'596	15'056
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	3.3	1'649	1'540
Kurzfristige Verbindlichkeiten		141'956	151'793
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	11'078	8'330
Langfristige Umsatzabgrenzung	20	46'945	38'960
Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	10	30'146	36'512
Langfristige Rückstellungen	21	4'199	5'335
Latente Steuerschulden	11	14'752	11'587
Langfristige Verbindlichkeiten		107'120	100'724
Total Verbindlichkeiten		249'076	252'517
Aktienkapital		1'154	1'166
Kapitalreserven		33'061	36'418
Gewinnreserven		485'230	541'796
Umrechnungsdifferenzen		(32'360)	(29'039)
Eigenkapital	22	487'085	550'341
Passiven		736'161	802'858

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

CHF T'000	Anhang	2016	2017
Periodengewinn		54'542	66'547
Anpassungen für			
Abschreibungen und Wertminderungen	17/18	20'894	24'829
Veränderung der Rückstellungen und der Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	10/21	2'690	(3'522)
Zinsertrag	8	(309)	(31)
Zinsaufwand	8	336	471
Ertragssteuern	11	10'886	13'130
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	10	12'878	12'807
Sonstige nicht geldwirksame Posten		(1'377)	3'628
Veränderung des Umlaufvermögens			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	(4'529)	(15'608)
Vorräte	15	9'375	10'327
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(1'776)	3'551
Veränderung des sonstigen Umlaufvermögens (netto)		25'113	(3'134)
Bezahlte Ertragssteuern		(9'922)	(13'567)
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		118'801	99'428
Erhaltene Zinsen		265	29
Übernahme von Pulsar Technologies S.A.S., abzüglich erworbener flüssiger Mittel	3.2	-	(2'895)
Übernahme der SPEware Gruppe, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	3.2	(40'309)	-
Kauf von Sachanlagen	17	(6'780)	(8'142)
Zufluss aus Verkauf von Sachanlagen	17	76	98
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	18	(7'542)	(11'499)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		(54'290)	(22'409)
Zufluss aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen	10.4	1'954	3'369
Dividendenausschüttung	22	(20'122)	(20'315)
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	19	(1'475)	3'216
Aufnahme von Bankkrediten	19	716	437
Rückzahlung von Bankkrediten	19	(3'455)	(1'503)
Rückzahlung von Hypotheken (zur Veräusserung gehalten)	3.3	(80)	(80)
Rückzahlung sonstige Darlehen	19	(3'543)	-
Bezahlte Zinsen		(209)	(282)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(26'214)	(15'158)
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf Bestand an flüssigen Mitteln		13	807
Zunahme flüssiger und geldnahe Mittel		38'310	62'668
Flüssige und geldnahe Mittel am 1. Januar		208'434	246'744
Flüssige und geldnahe Mittel am 31. Dezember	12	246'744	309'412

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
CHF 1'000						
Stand am 1. Januar 2016		1'147	31'114	440'745	(32'333)	440'673
Periodengewinn		-	-	54'542	-	54'542
Sonstige Ergebnisse (Verlust), nach Ertragssteuern		-	-	(2'530)	(27)	(2'557)
Gesamtergebnis der Periode		-	-	52'012	(27)	51'985
Dividendenausschüttung	22	-	-	(20'122)	-	(20'122)
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	10/22	7	1'947	-	-	1'954
Anteilsbasierte Vergütungen	10	-	-	12'595	-	12'595
Summe der Einlagen von Eigentümern und Ausschüttungen an Eigentümer		7	1'947	(7'527)	-	(5'573)
Stand am 31. Dezember 2016		1'154	33'061	485'230	(32'360)	487'085
Periodengewinn		-	-	66'547	-	66'547
Sonstige Ergebnisse (Gewinn), nach Ertragssteuern		-	-	(3'293)	3'321	28
Gesamtergebnis der Periode		-	-	63'254	3'321	66'575
Dividendenausschüttung	22	-	-	(20'315)	-	(20'315)
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	10/22	12	3'357	-	-	3'369
Anteilsbasierte Vergütungen	10	-	-	13'627	-	13'627
Summe der Einlagen von Eigentümern und Ausschüttungen an Eigentümer		12	3'357	(6'688)	-	(3'319)
Stand am 31. Dezember 2017		1'166	36'418	541'796	(29'039)	550'341

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 BERICHTERSTATTENDE GESELLSCHAFT

Die Tecan Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von Laborinstrumenten und Lösungen für die Branchen Biopharma, Forensik und klinische Diagnostik. Die Gruppe ist auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Automatisierungslösungen für Laboratorien im Life-Science-Bereich spezialisiert. Die Kunden von Tecan sind Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Forschungsabteilungen von Universitäten sowie forensische und diagnostische Laboratorien. Als Originalgerätehersteller (OEM) entwickelt und fertigt die Gruppe auch OEM-Instrumente und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen vertrieben werden. Tecan wurde 1980 in der Schweiz gegründet. Die Gruppe verfügt über Produktions-, Forschungs- und Entwicklungsstätten in Europa und in Nordamerika. In 52 Ländern unterhält sie ein Vertriebs- und Servicenetz.

Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Tecan Group AG, eine in der Schweiz eingetragene Aktiengesellschaft, deren Anteile öffentlich gehandelt werden. Der Hauptsitz der Tecan Group AG befindet sich an der Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Schweiz.

2 WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 GRUNDLAGEN DER AUSARBEITUNG

Diese Jahresrechnung ist die konsolidierte Jahresrechnung der Tecan Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen als «Gruppe» bezeichnet) für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr. Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie deren Ausführungsbestimmungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet wurden, erstellt.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt, gerundet auf Tausend. Sie basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente und der bedingten Zahlung, die zum Verkehrswert ausgewiesen werden.

Der Verwaltungsrat hat am 8. März 2018 die Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung der Generalversammlung vom 17. April 2018.

2.2 WESENTLICHE SCHÄTZUNGSUNSIKERHEITEN UND ERMESSENSENTSCHEIDE

Die Erstellung dieser konsolidierten Jahresrechnung verlangt vom Management, Annahmen und Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Falls zu einem späteren Zeitpunkt derartige Annahmen und Einschätzungen von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen sollten, werden die ursprünglichen An-

nahmen und Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Bewertung der folgenden bedeutenden Positionen basiert auf wesentlichen Schätzunsicherheiten und Ermessensentscheiden:

2.2.1 Umsatzlegung – Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt

Die Gruppe wendet für die Verbuchung von Fertigungsaufträgen die Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt (Percentage of Completion – POC) an, wie dies in den Grundsätzen der Rechnungslegung und Bewertung dargelegt ist (siehe Anmerkung 2.7.10). Die Anwendung der POC-Methode verlangt, dass das Management den Fertigstellungsgrad basierend auf dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten für die bereits geleistete Arbeit zu den geschätzten gesamten Auftragskosten (Cost-to-Cost-Methode) ermittelt. Ausgehend vom geschätzten Fertigstellungsgrad wird ein entsprechender Teil der erwarteten Erlöse erfasst. Wenn Umstände eintreten, die zu einer Änderung der ursprünglich erwarteten Erlöse, Kosten oder des Grads der Fertigstellung führen könnten, werden die Schätzungen angepasst. Solche Anpassungen können zu einem Anstieg oder Rückgang der geschätzten Erlöse oder Kosten führen und werden in der Erfolgsrechnung in der Periode ausgewiesen, in der die Umstände, die den Anlass zur Anpassung gaben, dem Management bekannt wurden. Weitere Einzelheiten sind den Anmerkungen 14 und 20 zu entnehmen.

2.2.2 Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) – Matching-Share-Faktor

Die Gruppe hat Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP) eingeführt. Die Anzahl der Matching Shares wird anhand der folgenden Formel ermittelt: Anzahl der ursprünglich zugeteilten Aktien plus Anzahl der Aktien aus obligatorischen und freiwilligen Beteiligungen multipliziert mit dem Matching-Share-Faktor. Der Matching-Share-Faktor hängt von der Erreichung bestimmter finanzieller Gewinnziele ab. In jedem Fall liegt der Matching-Share-Faktor jedoch zwischen 0.0 und 2.5. Eine allfällige Neueinschätzung der derzeit angewandten Matching-Share-Faktoren wird sich auf die Ergebnisse zukünftiger Berichtsperioden auswirken. Weitere Einzelheiten sind der Anmerkung 10 zu entnehmen.

2.2.3 Ertragssteuern

Per 31. Dezember 2017 betragen die Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern CHF 12.2 Mio. und die Nettoguthaben aus latenten Ertragssteuern CHF 3.8 Mio. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und der Steuerverordnungen (insbesondere im Zusammenhang mit der US-Steuerreform) als auch ihre Auslegung (insbesondere in Bezug auf die Akzeptanz konzerninterner Transferpreise) sowie Änderungen der Steuersätze und des Gewinns vor Steuern. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

2.2.4 Vorräte - aktivierte Entwicklungskosten

2010 schloss die Gruppe eine OEM-Vereinbarung mit einem global tätigen Diagnostikunternehmen ab, welche die Entwicklung und Lieferung eines dedizierten Diagnostikinstrumentes umfasst. Die damit verbundenen kundenspezifischen Entwicklungskosten wurden in der Position «Vorräte» als Bestandteil der Produktionskosten aktiviert. Die Lieferung der Instrumente, die über einen Zeitraum von über 10 Jahren erfolgt, begann im Oktober 2014. Der Kunde ruft die Geräte mittels Einzelbestellungen ab. Nach Ausführung der Einzelbestellungen erfasst die Gruppe die entsprechenden Entwicklungskosten in den Herstellkosten. Die verbleibenden aktivierten Entwicklungskosten beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf CHF 97.7 Mio.

Per 31. Dezember 2017 war der Nettoveräusserungswert der Position höher als die aktivierten Entwicklungskosten. Die Beurteilung hängt jedoch in hohem Mass von der bestmöglichen Schätzung der zukünftigen Absatzmenge ab. Eine Reduzierung der Prognose könnte in zukünftigen Perioden Abschreibungen notwendig machen.

2.2.5 Immaterielle Vermögenswerte - aktivierte Entwicklungskosten

Sobald die technische Machbarkeit von betriebsintern entwickelten Produkten nachgewiesen werden kann, beginnt die Gruppe, zuordenbare Entwicklungskosten zu aktivieren, bis das Produkt zur Markteinführung bereit ist. Jedoch kann ein Abschluss der Entwicklungsphase oder eine kommerzielle Verwertung eines Produkts nicht garantiert werden. Ebenso wenig kann gewährleistet werden, dass sich die Marktbedingungen in der Zukunft nicht ändern; dadurch könnte eine Überprüfung der künftigen Geldflüsse in Verbindung mit diesen Produkten durch das Management erforderlich werden. Solche Änderungen können zu einem zusätzlichen Aufwand für Abschreibungen und Wertminderungen führen. Wie in Anmerkung 18 offengelegt, hat die Gruppe per Jahresende 2017 Entwicklungskosten in Höhe von CHF 24.8 Mio. aktiviert.

2.2.6 Werthaltigkeitstest für den Goodwill

Per 31. Dezember 2017 belief sich der Goodwill auf insgesamt CHF 101.6 Mio. Die Gruppe hat die vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitstests Ende Juni durchgeführt. Aufgrund dieser Tests war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen. Die Berechnung der erzielbaren Beträge basiert jedoch auf Schätzungen und Annahmen. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 18 aufgeführt.

2.3 EINFÜHRUNG NEUER UND ÜBERARBEITETER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS UND AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Die Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen mit Ausnahme der Einführung der folgenden neuen oder überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Ausführungsbestimmungen – gültig ab 1. Januar 2017 – denjenigen des Vorjahres:

Standard/Ausführungsbestimmung¹

IAS 7 (ergänzt) «Kapitalflussrechnung» – Offenlegungsinitiative

IAS 12 (ergänzt) «Ertragssteuern» – Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste

Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2014–2016

¹IAS = International Accounting Standards, IFRS = International Financial Reporting Standards, IFRIC = Ausführungsbestimmungen gemäss dem IFRS Interpretations Committee (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee)

Die Übernahme dieser neuen oder überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Ausführungsbestimmungen hat bei der Gruppe zu keinen bedeutenden Anpassungen der Grundsätze der Rechnungslegung geführt.

2.4 BISLANG NOCH NICHT ANGEWANDTE NEUE STANDARDS UND AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Die folgenden neuen und überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Ausführungsbestimmungen wurden bereits publiziert, sind aber noch nicht in Kraft getreten und werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt:

Standard/Ausführungsbestimmung ¹	Von der Gruppe anzuwenden ab
IFRIC 22 «Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen»	Berichtsjahr 2018
IAS 40 (ergänzt) – «Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien» – Übertragungen	Berichtsjahr 2018
IFRS 2 «Anteilsbasierte Vergütung» – Klassierung und Bemessung von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen	Berichtsjahr 2018
IFRS 9 «Finanzinstrumente»	Berichtsjahr 2018
IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden»	Berichtsjahr 2018
IFRIC 23 «Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung»	Berichtsjahr 2019
IFRS 16 «Leasingverhältnisse»	Berichtsjahr 2019
IFRS 17 «Versicherungsverträge»	Berichtsjahr 2021
IFRS 10 (ergänzt) «Konzernabschlüsse» und IAS 28 (ergänzt) «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures» – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Noch nicht festgelegt

¹IAS = International Accounting Standards, IFRS = International Financial Reporting Standards, IFRIC = Ausführungsbestimmungen gemäss dem IFRS Interpretations Committee (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee)

Die Gruppe beabsichtigt, diese Standards (sofern sie anwendbar sind) zu übernehmen, sobald sie in Kraft treten. Die Auswirkungen dieser Änderungen auf die konsolidierte Jahresrechnung sind nachstehend aufgeführt:

2.4.1 IFRS 9 «Finanzinstrumente»

Die Gruppe geht nicht davon aus, dass die Anwendung der Vorschriften zur Klassierung und Bemessung nach IFRS 9 wesentliche Auswirkungen auf ihre Bilanz oder das Eigenkapital haben wird. So entsprechen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin den Kriterien für die Bewertung nach fortgeführten Anschaffungskosten gemäss IFRS 9. Überdies geht die Gruppe davon aus, dass bei allen Finanzinstrumenten (Derivate und bedingte Zahlung), die derzeit mit ihrem Verkehrswert angesetzt sind, weiterhin eine Bewertung zum Verkehrswert erfolgen kann. «Hedge accounting» wird nicht angewendet.

IFRS 9 sieht vor, dass die Gruppe zu erwartende Kreditausfälle im Zusammenhang mit ihren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entweder auf Grundlage eines 12-Monats-Zeitraums oder der gesamten Laufzeit bilanziert. Die Gruppe wird

das vereinfachte Verfahren anwenden und die zu erwartenden Verluste für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Grundlage der gesamten Laufzeit bilanzieren. Bei der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ist mit keiner wesentlichen Veränderung zu rechnen.

2.4.2 IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden»

Die Gruppe führte 2016 eine vorläufige Untersuchung der Auswirkungen von IFRS 15 durch, die 2017 weiter vertieft und durch eine detailliertere Analyse ergänzt wurde. Aufgrund von deren Natur ergeben sich bei den meisten Umsätzen für Produkte und Dienstleistungen durch die Einführung des Standards keine Veränderungen hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzlegung. Die Gruppe gewährt in ihren Verträgen mit Kunden im Zusammenhang mit Produktverkäufen keine Garantieverlängerungen und wird daher ihre Gewährleistungsverpflichtungen – ihrer aktuellen Vorgehensweise entsprechend – weiterhin nach IAS 37 «Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen» bilanzieren.

Allerdings wird durch die Übernahme von IFRS 15 die Möglichkeit eingeschränkt, die Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt (percentage of completion) anzuwenden, sodass sich der Zeitpunkt der Umsatzlegung für Entwicklungsdienstleistungen verändert. Ferner wird die Darstellung in der Bilanz angepasst, und es werden zusätzliche Angaben im Anhang erforderlich werden. Von den vorstehend gemachten Angaben abgesehen, geht die Gruppe davon aus, dass die Übernahme von IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz sowie die Finanz- und Ertragslage haben wird.

Die Gruppe plant, den neuen Standard unter Anwendung der vollständig rückwirkenden Methode in Übereinstimmung mit IAS 8 «Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern» einzuführen.

Wenn der neue Standard bereits zum 1. Januar 2017 eingeführt worden wäre, hätte sich dies wie folgt auf die konsolidierte Jahresrechnung ausgewirkt:

	Ausgewiesen	Anpassung	Angepasst
CHF 1'000			
Konsolidierte Bilanz per 1. Januar 2017			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (laufende Fertigungsaufträge)	2'058	(2'058)	-
Vertragsvermögenswerte	-	1'885	1'885
Vorräte	168'409	2'339	170'748
Umsatzabgrenzung	(80'324)	80'324	-
Vertragsverbindlichkeiten	-	(82'051)	(82'051)
Latente Steuerschulden	(14'752)	(42)	(14'794)
Eigenkapital (Gewinnreserven)	487'085	397	487'482
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2017			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (laufende Fertigungsaufträge)	1'514	(1'514)	-
Vertragsvermögenswerte	-	1'123	1'123
Vorräte	158'724	1'493	160'217
Latente Steuerguthaben	15'342	26	15'368
Umsatzabgrenzung	(75'294)	75'294	-
Vertragsverbindlichkeiten	-	(76'644)	(76'644)
Eigenkapital (Gewinnreserven)	550'341	(222)	550'119

	Ausgewiesen	Anpassung	Angepasst
CHF 1,000			
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2017			
Umsatz	548'399	160	548'559
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	(282'832)	(847)	(283'679)
Betriebsergebnis	80'481	(687)	79'794
Ertragssteuern	(13'130)	68	(13'062)
Periodengewinn	66'547	(619)	65'928

2.4.3 IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

IFRS 16 legt die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis von Leasingverhältnissen und die Angabepflichten fest und verpflichtet den Leasingnehmer, sämtliche Leasingverhältnisse im Rahmen eines einheitlichen Modells in der Bilanz zu erfassen, so wie es bereits nach IAS 17 für Finance-Lease-Verträge der Fall war. Zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses hat der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit für Leasingzahlungen (Leasingverbindlichkeit) sowie einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand (Nutzungsrechtsvermögenswert) zu erfassen. Die Leasingnehmer sind verpflichtet, den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit und den Abschreibungsaufwand für den Nutzungsrechtsvermögenswert getrennt zu erfassen.

In Übereinstimmung mit IAS 17 werden derzeit sämtliche Operating-Lease-Vereinbarungen ausserbilanziell behandelt (siehe Anmerkung 26.2). Die Gruppe wird 2018 die Auswirkungen von IFRS 16 auf die konsolidierte Jahresrechnung weiter im Detail analysieren.

Der neue Standard wird von der Gruppe am 1. Januar 2019 unter Anwendung der modifiziert rückwirkenden Methode eingeführt.

2.4.4 Sonstige Änderungen

Die Gruppe geht davon aus, dass sich sonstige Änderungen – einzeln oder insgesamt – bei ihrer Übernahme nicht wesentlich auf die Bilanz sowie die Finanz- und Ertragslage auswirken werden.

2.5 GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG

2.5.1 Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, über welche die Gruppe die Kontrolle ausübt. Kontrolle über eine Gesellschaft wird dann ausgeübt, wenn die Gruppe schwankenden Renditen aus ihrem Engagement mit der Gesellschaft ausgesetzt ist bzw. Anrechte darauf hat und wenn sie die Fähigkeit besitzt, diese Renditen mittels ihres beherrschenden Einflusses auf die Gesellschaft zu steuern. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind ab dem Tag, an dem die tatsächliche Kontrolle beginnt, bis zu dem Tag, an dem sie endet, in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten.

Bei Verlust der Kontrolle werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft sowie alle mit ihr im Zusammenhang stehenden Minderheitsanteile und sonstigen Eigenkapitalbestandteile ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in die Erfolgsrechnung verbucht.

Geht die Kontrolle über eine Gesellschaft im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses an die Gruppe über, wird – ab dem Zeitpunkt des Erwerbs – die sogenannte «Erwerbsmethode» (acquisition method) angewendet.

2.5.2 Bei der Konsolidierung eliminierte Transaktionen

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie allfällige nicht realisierte Gewinne aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

2.6 FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Generell haben alle Konzerngesellschaften ihre lokale Währung als funktionale Währung (functional currency) bestimmt. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Gewinne und Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von monetären Guthaben und Verbindlichkeiten in anderen Währungen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Darlehen, die im Wesentlichen als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, werden zunächst als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und bei einer Veräusserung des ausländischen Geschäftsbetriebs vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften (ausländische Konzerngesellschaften), die in anderen Währungen als dem Schweizer Franken (Darstellungswährung) berichten, zu Jahresendkursen umgerechnet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg

zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden als «Sonstige Ergebnisse» erfasst. Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden, in der gleichen Periode, in der auch der Gewinn und Verlust aus dem Abgang erfasst wird, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgegliedert (als Umgliederungsbetrag).

2.7 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNG

2.7.1 Segmentberichterstattung

Die Segmentinformation wird auf die gleiche Weise dargestellt wie in der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker). Der Hauptentscheidungsträger, der für Strategieentscheidungen, für die Beurteilung der Segmentleistung und die Zuteilung der Ressourcen an die Segmente verantwortlich ist, ist der Verwaltungsrat der Tecan Group AG.

Es wurden die folgenden berichtspflichtigen Segmente bestimmt:

- *Life Sciences Business (Endkundengeschäft)*: Das Geschäftssegment «Life Sciences Business» beliefert die Endkunden direkt mit automatisierten Workflow-Lösungen. Diese Lösungen umfassen Laborinstrumente, Softwarepakete und Applikations-Know-how sowie Service, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile.
- *Partnering Business (OEM-Geschäft)*: Das Geschäftssegment «Partnering Business» entwickelt und produziert OEM-Instrumente und Komponenten, die von Partnerunternehmen unter deren Marke vertrieben werden.

Die Geschäftssegmente entsprechen den berichtspflichtigen Segmenten. Es wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst. Segment-Aktiven, Käufe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Segment-Verbindlichkeiten werden dem Hauptentscheidungsträger nicht gemeldet.

2.7.2 Umsatz – Umsatzlegung

Verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen – Der Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuer und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Kunden übergehen. Die Erfassung von Erlösen aus Produkten mit wesentlichen Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten erfolgt erst nach schriftlich bestätigter Abnahme durch den Kunden. Erlöse aus Serviceverträgen werden im Verhältnis von der bereits abgelaufenen Vertragsdauer per Bilanzstichtag zur Gesamtvertragsdauer in der Erfolgsrechnung erfasst.

Fertigungsaufträge – Sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich geschätzt werden kann, werden die Auftrags Erlöse und -kosten anteilig zum Fertigstellungsgrad des Auftrags erfolgswirksam erfasst (siehe Anmerkung 2.7.10 «Fertigungsaufträge»).

2.7.3 Staatliche Forschungsbeiträge

Die Forschungstätigkeiten der Gruppe werden von der öffentlichen Hand durch Beiträge gefördert, die an keine Bedingungen geknüpft sind. Sie werden bei Vereinnahmung als Ertrag verbucht.

2.7.4 Leistungen an Mitarbeitende – Vorsorgepläne und Leistungen für Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit (IAS 19)

Die Gruppe hat sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen die Gruppe festgelegte Beiträge in einen eigenständigen Fonds einzahlt und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist, wenn der Fonds nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um alle Leistungen an die Mitarbeitenden in Bezug auf deren Dienstzeit in der Berichtsperiode und früheren Perioden zu erbringen. Alle übrigen Vorsorgepläne sind leistungsorientiert.

Zahlungen an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Mitarbeitenden die Dienstzeit erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigt.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit für leistungsorientierte Vorsorgepläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode abzüglich des Verkehrswerts des Planvermögens für Pläne mit ausgesondertem Vermögen. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern unter Verwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) berechnet. Resultiert aus der versicherungsmathematischen Berechnung ein Guthaben, wird die Höhe des erfassten Aktivums auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form künftiger Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an den Plan beschränkt.

Der Aufwand für leistungsorientierte Pläne umfasst folgende Komponenten:

- Dienstaufwand – wird in der Erfolgsrechnung im Betriebsergebnis erfasst;
- Zinsaufwand/-ertrag auf Nettovermögen bzw. Nettoschuld – wird in der Erfolgsrechnung im Finanzergebnis erfasst;
- Neubemessungen – werden in «Sonstige Ergebnisse» erfasst.

Der Dienstaufwand beinhaltet den laufenden Dienstaufwand, den nachzuerrechnenden Dienstaufwand sowie die Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen und -abgeltungen. Werden die Leistungen aus einem Plan verändert oder wird ein Plan gekürzt oder vorzeitig abgegolten, werden der Teil der Leistungsänderung, der sich auf Dienstzeiten der Mitarbeitenden in vergangenen Perioden bezieht (nachzuerrechnender Dienstaufwand), oder die Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen und -abgeltungen umgehend erfolgswirksam erfasst, d. h. genau dann, wenn die Planänderungen oder die Plankürzungen und -abgeltungen erfolgen.

Der Zinsaufwand/-ertrag wird durch Anwendung des Diskontsatzes auf die leistungsorientierte Nettoverpflichtung oder den leistungsorientierten Nettovermögenswert berechnet, wobei sämtliche Änderungen berücksichtigt werden, die sich während der Berichtsperiode aufgrund von Beitragszahlungen an den Vorsorgeplan und Leistungsauszahlungen aus dem Vorsorgeplan für die leistungsorientierte Nettoverpflichtung oder den leistungsorientierten Nettovermögenswert ergeben.

Zu den Neubemessungen, die sich aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen ergeben, gehören unter anderem versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinsertrag) sowie gegebenenfalls die Auswirkungen der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte. Neubemessungen werden als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und können nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden.

Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit: Die Methode der Berechnung der Verbindlichkeiten in Bezug auf Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit ist vergleichbar mit jener der leistungsorientierten Vorsorgepläne.

2.7.5 Leistungen an Mitarbeitende – Abgangsentschädigungen (IAS 19)

Abgangsentschädigungen resultieren entweder aus der Entscheidung der Gruppe, das Beschäftigungsverhältnis mit einem Mitarbeitenden vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters zu beenden, oder aus der Entscheidung des Mitarbeitenden, im Tausch gegen eine angebotene Entschädigung freiwillig aus dem Unternehmen auszuschcheiden. Das Ereignis, das zu einer Verpflichtung führt, ist nicht die Dienstzeit des Mitarbeitenden, sondern die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses. Eine Verbindlichkeit für Abgangsentschädigungen wird dann verbucht, wenn die Gruppe das Angebot einer Abgangsentschädigung nicht mehr zurückziehen kann oder wenn die Gruppe damit verbundene Restrukturierungskosten verbucht – je nachdem, welches Ereignis früher eintritt.

2.7.6 Leistungen an Mitarbeitende – anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Die Gruppe hat verschiedene anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled plans) eingeführt. Der Verkehrswert der gewährten Aktien oder Aktienoptionen wird im Betriebsergebnis erfasst, wobei die Gegenbuchung ins Eigenkapital erfolgt. Der Verkehrswert wird am Tag der Zuteilung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeitenden den bedingungslosen Anspruch auf die gewährten Aktien oder Aktienoptionen erwerben (Erdienungszeitraum oder «vesting period»). Der aufwandswirksam zu erfassende Betrag wird um den Effekt der erwarteten Personalfuktuation korrigiert, damit die Anzahl Aktien oder Aktienoptionen, die später tatsächlich erdient werden, wiedergeben wird.

Der Verkehrswert der gewährten Aktien entspricht dem Marktwert einer Tecan-Aktie, korrigiert um die voraussichtlichen Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums. Die Bestimmung

des Verkehrswerts der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt mithilfe eines Trinomialmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Aktienoptionen gewährt wurden.

2.7.7 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern auf dem Gewinn oder Verlust des Berichtsjahres umfassen laufende und latente Steuern. Die Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf Posten, die als «Sonstige Ergebnisse» oder direkt im Eigenkapital (Transaktionen mit Eigentümern) erfasst werden. In diesem Fall werden die Ertragssteuern unter «Sonstige Ergebnisse» oder im Eigenkapital erfasst.

Die Berechnung der latenten Steuern auf den temporären Unterschieden zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz und deren Steuerwerten erfolgt nach der «balance sheet liability method». Auf folgenden temporären Unterschieden werden keine latenten Steuern berücksichtigt: steuerlich nicht abzugsfähiger Goodwill, der erstmalige Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, der weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und temporäre Unterschiede in Verbindung mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach der voraussichtlichen Art und Weise der Realisation der Vermögenswerte oder der Erfüllung der Verbindlichkeiten. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Latente Steuerguthaben auf temporären Unterschieden und steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Bestehende latente Steuerguthaben werden in dem Mass reduziert, als die Realisierung des entsprechenden Steuervorteils nicht länger wahrscheinlich ist.

Ferner werden latente Steuern auf in absehbarer Zeit erwarteten Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften erfasst (Sockelsteuern).

2.7.8 Flüssige und geldnahe Mittel

Flüssige und geldnahe Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankkonten sowie Termingelder mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs. Kontokorrentkredite, die auf Verlangen rückzahlbar sind und einen integrierenden Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition der Gruppe bilden, werden für die Zwecke der Geldflussrechnung zur Position «Flüssige und geldnahe Mittel» hinzugezählt.

2.7.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Bei kurzfristigen Forderungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert.

Wertminderungen werden im entsprechenden Wertberichtigungskonto für Forderungen erfasst, es sei denn, die Gruppe ist der Ansicht, dass bestimmte Forderungen uneinbringlich sind. Uneinbringliche Forderungen werden direkt abgeschrieben.

Die Gruppe bildet Wertberichtigungen für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen basierend auf einer Schätzung der eingetretenen Verluste. Die Hauptbestandteile dieser Wertberichtigungen sind eine spezifische Verlustkomponente, die signifikante Einzelrisiken abdeckt, und eine kollektive Verlustkomponente, die basierend auf Gruppen von Aktiven ähnlicher Risikostruktur gebildet wird und eingetretene, aber noch nicht erfasste Verluste abdeckt. Die Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen wird auf der Basis historischer Daten der Zahlungsstatistik für ähnliche Aktiven ermittelt.

2.7.10 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung bestimmter Umsatzkategorien der Geschäftssegmente «Life Sciences Business» (Umsätze von Instrumenten mit aussergewöhnlich hohem Anteil an Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten) und «Partnering Business» (Umsätze aus Entwicklungsdienstleistungen) erfolgt nach der Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt (percentage of completion) von IAS 11. Der jeweilige Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten für die bereits geleistete Arbeit zu den geschätzten gesamten Auftragskosten (Cost-to-Cost-Methode).

Entsprechend dem Fertigstellungsgrad wird der Umsatz anteilig in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden laufende Projekte – nach Abzug von Kundenvorauszahlungen – als Nettoguthaben (enthalten in der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen») bzw. Nettoverbindlichkeiten (enthalten in der Position «Umsatzabgrenzung») aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

2.7.11 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellkosten dieses Vermögenswerts aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst. In der Berichtsperiode qualifizierte sich kein Vermögenswert für die Aktivierung von Fremdkapitalkosten (2016: dito).

2.7.12 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder, wenn dieser niedriger ist, zum Nettoveräußerungswert ausgewiesen. Zu den Herstellkosten zählen Rohmaterial, Komponenten und Halbfabrikate, direkte Herstellkosten (interne Arbeit und externe Dienstleistungen) sowie Fertigungsgemeinkosten. Die Gruppe wendet das Verfahren der gewichteten Durchschnittspreise an. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen

Geschäftsverlauf abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Verkaufskosten. Überbestände sind wertbichtig und obsoleete Ware wird ausgebucht.

2.7.13 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert. Die Kosten selbst hergestellter Sachanlagen umfassen Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten und Fremdkapitalkosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zuzuordnen sind.

Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, deren Zugang wirtschaftlich einem Anlagenkauf gleichkommt (finance lease), werden zu ihrem Verkehrswert oder, wenn dieser niedriger ist, zum geschätzten Barwert der zu leistenden Mindestleasingraten aktiviert. Die entsprechenden Verpflichtungen werden – abzüglich der Finanzaufwendungen – in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mittels «finance lease» erworbene Sachanlagen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Am Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen unter «finance lease» (2016: dito). Zahlungen im Zusammenhang mit «operating leases» werden in gleichmässigen Raten über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen erfasst. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt, sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Grundstücke	unbegrenzte Nutzungsdauer
Gebäude	25 Jahre
Umbauten in Mietliegenschaften	Nutzungsdauer oder Mietdauer (der jeweils kürzere Zeitraum)
Mobilien und Einrichtungen	4 – 8 Jahre
Maschinen und Fahrzeuge	2 – 8 Jahre
Instrumente in Verbindung mit OEM-Verträgen	leistungsabhängige Abschreibungsmethode
EDV-Anlagen	3 – 5 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Weisen die einzelnen Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese Teile als separate Objekte erfasst und abgeschrieben (component approach).

Reparatur- und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

2.7.14 Immaterielle Vermögenswerte

Software – Ausgaben im Zusammenhang mit der Implementierung von Software, insbesondere Lizenzen und externe Beratungshonore, werden aktiviert.

Forschungskosten – Ausgaben für Aktivitäten, deren Ziel die Erlangung neuer wissenschaftlicher oder technischer Kenntnisse und Einsichten ist, werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten – Entwicklungsaktivitäten beinhalten einen Plan oder Entwurf für die Produktion oder Gestaltung neuer oder beträchtlich verbesserter Produkte und Prozesse. Entwicklungsausgaben werden nur dann aktiviert, wenn die Entwicklungskosten zuverlässig gemessen werden können, das Produkt technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, wirtschaftliche Vorteile in der Zukunft zu erwarten sind und die Gruppe beabsichtigt, die Entwicklung abzuschliessen und das Ergebnis zu verwenden oder zu verkaufen und ihr dafür ausreichend Ressourcen zur Verfügung stehen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen sowohl die Materialkosten und die Kosten von externen Dienstleistungen, Personal und befristet Beschäftigten als auch Gemeinkosten und Fremdkapitalkosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zuzuordnen sind. Sonstige Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte – Sämtliche immateriellen Vermögenswerte, die aufgrund der Anwendung der Verfahren zur Zuordnung der Anschaffungskosten erfasst wurden, werden anfänglich zu Verkehrswerten bewertet. Zur Bestimmung der Verkehrswerte zum Erwerbszeitpunkt werden die folgenden Methoden angewendet: Residualwert-, Lizenzpreisanalogie- sowie Wiederbeschaffungskostenmethode.

Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert. Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte beginnt, sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Software	3 – 5 Jahre
Entwicklungskosten	3 – 5 Jahre
Patente	3 – 5 Jahre
Erworbene Marken	2 – 10 Jahre
Erworbene Technologien	10 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	7 – 17 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

2.7.15 Goodwill

Der Goodwill repräsentiert den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen von Vermögenswerten, die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, aber nicht einzeln identifiziert und separat bilanziert werden können.

Bei Übernahmen bewertet die Gruppe den Goodwill im Erwerbzeitpunkt zum:

- Verkehrswert des bezahlten Kaufpreises, plus
- dem erfassten Wert aller Minderheitsanteile in der übernommenen Gesellschaft, plus
- (wenn der Unternehmenszusammenschluss stufenweise erfolgt) dem Verkehrswert der bestehenden Kapitalbeteiligung an der übernommenen Gesellschaft, abzüglich
- des erfassten Nettobetrags der übernommenen identifizierbaren Nettovermögenswerte.

Ist das Ergebnis negativ, wird der Gewinn aus einem günstigen Unternehmenskauf (bargain purchase gain) sofort erfolgswirksam erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz bewertet die Gruppe den Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. Der Goodwill wird jährlich auf Wertminderung untersucht. Dies kann aber auch häufiger sein, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte vorliegen könnte.

2.7.16 Wertminderung

Der Buchwert sämtlicher nicht finanzieller Aktiven mit Ausnahme der Vorräte, der Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen und der latenten Steuerguthaben wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob irgendein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, ist der erzielbare Betrag des Vermögenswerts zu schätzen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts. Goodwill, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zum Gebrauch verfügbar sind, werden mindestens einmal jährlich auf Wertminderung untersucht. Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald der Buchwert eines Vermögenswerts oder von dessen zahlungsmittelgenerierender Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob irgendein Anhaltspunkt vorliegt, dass ein Wertminderungsaufwand, der für einen Vermögenswert in früheren Perioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Wertminderungsverluste werden ebenfalls überprüft, falls sich die zur Schätzung des erzielbaren Betrags herangezogenen Annahmen geändert haben. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert (abzüglich Abschreibungen) übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Ein Wertminderungsverlust auf Goodwill wird nicht aufgeholt.

2.7.17 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden anfänglich zum Verkehrswert, abzüglich zurechenbarer Transaktionskosten, erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei eine allfällige Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag in der Erfolgsrechnung über die Laufzeit auf der Basis des effektiven Zinssatzes erfasst wird.

2.7.18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

2.7.19 Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, sofern zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig bemessen werden kann. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden die Rückstellungen abdiskontiert.

Eine Rückstellung für Gewährleistungsansprüche wird bei Verkauf der zugrunde liegenden Produkte bzw. Dienstleistungen gebildet. Die Rückstellung basiert auf historischen Vergleichsdaten.

2.7.20 Derivate

Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich wirtschaftlich gegen gewisse Wechselkursrisiken abzusichern. «Hedge accounting» wird nicht angewendet. Derivative Finanzinstrumente werden anfänglich zum Verkehrswert erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die derivativen Finanzinstrumente ebenfalls zum Verkehrswert bewertet. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden direkt in die Erfolgsrechnung verbucht.

2.7.21 Eigene Aktien

Wenn die Gruppe eigene Aktien kauft, wird der Kaufpreis unter «Eigene Aktien» erfasst und als separate Komponente des Eigenkapitals ausgewiesen, bis diese Aktien vernichtet oder verkauft werden. Der durch den Verkauf solcher Aktien erzielte Kaufpreis wird im Eigenkapital erfasst.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

3.1 ANGABEN ZU BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN

Zum Konsolidierungskreis gehören keine Beteiligungen an einem der folgenden Vehikel:

- Tochtergesellschaften mit Minderheitsanteilen
- Assoziierte Unternehmen
- Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Die in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften sind im Anhang zur statutarischen Jahresrechnung der Tecan Group AG aufgeführt.

3.2 ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS: ÜBERNAHME DURCH UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

3.2.1 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Übernahmen

Der Verkehrswert der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Nettogeldabfluss zum Zeitpunkt der Übernahme waren:

CHF '000	30.09.2016 SPEware Gruppe	28.02.2017 Pulsar
Flüssige und geldnahe Mittel	374	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'180	-
Vorräte	2'481	221
Sonstiges Umlaufvermögen	43	255
Sachanlagen	2'058	37
Immaterielle Vermögenswerte	19'704	2'187
Latente Steuerguthaben	677	-
Aktiven	28'517	2'706
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(2'556)	(500)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(2'013)	(273)
Umsatzabgrenzung	(32)	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	(2'475)	(63)
Rückstellungen	(2'623)	-
Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(647)	(38)
Latente Steuerschulden	(7'724)	(209)
Verbindlichkeiten	(18'070)	(1'083)
Total identifizierbare Nettoaktiven zum Verkehrswert	10'447	1'623
Goodwill durch Übernahme	39'004	3'021
Übertragene Gegenleistung für den Unternehmenszusammenschluss	49'451	4'644
Erworbene flüssige Mittel	(374)	(6)
Bedingte Zahlung (Earn-out)	(8'768)	(1'743)
Nettogeldabfluss	40'309	2'895

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen einen Bruttovertragswert von CHF 0 Mio. (2016: CHF 3.5 Mio.), wovon zum Erwerbszeitpunkt CHF 0 Mio. (2016: CHF 0.3 Mio.) als voraussichtlich uneinbringlich eingestuft wurden.

sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die nicht einzeln bewertet werden konnten. Es ist nicht davon auszugehen, dass der aus diesen Übernahmen resultierende Goodwill steuerlich abzugsfähig ist.

Die Erstkonsolidierung erfolgte nach der «Erwerbsmethode» (acquisition method). Der resultierende Goodwill repräsentiert die erwarteten Synergien aus der Übernahme, die Arbeitskräfte und die

3.2.2 Übernahme am 28. Februar 2017: Pulsar Technologies S.A.S.

Am 28. Februar 2017 erwarb die Gruppe 100% der Stimmrechte an Pulsar Technologies S.A.S. (Paris, Frankreich) zwecks Erweiterung des Technologieportfolios ihres «Partnering Business».

Der Verkehrswert der bedingten Zahlung wurde zum Erwerbszeitpunkt auf CHF 1.7 Mio. geschätzt. Der Verkehrswert wurde anhand der Discounted-Cashflow-Methode mit einem Diskontsatz von 11%

berechnet. Mit dem Verkäufer wurde eine bedingte Zahlung von EUR 2.0 Mio. bei Erreichen eines umsatzbasierten Meilensteins im Jahr 2019 vereinbart. Aufgrund des zugrunde liegenden Geschäftsplans war davon auszugehen, dass der volle Betrag zu zahlen sein würde. Zum Jahresende 2017 hat sich diese Beurteilung nicht geändert.

3.2.2 Übernahme am 30. September 2016: SPEware Gruppe

Per 30. September 2016 erwarb die Gruppe 100% der Stimmrechte an der SPEware Gruppe, bestehend aus folgenden Einzelgesellschaften:

Gesellschaft	Domizil	Beteiligung in %	Aktivitäten
SPEware Corp.	Baldwin Park/Los Angeles, CA (US)	100 %	S/D
• Cera Inc.	Baldwin Park/Los Angeles, CA (US)	100 %	R/P/D

S = Services, Holdingfunktionen; R = Forschung und Entwicklung; P = Produktion; D = Verkauf

Die SPEware Gruppe ist ein Anbieter im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie mit Schwerpunkt im nordamerikanischen Markt. Die erworbene Gruppe ist Teil des Geschäftssegments «Life Sciences Business».

Der Verkehrswert der bedingten Zahlung wurde zum Erwerbszeitpunkt auf CHF 8.8 Mio. geschätzt. Der Verkehrswert wurde anhand

der Discounted-Cashflow-Methode mit einem Diskontsatz von 10% berechnet. Mit dem Verkäufer wurden zwei Zahlungen in Höhe von je USD 5.0 Mio. bei Erreichen von umsatzbasierten Meilensteinen in den Jahren 2017 und 2018 vereinbart. Aufgrund des zugrunde liegenden Geschäftsplans war davon auszugehen, dass der volle Betrag zu zahlen sein würde. Zum Jahresende 2017 hat sich diese Beurteilung nicht geändert.

3.2.4 Beitrag der übernommenen Unternehmen im Übernahmejahr und konsolidierte Zahlen (ungeprüft)

	2016	2017
CHF 1'000		
Beitrag übernommener Unternehmen ab dem Datum der Übernahme		
Monate	3	10
Umsatz	4'910	1'085
Betriebsergebnis	734	(570)
Konsolidierte Zahlen - unter der Annahme, dass die Übernahme zu Beginn des Berichtszeitraums erfolgt wäre		
Umsatz	520'134	548'724
Betriebsergebnis ¹	70'721	80'492
Übernahmebedingte Rechts- und Due-Diligence-Kosten, unter «Administration und Verwaltung» erfasst	762	188

¹ Bei der Ermittlung dieser Beträge ging das Management davon aus, dass die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommenen Anpassungen an den Verkehrswert dieselben gewesen wären, wie wenn die Übernahme bereits zum 1. Januar 2016 bzw. 2017 erfolgt wäre.

3.3 VERÄUSSERUNGSGRUPPE (DISPOSAL GROUP)

Nach der Verlegung der gesamten Geschäftstätigkeit nach Männedorf beschloss das Management im zweiten Halbjahr 2016, seine Fertigungsstätte zu verkaufen. Dementsprechend werden die

Fertigungsstätte und die damit verbundene Hypothek als Veräußerungsgruppe ausgewiesen. Die Bestrebungen zum Verkauf der Veräußerungsgruppe werden weiter vorangetrieben.

Per 31. Dezember setzte sich die Veräußerungsgruppe aus folgenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zusammen:

CHF 1'000	Notes	2016	2017
Grundstück und Gebäude in Hombrechtikon, Zürich (CH)	17	4'140	3'650
Zur Veräußerung gehaltene Aktiven		4'140	3'650
Hypothek	19	1'575	1'495
Zinsderivat	19	74	45
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten		1'649	1'540

Grundstück und Gebäude werden mit dem niedrigeren von Buchwert und Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Zum Jahresende 2017 erfasste die Gruppe gemäss IFRS 5

einen Wertminderungsaufwand auf dem Gebäude in Höhe von CHF 0.5 Mio.

4 SEGMENTINFORMATIONEN

4.1 INFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

CHF 1'000	Life Sciences Business		Partnering Business		Corporate/ Konsolidierung		Gruppe	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Umsatz Dritte	280'224	306'851	226'003	241'548	-	-	506'227	548'399
Umsatz Intersegment	12'620	11'738	1'661	1'772	(14'281)	(13'510)	-	-
Total Umsatz	292'844	318'589	227'664	243'320	(14'281)	(13'510)	506'227	548'399
Betriebsergebnis	45'685	50'528	33'781	42'638	(11'329)	(12'685)	68'137	80'481
Abschreibungen	(11'839)	(14'886)	(9'055)	(8'806)	-	-	(20'894)	(23'692)
Wertminderungen	-	(647)	-	(490)	-	-	-	(1'137)

CHF 1'000	2016	2017
Überleitung Umsatz der berichtspflichtigen Segmente		
Gesamtumsatz der berichtspflichtigen Segmente	520'508	561'909
Eliminierung des Intersegment-Umsatzes	(14'281)	(13'510)
Konsolidierter Umsatz	506'227	548'399
Überleitung Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente		
Total Betriebsergebnis der berichtspflichtigen Segmente	79'466	93'166
Nicht zugeordnete Kosten (zukünftige Geschäftsentwicklung, Investor Relations und andere Corporate-Kosten) und Konsolidierungsbuchungen	(11'329)	(12'685)
Finanzergebnis	(2'709)	(804)
Konsolidierter Gewinn vor Steuern	65'428	79'677

4.2 UNTERNEHMENSWEITE ANGABEN

Produkte und Dienstleistungen

CHF T'000	2016	2017
Produkte	343'111	357'407
Dienstleistungen	162'716	190'270
Leasingverhältnisse	400	722
Total Umsatz Dritte	506'227	548'399

Umsatz nach Regionen (nach Standort der Kunden)

CHF T'000	2016	2017
Schweiz	10'160	10'679
Übriges Europa	205'605	198'593
Nordamerika	197'235	235'809
Asien	78'490	88'355
Sonstige	14'737	14'963
Total Umsatz Dritte	506'227	548'399

Anlagevermögen nach Regionen (nach Standort der Aktiven)

CHF T'000	Sachanlagen		Immaterielle Vermögenswerte	
	2016	2017	2016	2017
Schweiz	9'658	10'906	93'003	96'821
Übriges Europa	4'713	4'942	10'537	10'455
Nordamerika	5'554	5'053	60'986	56'945
Asien	365	390	159	82
Stand am 31. Dezember	20'290	21'291	164'685	164'303

Information über wichtige Kunden

2017 gibt es Umsätze (CHF 71.4 Mio.) mit einem einzelnen Kunden im Geschäftssegment «Partnering Business», die insgesamt 10% des

Gesamtumsatzes von 2017 übersteigen (2016: ein einzelner Kunde (CHF 73.1 Mio.) im Geschäftssegment «Partnering Business»).

5 BETRIEBSAUFWAND NACH KOSTENARTEN

CHF 1'000	2016	2017
Materialkosten	181'143	188'610
Personalkosten	174'217	187'451
Abschreibungen auf Sachanlagen	6'750	6'969
Wertminderungen auf zur Veräusserung gehaltenen Aktiven	-	490
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	14'144	16'723
Wertminderungen auf aktivierten Entwicklungskosten	-	647
Sonstige Betriebskosten	71'480	81'640
Total angefallene Betriebskosten (brutto)	447'734	482'530
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Vorräte (siehe Anmerkung 15)	(1'759)	(1'214)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Immaterielle Vermögenswerte (siehe Anmerkung 18)	(6'642)	(10'074)
Sonstiger Betriebsertrag	(1'243)	(3'324)
Total Betriebsaufwand, gemäss Erfolgsrechnung	438'090	467'918

6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

CHF 1'000	2016	2017
Angefallene Forschungs- und Entwicklungskosten (brutto) ¹	51'853	59'166
Umklassierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Entwicklungsaufträgen in Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	(7'955)	(10'766)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Vorräte (siehe Anmerkung 15)	(1'759)	(1'214)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Immaterielle Vermögenswerte (siehe Anmerkung 18)	(6'642)	(10'074)
Abschreibung von Entwicklungskosten und erworbenen Technologien	11'593	13'310
Wertminderungen auf aktivierten Entwicklungskosten	-	647
Total Forschung und Entwicklung (brutto), gemäss Erfolgsrechnung	47'090	51'069
Staatliche Forschungsbeiträge	(1'098)	(1'073)
Total Forschung und Entwicklung (netto)	45'992	49'996

¹Der Betrag enthält die Materialkosten, die Kosten von externen Dienstleistungen, Personal und befristet Beschäftigten sowie die Gemeinkosten.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung neuer Produkte (brutto) beliefen sich auf 9.3% des Umsatzes (2016: 9.3%).

7 SONSTIGES BETRIEBSERGEBNIS

CHF '000	2016	2017
Staatliche Forschungsbeiträge	1'098	1'073
Wiederbeschaffungswert beschädigter Vorräte (der die Herstellkosten übersteigt)	-	2'117
Mietertrag Liegenschaft Hombrechtikon	-	51
Sonstiger Betriebsertrag (Verschiedenes)	145	83
Total sonstiger Betriebsertrag	1'243	3'324

CHF '000	2016	2017
Veränderung des Verkehrswerts von bedingten Zahlungen	-	(856)
Erhaltungsaufwand Liegenschaft Hombrechtikon	-	(130)
Wertminderung Liegenschaft Hombrechtikon	-	(490)
Sonstiger Betriebsaufwand (Verschiedenes)	-	(156)
Total sonstiger Betriebsaufwand	-	(1'632)

8 FINANZERGEBNIS

CHF '000	2016	2017
Finanzertrag		
Zinsertrag	288	31
Sonstige	21	17
Subtotal Finanzertrag	309	48
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	(336)	(471)
Nettozinsaufwand auf der Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(243)	(217)
Sonstige	(206)	-
Subtotal Finanzaufwand	(785)	(688)
Nettofremdwährungsgewinne/(-verluste)		
Ergebnis aus Derivaten (netto)	(3'578)	1'582
Sonstige Nettofremdwährungsgewinne/(-verluste)	1'345	(1'746)
Subtotal Nettofremdwährungsverluste	(2'233)	(164)
Total Finanzergebnis	(2'709)	(804)

9 GEWINN PRO AKTIE

Der Gewinn pro Aktie ermittelt sich aus dem konsolidierten Periodengewinn und der Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien, nach Abzug eigener Aktien.

	2016	2017
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	11'502'948	11'622'365
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	4.74	5.73
Mitarbeiteraktionspläne		
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option, Total	106'745	93'108
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option mit Verwässerungseffekt	100'768	87'590
Durchschnittlicher angepasster Ausübungspreis	99.93	122.48
Anzahl Aktien, die zum Börsenkurs ausgegeben worden wären	(63'373)	(52'925)
Anpassung aufgrund des Verwässerungseffekts der Mitarbeiteroptionen	37'395	34'665
Mitarbeiteraktionspläne		
Anpassung aufgrund noch nicht erdienter Aktien (PSMP/Erstzuteilung und andere Aktienpläne)	16'397	5'396
Anpassung aufgrund bedingt auszugebender Aktien (PSMP/Matching Shares)	144'909	141'049
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien nach Verwässerungseffekt	11'701'649	11'803'475
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	4.66	5.64

10 LEISTUNGEN AN MITARBEITENDE

10.1 ANZAHL MITARBEITENDE

	2016	2017
FTE (full-time equivalent/Vollzeitarbeitskraft)		
Mitarbeitende – Jahresende	1'447	1'482
Mitarbeitende – Durchschnitt	1'368	1'469

10.2 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF T'000	Anhang	2016	2017
Löhne und Gehälter		133'761	141'856
Sozialabgaben		16'710	18'461
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses			
Beitragsorientierte Pläne		1'516	1'695
Leistungsorientierte Pläne	10.3	6'066	7'644
Anteilsbasierte Vergütung	10.4	12'878	12'807
Abgangsentschädigungen		-	-
Sonstiger Personalaufwand		3'286	4'988
Total Personalaufwand		174'217	187'451

10.3 VERBINDLICHKEIT FÜR LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES: LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE (IAS 19)

10.3.1 Merkmale der leistungsorientierten Pläne und damit verbundene Risiken

	2016			2017		
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total
Anzahl der Pläne	5	3	8	5	3	8
Aktive Mitarbeitende						
Anzahl	500	99	599	493	96	589
Leistungsorientierte Verpflichtung (CHF T'000)	112'608	4'483	117'091	119'533	4'541	124'074
Gewichtete durchschnittliche Bindungsdauer in Jahren	21.5	9.3	21.0	21.0	9.8	20.6
Rentner						
Anzahl	29	-	29	31	-	31
Leistungsorientierte Verpflichtung (CHF T'000)	-	-	-	6'523	-	6'523
Gewichtete durchschnittliche Bindungsdauer in Jahren	-	-	-	18.4	-	18.4
Total						
Anzahl	529	99	628	524	96	620

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene leistungsorientierte Vorsorgepläne, die sich je nach lokalen Anforderungen hinsichtlich ihres Zwecks und ihrer Finanzierung unterscheiden:

Schweiz (Schweizer Pläne)	Berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)	Mit ausserordentlichem Vermögen	<p>Art der Leistungen Die Vorsorgepläne der Tecan Group AG, Tecan Schweiz AG, Tecan Sales Switzerland AG und Tecan Trading AG sind Pläne mit garantierter Mindestzinsgutschrift auf den Spareinlagen und festem Umwandlungssatz bei Erreichen des Rentenalters. Die Vorsorgeleistungen bei Invalidität und Tod sind als Prozentsatz des versicherten Lohnes definiert.</p> <p>Gesetzlicher Rahmen Der Plan sieht Leistungen nach Massgabe des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vor. Darin sind die Mindestvorschriften festgelegt, die ein Arbeitgeber in der Schweiz hinsichtlich der beruflichen Vorsorge zwingend einhalten muss. Insbesondere müssen Jahreslöhne in Höhe von bis zu CHF 84'600 (Betrag 2016) versichert werden; die Finanzierung ist altersabhängig, wobei die Höhe der Beiträge in Prozent des versicherten Lohnes zwischen 7% und 18% beträgt. Der Umwandlungssatz zur Berechnung der Altersrente auf der Grundlage des angesparten Altersguthabens beträgt 6.8% bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters (65 Jahre für Männer; 64 Jahre für Frauen).</p> <p>Gemäss BVG müssen sämtliche Verpflichtungen des Plans jederzeit und auf Basis statischer Berechnungen durch Vorsorgevermögen gedeckt sein. Im Falle einer Unterdeckung müssen die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung des Plans eingeleitet werden (z. B. zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers oder des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer, Leistungskürzungen oder einer Kombination von beidem).</p> <p>Spezifische Planregeln Die Altersgutschriften für den Bezug von Vorsorgeleistungen sind als Prozentsatz des versicherten Lohnes definiert. Die Altersgutschriften für den Teil des Jahreslohnes von CHF 24'675 bis und mit CHF 84'600 sind altersabhängig und liegen zwischen 8% und 19%. Die Altersgutschriften für den Teil des Jahreslohnes über CHF 84'600 belaufen sich auf 14% für die Mitarbeitenden und auf 18% oder 19% für die Führungskräfte. Der Umwandlungssatz für den obligatorischen Teil des Altersguthabens beträgt 6.8% bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters. Für den überobligatorischen Teil des Altersguthabens wird der Umwandlungssatz vom Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung festgelegt.</p> <p>Die jährliche Invalidenrente beträgt 70% des versicherten Lohnes, die jährliche Partnerrente 50% des versicherten Lohnes oder 60% der laufenden Altersrente. Im Todesfall vor Erreichen des Rentenalters wird eine zusätzliche Todesfallsumme von 200% des letzten versicherten Lohnes ausgerichtet.</p> <p>Leitung des Plans Die erwähnten Unternehmen sind der BVG-Sammelstiftung Swiss Life angeschlossen. Die Sammelstiftung ist eine selbstständige rechtliche Einheit. Sie ist verantwortlich für die Leitung des Plans. Der Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung ist paritätisch aus Vertretern des Arbeitgebers und der Belegschaft aller angeschlossenen Unternehmen zusammengesetzt. Der Stiftungsrat hat Anlagerichtlinien erlassen, in denen insbesondere die strategische Vermögensallokation mit entsprechenden Bandbreiten festgelegt ist.</p> <p>Zudem hat jedes angeschlossene Unternehmen seine eigene Vorsorgekommission, die sich paritätisch aus Vertretern des Unternehmens und der Belegschaft zusammensetzt. Die Vorsorgekommission ist für die Festlegung der Planleistungen verantwortlich.</p> <p>Risiken, die sich aus dem Plan für die Gruppe ergeben Der Anbieter des Vorsorgeplans, die BVG-Sammelstiftung Swiss Life, hat die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit sowie das Anlagerisiko bei der Swiss Life AG rückversichert. Folglich bestehen die einzigen Risiken für die Gruppe darin, dass die BVG-Sammelstiftung Swiss Life den Anschlussvertrag kündigt oder die Prämien erhöht.</p> <p>Planänderungen, -abgeltungen oder -kürzungen Die Sias AG und die Xiril AG, die 2015 im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen wurden, waren der Nest Sammelstiftung angeschlossen. Aufgrund der rechtlichen Integration dieser Tochtergesellschaften in 2016 wurden die übernommenen Vorsorgepläne in die bestehende Lösung bei Swiss Life überführt. Die daraus resultierende Plankürzung in Höhe von CHF 1.4 Mio. wurde 2016 erfolgswirksam erfasst.</p>
---------------------------	---	---------------------------------	--

Land	Leistungen	Vermögen Ohne ausgeson- dertes Vermögen	Beschreibung und Risiken
Österreich (internatio- nale Pläne)	Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit (Abfertigungen)	Ohne aus- gesondertes Vermögen	<p>Art der Leistungen Der Abfertigungs-Plan der Tecan Austria GmbH und der Tecan Sales Austria GmbH garantiert eine einmalige Pauschalzahlung im Falle des Ausscheidens des Arbeitnehmers aus dem Arbeitsverhältnis. Seit 31. Dezember 2002 nimmt der Plan keine neuen Mitglieder mehr auf. Die Planteilnehmer sind alles Mitarbeitende mit mindestens drei Dienstjahren, die vor dem 1. Januar 2003 ins Unternehmen eingetreten sind. Die Mitgliedschaft in diesem Plan ist obligatorisch.</p> <p>Gesetzlicher Rahmen Der Plan sieht Leistungen nach Massgabe des österreichischen Angestelltengesetzes (AngG 23 und 23a) vor. Darin sind die Leistungen bei Pensionierung, Todesfall (50%), Invalidität oder Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses festgelegt. Ein Leistungsanspruch entsteht, wenn das Beschäftigungsverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert hat. Wird das Beschäftigungsverhältnis freiwillig aufgelöst, verfallen sämtliche Leistungsansprüche.</p> <p>Die Höhe der Leistungen hängt von der Dienstzeit im Unternehmen ab und beläuft sich auf eine Pauschalzahlung in Höhe von 2 Monatslöhnen nach 3 Jahren Dienstzeit und von bis zu 12 Monatslöhnen nach 25 Dienstjahren. Der Monatslohn ist definiert als der zwölfte Teil des für die letzten zwölf Monate massgeblichen Jahreslohnes.</p> <p>Leitung des Plans Für die Leitung des Plans ist allein das Unternehmen (Arbeitgeber) verantwortlich.</p> <p>Risiken, die sich aus dem Plan für die Gruppe ergeben Der Plan unterliegt dem Inflationsrisiko sowie dem Risiko von Lohnerhöhungen. Es besteht kein Langlebigerisiko, da die Zahlungen spätestens bei Erreichen des Rentenalters fällig werden.</p> <p>Planänderungen, -abgeltungen oder -kürzungen Während der Geschäftsjahre 2016 und 2017 kam es zu keinen grösseren Planänderungen, -abgeltungen oder -kürzungen.</p>
Sonstige (internatio- nale Pläne)	Vorsorge- leistungen	Ohne aus- gesondertes Vermögen	Es gibt zwei kleinere, nur einer beschränkten Anzahl von Teilnehmenden offenstehende Altersvorsorgepläne in den Unternehmen Tecan Japan Co., Ltd. und Tecan Italia S.r.l.
Sonstige (internatio- nale Pläne)	Vorsorge- leistungen	Mit aus- gesondertem Vermögen	Die Gruppe erwarb 2016 die SPEware Gruppe. Unmittelbar vor dem Abschluss der Transaktion wurde der entsprechende Vorsorgeplan geschlossen und alle Beiträge in den Plan gestoppt. Der Plan wurde 2017 aufgelöst.

10.3.2 In der Jahresrechnung erfasste Beträge

Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

CHF T'000	2016	2017
Schweizer Pläne		
Barwert der Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen (mit ausgesondertem Vermögen)	112'608	126'056
Entsprechender Verkehrswert des Planvermögens	(86'947)	(94'085)
Defizit Schweizer Pläne	25'661	31'971
Internationale Pläne		
Barwert der Verpflichtungen aus Plänen für Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit (ohne ausgesondertes Vermögen)	3'429	3'409
Barwert der Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen (ohne ausgesondertes Vermögen)	1'056	1'132
Barwert der Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen (mit ausgesondertem Vermögen)	2'569	-
Entsprechender Verkehrswert des Planvermögens	(2'569)	-
Defizit internationale Pläne	4'485	4'541
Nettoverbindlichkeit am 31. Dezember	30'146	36'512

Der Aufwand für leistungsorientierte Pläne umfasst folgende Komponenten:

CHF T'000	2016			2017		
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total
Laufender Dienstzeitaufwand	7'169	294	7'463	7'350	294	7'644
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Planänderung)	-	24	24	-	-	-
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Plankürzung)	(1'421)	-	(1'421)	-	-	-
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne im Betriebsergebnis	5'748	318	6'066	7'350	294	7'644
Nettozinsaufwand auf der Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	163	80	243	153	64	217
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne im Finanzaufwand	163	80	243	153	64	217
Total Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne in der Erfolgsrechnung	5'911	398	6'309	7'503	358	7'861
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aufgrund von						
Veränderungen in den demografischen Annahmen	(40)	(26)	(66)	(994)	(3)	(997)
Veränderungen in den finanziellen Annahmen	2'809	17	2'826	-	28	28
Erfahrungsbedingten Anpassungen	545	45	590	5'191	(458)	4'733
Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinsertrag)	(251)	-	(251)	137	-	137
Verlust aus Neubemessung, berücksichtigt in «Sonstigen Ergebnissen»	3'063	36	3'099	4'334	(433)	3'901
Umrechnungsdifferenzen, berücksichtigt in «Sonstigen Ergebnissen»	-	(25)	(25)	-	331	331
Total erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	8'974	409	9'383	11'837	256	12'093

Die Gruppe wird im Jahr 2018 voraussichtlich CHF 5.4 Mio. zu ihren leistungsorientierten Plänen beitragen.

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung sind wie folgt:

CHF 1'000	2016			2017		
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total
Stand am 1. Januar	106'054	4'439	110'493	112'608	7'054	119'662
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	-	2'484	2'484	-	40	40
Laufender Dienstzeitaufwand	7'169	294	7'463	7'350	294	7'644
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(1'421)	24	(1'397)	-	-	-
Arbeitnehmerbeiträge	3'598	-	3'598	3'595	-	3'595
Versicherungsprämien	(1'771)	-	(1'771)	(1'804)	-	(1'804)
Gezahlte Leistungen	(2'955)	(363)	(3'318)	(7'202)	(239)	(7'441)
Abgeltungszahlungen aus Planvermögen	(2'333)	-	(2'333)	-	(2'482)	(2'482)
Zinsaufwand	953	80	1'033	788	64	852
Versicherungsmathematische Verluste	3'314	36	3'350	4'198	(434)	3'764
Bruttodarstellung Invalidenrenten	-	-	-	6'523	-	6'523
Umrechnungsdifferenzen	-	60	60	-	244	244
Stand am 31. Dezember	112'608	7'054	119'662	126'056	4'541	130'597

Die Änderungen des Verkehrswerts des Planvermögens sind wie folgt:

CHF 1'000	2016			2017		
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total
Stand am 1. Januar	84'031	-	84'031	86'947	2'569	89'516
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	-	1'837	1'837	-	-	-
Arbeitgeberbeiträge	5'336	647	5'983	5'528	-	5'528
Arbeitnehmerbeiträge	3'598	-	3'598	3'595	-	3'595
Versicherungsprämien	(1'771)	-	(1'771)	(1'804)	-	(1'804)
Gezahlte Leistungen	(2'955)	-	(2'955)	(7'202)	-	(7'202)
Abgeltungszahlungen aus Planvermögen	(2'333)	-	(2'333)	-	(2'482)	(2'482)
Zinsertrag	790	-	790	635	-	635
Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinsertrag)	251	-	251	(137)	-	(137)
Bruttodarstellung Invalidenrenten	-	-	-	6'523	-	6'523
Umrechnungsdifferenzen	-	85	85	-	(87)	(87)
Stand am 31. Dezember	86'947	2'569	89'516	94'085	-	94'085

Das Anlagerisiko für die Schweizer Pläne ist rückversichert. Daher stellt das Planvermögen eine Forderung gegenüber der Lebensversicherungsgesellschaft dar.

10.3.3 Versicherungsmathematische Annahmen und Sensitivitätsanalyse

Grundlegende versicherungsmathematische Annahmen zum Bilanzstichtag (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):

	2016		2017	
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne ¹	Schweizer Pläne	Internationale Pläne ¹
Diskontsätze	0.70%	1.67%	0.70%	1.39%
Künftige Einkommenssteigerungen	1.75%	2.69%	1.75%	2.51%
Künftige Rentensteigerungen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben ²	1.00%	0.00%	1.00%	0.00%
Sterbetafeln ³	BVG2015GT	Diverse	BVG2015GT	Diverse

¹ Ohne SPEware-Plan wegen Schliessung

² Schweizer Pläne: Der Satz wird nur auf den obligatorischen Teil angewendet.

³ Verwendete Berechnungsmodelle:

2016: Menthonnex-Modell

2017: CMI-Modell (Continuous Mortality Investigation)

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz, die künftigen Einkommenssteigerungen und die Lebenserwartung ermittelt. Es muss mit folgenden Auswirkungen auf die leistungsorientierte Verpflichtung gerechnet werden:

CHF '000	Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	2016			2017		
		Schweizer Pläne	Internationale Pläne ¹	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne ¹	Total
Diskontsätze	- 25 Basispunkte	4'707	104	4'811	5'359	107	5'466
	+ 25 Basispunkte	(4'482)	(104)	(4'586)	(4'900)	(110)	(5'010)
Künftige Einkommenssteigerungen	- 25 Basispunkte	(853)	(99)	(952)	(821)	(106)	(927)
	+ 25 Basispunkte	629	98	727	826	99	925
Lebenserwartung	- 1 Jahr	(2'641)	(19)	(2'660)	(1'788)	(21)	(1'809)
	+ 1 Jahr	2'401	13	2'414	1'820	10	1'830

(positiv = Zunahme der Verpflichtung / negativ = Abnahme der Verpflichtung)

¹ Ohne SPEware-Plan wegen Schliessung

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den realistisch möglichen Veränderungen zum Ende der Berichtsperiode. Jede Veränderung in den wesentlichen Annahmen wurde im Rahmen der Prüfung getrennt analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

10.4 MITARBEITERBETEILIGUNGSPÄNE - ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG (IFRS 2)

10.4.1 Mitarbeiteraktienoptionspläne

Die ausstehenden Zuteilungen haben folgende Laufzeiten und Bedingungen:

Plan	Tag der Zuteilung	Plankonditionen			2016		2017	
		Verfalltermin	Zuteilte Anzahl	Ausübungspreis	Restdauer bis Verfall (Jahre)	Ausstehende Anzahl	Restdauer bis Verfall (Jahre)	Ausstehende Anzahl
Plan 2010	02.11.2009	02.11.2016	63'492	70.0	-	1'854	-	-
Plan 2011	02.11.2010	02.11.2017	52'950	69.0	0.8	6'436	-	-
Plan 2012	02.11.2011	02.11.2018	59'998	57.2	1.8	5'853	0.8	3'691
Plan 2013	02.11.2012	02.11.2019	40'953	69.6	2.8	9'483	1.8	5'320
Plan 2014	02.11.2013	02.11.2020	35'112	95.0	3.8	16'856	2.8	7'492
Plan 2015	02.11.2014	02.11.2021	34'260	100.4	4.8	25'858	3.8	15'563
Plan 2016	02.11.2015	02.11.2022	23'569	135.0	5.8	23'646	4.8	17'831
Plan 2017	02.11.2016	02.11.2023	23'907	162.8	6.8	23'907	5.8	23'016
Plan 2018	02.11.2017	02.11.2024	22'071	212.1	-	-	6.8	22'071
Stand am 31. Dezember					4.7	113'893	4.9	94'984
Davon ausübbar am 31. Dezember						63'090		23'452

Die Pläne für Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 haben eine vertragliche Laufzeit von 7 Jahren. Bedingung für die Ausübung sind ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34% der Optionen. Eine Option berechtigt zum Kauf einer Tecan-Aktie, wobei die

Abwicklung durch physische Auslieferung erfolgt (Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente). Die ausstehenden Optionen sind durch das bedingte Aktienkapital vollständig gedeckt.

Anzahl und gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis der Aktienoptionen:

	2016		2017	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl
Stand am 1. Januar	95.87	117'167	112.83	113'893
Zugeteilt	162.80	23'907	212.10	22'071
Ausgeübt	84.82	(23'319)	92.99	(39'053)
Verwirkt	82.28	(2'009)	125.63	(1'342)
Verfallen	70.73	(1'853)	69.18	(585)
Stand am 31. Dezember	112.83	113'893	144.14	94'984

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs am Ausübungstag betrug CHF 152.45 im Jahr 2016 und CHF 181.19 im Jahr 2017.

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen wurden wie folgt berechnet:

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktienoptionen erhaltenen Leistungen bemisst sich an den erdienten Aktienoptionen, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Die Schätzung des Verkehrswerts

erfolgt auf der Basis eines Trinomialmodells. Änderungen des Verkehrswerts der Option nach dem Tag der Zuteilung haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhaltenen Leistungen.

Verkehrswert der Aktienoptionen und wesentliche Annahmen (noch nicht erdiente Optionspläne):

Zuteilung	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität ¹	Laufzeit der Optionen	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Plan 2015	CHF 100.40	CHF 100.40	22.54%	7.0 Jahre	2.42%	0.45%	CHF 18.54
Plan 2016	CHF 135.00	CHF 135.00	26.41%	7.0 Jahre	2.10%	(0.20%)	CHF 29.24
Plan 2017	CHF 162.80	CHF 162.80	29.42%	7.0 Jahre	1.75%	(0.31%)	CHF 40.47
Plan 2018	CHF 212.10	CHF 212.10	22.73%	7.0 Jahre	1.30%	(0.01%)	CHF 42.37

¹Historische Volatilität, wobei der zugrunde liegende Zeitraum von der Laufzeit der Option abhängt.
Datenquelle: Bloomberg

10.4.2 Mitarbeiteraktienpläne

10.4.2.1 Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP)

Die ausstehenden Zuteilungen haben die folgenden Laufzeiten und Bedingungen, wobei die Lieferung aller Aktien physisch und unentgeltlich (mit Ausnahme der obligatorischen Beteiligung) erfolgt:

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2015					
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung und sonstiges Management am 16. April 2015	20'727 Aktien	CHF 130.70	Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 ¹	Drei Dienstjahre
Obligatorische Beteiligung	Erweiterte Konzernleitung am 16. April 2015	4'847 Aktien	CHF 130.70	Sofortige Erdienung ¹	Keine
Bis zu 50% des Zielbonus in bar für das Jahr 2014					
Matching Shares	Erweiterte Konzernleitung und sonstiges Management am 16. April 2015	63'935 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 126.20	Vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017	Drei Dienstjahre und Leistungsziel
Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2016					
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung am 10. März 2016	20'981 Aktien	CHF 146.95	Sofortige Erdienung ¹	Keine
	Sonstiges Management am 23. Mai 2016	2'335 Aktien	CHF 142.25		
Matching Shares	Erweiterte Konzernleitung am 10. März 2016	52'453 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 143.45	Vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2018	Drei Dienstjahre und Leistungsziel
	Sonstiges Management am 23. Mai 2016	5'838 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 138.75		
Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2017					
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung am 9. März 2017	17'859 Aktien	CHF 164.25	Sofortige Erdienung ¹	Keine
	Zusätzliche Zuteilung CEO am 11. April 2017	7'000 Aktien	CHF 156.55		
	Sonstiges Management am 2. Mai 2017	1'901 Aktien	CHF 169.55		
Matching Shares	Erweiterte Konzernleitung am 9. März 2017	44'648 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 160.75	Vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2019	Drei Dienstjahre und Leistungsziel
	Zusätzliche Zuteilung CEO am 11. April 2017	3'000 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien) ²	CHF 153.05		
	Sonstiges Management am 2. Mai 2017	4'753 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 166.05		

¹ Erdiente Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode gesperrt.

² Der Matching-Share-Faktor ist anstelle eines Maximums von 2.5 auf 0.43 begrenzt.

Anzahl der ausstehenden Aktien per 31. Dezember:

	2016	2017
Mitarbeiteraktien		
Stand am 1. Januar	232'232	223'879
Zugeteilt	81'607	79'161
Sperrfrist aufgehoben und den Planteilnehmern zur Verfügung stehend	(47'290)	(82'858)
Verwirkt	(42'670)	(8'511)
Stand am 31. Dezember	223'879	211'671
Davon erdient, aber bis zum Ende der Leistungsperiode gesperrt	41'884	48'034

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen wurden wie folgt berechnet:

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktien erhaltenen Leistungen bemisst sich an den ausübaren Aktien, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Der Verkehrswert zum Zeitpunkt der Zuteilung entspricht dem Marktwert einer Tecan-Aktie, korrigiert um die voraussichtlichen Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums. Änderungen des Verkehrswerts der Aktien nach dem Tag der Zuteilung haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhaltenen Leistungen.

Die Anzahl der Matching Shares wird anhand der folgenden Formel ermittelt: Anzahl der anfänglich zugeteilten Aktien plus gegebenenfalls Aktien aus der obligatorischen Beteiligung multipliziert mit dem Matching-Share-Faktor. Der Matching-Share-Faktor hängt von der Erreichung bestimmter finanzieller Gewinnziele ab. In jedem Fall liegt der Matching-Share-Faktor jedoch zwischen 0.0 und 2.5.

Erwartete Anzahl erdienter Matching Shares per 31. Dezember 2017:

Plan	Erstzuteilung ¹	Obligatorische Beteiligung ¹	Total Basisaktien	Angewendeter Matching-Share-Faktor	Erwartete Anzahl erdienter Matching Shares ²
PSMP 2015	18'671	4'549	23'220	2.50	58'050
PSMP 2016	21'274	n.a.	21'274	2.50	53'185
PSMP 2017	19'760	n.a.	19'760	2.50	49'400
PSMP 2017/CEO	7'000	n.a.	7'000	0.43	3'000

¹ Nur Aktien, die für Matching Shares qualifizieren.

² Nicht um die erwartete Fluktuation korrigiert.

10.4.2.2 Andere Aktienpläne

Die ausstehenden Zuteilungen haben die folgenden Laufzeiten und Bedingungen, wobei die Lieferung aller Aktien physisch und unentgeltlich erfolgt:

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Aktienplan 2017 - Verwaltungsrat (VR)					
Jährliche Zuteilung	Verwaltungsrat am 11. April 2017	2'064 Aktien	CHF 156.55	Gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2017 bis 30. April 2018	Ein Dienstjahr

10.4.3 Total erfasster Aufwand

CHF '000	2016	2017
Aufwand durch anteilsbasierte Optionspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	639	805
Aufwand durch Performance-Share-Matching-Pläne	11'920	11'679
Aufwand durch andere Aktienpläne	319	323
Total erfasster Aufwand	12'878	12'807

11 ERTRAGSSTEUERN

11.1 ERTRAGSSTEUERN IN DER ERFOLGSRECHNUNG UND ÜBERLEITUNG

CHF '000	2016	2017
Laufende Ertragssteuern	10'748	14'763
Latente Ertragssteuern	138	(1'633)
Total Ertragssteuern	10'886	13'130

Der Ertragssteueraufwand lässt sich wie folgt aufgliedern:

CHF '000	2016	2017
Gewinn vor Steuern	65'428	79'677
Steueraufwand zum gewichteten Durchschnittssteuersatz der Gruppe von 21.98% (2016: 19.95%)	13'050	17'510
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und zusätzliche steuerbare Erträge	2'115	260
Steuerbefreite Erträge und Steuerreduktionen	(5'229)	(5'444)
Nicht erfasste potenzielle Steuerguthaben	-	194
Steuerlich abzugsfähige Wertminderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften (einschliesslich Wertaufholungen)	(96)	(114)
Veränderungen in der Struktur der Gruppe	-	794
Effekt der US-Steuerreform ¹	-	4
Effekt von Steuersatzänderungen auf die Eröffnungswerte der latenten Steuern (ohne USA)	210	25
Änderungen bei der Erfassung steuerlicher Verlustvorträge	166	(40)
Sockelsteuern	(84)	(91)
Unterdeckung aus Vorjahren	754	32
Ausgewiesener Steueraufwand	10'886	13'130

¹ Effekt aus der Anpassung bestehender latenter Steuern am Erlassdatum (22. Dezember 2017) und der Anwendung des neuen (niedrigeren) Steuersatzes auf Veränderungen der temporären Unterschiede nach diesem Stichtag.

Der Steuersatz der Gruppe entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz, resultierend aus den gegenwärtigen effektiven Steuersätzen der einzelnen Länder gewichtet mit den entsprechenden Gewinnen vor Steuern. Infolge Veränderungen im Ländermix des Gewinns

vor Steuern stieg der erwartete Steuersatz der Gruppe für 2017 auf 21.81%. Die US-Steuerreform wird ab dem 1. Januar 2018 den gewichteten Durchschnittssteuersatz senken.

11.2 LATENTE ERTRAGSSTEUERN

11.2.1 Überblick

Die latenten Steuern werden wie folgt bilanziert:

CHF 1'000	2016	2017
Latente Steuerguthaben	16'204	15'342
Latente Steuerschulden	(14'752)	(11'587)
Latente Nettosteuer Guthaben am 31. Dezember	1'452	3'755

Die latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten betreffen folgende Bilanzpositionen:

CHF 1'000	2016	Änderung 2017	2017
Latente Nettosteuer Guthaben aus temporären Unterschieden			
Forderungen	(275)	97	(178)
Vorräte	4'906	(341)	4'565
Sachanlagen	(1'098)	645	(453)
Immaterielle Vermögenswerte	(11'337)	3'760	(7'577)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	8'293	661	8'954
Rückstellungen	2'987	(1'928)	1'059
Sonstige	(590)	(483)	(1'073)
Subtotal latente Nettosteuer Guthaben aus temporären Unterschieden	2'886	2'411	5'297
Latente Steuern auf voraussichtlichen Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften	(1'754)	91	(1'663)
Steuerlich verwendbare Verlustvorträge	320	(199)	121
Latente Nettosteuer Guthaben am 31. Dezember	1'452	2'303	3'755
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	(138)		1'633
In «Sonstigen Ergebnissen» erfasste latente Steuern	569		608
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	(283)		259
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	(7'049)		(218)
Umrechnungsdifferenzen	(124)		21
Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr	(7'025)		2'303

Die temporären Unterschiede bei den immateriellen Vermögenswerten beziehen sich primär auf Vermögenswerte, die im Rahmen

der Kaufpreisallokation bei Übernahmen erfasst wurden.

11.2.2 Steuerlich verwendbare Verlustvorträge

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge:

CHF T'000	Bruttowert der nicht aktivierten steuerlich verwendbaren Verlustvorträge		Potenzielle Steuerguthaben	
	2016	2017	2016	2017
Verfall				
1.-5. Jahr			-	-
6. Jahr und mehr			-	-
Unbegrenzt			320	121
Aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge am 31. Dezember			320	121
Verfall				
1.-5. Jahr	977	-	244	-
6. Jahr und mehr	-	-	-	-
Unbegrenzt	-	-	-	-
Nicht aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge	977	-	244	-
Total steuerlich verwendbare Verlustvorträge	977	-	564	121

11.2.3 Nicht erfasste latente Steuerschulden

Per 31. Dezember 2017 bestanden temporäre Unterschiede in Verbindung mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Höhe von CHF 258.6 Mio., für die keine latenten Steuerschulden erfasst wurden. Die Gründe dafür sind, dass die Gruppe den Zeitpunkt

der Umkehrung der temporären Unterschiede kontrolliert und dass es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Der entsprechende nicht erfasste Betrag ist unwesentlich.

12 FLÜSSIGE UND GELDNAHE MITTEL

CHF T'000	2016	2017
Bankguthaben		
in CHF	206'736	270'969
in EUR	20'623	22'027
in GBP	1'342	318
in USD	12'242	8'122
in JPY	973	1'011
in anderen Währungen	4'828	6'965
Stand am 31. Dezember	246'744	309'412
Effektiver Zinssatz	0.02%	(0.07%)

Die flüssigen und geldnahen Mittel für die Zwecke der Geldflussrechnung beinhalten flüssige und geldnahe Mittel gemäss Bilanz und Kontokorrentkredite (31. Dezember 2017:

CHF 0.0 Mio.; 31. Dezember 2016: CHF 0.0 Mio.), die in der Position «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» enthalten sind.

13 KURZFRISTIGE DERIVATE

CHF T'000	2016	2017
Kurzfristige Derivate	3'038	1'017
Stand am 31. Dezember	3'038	1'017

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 24.

14 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

CHF T'000	2016	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in CHF	27'456	32'120
in EUR	19'533	23'256
in GBP	1'996	2'914
in USD	40'856	45'091
in JPY	2'369	4'012
in anderen Währungen	4'988	7'734
Subtotal Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97'198	115'127
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen		
Einzelwertberichtigungen	(1'851)	(3'033)
Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen	(360)	(533)
Subtotal Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(2'211)	(3'566)
Laufende Fertigungsaufträge		
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne	15'915	6'883
Wertberichtigung	(1'247)	-
Erhaltene Vorauszahlungen	(12'610)	(5'369)
Subtotal laufende Fertigungsaufträge	2'058	1'514
Stand am 31. Dezember	97'045	113'075
Zunahme	4'529	15'608
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	3'180	-
Umrechnungsdifferenzen	46	422
Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr	7'755	16'030
In der Erfolgsrechnung als Umsatz erfasste Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen	7'074	10'077

Zum Berichtszeitpunkt betrug das maximale Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Regionen:

CHF T'000	2016	2017
Schweiz (Inland)	3'329	2'297
Länder der Eurozone	20'744	33'908
Andere europäische Länder	7'509	5'540
Nordamerika	55'089	60'225
Asien	9'153	11'524
Sonstige	1'374	1'633
Stand am 31. Dezember	97'198	115'127

Per 31. Dezember 2017 entfielen auf den grössten Kunden der Gruppe 13.6% des Buchwerts der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2016: 11.3%).

Die Wertberichtigung für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Laufe des Jahres wie folgt verändert:

CHF T'000	2016	2017
Einzelwertberichtigungen		
Stand am 1. Januar	(1'831)	(1'851)
Veränderung der Wertminderungen	(74)	(1'464)
Ausbuchungen	73	288
Umrechnungsdifferenzen	(19)	(6)
Stand am 31. Dezember	(1'851)	(3'033)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Einzelwertberichtigung (brutto)	1'936	3'107
Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen		
Stand am 1. Januar	(199)	(360)
Veränderung der Wertminderungen	(163)	(150)
Umrechnungsdifferenzen	2	(23)
Stand am 31. Dezember	(360)	(533)

Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht einzelwertberichtigt wurden:

CHF T'000	2016		2017	
	Brutto	Wertminderung	Brutto	Wertminderung
Noch nicht überfällig	82'298	(38)	84'538	-
1 bis 30 Tage überfällig	11'137	-	21'284	-
31 bis 90 Tage überfällig	2'327	-	5'392	-
91 bis 360 Tage überfällig	(350)	(321)	842	(523)
Länger als ein Jahr überfällig	(150)	(1)	(36)	(10)
Stand am 31. Dezember	95'262	(360)	112'020	(533)

Die Gruppe hatte in der Vergangenheit seitens ihrer Schuldner kaum ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten zu beklagen. Die endgültige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen in den Jahren 2016 und 2017 betrug weniger als 1% des Umsatzes.

15 VORRÄTE

CHF T'000	2016	2017
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	63'477	69'340
Wertberichtigung für Überbestände	(10'458)	(11'505)
Ware in Arbeit	2'340	2'966
Aktivierte kundenspezifische Entwicklungskosten	113'050	97'923
Stand am 31. Dezember	168'409	158'724
Abnahme	(9'375)	(10'327)
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	2'481	221
Umrechnungsdifferenzen	1	421
Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr	(6'893)	(9'685)
In der Erfolgsrechnung erfasste Ausbuchung von Überbeständen	2'564	2'141

16 LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF T'000	2016	2017
Langfristige Derivate	36	157
Mietkautionen	656	674
Stand am 31. Dezember	692	831

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 24.

17 SACHANLAGEN

	Grundstücke und Gebäude	Umbauten in Mietlieg- schaften	Mobilen und Einrichtun- gen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV- Anlagen	An Kunden verliehene Geräte ¹	Total 2016
CHF 1'000							
Anschaffungskosten							
Stand am 1. Januar 2016	4'370	9'869	13'952	35'224	19'655	-	83'070
Übernahme durch Unternehmens- zusammenschluss	-	129	4	1'727	3	195	2'058
Zugänge		666	452	4'368	1'183	111	6'780
Abgänge	-	(123)	(419)	(822)	(2'282)	-	(3'646)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und aus/zur Position Vorräte	-	-	-	(959)	(2)	1'056	95
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Aktiven	(4'370)	-	-	-	-	-	(4'370)
Umrechnungsdifferenzen	-	41	(72)	57	(19)	(24)	(17)
Stand am 31. Dezember 2016	-	10'582	13'917	39'595	18'538	1'338	83'970
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand am 1. Januar 2016	19	8'206	11'033	24'061	17'015	-	60'334
Jährliche Abschreibung	211	547	956	3'371	1'555	110	6'750
Abgänge	-	(112)	(338)	(586)	(2'120)	-	(3'156)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und aus/zur Position Vorräte	-	-	-	(227)	(3)	261	31
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Aktiven	(230)	-	-	-	-	-	(230)
Umrechnungsdifferenzen	-	29	(64)	3	(11)	(6)	(49)
Stand am 31. Dezember 2016	-	8'670	11'587	26'622	16'436	365	63'680
Nettobuchwert	-	1'912	2'330	12'973	2'102	973	20'290

¹ Siehe Anmerkung 26.1

	Grundstücke und Gebäude	Umbauten in Mietliegenschaf- ten	Mobilen und Einrichtun- gen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV- Anlagen	An Kunden verliehene Geräte ¹	Total 2017
CHF T'000							
Anschaffungskosten							
Stand am 1. Januar 2017	-	10'582	13'917	39'595	18'538	1'338	83'970
Übernahme durch Unternehmens- zusammenschluss	-	23	7	-	7	-	37
Zugänge	-	467	211	4'637	2'605	222	8'142
Abgänge	-	(235)	(410)	(886)	(1'648)	-	(3'179)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und aus/zur Position Vorräte	-	71	89	(432)	44	192	(36)
Umrechnungsdifferenzen	-	(47)	223	592	253	187	1'208
Stand am 31. Dezember 2017	-	10'861	14'037	43'506	19'799	1'939	90'142
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand am 1. Januar 2017	-	8'670	11'587	26'622	16'436	365	63'680
Jährliche Abschreibung	-	606	717	3'881	1'486	279	6'969
Abgänge	-	(236)	(398)	(651)	(1'443)	-	(2'728)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und aus/zur Position Vorräte	-	71	52	(223)	30	50	(20)
Umrechnungsdifferenzen	-	(41)	184	538	213	56	950
Stand am 31. Dezember 2017	-	9'070	12'142	30'167	16'722	750	68'851
Nettobuchwert	-	1'791	1'895	13'339	3'077	1'189	21'291

¹ Siehe Anmerkung 26.1

Zum Jahresende 2015 und 2016 bestanden keine wesentlichen Kaufverpflichtungen.

18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GOODWILL

18.1 ÜBERBLICK

	Software	Entwick- lungskosten	Patente	Erworbene Marken	Erworbene Technologien	Erworbene Kundenbe- ziehungen	Goodwill	Total 2016
CHF 1'000								
Anschaffungskosten								
Stand am 1. Januar 2016	27'432	49'387	64	1'312	6'354	10'172	58'171	152'892
Übernahme durch Unternehmens- zusammenschluss	-	-	-	395	4'630	14'679	39'004	58'708
Zugänge	-	-	116	-	-	-	-	116
Intern entwickelt	784	6'642	-	-	-	-	-	7'426
Abgänge	(1)	(136)	-	-	-	-	-	(137)
Umrechnungsdifferenzen	(8)	(6)	-	1	102	443	1'055	1'587
Stand am 31. Dezember 2016	28'207	55'887	180	1'708	11'086	25'294	98'230	220'592
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand am 1. Januar 2016	22'250	18'034	2	145	607	869	-	41'907
Jährliche Abschreibung	1'222	10'780	60	315	753	1'014	-	14'144
Abgänge	-	(132)	-	-	-	-	-	(132)
Umrechnungsdifferenzen	(2)	1	-	(2)	(11)	2	-	(12)
Stand am 31. Dezember 2016	23'470	28'683	62	458	1'349	1'885	-	55'907
Nettobuchwert	4'737	27'204	118	1'250	9'737	23'409	98'230	164'685

	Software	Entwick- lungskosten	Patente	Erworbene Marken	Erworbene Technologien	Erworbene Kundenbe- ziehungen	Goodwill	Total 2017
CHF 1'000								
Anschaffungskosten								
Stand am 1. Januar 2017	28'207	55'887	180	1'708	11'086	25'294	98'230	220'592
Übernahme durch Unternehmens- zusammenschluss	-	-	-	-	2'187	-	3'021	5'208
Zugänge	-	-	148	-	-	-	-	148
Intern entwickelt	1'277	10'074	-	-	-	-	-	11'351
Abgänge	(336)	(586)	-	-	-	-	-	(922)
Umrechnungsdifferenzen	39	44	(2)	63	165	(182)	363	490
Stand am 31. Dezember 2017	29'187	65'419	326	1'771	13'438	25'112	101'614	236'867
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand am 1. Januar 2017	23'470	28'683	62	458	1'349	1'885	-	55'907
Jährliche Abschreibung	1'246	11'916	99	358	1'294	1'810	-	16'723
Wertminderung	-	647	-	-	-	-	-	647
Abgänge	(336)	(586)	-	-	-	-	-	(922)
Umrechnungsdifferenzen	10	5	-	23	96	75	-	209
Stand am 31. Dezember 2017	24'390	40'665	161	839	2'739	3'770	-	72'564
Nettobuchwert	4'797	24'754	165	932	10'699	21'342	101'614	164'303

Die Abschreibungen werden in den folgenden Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

CHF 1'000	2016	2017
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	-	-
Verkauf und Marketing	1'329	2'168
Forschung und Entwicklung		
Jährliche Abschreibung	11'593	13'310
Wertminderung	-	647
Administration und Verwaltung	1'222	1'245
Total Abschreibungen	14'144	17'370

18.2 WERTHALTIGKEITSTESTS

Für den Werthaltigkeitstest wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die von den Synergien aus den entsprechenden Unternehmenszusammenschlüssen profitieren sollten. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere Betrag aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert) wird danach mit dem entsprechenden Buchwert verglichen. Die Wertminderung wird nur dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Nutzungswert wird normalerweise als höher angenommen als der Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten. Darum wird der Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten nur ermittelt, wenn der

Nutzungswert niedriger ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Der Nutzungswert wird mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode berechnet. Die Prognose der Geldflüsse basiert auf einer Planungsperiode von fünf Jahren. Geldflüsse, die nach dieser Periode anfallen, werden unter Annahme der unten aufgeführten Wachstumsraten extrapoliert. Das erwartete Umsatzwachstum basiert auf externen Marktstudien und internen Einschätzungen der Konzernleitung. Zukünftige Geldflüsse werden auf der Basis der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (weighted average cost of capital, WACC) diskontiert. Der angewendete Diskontsatz ist vor Steuern.

18.2.1 Geschäftsjahr 2017

Die Gruppe hat im Juni 2017 Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, durchgeführt, und zwar ausgehend von den folgenden wesentlichen Annahmen:

Goodwill Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Methode	Buchwert (CHF 1'000)	Datum der Prüfung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz vor Steuern	Projektions- periode	Langfristige Wachstumsrate
Goodwill Life Sciences Business Life Sciences Business	DCF-Methode	85'897	Juni 2017	Nutzungswert	10.2%	5 Jahre	0.0%
Goodwill Partnering Business Partnering Business	DCF-Methode	15'717	Juni 2017	Nutzungswert	10.2%	5 Jahre	0.0%

Zudem erstellte die Gruppe am 31. August 2017 vorgeschriebene Werthaltigkeitstests für aktivierte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Produkten, die noch nicht auf den Markt gebracht wurden.

Aufgrund der Werthaltigkeitstests im Berichtsjahr 2017 war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen. Das Management ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise vorstellbare Veränderung der oben aufgeführten wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Allerdings wurde ein Entwicklungsprojekt aus dem Geschäftssegment «Life Sciences Business» aufgegeben, und die damit verbundenen aktivierten Entwicklungskosten im zweiten Halbjahr vollständig wertberichtigt.

18.2.2 Geschäftsjahr 2016

Die Gruppe hat im Juni beziehungsweise Dezember 2016 Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, durchgeführt, und zwar ausgehend von den folgenden wesentlichen Annahmen:

Goodwill Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Methode	Buchwert (CHF 1'000)	Datum der Prüfung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz vor Steuern	Projektions- periode	Langfristige Wachstumsrate
Goodwill Life Sciences Business Life Sciences Business	DCF-Methode	85'826	Dezember 2016	Nutzungswert	10,3%	5 Jahre	0.0%
Goodwill Partnering Business Partnering Business	DCF-Methode	12'404	Juni 2016	Nutzungswert	9,5%	5 Jahre	0.0%

Zudem erstellte die Gruppe am 31. August 2016 vorgeschriebene Werthaltigkeitstests für aktivierte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Produkten, die noch nicht auf den Markt gebracht wurden.

Aufgrund der Werthaltigkeitstests im Berichtsjahr 2016 war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen.

19 KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

CHF T'000	Kurzfristige Bankver- bindlich- keiten	Jahresfällig- keiten von langfristigen Bankverbind- lichkeiten	Sonstige Darlehen	Kurz- fristige Derivate ¹	Total kurz- fristig	Bank- kredite	Hypo- theken	Sonstige Darlehen (mit Rang- rücktritt)	Lang- fristige Derivate ¹	Bedingte Zahlung ²	Total lang- fristig
Stand am 1. Januar 2016	2'578	2'597	-	4'824	9'999	970	1'575	1'919	1'057	-	5'521
Geldflüsse											
Veränderung	(1'475)	-	-	-	(1'475)	-	-	-	-	-	-
Aufnahme von Krediten	-	-	-	-	-	716	-	-	-	-	716
Rückzahlung von Krediten und Darlehen	-	(3'535)	(1'624)	-	(5'159)	-	-	(1'919)	-	-	(1'919)
Nicht geldwirksame Veränderungen											
Übernahme durch Unternehmens- zusammenschluss	-	932	1'624	-	2'556	-	-	-	-	8'768	8'768
Veränderung des Verkehrswerts	-	-	-	897	897	-	-	-	118	197	315
Transfer zu kurzfristig	-	1'052	-	-	1'052	(972)	(80)	-	-	-	(1'052)
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	-	(80)	-	-	(80)	-	(1'495)	-	(74)	-	(1'569)
Umrechnungsdifferenzen	-	(10)	-	-	(10)	(10)	-	-	-	308	298
Stand am 31. Dezember 2016	1'103	956	-	5'721	7'780	704	-	-	1'101	9'273	11'078
Gliederung nach Währungen											
in EUR					956						704
in USD					5'696						10'374
in JPY					441						-
in AUD					662						-
in anderen Währungen					25						-
Total					7'780						11'078
Gliederung nach Zinssätzen											
Zinslos					5'721						1'101
Variable Zinserträge abhängig vom LIBOR					-						-
Feste Zinssätze											
0% - 2%					2'059						704
2% - 4%					-						-
4% - 6%					-						-
6% - 8%					-						-
WACC					-						9'273
Total					7'780						11'078

¹ Siehe Anmerkung 24

² Siehe Anmerkung 3.2

CHF 1'000	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	Jahresfälligkeiten von langfristigen Bankverbindlichkeiten	Kurzfristige Derivate ¹	Kurzfristige bedingte Zahlung ²	Total kurzfristig	Bankkredite	Hypotheken	Langfristige Derivate ¹	Langfristige bedingte Zahlung ²	Total langfristig
Stand am 1. Januar 2017	1'103	956	5'721	-	7'780	704	-	1'101	9'273	11'078
Geldflüsse										
Veränderung	3'216	-	-	-	3'216	-	-	-	-	-
Aufnahme von Krediten	-	-	-	-	-	437	-	-	-	437
Rückzahlung von Krediten	-	(1'503)	-	-	(1'503)	-	-	-	-	-
Nicht geldwirksame Veränderungen										
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	-	500	-	-	500	-	-	-	1'743	1'743
Veränderung des Verkehrswerts	-	-	(4'772)	-	(4'772)	-	-	(767)	856	89
Transfer zu kurzfristig	-	-	-	4'923	4'923	-	-	-	(4'923)	(4'923)
Umrechnungsdifferenzen	10	47	-	(51)	6	88	-	-	(182)	(94)
Stand am 31. Dezember 2017	4'329	-	949	4'872	10'150	1'229	-	334	6'767	8'330
Gliederung nach Währungen										
in EUR					7					3'319
in USD					5'789					5'012
in JPY					2'724					-
in AUD					1'598					-
in anderen Währungen					32					-
Total					10'150					8'331
Gliederung nach Zinssätzen										
Zinslos					949					335
Variable Zinserträge abhängig vom LIBOR					-					-
Feste Zinssätze										
0% - 2%					4'329					1'229
2% - 4%					-					-
4% - 6%					-					-
6% - 8%					-					-
WACC					4'872					6'767
Total					10'150					8'331

¹Siehe Anmerkung 24

²Siehe Anmerkung 3.2

2017 betrug der durchschnittlich bezahlte Zinssatz auf Bankkrediten 0.8% (2016: 0.8%).

20 UMSATZABGRENZUNG

CHF T'000	2016		2017	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Erhaltene Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Produktverkäufen, die bei Lieferung oder bei Abnahme durch den Kunden zu erfassen sind	12'119	46'945	12'686	38'960
Umsatzabgrenzung aus Serviceverträgen	21'235	-	22'451	-
Laufende Fertigungsaufträge				
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne	(1'009)	-	(4'119)	-
Erhaltene Vorauszahlungen	1'034	-	5'316	-
Subtotal laufende Fertigungsaufträge	25	-	1'197	-
Stand am 31. Dezember	33'379	46'945	36'334	38'960
Zunahme/(Abnahme)		28'571		(5'311)
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss		32		-
Umrechnungsdifferenzen		(276)		281
Gesamtveränderung (kurz- und langfristig) gegenüber Vorjahr		28'327		(5'030)

21 RÜCKSTELLUNGEN

CHF T'000	Garantien und Rücknahmen	WEEE ¹	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2016
Stand am 1. Januar 2016	9'470	1'001	326	9'637	20'434
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	286	-	-	2'337	2'623
Bildung	8'996	60	-	1'859	10'915
Verbrauch	(6'548)	-	-	(1'112)	(7'660)
Auflösung	(273)	(49)	(164)	(45)	(531)
Umrechnungsdifferenzen	(8)	(34)	(1)	57	14
Stand am 31. Dezember 2016	11'923	978	161	12'733	25'795
Davon kurzfristig	11'923	-	161	9'512	21'596
Davon langfristig	-	978	-	3'221	4'199

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment (Richtlinie 2002/96/EC)

CHF T'000	Garantien und Rücknahmen	WEEE ¹	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2017
Stand am 1. Januar 2017	11'923	978	161	12'733	25'795
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	-	-	-	-	-
Bildung	13'031	77	74	2'257	15'439
Verbrauch	(12'388)	(2)	-	(3'927)	(16'317)
Auflösung	(961)	1	-	(3'845)	(4'805)
Umklassierung	-	-	-	73	73
Umrechnungsdifferenzen	101	85	19	1	206
Stand am 31. Dezember 2017	11'706	1'139	254	7'292	20'391
Davon kurzfristig	11'706	-	254	3'096	15'056
Davon langfristig	-	1'139	-	4'196	5'335

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment (Richtlinie 2002/96/EC)

Die Rückstellung für Rechtsfälle (2017: CHF 0.3 Mio.; 2016: CHF 0.2 Mio.) betrifft mehrere Rechtsfälle mit ehemaligen Kunden und Mitarbeitenden verschiedener Tochtergesellschaften, deren Ausgang zum Jahresende noch ungewiss war.

Die Position «Sonstige» beinhaltet eine Rückstellung für sonstige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (2017: CHF 3.7 Mio.; 2016: CHF 3.1 Mio.), eine Rückstellung zur Deckung von Abnahmeverpflichtungen in Bezug auf Teile und Materialien für nicht mehr weitergeführte Produkte (2017: CHF 1.7 Mio.; 2016: CHF 4.9 Mio.) eine Rückstellung zur Deckung regulatorischer

Themen (2017: CHF 0.0 Mio.; 2016: CHF 0.3 Mio.), eine Rückstellung zur Deckung strittiger Transaktionssteuerpositionen (2017: CHF 1.3 Mio.; 2016: CHF 4.1 Mio.) sowie eine Rückstellung für mehrere kleinere Posten (2017: CHF 0.6 Mio.; 2016: CHF 0.3 Mio.).

22 EIGENKAPITAL

22.1 AKTIENKAPITAL UND KAPITALRESERVEN

Die Namenaktien sind dividendenberechtigt und gewähren dem Inhaber an der Generalversammlung eine Stimme pro Aktie. Alle über dem Nennwert der Aktie (CHF 0.10/Aktie) liegenden

Einzahlungen von Aktionären werden als Kapitalreserven (Agio-Reserve) klassifiziert.

22.2 ART UND ZWECK DER EIGENKAPITALRÜCKLAGEN

22.2.1 Eigene Aktien

Die Position «Eigene Aktien» umfasst die Anschaffungskosten für die von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien. Alle Rechte, die mit eigenen Aktien verbunden sind, werden ausgesetzt, bis diese Aktien wieder verkauft werden.

22.2.2 Umrechnungsdifferenzen

Die Umrechnungsdifferenzen enthalten sämtliche Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe von ihrer funktionalen Währung in die Berichtswährung (CHF).

22.3 VERÄNDERUNG DER AUSSTEHENDEN AKTIEN

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
Stand am 1. Januar 2016	11'467'577	-	11'467'577
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	73'794	-	73'794
Stand am 31. Dezember 2016	11'541'371	-	11'541'371
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	123'501	-	123'501
Stand am 31. Dezember 2017	11'664'872	-	11'664'872

22.4 DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG

	2016	2017	2018 Beantragt
Anzahl der dividendenberechtigten Aktien	11'498'012	11'608'657	11'664'872
Dividendenausschüttung (CHF/Aktie)	1.75	1.75	2.00

22.5 BEDINGTES AKTIENKAPITAL FÜR DIE MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNE

	2016	2017
Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)		
Stand am 1. Januar	835'635	761'841
Ausgeübte Mitarbeiteraktienoptionen	(73'794)	(123'501)
Stand am 31. Dezember	761'841	638'340
Mitarbeiteraktienoptionen und Mitarbeiteraktien, noch nicht geliefert	291'328	260'685

22.6 BEDINGTES UND GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL FÜR DIE ZUKÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

	2016	2017
Bedingtes Aktienkapital		
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital		
Verfalltermin	13.04.2018	13.04.2018
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	2'200'000	2'200'000
CHF	220'000	220'000

Die Statuten der Tecan Group AG (Konzernmuttergesellschaft) verlangen, dass sich das vorhandene bedingte Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung in dem Umfang reduziert, als genehmigtes Kapital ausgegeben wird, und dass sich das genehmigte Kapital in dem Umfang reduziert, als

Aktien unter dem entsprechenden bedingten Kapital geschaffen werden. Hingegen bleibt das bedingte Aktienkapital für Mitarbeiterbeteiligungspläne von dieser Regelung unberührt.

22.7 KAPITALMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat strebt den Erhalt einer starken Kapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Märkten sicherzustellen und die zukünftige Geschäftsentwicklung zu unterstützen. Das Ziel der Gruppe ist eine Mindesteigenkapitalquote von 30% (2017 ausgewiesen: 68.5%; 2016: 66.2%), was mögliche Finanzverbindlichkeiten ihrer Höhe nach einschränkt. Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Ausserdem müssen sämtliche für Bankkredite geltenden Nebenbedingungen zu jedem Zeitpunkt eingehalten werden.

Die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden soll auf einem konstanten und stetigen Niveau gehalten werden.

Der Kapitalmanagementansatz der Gruppe hat sich im Berichtsjahr nicht geändert.

Der Verwaltungsrat beobachtet sowohl den Gewinn pro Aktie als auch die Fähigkeit der Gruppe, die Unternehmensentwicklung weiter voranzutreiben. So kann er unter anderem Aktienrückkaufprogramme initiieren, um die Gruppe hinsichtlich dieser Ziele optimal zu positionieren.

23 FREMDWÄHRUNGSKURSE

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse angewandt:

CHF		Schlusskurse		Durchschnittskurse Januar bis Dezember	
		31.12.2016	31.12.2017	2016	2017
EUR	1	1.07	1.17	1.09	1.11
GBP	1	1.26	1.32	1.33	1.27
SEK	100	11.19	11.90	11.52	11.54
USD	1	1.02	0.97	0.99	0.98
SGD	1	0.70	0.73	0.71	0.71
CNY	1	0.15	0.15	0.15	0.15
JPY	100	0.88	0.86	0.91	0.88
AUD	1	0.73	0.76	0.73	0.75

24 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT (IFRS 7)

24.1 EINLEITUNG

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt: Hierzu gehören das Kreditrisiko, das Marktrisiko (einschliesslich Zinsrisiko und Wechselkursrisiko) sowie das Liquiditätsrisiko. Das Risikomanagement der Gruppe befasst sich mit der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und hat zum Ziel, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Abschneiden der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich gegen gewisse Risiken wirtschaftlich abzusichern.

Für das finanzielle Risikomanagement ist eine zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) verantwortlich, die nach vom Verwaltungsrat genehmigten Regeln handelt (Treasury Policy). Das Group Treasury arbeitet eng mit den operativen Einheiten der Gruppe zusammen, um finanzielle Risiken zu identifizieren, einzuschätzen und die Gruppe gegen diese Risiken abzusichern. Die «Treasury Policy» nennt Vorgehensweisen für bestimmte Bereiche wie Kreditrisiko, Zinsrisiko, Wechselkursrisiko, Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Anlage überschüssiger Liquidität.

Diese Anmerkung enthält Informationen zu den einzelnen Risiken, denen die Gruppe im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt ist, sowie Informationen zu den Zielen, Richtlinien und Prozessen der Gruppe für die Messung und das Management dieser Risiken. Weitere quantitative Angaben sind in anderen Teilen der konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

24.2 KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN

	Flüssige und geldnahe Mittel	Kurz- fristige Derivate	Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Langfristige Finanz- anlagen	Total Aktiven	Kurzfristige Finanz- verbindlich- keiten	Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlich- keiten/passive Rechnungs- abgrenzungen	Langfristige Finanz- verbindlich- keiten	Total Verbind- lichkeiten
CHF 1'000									
Finanzinstrumente zum Verkehrswert									
Devisenterminkontrakte und Optionen	-	3'038	-	36	3'074	(5'721)	-	(1'101)	(6'822)
Bedingte Zahlung ²	-	-	-	-	-	-	-	(9'273)	(9'273)
Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten									
Flüssige und geldnahe Mittel	246'744	-	-	-	246'744	-	-	-	-
Forderungen	-	-	95'763	-	95'763	-	-	-	-
Mietkautionen und sonstige Einlagen	-	-	341	656	997	-	-	-	-
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	(1'103)	-	-	(1'103)
Bankkredite	-	-	-	-	-	(956)	-	(704)	(1'660)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-	-	-	-	-	-	(50'329)	-	(50'329)
Total Finanzinstrumente	246'744	3'038	96'104	692	346'578	(7'780)	(50'329)	(11'078)	(69'187)
Überleitungspositionen ¹	-	-	10'725	-	10'725	-	(14'177)	-	(14'177)
Stand am 31. Dezember 2016	246'744	3'038	106'829	692	357'303	(7'780)	(64'506)	(11'078)	(83'364)

¹ Forderungen/Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben.

² Siehe Anmerkung 3.2

	Flüssige und geldnahe Mittel	Kurzfristige Derivate	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Langfristige Finanzanlagen	Total Aktiven	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten/passive Rechnungsabgrenzungen	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Total Verbindlichkeiten
CHF 1'000									
Finanzinstrumente zum Verkehrswert									
Devisenterminkontrakte	-	1'017	-	157	1'174	(949)	-	(334)	(1'283)
Bedingte Zahlung ²	-	-	-	-	-	(4'872)	-	(6'767)	(11'639)
Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten									
Flüssige und geldnahe Mittel	309'412	-	-	-	309'412	-	-	-	-
Forderungen	-	-	112'382	-	112'382	-	-	-	-
Mietkautionen und sonstige Einlagen	-	-	433	674	1'107	-	-	-	-
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	(4'329)	-	-	(4'329)
Bankkredite	-	-	-	-	-	-	-	(1'229)	(1'229)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-	-	-	-	-	-	(59'193)	-	(59'193)
Total Finanzinstrumente	309'412	1'017	112'815	831	424'075	(10'150)	(59'193)	(8'330)	(77'673)
Überleitungspositionen ¹	-	-	11'878	-	11'878	-	(16'597)	-	(16'597)
Stand am 31. Dezember 2017	309'412	1'017	124'693	831	435'953	(10'150)	(75'790)	(8'330)	(94'270)

¹ Forderungen/Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben.

² Siehe Anmerkung 3.2

24.3 KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, welcher der Gruppe entstehen würde, wenn ein Kunde oder ein Vertragspartner eines Finanzinstruments seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkäme. Es betrifft hauptsächlich flüssige und geldnahe Mittel, Termingelder, Derivate sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Verbindungen zu in- und ausländischen Banken werden vom CFO und Group Treasury ausgewählt. Es werden nur Banken und Finanzinstitutionen akzeptiert, die im jeweiligen Land zur Spitzenklasse zählen.

Da die Gruppe über zahlreiche Kunden in verschiedenen geografischen Regionen verfügt, ist das mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammenhängende Kreditrisiko begrenzt (siehe Anmerkung 14). Das für die Gruppe bestehende Kreditrisiko hängt im Wesentlichen von den individuellen Gegebenheiten der einzelnen Kunden ab. Die Kunden werden für die Risikokontrolle in folgende Gruppen (Risikogruppen) eingeteilt: staatliche Organisationen, börsennotierte Aktiengesellschaften und sonstige Kunden. Für jeden Kunden werden Kreditlimiten festgelegt, die den Gesamtbetrag der offenen Forderungen begrenzen und für

die noch keine Vorauszahlungen oder sonstigen Garantien verlangt werden müssen. Diese Kreditlimiten werden regelmässig überprüft (Kreditprüfung).

Das maximale Ausfallrisiko beschränkt sich auf die Buchwerte der einzelnen Finanzaktiven, einschliesslich der derivativen Finanzinstrumente. Es wurden keine Verpflichtungen eingegangen, die dieses Risiko über die Buchwerte hinaus vergrössern könnten.

24.4 MARKTRISIKO

Das Marktrisiko ist das Risiko einer Beeinflussung des Gruppenergebnisses oder des Werts der gehaltenen Finanzinstrumente durch Änderungen der Marktpreise (unter anderem der Zinssätze, Wechselkurse und sonstiger Preise). Das Management der Marktrisiken soll Risikopositionen innerhalb akzeptabler Bandbreiten halten und gleichzeitig den damit verbundenen Ertrag optimieren.

24.4.1 Zinsrisiko

Die Gruppe besass zum Berichtszeitpunkt die folgenden verzinslichen Finanzinstrumente: flüssige und geldnahe Mittel, Termingelder, Mietkautionen und Bankverbindlichkeiten. Sämtliche flüssigen und geldnahen Mittel besitzen Restlaufzeiten von höchstens drei Monaten.

Finanzverbindlichkeiten haben vorwiegend feste Zinssätze. Flüssige und geldnahe Mittel sowie Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen bedeuten für die Gruppe ein zinsbedingtes Geldflussrisiko (cash flow interest rate risk). Anmerkung 19 zeigt das Zinsprofil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten der Gruppe.

Die Gruppe bewertet keine festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten erfolgswirksam zum Verkehrswert. Eine Zinssatzänderung zum Berichtszeitpunkt wirkt sich daher nicht auf den Gewinn oder Verlust aus (zinsbedingtes Verkehrswertisiko oder «fair value interest rate risk»).

Das Group Treasury steuert das Zinsrisiko, um die Volatilität des Finanzresultats aufgrund von Zinssatzänderungen zu reduzieren. Bei der Entscheidung, ob neue Finanzverbindlichkeiten zu variablen oder zu festen Zinssätzen einzugehen sind, stützt sich das Group Treasury auf einen internen langfristigen Zinssatz-Richtwert und berücksichtigt ausserdem den Bestand an flüssigen und geldnahen Mitteln mit variablem Zinssatz. Das Zinsrisiko ist derzeit nicht abgesichert.

Wären die Zinsen am 31. Dezember 2017 bei ansonsten gleichbleibenden Parametern um 50 Basispunkte höher/niedriger gewesen, wäre der Gewinn nach Steuern für dieses Jahr hauptsächlich auf-

grund der variabel verzinsten flüssigen und geldnahen Mittel um CHF 1.2 Mio. (2016: CHF 0.9 Mio.) höher/niedriger gewesen.

24.4.2 Wechselkursrisiko

Der Gruppe erwachsen Wechselkursrisiken durch Verkäufe, Käufe und Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung (functional currency) der entsprechenden Konzerngesellschaften festgelegt sind. Konsolidiert betrachtet, ist die Gruppe auch den Währungsschwankungen zwischen dem Schweizer Franken (CHF) und den funktionalen Währungen ihrer Gruppengesellschaften ausgesetzt. Die beiden Hauptwährungen, die Währungsrisiken verursachen, sind der Euro (EUR) und der US-Dollar (USD).

Die Wechselkursrisiken werden in einigen wenigen Konzerngesellschaften zentral zusammengefasst. Grundsätzlich besteht die Absicherungspolitik der Gruppe darin, die Wechselkursrisiken aus betrieblichen Aktivitäten in einem gewissen Ausmass (Verkaufs- und Kaufprognosen) abzudecken. Die Gruppe verwendet Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen und Swaps, um ihr Wechselkursrisiko auf spezifischen, in Fremdwährung denominierten Geldflüssen abzusichern. Diese Kontrakte weisen Laufzeiten von bis zu 18 Monaten auf.

Die Gruppe sichert sich hingegen nicht gegen Wechselkursrisiken aus den Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbstständige ausländische Konzerngesellschaften und der damit verbundenen Umrechnung der lokalen Ergebnisse ab.

Das Wechselkursrisiko der Gruppe auf Finanzinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft denominiert waren, betrug:

CHF T'000	2016				2017			
	CHF	EUR	USD	Sonstige	CHF	EUR	USD	Sonstige
Derivate	-	-	(3'831)	83	-	-	(79)	(30)
Bedingte Zahlung	-	-	-	-	-	(2'090)	-	-
Flüssige und geldnahe Mittel	674	12'811	1'048	2'364	568	9'336	2'009	687
Forderungen	12	2'076	1'452	950	717	1'670	2'411	2'584
Mietkautionen und sonstige Einlagen	-	42	-	-	-	42	-	-
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-	-	-	(1'103)	-	-	-	(4'322)
Bankkredite	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	11	(3'035)	(861)	(496)	(115)	(3'849)	(1'278)	(231)
Wechselkursrisiko, netto, am 31. Dezember	697	11'894	(2'192)	1'798	1'170	5'109	3'063	(1'312)

Hätte sich bei ansonsten gleichbleibenden Parametern der Wechselkurs des CHF per 31. Dezember gegenüber dem USD und dem EUR verändert, hätte dies folgende Auswirkungen auf den Jahresgewinn nach Steuern gehabt:

CHF T'000	2016 höher/(niedriger)	2017 höher/(niedriger)
CHF gegenüber dem EUR um 10 % schwächer	945	373
CHF gegenüber dem EUR um 10 % stärker	(945)	(373)
CHF gegenüber dem USD um 10 % schwächer	(8'067)	(8'131)
CHF gegenüber dem USD um 10 % stärker	8'078	8'194

Das Wechselkursrisiko durch Finanzinstrumente bezieht sich hauptsächlich auf CHF/EUR- und CHF/USD-Termin- und -Optionskontrakte.

Die derivativen Finanzinstrumente zur wirtschaftlichen Absicherung von Wechselkursrisiken sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

CHF T'000	Verkehrswert			Kontraktwert		
	Positiv	Negativ	Total	Fälligkeit zwischen		
				1 und 90 Tagen	91 und 360 Tagen	1 und 2 Jahren
Devisenterminkontrakte						
Verkauf USD	212	(5'175)	130'433	40'760	52'479	37'194
Kauf USD	1'174	(42)	(37'194)	(21'399)	(15'795)	-
Verkauf CNY	108	-	7'164	7'164	-	-
Kauf CNY	-	(25)	(7'164)	(7'164)	-	-
Devisenoptionskontrakte						
Verkauf USD	-	(1'580)	35'665	35'665	-	-
Kauf USD	1'580	-	(35'665)	(35'665)	-	-
Stand am 31. Dezember 2016	3'074	(6'822)	93'239	19'361	36'684	37'194

CHF T'000	Verkehrswert		Total	Kontraktwert		
	Positiv	Negativ		Fälligkeit zwischen		
				1 und 90 Tagen	91 und 360 Tagen	1 und 2 Jahren
Devisenterminkontrakte						
Verkauf USD	760	(1'099)	134'941	49'202	50'177	35'562
Kauf USD	413	(152)	(35'562)	(20'460)	(15'102)	-
Verkauf CNY	-	(32)	7'315	7'315	-	-
Kauf CNY	1	-	(3'112)	(3'112)	-	-
Stand am 31. Dezember 2017	1'174	(1'283)	103'582	32'945	35'075	35'562

24.5 LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Das Group Treasury überwacht die Liquidität der Gruppe und stellt sicher, dass sowohl unter normalen als auch unter angespannten Bedingungen ausreichend Liquidität zur Erfüllung aller Verpflichtungen bei deren Fälligkeit bereitsteht, ohne dass der Gruppe unerwünschte Verluste entstehen oder ihr guter Ruf in Gefahr gerät.

Das Ziel der Gruppe sind eine in der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG zentralisierte Barmittelreserve oder eine fest zugesagte Kreditlimite in Höhe von 10% des budgetierten Jahresumsatzes.

Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Alle flüssigen Mittel der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG, die nicht dieser Barmittelreserve zugeordnet werden, gelten als überschüssige Liquidität. Überschüssige Liquidität kann in Instrumente wie Festgelder, Staats- und Unternehmensanleihen, Aktien börsenkotierter Gesellschaften sowie Instrumente mit Kapitalschutz investiert werden.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten einschliesslich Zinszahlungen:

CHF T'000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
Devisenterminkontrakte	5'242					
Abfluss		104'423	18'826	52'479	33'118	-
Zufluss		(97'365)	(17'081)	(49'269)	(31'015)	-
Devisenoptionskontrakte	1'580					
Abfluss		35'665	35'665	-	-	-
Zufluss		(34'076)	(34'076)	-	-	-
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	1'103	1'104	1'104	-	-	-
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen ¹	50'329	50'330	31'768	18'524	-	38
Bankkredite	1'660	1'679	957	6	5	711
Bedingte Zahlung	9'273	10'190	-	-	5'095	5'095
Stand am 31. Dezember 2016	69'187	71'950	37'163	21'740	7'203	5'844

¹ Ohne Überleitungspositionen (siehe Anmerkung 24.2)

CHF T'000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
Devisenterminkontrakte	1'283					
Abfluss		77'465	27'776	29'229	20'460	-
Zufluss		(74'939)	(27'108)	(28'386)	(19'445)	-
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	4'329	4'329	4'329	-	-	-
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen ¹	59'193	59'193	36'546	22'647	-	-
Bankkredite	1'229	1'275	3	19	22	1'231
Bedingte Zahlung	11'639	11'639	4'872	-	6'767	-
Stand am 31. Dezember 2017	77'673	78'962	46'418	23'509	7'804	1'231

¹ Ohne Überleitungspositionen (siehe Anmerkung 24.2)

Per 31. Dezember 2017 bestanden offene, nicht in Anspruch genommene Kreditlimiten in Höhe von CHF 140.7 Mio. (2016: CHF 44.8 Mio.). Darüber hinaus hatte die Gruppe nicht ver-

bindliche Kreditlimiten in Höhe von CHF 90.0 Mio. für die Finanzierung möglicher zukünftiger Unternehmenszusammenschlüsse.

25 BEMESSUNG DES VERKEHRSWERTS UND DIESBEZÜGLICHE ANGABEN

25.1 VERKEHRSWERT-HIERARCHIE

Mit dem Ziel, die Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit bei der Bemessung des Verkehrswerts und den damit verbundenen Angaben zu erhöhen, wird im Rahmen von IFRS 13 eine Verkehrswert-Hierarchie festgelegt. Diese Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des Verkehrswerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein.

Inputfaktoren auf Stufe 1: In aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (nicht berichtete) Preise.

Inputfaktoren auf Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Inputfaktoren auf Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit nicht beobachtbar sind.

2016 und 2017 wurden zwischen den einzelnen Ebenen keine Verschiebungen vorgenommen.

25.2 VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN, DIE NACH DEM ERSTMALIGEN ANSATZ REGELMÄSSIG ZUM VERKEHRSWERT BEWERTET WERDEN

Die folgende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die im Rahmen der nach dem erstmaligen Ansatz regelmässig erfolgenden Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Verkehrswert verwendet werden:

Position	Nettobuchwert in Bilanz zum Verkehrswert (CHF '000)		Stufe	Datenquelle	Modell	Verkehrswert-änderungen erfasst in der Position
	2016	2017				
Devisenterminkontrakte	(3'748)	(109)	Stufe 2	Bloomberg	(Terminkurs - [Kassakurs +/- Swappunkte]) * Betrag in Fremdwährung	Finanzergebnis
Devisenoptionskontrakte	p.m.	-	Stufe 2	Bloomberg	Black-Scholes-Modell	Finanzergebnis
Bedingte Zahlung	(9'273)	(11'639)	Stufe 3	n.a.	Discounted-Cashflow-Modell siehe Anmerkung 3.2	Sonstiges Betriebsergebnis

Bedingte Zahlungen – Inputfaktoren auf Stufe 3: Neben den WACCs, die zur Diskontierung der erwarteten Zahlungen verwendet wurden, sind die zugrunde liegenden Geschäftspläne die wichtigsten nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Ein Rückgang der

prognostizierten Nettoumsätze um 10% würde unter Berücksichtigung der umsatzbasierten Meilensteine einen Verkehrswert von 7.1 Mio. ergeben.

25.3 VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN, DIE NACH DEM ERSTMALIGEN ANSATZ NICHT REGELMÄSSIG ZUM VERKEHRSWERT BEWERTET WERDEN (IFRS 5)

Position	Nettobuchwert in Bilanz bewertet nach IFRS 5 (CHF '000)		Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten (CHF '000)		Stufe	Datenquelle	Modell	Wertminderung erfasst in der Position
	2016	2017	2016	2017				
Grundstücke und Gebäude in Hombrechtikon (zur Veräußerung gehalten)	4'140	3'650	n.a.	3'650	Stufe 3	n.a.	Netto-Mietmethode siehe Anmerkung 3.3	Sonstiges Betriebsergebnis

Grundstück und Gebäude in Hombrechtikon – Inputfaktoren auf Stufe 3: Neben dem Diskontsatz ist der zu erwartende künftige Mietertrag der wichtigste nicht beobachtbare Inputfaktor. Er beruht

auf der höchsten und bestmöglichen Nutzung der Liegenschaft, welche sich von der aktuellen Nutzung aufgrund der Änderung des Nutzungszwecks unterscheidet.

25.4 ANGABEN ZU DEN VERKEHRSWERTEN VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTEN

Der Buchwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente (siehe Anmerkung 24.2) ist aufgrund ihrer kurzfristigen Natur eine vernünftige Annäherung an deren Verkehrswert.

Bankkredite bilden aufgrund ihrer langfristigen Natur die einzige Ausnahme.

Die folgende Tabelle zeigt die Verkehrswerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente:

Position	Nettobuchwert in Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten (CHF 1'000)		Angabe Verkehrswert (CHF 1'000)		Stufe	Datenquelle	Modell
	2016	2017	2016	2017			
Bankkredite	(1'660)	(1'229)	(1'644)	(1'235)	Stufe 2	Bloomberg	Der Verkehrswert wird durch Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse mit dem aktuellen, für ähnliche Finanzinstrumente der Gruppe geltenden Marktzins berechnet.

26 ZUKÜNFTIGE ZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT OPERATING-LEASE-VERTRÄGEN

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Finance-Lease-Verträgen

26.1. DIE GRUPPE ALS LEASINGGEBER IN OPERATING-LEASE-VERTRÄGEN

Die Operating-Lease-Verträge betreffen Verträge, unter denen die Gruppe gegen eine Mindestabnahmeverpflichtung des Kunden für Verbrauchsmaterialien oder Reagenzien Instrumente unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Die zukünftigen Mindestleasingraten (Forderungen) aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen belaufen sich auf:

CHF 1'000	2016	2017
Fälligkeitsjahr		
Innerhalb eines Jahres	442	714
In 1 bis 3 Jahren	761	1'061
In 3 bis 5 Jahren	229	395
Nach 5 Jahren	-	-
Stand am 31. Dezember	1'432	2'170

Im Geschäftsjahr 2017 wurden CHF 0.7 Mio. (2016: CHF 0.4 Mio.) als Erlöse aus Leasingverhältnissen in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

26.2. DIE GRUPPE ALS LEASINGNEHMER IN OPERATING-LEASE-VERTRÄGEN

Die Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betreffen vor allem Mietzinsen für Liegenschaften.

Die zukünftigen Mindestleasingraten (Verbindlichkeiten) aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen belaufen sich auf:

CHF T'000	2016	2017
Fälligkeitsjahr		
Innerhalb eines Jahres	7'818	8'296
In 1 bis 3 Jahren	12'803	13'208
In 3 bis 5 Jahren	7'325	7'319
Nach 5 Jahren	2'809	1'388
Stand am 31. Dezember	30'755	30'211

Im Geschäftsjahr 2017 wurden CHF 8.9 Mio. (2016: CHF 8.3 Mio.) als Miet- und Leasingaufwand in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

27. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, VERPFÄNDETE AKTIVEN UND SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2016 und 2017 bestanden für die Gruppe keine massgeblichen Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten und es waren keine Aktiven der Gruppe verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts, mit Ausnahme folgender Positionen:

CHF T'000	2016	2017
Verpfändete Aktiven		
Grundstücke und Gebäude (als zur Veräusserung gehalten klassifiziert)	4'140	3'650

Kaufverpflichtungen: Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit geht die Gruppe regelmässig Beziehungen mit Lieferanten ein, wobei sich die Gruppe verpflichtet, bestimmte Mindestmengen an Rohstoffen für die Herstellung ihrer Produkte zu kaufen, um von besseren Preiskonditionen und einer stabilen Versorgung zu profitieren. Solche Verpflichtungen spiegeln den normalen Ge-

schäftsbetrieb wider, stehen im Einklang mit den Produktionsplänen und Produktlebenszyklen der Gruppe und übersteigen nicht die aktuellen Marktpreise. Die Gruppe bildet eine Rückstellung für drohende Verluste aus belastenden Verträgen, wenn und soweit diese Verpflichtungen die erwarteten Einkaufsmengen der Gruppe übersteigen.

28. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen der Gruppe sind ihre Tochtergesellschaften und Personen in Schlüsselpositionen (Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung).

Die an Personen in Schlüsselpositionen bezahlte Gesamtentschädigung betrug:

CHF T'000	2016	2017
Kurzfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende	5'515	5'950
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	477	455
Anteilsbasierte Vergütung ¹	10'584	9'985
Gesamte Vergütung	16'576	16'390

¹ Weitere Einzelheiten siehe Anmerkung 10.4

Weitere Einzelheiten zu Vergütungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen. Die Angaben in dieser Anmerkung und in anderen Teilen des Geschäftsberichts können infolge unterschiedlicher Ansätze und Bewertungsgrundsätze voneinander abweichen.

29 EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die Anpassungen oder Offenlegungen in der konsolidierten Jahresrechnung erfordern würden.

30 RISIKOMANAGEMENT DER GRUPPE

30.1 EINLEITUNG

Das Risikomanagement der Gruppe besteht aus einer systematischen Beurteilung aller möglichen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Es handelt sich dabei um den übergeordneten Prozess für alle Aktivitäten im Bereich Risikomanagement der Gruppe. Der Prozess der Risikobeurteilung wird vom CFO koordiniert, unterliegt aber letztendlich der Verantwortung des Verwaltungsrats.

30.2 PROZESS DER RISIKOBEURTEILUNG

30.2.1 Einleitung der Risikobeurteilung

Der Prozess der Risikobeurteilung der Gruppe findet alle zwei Jahre statt, es sei denn, der Verwaltungsrat beschliesst etwas anderes oder die Ereignisse erfordern eine Anpassung. Eine Überprüfung während des Zwischenjahres offenbart allfälligen Handlungsbedarf.

In einem ersten Schritt definiert der Verwaltungsrat die Risikobereitschaft und ernennt das Risikobeurteilungsteam. Die Risikobereitschaft zeigt auf, welche Kombinationen von Risikomerkmale (Wahrscheinlichkeit und Schwere eines Schadens) für die Gruppe trag- bzw. untragbar sind. Diese Definition dient als Grundlage für die Risikoklassifizierung (siehe unten). Das Risikobeurteilungsteam besteht aus Vertretern verschiedener Funktionen und Disziplinen wie Finance, Quality & Regulatory, Advisory & Support, Operations und Internal Audit.

Das Risikobeurteilungsteam geht wie folgt vor:



30.2.2 Risikoerkennung

Das Risikobeurteilungsteam führt jedes Jahr einen Workshop zur Erkennung möglicher Risiken in den folgenden Kategorien durch:

- Gefahrenrisiko
- Finanzielles Risiko
- Operationelles Risiko
- Strategisches Risiko

Ausserdem bezieht das Risikobeurteilungsteam die Ergebnisse aller anderen Aktivitäten im Bereich Risikomanagement innerhalb der Gruppe in seine Betrachtungen mit ein:

- Produktbezogenes Risikomanagement
- Management von IT-Risiken
- Geschäftsrisikomanagement für wichtige Geschäfts- und Markteinheiten
- Strategie
- Mittelfristplanung
- Budget

30.2.3 Risikoeinschätzung und -evaluierung

Jedes der erkannten Risiken wird eingeschätzt, evaluiert und schliesslich einer der folgenden Risikokategorien zugeteilt:

- *Tragbares Risiko:* Keine weiteren Massnahmen zur Minderung des Risikos erforderlich.
- *Erhöhtes Risiko:* Weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem CFO vorgelegt und von diesem genehmigt werden.
- *Untragbares Risiko:* Weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos werden dringend empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem Verwaltungsrat vorgelegt und von diesem genehmigt werden.

30.2.4 Minderung des Risikos, Risikobericht und -genehmigung

Zur Minderung erhöhter oder untragbarer Risiken müssen Massnahmen geprüft und ergriffen werden, sofern diese Risiken vom Risikobeurteilungsteam nicht ausdrücklich als tragbar eingestuft wurden.

Das Risikobeurteilungsteam legt einen zusammenfassenden Risikobericht vor, der alle wesentlichen Risiken und ergriffenen Massnahmen aufführt. Der endgültige Stand der Risikobeurteilung ist der Konzernleitung vorzulegen. Der Verwaltungsrat schliesst den Risikobeurteilungsprozess mit seiner Genehmigung ab. Risiken, die weiterhin untragbar sind, müssen einzeln genehmigt werden.

30.2.5 Risikokontrolle

Das Risikomanagement ist ein dynamischer Prozess und Teil aller Planungs- und sonstigen Aktivitäten der Gruppe. Der fortlaufende Prozess der Risikokontrolle bedeutet, dass die Mitglieder des Risikobeurteilungsteams laufend Informationen zu Risikofaktoren und andere einschlägige Risikoinformationen sammeln. Sobald ein neues potenziell erhöhtes oder untragbares Risiko auftritt, wird der CFO sofort in Kenntnis gesetzt.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Tecan Group AG, Männedorf

Zürich, 8. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Tecan Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2017, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 87 bis 141) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken



wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung (Seiten 87 bis 141).

Umsatzlegung

Prüfungs-sachverhalt Für verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen wird der Umsatz zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Kunden übergehen. Die Erfassung von Umsätzen von Produkten mit wesentlichen Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten bedingt eine schriftlich bestätigte Abnahme durch den Kunden. Umsätze aus Serviceverträgen werden pro-rata basierend auf der Gesamtvertragsdauer erfasst. Vergleiche Anhangsangabe 2.7.2 (Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertung: Umsatz – Umsatzlegung) in der Konzernrechnung für weitere Informationen.

Die Umsatzlegung ist bedeutsam für unsere Prüfung da der Konzern Umsätze aus verschiedenen Einnahmequellen generiert (verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen) und aufgrund des Risikos, dass Transaktionen in der falschen Periode verbucht werden könnten.

Unser Prüfverfahren Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Einschätzung der Anwendung der Umsatzerfassungsmethode des Konzerns. Wir haben eine Stichprobe nahe am Stichtag geprüft und die Einzelheiten dieser Transaktionen mit zugrundeliegender Dokumentation, wie z.B. Vertragsbedingungen, abgestimmt, um sicherzustellen, dass Umsätze in der richtigen Periode und im richtigen Betrag erfasst wurden. Bei der Erfassung von Umsätzen von Produkten mit wesentlichen Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten haben wir evaluiert, ob eine schriftlich bestätigte Abnahme durch den Kunden vorlag bevor Umsatz erfasst wurde.

Goodwill Werthaltigkeitstest

Prüfungs-sachverhalt Am 31. Dezember 2017 weist der Konzern als Ergebnis bisheriger Akquisitionen CHF 101.6 Millionen Goodwill aus. Für den jährlichen Werthaltigkeitstest wird der Goodwill auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit oder auf eine Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die von den Synergien aus den entsprechenden Unternehmenszusammenschlüssen profitieren sollten. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere Betrag aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert) wird danach mit dem entsprechenden Buchwert verglichen. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Vergleiche Anhangsangabe 2.7.15 (Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertung – Goodwill) und 18 (Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill) in der Konzernrechnung für weitere Informationen.



Der Goodwill Werthaltigkeitstest ist bedeutsam für unsere Prüfung aufgrund der inhärenten Komplexität und Ermessensspielräume bei dem von der Gruppe durchgeführten Werthaltigkeitstest.

Unser Prüfungsverfahren Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten das Verstehen des Werthaltigkeitstests des Konzerns sowie der Festlegung von Schlüsselannahmen. Wir haben das Modell für den Werthaltigkeitstest des Konzerns sowie die Schlüsselannahmen unter Einbezug von Bewertungsspezialisten evaluiert. Des Weiteren haben wir die vom Konzern angewandten Schlüsselannahmen basierend auf intern und extern verfügbaren Nachweisen und zugrundeliegenden Daten erhärtet.

Ertragssteuern – Verbuchung von unsicheren Steuerpositionen

Prüfungssachverhalt Der Konzern ist in verschiedenen Steuerhoheitsgebieten tätig, welche von verschiedenen Steuergesetzen reguliert werden und ist periodisch Steuerprüfungen von lokalen Steuerbehörden unterworfen. Die Einschätzung der angemessenen Beträge für unsichere Ertragssteuerpositionen erfordert bedeutsames Ermessen des Konzerns. Vergleiche Anhangsangabe 2.2.3 (Wesentliche Schätzunsicherheiten und Ermessensentscheide – Ertragssteuern) in der Konzernrechnung für weitere Informationen.

Die Verbuchung von unsicheren Ertragssteuerpositionen ist bedeutsam für unsere Prüfung aufgrund der Komplexität und der Ermessensspielräume der Gruppe in der Identifikation und Einschätzung der unsicheren Ertragssteuerpositionen.

Unser Prüfungsverfahren Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Evaluation der Ermessensspielräume der Gruppe, welche bei der Einschätzung der unsicheren Ertragssteuerpositionen angewandt wurden, unter Einbezug von lokalen und Konzern-Steuerspezialisten. Unsere Prüfungshandlungen fokussierten auf den Status von vergangenen und aktuellen Steuerprüfungen in relevanten Steuerhoheitsgebieten, die Analyse der Korrespondenz des Konzerns mit relevanten Steuerbehörden und die Erhärtung von angewandten Annahmen mit zugrundeliegenden Nachweisen.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, dem Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der



Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Siro Bonetti
Zugelassener Revisionsexperte

BILANZ DER TECAN GROUP AG PER 31. DEZEMBER**AKTIVEN**

CHF 1'000	Anhang	31.12.2016	31.12.2017
Flüssige und geldnahe Mittel		143'735	145'873
Kurzfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	4	52'052	57'000
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		20	9
Sonstige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		5'097	1'969
Aktive Rechnungsabgrenzungen		12	12
Umlaufvermögen		200'916	204'863
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	3	63'479	63'479
Langfristige Darlehen an Tochtergesellschaften		32'000	32'000
Sachanlagen		1	2
Anlagevermögen		95'480	95'481
Aktiven		296'396	300'344

PASSIVEN

CHF 1'000	Anhang	31.12.2016	31.12.2017
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		112	86
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften		17	9
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		169	-
Passive Rechnungsabgrenzungen		876	1'168
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'174	1'263
Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken	5	30'000	30'000
Sonstige langfristige Rückstellungen		112	124
Langfristige Verbindlichkeiten		30'112	30'124
Total Verbindlichkeiten		31'286	31'387
Aktienkapital		1'154	1'166
Gesetzliche Kapitalreserve (Kapitaleinlagereserve)		15'552	35'386
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		1'000	1'000
Freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn)		247'404	231'405
Eigenkapital	6	265'110	268'957
Passiven		296'396	300'344

ERFOLGSRECHNUNG DER TECAN GROUP AG

CHF '000	2016	2017
Lizenzertag von Tochtergesellschaften	4'597	660
Dividendenertrag von Tochtergesellschaften	67'387	5'000
Zinsertrag von Dritten	-	3
Zinsertrag von Tochtergesellschaften	659	920
Währungsgewinne (netto)	-	21
Betriebsertrag	72'643	6'604
Personalaufwand	(1'166)	(1'175)
Änderung der Rückstellung für Mitarbeiterbeteiligungspläne	1'266	-
Sonstiger Betriebsaufwand	(1'177)	(1'085)
Abschreibungen auf Sachanlagen	(1)	(1)
Zinsaufwand gegenüber Dritten	(16)	(26)
Währungsverluste (netto)	(16)	-
Betriebsaufwand	(1'110)	(2'287)
Betriebsergebnis	71'533	4'317
Wertminderung auf Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften	(2'132)	-
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	(2'132)	-
Gewinn vor Steuern	69'401	4'317
Ertragssteuern	(166)	(1)
Periodengewinn	69'235	4'316

Anhang zur Jahresrechnung der Tecan Group AG

1 BERICHTERSTATTENDE GESELLSCHAFT

Die Tecan Group AG ist eine in der Schweiz eingetragene Aktiengesellschaft, deren Aktien öffentlich gehandelt werden. Der Hauptsitz der Tecan Group AG befindet sich an der Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Schweiz.

2 WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 GRUNDLAGEN DER AUSARBEITUNG

Die Jahresrechnung der Tecan Group AG (die «Gesellschaft») wurde gemäss den am 1. Januar 2013 eingeführten Vorschriften des Schweizer Obligationenrechts zur Rechnungslegung und Finanzberichterstattung erstellt. Sie ergänzt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 87 bis 141), die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird. Während die konsolidierte Jahresrechnung über die wirtschaftliche Lage der gesamten Gruppe Auskunft gibt, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Gesellschaft (Seiten 146 bis 154) ausschliesslich auf die Konzernmuttergesellschaft. Die in dieser Jahresrechnung ausgewiesene freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn) ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

Tochtergesellschaften sind alle juristische Personen, welche die Gesellschaft direkt oder indirekt besitzt und kontrolliert.

Da eine konsolidierte Jahresrechnung vorgelegt wird, ist die Gesellschaft von der Vorlage eines Lageberichts, einer Geldflussrechnung und erweiterter Informationen im Anhang befreit.

2.2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNG

2.2.1 Darlehen

Darlehen werden zu Anschaffungskosten, bereinigt um Währungsumrechnungsdifferenzen und abzüglich Wertminderungen, bewertet.

2.2.2 Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen unter Anwendung des Einzelbewertungsgrundsatzes bewertet.

2.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, sofern zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung der Gesellschaft geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig bemessen werden kann.

3 BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

3.1 ÜBERSICHT (DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN)

Die Beteiligungen an direkten und indirekten Tochtergesellschaften sind für die am 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Geschäftsjahre gleich, vorbehaltlich Anmerkung 3.2.

Gesellschaft	Hauptsitz	Beteiligung in % (Kapital und Stimmrechte)	Aktienkapital (LW 1'000)	Währung	Aktivitäten
Tecan Schweiz AG	Männedorf/Zürich (CH)	100%	5'000	CHF	R/P/D
Tecan Trading AG	Männedorf/Zürich (CH)	100%	300	CHF	S/D
• Pulssar Technologies S.A.S.	Paris (FR)	100%	400	EUR	inaktiv
Tecan Sales Switzerland AG	Männedorf/Zürich (CH)	100%	250	CHF	D
Tecan Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	100%	1'460	EUR	R/P
Tecan Sales Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	100%	35	EUR	D
Tecan Sales International GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	100%	35	EUR	D
Tecan Landesholding GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	100%	25	EUR	S
• Tecan Deutschland GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	100%	51	EUR	D
• Tecan Software Competence Center GmbH	Mainz-Kastel (DE)	100%	103	EUR	R
• IBL International GmbH	Hamburg (DE)	100%	25	EUR	R/P/D
Tecan Benelux B.V.B.A.	Mechelen (BE)	100%	137	EUR	D
Tecan France S.A.S.	Lyon (FR)	100%	2'760	EUR	D
Tecan Iberica Instrumentacion S.L.	Barcelona (ES)	100%	30	EUR	D
Tecan Italia S.r.l.	Mailand (IT)	100%	77	EUR	D
Tecan UK Ltd.	Reading (UK)	100%	500	GBP	D
Tecan Nordic AB	Stockholm (SE)	100%	100	SEK	D
Tecan US Group, Inc.	Morrisville, NC (US)	100%	1'500	USD	S
• Tecan US, Inc.	Morrisville, NC (US)	100%	400	USD	D
• Tecan Systems, Inc.	San Jose, CA (US)	100%	26	USD	R/P
• Tecan SP, Inc.	Baldwin Park/Los Angeles, CA (US)	100%	472	USD	R/S/D
IBL International Corp.	Toronto (CA)	100%	0	USD	inaktiv
Tecan Asia (Pte.) Ltd.	Singapore (SG)	100%	800	SGD	S
Tecan (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai (CN)	100%	3'417	CNY	D
Tecan Japan Co., Ltd.	Kawasaki(JP)	100%	125'000	JPY	D
Tecan Australia Pty Ltd	Melbourne (AU)	100%	0	AUD	D

S = Services, Holdingfunktionen, R = Forschung und Entwicklung, P = Produktion, D = Verkauf

3.2 ÄNDERUNGEN IN DEN BETEILIGUNGEN

Am 30. September 2016 erwarb die Gesellschaft 100% der Stimmrechte der SPEware Corp. (inklusive Cera Inc.) und am 28. Februar 2017 100% der Stimmrechte der Pulssar Technologies S.A.S. Cera Inc.

wurde mit der SPEware Corp. (umbenannt in Tecan SP, Inc.) verschmolzen, und die IBL International B.V. wurde 2017 liquidiert und geschlossen.

4 KURZFRISTIGE DARLEHEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	2016	2017
CHF 1'000		
Kurzfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	52'488	57'000
Wertberichtigung	(436)	-
Stand am 31. Dezember	52'052	57'000

5 RÜCKSTELLUNG FÜR ALLGEMEINE GESCHÄFTSRISIKEN

Die Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken bezieht sich auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften.

6 EIGENKAPITAL

6.1 VERÄNDERUNGEN IM EIGENKAPITAL

CHF 1'000	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve (Kapitaleinlagereserve)	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn)	Total Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2016	1'147	5'717	1'000	198'291	206'155
Gewinn	-	-	-	69'235	69'235
Dividendenausschüttung	-	-	-	(20'122)	(20'122)
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	7	9'835	-	-	9'842
Stand am 31. Dezember 2016	1'154	15'552	1'000	247'404	265'110
Gewinn	-	-	-	4'316	4'316
Dividendenausschüttung	-	-	-	(20'315)	(20'315)
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	12	19'834	-	-	19'846
Stand am 31. Dezember 2017	1'166	35'386	1'000	231'405	268'957

Das Aktienkapital des Unternehmens beläuft sich auf CHF 1'166'487, bestehend aus 11'664'872 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 (2016: Aktienkapital von CHF 1'154'137, bestehend aus 11'541'371 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10).

Die Höhe der gesetzlichen Kapitalreserve (Kapitaleinlagereserve) gilt vorbehaltlich einer Überprüfung und Bestätigung durch die Eidgenössische Steuerverwaltung.

6.2 BEDINGTES UND GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL

1997 wurde die Schaffung eines bedingten Aktienkapitals von CHF 130'000 für Mitarbeiterbeteiligungspläne genehmigt. Das bedingte Aktienkapital bestand aus 1'300'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Seit 1999 wurden, basierend auf diesem bedingten Aktienkapital, verschiedene Mitarbeiterbeteiligungspläne eingeführt. Zwischen Februar 2011 und Juni 2015 wurden die Mitarbeiterbeteiligungspläne mit eigenen Aktien finanziert. Durch die Ausübung von 39'053 Optionen (Aktienoptionspläne)

und die Übertragung von 84'448 Aktien (Aktienpläne) erhöhte sich das Aktienkapital der Gesellschaft 2017 um CHF 12'350; gleichzeitig reduzierte sich das bedingte Aktienkapital der Gesellschaft um 123'501 Aktien (2016 wurden insgesamt 23'319 Optionen ausgeübt und 50'475 Aktien übertragen, womit sich das Aktienkapital um CHF 7'379 erhöhte und das bedingte Aktienkapital um 73'794 Aktien zurückging).

An den Generalversammlungen vom 26. April 2006 und vom 13. April 2016 genehmigten die Aktionäre die Schaffung von zusätzlichem bedingtem und genehmigtem Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung.

	2016	2017
Bedingtes Aktienkapital		
Für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert		
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	761'841	638'340
CHF	76'184	63'834
Mitarbeiteraktienoptionen und Mitarbeiteraktien, noch nicht geliefert	291'328	260'685
Für zukünftige Unternehmensentwicklung reserviert		
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital		
Für zukünftige Unternehmensentwicklung reserviert		
Verfalltermin	13.04.2018	13.04.2018
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	2'200'000	2'200'000
CHF	220'000	220'000

Die Statuten der Tecan Group AG verlangen, dass sich das vorhandene bedingte Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung in dem Umfang reduziert, als genehmigtes Kapital ausgeben wird, und dass sich das genehmigte Kapital in dem Umfang

reduziert, als Aktien unter dem entsprechenden bedingten Kapital geschaffen werden. Hingegen bleibt das bedingte Aktienkapital für Mitarbeiterbeteiligungspläne von dieser Regelung unberührt.

7 ANZAHL MITARBEITENDE

	2016	2017
FTE = Full-time equivalent/Vollzeitarbeitskraft		
Mitarbeitende – Durchschnitt	1.0	1.0

8 ANZAHL AKTIEN UND AKTIENOPTIENEN

Im Berichtsjahr wurden Aktien in folgender Zahl und mit folgendem Wert zugeteilt:

	2016		2017	
	Anzahl	Wert (CHF '000)	Anzahl	Wert (CHF '000)
Verwaltungsrat				
Aktien	2'251	313	2'064	323
Mitarbeitende				
Aktien	3'315	479	3'045	493
Total	5'566	792	5'109	816

Die angegebenen Zahlen und Werte beinhalten die maximale Anzahl zugeteilter Matching Shares. Die endgültige Menge an tatsächlich erdienten Matching Shares hängt nicht nur von einer Dienstzeit von drei Jahren, sondern auch von der Erreichung bestimmter finanzieller Gewinnziele auf der Konzernebene ab.

9 GARANTIEVERPFLICHTUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Die Garantieverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften beliefen sich am 31. Dezember 2017 auf CHF 91.4 Mio. (2016: CHF 89.9 Mio.). Zudem gehört die Gesellschaft der MWST-Gruppe der Tecan Schweiz AG an.

10 NICHT BILANZIERTE VERBINDLICHKEITEN AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN

Die zukünftigen Mindestleasingraten aus nicht kündbaren Lease-Verträgen belaufen sich auf:

CHF 1'000	2016	2017
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-	45

11 INFORMATIONEN GEMÄSS ARTIKEL 663C DES SCHWEIZERISCHEN OBLIGATIONENRECHTS

11.1 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 31. Dezember waren der Gesellschaft folgende bedeutende Aktionäre mit Anteilen von mehr als 3% des ausgegebenen Aktienkapitals bekannt:¹

	2016	2017
Chase Nominees Ltd., London (UK)	13.4%	13.3%
NN Group N.V., Amsterdam (NL)	7.4%	7.3%
BlackRock Inc., New York (US)	5.0%	6.4%
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield MA (US)	4.9%	4.9%
UBS Fund Management (Schweiz) AG, Basel (CH)	5.0%	4.9%
APG Algemene Pensioen Groep N.V., Amsterdam (NL)	5.0%	4.9%
Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo (NO)	3.0%	3.0%
Pictet Funds SA, Genf (CH)	3.0%	3.0%
Wellington Management Group LLP, Boston (US)	<3%	3.0%
Credit Suisse Funds AG, Zürich (CH)	3.3%	<3%

¹ Die Prozentsätze entsprechen der letzten Meldung der Aktionäre an die SIX und sind an das tatsächliche Aktienkapital zum Ende der Berichtsperiode angepasst.

11.2 VON DEN MITGLIEDERN DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG GEHALTENE AKTIEN UND OPTIONEN

Für Einzelheiten zu den Mitarbeiterbeteiligungsplänen siehe Anmerkung 10.4 der konsolidierten Jahresrechnung.

11.2.1 Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Mitarbeiteroptionspläne ¹		Total Optionen	Total Aktien
		2010	2011		
Ausübungspreis in CHF		70.00	69.00		
Verfall		2016 ²	2017		
Rolf Classon (Präsident)	2016	1'700	2'442	4'142	6'748
	2017	-	-	-	7'293
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2016	-	-	-	15'896
	2017	-	-	-	16'237
Dr. Oliver S. Fetzer	2016	-	-	-	1'975
	2017	-	-	-	2'248
Lars Holmqvist	2016	-	-	-	352
	2017	-	-	-	625
Dr. Karen Hübscher	2016	-	-	-	1'571
	2017	-	-	-	625
Dr. Christa Kreuzburg	2016	-	-	-	1'201
	2017	-	-	-	1'474
Gérard Vaillant	2016	-	-	-	1'975
	2017	-	-	-	2'248
Stand am 31. Dezember 2016		1'700	2'442	4'142	29'718
Stand am 31. Dezember 2017		-	-	-	30'750

¹ Alle Optionen sind ausübbar.

² Verlängert aufgrund von Insiderhandel-Einschränkungen in 2016

11.2.2 Von den Mitgliedern der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Total Optionen	Total Aktien
Dr. David Martyr (CEO)	2016	-	16'037
	2017	-	21'930
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2016	-	9'088
	2017	-	7'776
Ulrich Kanter	2016	-	4'878
	2017	-	5'825
Dr. Achim von Leoprechting	2016	-	5'974
	2017	-	5'943
Dr. Klaus Lun	2016	-	5'728
	2017	-	5'512
Erik Norström (seit Dezember 2017) ¹	2016	-	-
	2017	-	130
Markus Schmid	2016	-	5'703
	2017	-	5'199
Dr. Stefan Traeger (bis März 2017) ²	2016	-	6'389
	2017	-	-
Andreas Wilhelm	2016	-	5'256
	2017	-	5'199
Stand am 31. Dezember 2016		-	59'053
Stand am 31. Dezember 2017		-	57'514

¹ Die Aktien und Aktienoptionen 2016 werden nicht offengelegt, da das Mitglied nach Ende 2016 in die Konzernleitung eintrat.

² Die Aktien und Aktienoptionen 2017 werden nicht offengelegt, da das Mitglied vor Ende 2017 aus der Konzernleitung ausschied.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. April 2018, die freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

CHF T'000	2016 Genehmigt	2017 Beantragt
Vortrag vom Vorjahr	178'169	227'089
Gewinn	69'235	4'316
Verfügbarer Bilanzgewinn	247'404	231'405
Von der Generalversammlung am 11. April 2017 genehmigte Dividendenausschüttung: CHF 1.75 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 11'608'657 dividendenberechtigte Aktien)	(20'315)	
Beantragte Dividendenausschüttung: CHF 2.00 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 11'664'872 dividendenberechtigte Aktien) ¹		(23'330)
Vortrag auf neue Rechnung	227'089	208'075

¹Diese Zahlen basieren auf dem ausstehenden Aktienkapital per 31. Dezember 2017. Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien kann sich aufgrund des Kaufs und Verkaufs von eigenen Aktien und der Ausgabe von bis zu 81'502 neuen Aktien aus dem bedingten Aktienkapital im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen ändern.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Tecan Group AG, Männedorf

Zürich, 8. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Tecan Group AG (die „Gesellschaft“), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 146 bis 153), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung (Seiten 146 bis 153).

Bewertung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Prüfungssachverhalt	<p>Am 31. Dezember 2017 hält die Gesellschaft Beteiligungen an Tochtergesellschaften im Betrag von CHF 63.5 Millionen, was 21% der gesamten Aktiven entspricht. Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Gesellschaft bewertet Beteiligungen an Tochtergesellschaften einzeln (Einzelbewertungsgrundsatz). Vergleiche Anhangsangabe 2.2.2 (Beteiligungen an Tochtergesellschaften) in der Jahresrechnung für weitere Informationen.</p> <p>Beteiligungen an Tochtergesellschaften sind bedeutsam für unsere Prüfung aufgrund der inhärenten Komplexität und Ermessensspielräume bei dem von der Gesellschaft durchgeführten Werthaltigkeitstest.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten das Verstehen des von der Gesellschaft durchgeführten Werthaltigkeitstests für Beteiligungen an Tochtergesellschaften sowie der Festlegung von Schlüsselannahmen. Wir haben Schlüsselannahmen des Werthaltigkeitstests der Gesellschaft evaluiert. Des Weiteren haben wir die von der Gesellschaft angewandten Schlüsselannahmen basierend auf intern und extern verfügbaren Nachweisen und zugrundeliegenden Daten erhärtet.</p>

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Siro Bonetti
Zugelassener Revisionsexperte

Kursentwicklung der Tecan-Aktie 2017

Die Aktienmärkte setzten 2017 die seit mehreren Jahren andauernde positive Entwicklung fort und verzeichneten erneut deutliche Kursgewinne. Der SPI Extra, welcher die kleinen und mittelgrossen an der SIX Swiss Exchange kotierten Unternehmen umfasst, konnte mit einer Kursentwicklung von 29.7% sein bestes Jahr seit 2009 verzeichnen. Der SMI, Index der Schweizer Standardwerte, schloss das Börsenjahr mit einem Plus von rund 14% ab.

Die Tecan-Aktie ging mit einem Jahresendkurs von CHF 202.70 aus dem Handel, was einem Plus von 27.6% entspricht. Im September überschritt der Aktienkurs erstmals die Marke von CHF 200. Der im November erreichte höchste Schlusskurs des Jahres, CHF 215.40, war gleichzeitig der höchste je erreichte der Tecan-Aktie (unter Berücksichtigung durchgeführter Aktiensplits).

AKTIENINFORMATION

Kotierung:	SIX Swiss Exchange
Kursbezeichnung:	Tecan Group
Valorennummer:	1210019
ISIN:	CH0012100191
Bloomberg:	TECN SW
Reuters:	TECN.S

AKTIENKURSVERLAUF VOM 30.12.2016 BIS 29.12.2017

im Vergleich zum SPI Extra (indexiert)



AKTIENKURSVERLAUF VON 2015 BIS 2017

im Vergleich zum SPI Extra (indexiert)



TECAN-AKTIE

	2015	2016	2017
Anzahl der ausgegebenen Aktien	11'467'577	11'541'371	11'664'872
Eigene Aktien	0	0	0
Ausstehende Aktien am 31. Dezember	11'467'577	11'541'371	11'664'872
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	11'324'970	11'502'948	11'622'365
Kurs am Jahresende (CHF)	162.90	158.90	202.70
Höchststand	163.30	174.90	217.80
Tiefststand	91.50	126.10	148.80
Durchschnittliche Anzahl gehandelter Aktien pro Tag	27'219	21'814	20'879
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (CHF)	3'429'327	3'338'414	3'781'813

ANGABEN PRO AKTIE

	2015	2016	2017
Gewinn pro Aktie (CHF)	5.05	4.74	5.73
Eigenkapital der Aktionäre am Jahresende (CHF 1'000)	440'673	487'085	550'341
Dividende (CHF)	1.75	1.75 ²	2.00 ²
Dividendenrendite (%) ³	1.07 %	1.10 %	1.00 %

KENNZAHLEN

	2015	2016	2017
Börsenwert (Mio. CHF) ⁴	1'868.1	1'833.9	2'364.5
Unternehmenswert (Mio. CHF) ⁵	1'669.3	1'591.6	2'073.8
Kurs/Gewinn-Verhältnis ⁶	32.26	31.47	35.38

¹ Inklusive ausserbörslicher Handel

² Antrag an die Generalversammlung vom 17. April 2018

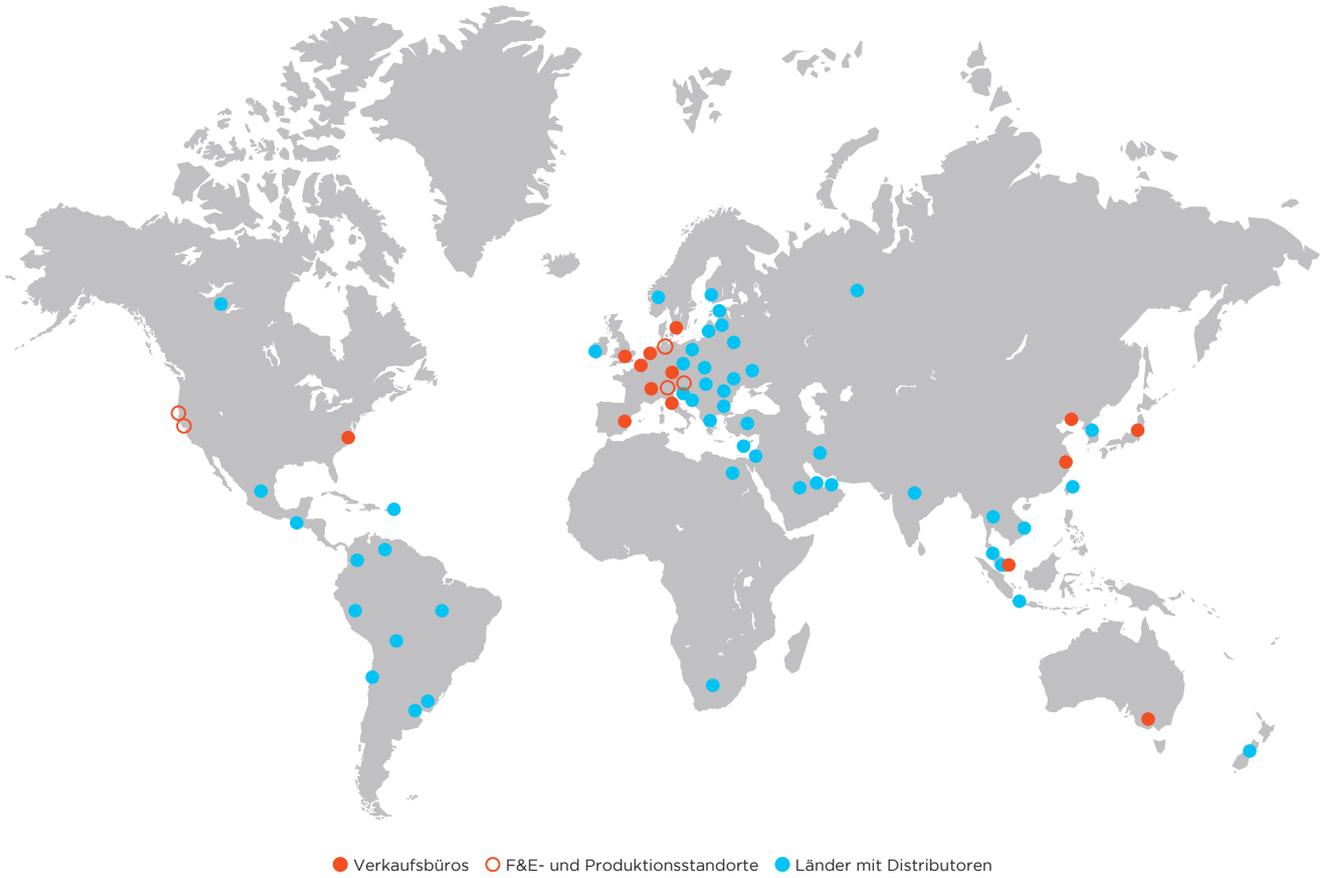
³ Zum Aktienkurs per 31. Dez.

⁴ Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs per 31. Dezember

⁵ Börsenwert minus Nettoliquidität

⁶ Aktienkurs per 31. Dez. dividiert durch den unverwässerten Gewinn pro Aktie

Global.



TECAN GRUPPE

Hauptsitz

Tecan Group AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 88 88
F +41 44 922 88 89

VERKAUFS- UND SERVICESTANDORTE

Australien +61 7 3897 1616
Belgien +32 15 42 13 19
China +86 21 2898 6333
Deutschland +49 79 51 94 170
England +44 118 9300 300
Frankreich +33 4 72 76 04 80
Italien +39 02 92 44 790
Japan +81 44 556 73 11

Niederlande +31 18 34 48 17 4
Österreich +43 62 46 89 330
Schweden +46 31 75 44 000
Schweiz +41 44 922 81 11
Singapur +65 644 41 886
Spanien +34 93 490 01 74
USA +1 919 361 5200
ROW +41 44 922 81 25

PRODUKTIONS- UND ENTWICKLUNGSSTANDORTE

Tecan Schweiz AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 81 11
F +41 44 922 81 12

Tecan Austria GmbH
Untersbergstrasse 1a
5082 Grödig/Salzburg
Österreich
T +43 62 46 89 33
F +43 62 46 72 770

Tecan Systems, Inc.
2450 Zanker Road
San Jose
CA 95131, USA
T +1 408 953 3100
F +1 408 953 3101

IBL International GmbH
Flughafenstrasse 52a
22335 Hamburg
Deutschland
T +49 40 532 891 0
F +49 40 532 891 11

Tecan SP, Inc.
PO Box 1608
Baldwin Park
CA 91706, USA
T +1 626 962 0010
F +1 626 962 5574

IMPRESSUM

Herausgeberin

Tecan Group AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T + 41 44 922 84 30
F + 41 44 922 88 89
investor(at)tecan.com
www.tecan.com

Projektleitung/Redaktion

Tecan Group AG, Männedorf
Martin Brändle
Vice President, Communications
& Investor Relations

Designkonzept und Realisation

W4 Marketing AG, Schweiz
UP THERE, EVERYWHERE, Schweden

Fotos

Tecan Group Ltd., Schweiz
Adobe Stock

Übersetzung

CLS Communication AG, Schweiz

Druck

VVA, Österreich

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen bieten. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten betreffend zukünftige aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in englischer und deutscher Sprache vor und ist auch auf der Website www.tecan.com abrufbar. Für den Finanzbericht ist die englische Fassung massgebend.

Tecan Group AG
Seestrasse 103
CH-8708 Männedorf
Schweiz
www.tecan.com

